This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

A 667453

Tappan Presbyterian Association
LIBRARY.

Presented by HON. D. BETHUNE DUFFIELD.
From Library of Rev. Geo. Duffield, D.D.

Geo Duffield

Section
vo

892.35
U3

A. Kaufmann
1833

2767

Elementarlehre

der

syrischen Sprache,

mit

vollständigen Paradigmen, syrischen Lesestücken
und dem dazu gehörenden Wörterbuche,

für

akademische Vorlesungen

bearbeitet

von

Dr. Friedrich Uhlemann,

Professor am Friedrich Wilhelms-Gymnasio
und Licentiaten der Theologie an der Friedrich Wilhelms-
Universität in Berlin.

Berlin 1829
bei T. H. Riemann.

Leipzig, gedruckt bei Friedr. Chr. Wilh. Vogel.

Seinem hochgeachteten Lehrer

H e r r n

Dr. Ernst Fr. Carl Rosenmüller,

ordentlichem Professor der morgenländischen Sprachen
in Leipzig,

und

seinem lieben und vielbewährten Freunde

H e r r n

Dr. August Hahn,

ordentlichem Professor der Theologie zu Leipzig,

widmet

der Verfasser diese Schrift

als ein schwaches Zeugniss

seiner Dankbarkeit, Achtung und Freundschaft.

Bibl. Sp. 1-210

Gift
Tappan Reeb Lee,
12-15-1931

Vorrede.

Die ersten Bogen dieses hauptsächlich für akademische Vorlesungen bestimmten Lehrbuchs waren bereits im Drucke erschienen, und der Theil des Manuscriptes, welcher die Elementar- und Formenlehre enthielt, schon seit längerer Zeit nicht mehr in meinen Händen, als des Herrn Kirchenrath und Prof. Hoffmanns ausführlicheres Werk ausgegeben ward. Bei der Ausarbeitung dieser Elementarlehre hatte mich vorzüglich der Plan geleitet, nach dem gegenwärtigen Bedürfnisse in deutlicher und gedrängter Kürze das zu geben, was zum Verstehen der Sprache nach grammatischen Formen erforderlich ist, und ich habe um so eher weitläufige Ausführungen einzelner Erscheinungen in der Sprache ersparen zu können geglaubt, weil sich der grösste Theil der syrischen Formenlehre aus dem Hebräischen erklären, ja

das Erlernen dieser Sprache immer schon gründliche Kenntnisse der erstern voraussetzen lässt. Bei einer genauern Durchsicht des erwähnten Werkes aber überzeugte ich mich, dass ich fast von denselben Grundsätzen ausgegangen war, und bei gleicher Benutzung älterer Grammatiker, wie Amira, Ludov. de Dieu, Buxtorf, Michaelis und anderer, nur in der Zusammenstellung einzelner Regeln abwich. Wenn es mir nun selbst möglich gewesen wäre, durch einzelne Abänderungen diesem Werke näher zu kommen, so glaubte ich doch auch im Falle der Abweichung meiner Ansicht z. B. in der tabellarischen Aufstellung der Nomina derivata folgen zu können, und wenn ich nach ältern Grammatikern für die p. 120 unter Decl. III. angeführten Nomina ein eignes Paradigma wählte, und dieselben nicht zu den Segolatformen zog, oder auch wirkliche Segolatformen, namentlich einsylbige Nomina derivata der Verba 3. rad. Olaph quiesc., in das allgemeine Paradigma der Nomina derivv. dieser Verba aufnahm; so geschah dies bei erstern deshalb, weil der in der Flexion dieser Nomina eintretende Vocal nicht wie bei den Segolatformen ein ursprünglicher, sondern ein durch die Schwierigkeit der Aussprache veranlasster ist, letztere aber ihrer Hauptflexion nach bei weitem mehr zu dem Declin. V. angeführten Nominalstamme gehören, und nur in wenigen

Fällen sich an die Segolatformen anschliessen. In der Bearbeitung der Syntaxis war ich, wie Herr Kirchenrath Prof. Hoffmann, dem Lehrgebäude von Gesenius gefolgt, und habe gleich ihm aus den daselbst gesammelten A. T. Stellen doch meist nur solche ausgewählt, in welchen mir der Uebersetzer unabhängig vom hebräischen Texte mehr nach dem Geiste seiner Sprache gearbeitet zu haben schien. Ausserdem aber sind die Uebersetzung des N. T. als die älteste uns bekannte syrische Schrift, Ephraemi Opera Syr. Romae 1743. Tomi III fol. Barhebraei Chronicon Syr. ed. Kirsch. Lips. 1789 und Assemani Bibliotheca Orient. Clementino-Vaticana Romae 1719 Tomi III. fol. von mir häufig zu Rathe gezogen worden, so dass es einer genauern und partheilosen Prüfung wohl nicht entgehen kann, was aus meinen nicht unbedeutenden Collektaneen hinzugekommen sei. Um ferner die erste erworbene grammatische Fertigkeit zu unterstützen, und namentlich das Vorgetragene praktisch anwenden zu können, hielt ich es nicht für ganz unzweckmässig, dem Ganzen einige Lesestücke nebst einem dazu gehörigen Wörterbuche beizufügen. Wenn aber von mir das in Assemani Bibl. Orient. T. I p. 26—55 im Auszuge gegebene Leben Ephräm des Syrers gewählt ward, so bestimmte mich dazu nicht sowohl die Vorzüglichkeit des Inhalts, als die Einheit des Stoffes, ganz besonders

aber die Leichtigkeit der Sprache, in welcher diese Lebensbeschreibung abgefasst ist, und um das Verstehen für Ungeübtere zu erleichtern, glaubte ich bei den vorkommenden syntaktischen Schwierigkeiten nicht ohne Nutzen auf die Paragraphen des Lehrbuchs verweisen zu dürfen. Endlich wünsche ich nur noch, dass diese Arbeit selbst bei denen eine nachsichtige Aufnahme finden möge, welche grössere Anforderungen an ein zu genanntem Zwecke bestimmtes Lehrbuch machen sollten; und wenn ich mich dagegen auch auf den Umfang ähnlicher Lehrbücher berufen möchte, so bin ich doch noch weit von der Meinung entfernt, jene Vorbilder erreicht zu haben.

Berlin im Monat März 1829.

Der Verfasser.

Inhalt.

Einleitung.

Kurze historische Uebersicht der syrischen Sprache und Literatur.

Erster Haupttheil.

Elementarlehre.

Erstes Kapitel.

Von den Schriftzeichen und ihrem Gebrauche.

§. 1. Von den Consonanten . . . . Seite 1
§. 2. Von den Vocalen (Vocalbuchstaben und Vocalzeichen) überhaupt 5
§. 3. Von den Vocalzeichen 5
§. 4. Diakritische Punkte, welche die Vocale ersetzen 7
§. 5. Kuschoi und Rucoch 8
§. 6. Ribui 9
§. 7. Von den Linien Mehagjono und Marhetono . 10
§. 8. Von der Linea occultans 11
§. 9. Von dem Tone 11
§. 10. Von den Interpunktionszeichen 12

Zweites Kapitel.

Eigenthümlichkeiten und Veränderungen der Buchstaben.

§. 11. Allgemeine Uebersicht 13
§. 12. Veränderungen der Consonanten 13
§. 13. Von den quiescirenden Buchstaben . . . 16
§. 14. Von Vocalbuchstaben, welche nicht ausgesprochen werden 18
§. 15. Veränderungen, welche die Vocale treffen . 18

Zweiter Haupttheil.

Formenlehre oder von den Redetheilen.

Erstes Kapitel.

Vom Pronomen.

§. 16. Personal und Possessivpronomen . . Seite 22
Tabelle der Pronomina und Suffixa . . 23
§. 17. Uebrige Pronomina 27

Zweites Kapitel.

Vom Verbo.

§. 18. Allgemeine Uebersicht 29

I. Regelmässiges Verbum.

§. 19. Von der Flexion des regelmässigen Verbi überhaupt 31
Tabelle der Personalflexion . . . 32
Tabelle der Temporalflexion des regelmässigen Verbi 33
A. Personalflexion 34
B. Flexion der Tempora und Modi . . 35
§. 20. A. Von der Grundform Peal, dessen Bildung und Bedeutung 37

B. Abgeleitete Conjugationen.

§. 21. Ethpeel 39
§. 22. Paël und Ethpaal 40
§. 23. Aphel und Ethtaphal 41
§. 24. Schaphel und Eschtaphal 42
§. 25. Seltene Conjugationen und Verba quadrilitera 43
§. 26. Verba mit Gutturalen 44

II. Unregelmässige Verba.

§. 27. Uebersicht 45
Tabelle der unregelmässigen Verba . . 46

A. Verba quiescentia.

§. 28. Verba I. rad. Olaph quiescentis . . 47
§. 29. Verba I. rad. Jud. quiescentis . . . 49
§. 30. Verba med. rad. Olaph quiescentis . . 50

§. 31. Verba med. rad. Vau und Jud quiesc. . Seite 51
§. 32. Verba III rad. Olaph quiescentis . . 53

B. Verba defectiva.

§. 33. Verba I rad. Nun 56
§. 34. Verba med. rad. geminatae 56
§. 35. Doppelt unregelmässige u. mangelhafte Verba 57
Paradigmen des regelmässigen und unregelmässigen Verbi . . . . . 60—76
§. 36. Regelmässiges Verbum mit Suffixis . . . 77
Tabelle dazu 82
§. 37. Suffixa an Verba III rad. Olaph quiescentis 84
Tabelle dazu 88
§. 38. Hülfsverba oder Verba Substantiva . . . 90

Drittes Kapitel.

Vom Nomen.

§. 39. Von der Ableitung der Nomina 91
§. 40. Nomina derivata des Verbi 92
Tabellarische Uebersicht der Nomina derivata des regelmässigen und unregelmässigen Verbi 93—100
§. 41. Nomina denominativa 101
§. 42. Nomina composita und exotica 102
§. 43. Vom Genus der Nomina 103
§. 44. Numerus der Nomina 105
§. 45. Verschiedene Verhältnisse (Status) des Nomen 109
Tabelle dazu . . . . . 112—115
§. 46. Nomina mit Suffixis 116
§. 47. Declination der Nomina überhaupt . . . 119
§. 48. Darstellung der Nomina nach Declinationen 119
§. 49. Anomalische Nomina 126
Paradigmen der Nomina mit Suffixis . . . 128
§. 50. Adjectiva und Zahlwörter 130

Viertes Kapitel.

Von den Partikeln.

§. 51. Adverbia 133
§. 52. Präpositionen 134
Tabelle der Präpositionen mit Suffixis . . 136
§. 53. Conjunktionen und Interjektionen . . . 137

* *

Dritter Haupttheil.

Syntax.

Erstes Kapitel.

Von dem Pronomen.

§. 54. Gebrauch der getrennten Personalpronomina und Suffixa.
A. der getrennten Personalpronomina . Seite 138
B. der Suffixa 140
§. 55. Pleonastischer Gebrauch der Pronomina.
A. der getrennten Personalpronomina . 142
B. der Suffixa 143
Allgemeine Anmerkung zu dem Personalpronomen 145
§. 56. Gebrauch des Relativpronomens . . . 146
§. 57. Gebrauch des Pronominis demonstrativi und interrogativi 148
§. 58. Pronomina, für welche die Syrer keine eigenen Formen haben.
A. Reflexivpronomen 149
B. Uebrige Pronomina 150

Zweites Kapitel.

Vom Verbo.

§. 59. Allgemeine Uebersicht 156
§. 60. Gebrauch des Praeteriti 156
§. 61. Gebrauch des Futuri 159
§. 62. Gebrauch des Imperativ 163
§. 63. Gebrauch des Infinitiv.
A. des absoluten Infinitiv 164
B. des Infinitiv mit ⲗ oder der construirten Form 164
§. 64. Gebrauch des Participii 167
§. 65. Uebersicht der Bezeichnung aller Tempora und Modi und vom Imperfecto, Plusquamperfecto und Optativo insbesondere 173
§. 66. Von den Personen des Verbi 175

§. 67. Construktion der Verba mit verschiedenen Casus und Präpositionen.
I. Verba mit dem Accusativ . . . . Seite 178
II. Verba mit Praepositionen 181
III. Passiva und deren Construktion . . . 187
Umschreibung der griechischen Verba composita 188
§. 68. Vom Verbo Substantivo und einigen andern die Construktion des Verbi überhaupt betreffenden Eigenthümlichkeiten.
A. Gebrauch von ﻟﻴﺲ und ﻟﻢ . . . 189
B. Indirekte Rede 190
C. Ellipse — Zeugma — Paronomasie und Wortspiel 191

Drittes Kapitel.

Vom Nomen.

§. 69. Allgemeiner Gebrauch des Nomen . . 193
§. 70. Ueber das Genus des Nomen . . . 196
§. 71. Ueber den Numerus 197
§. 72. Von der Apposition und Verdoppelung des Nomen 198
§. 73. Vom Status emphaticus 199
§. 74. Vom Status constructus und Genitiv . . 200
§. 75. Bezeichnung und Gebrauch der übrigen Casus 204
§. 76. Von den Casibus absolutis 206
§. 77. Steigerung der Adiectiva.
A. Comparativ 207
B. Superlativ 208
§. 78. Construktion der Zahlwörter.
A. der Cardinalzahlen 209
B. der Ordinalzahlen 210
C. Uebrige Zahlverhältnisse . . . 212
§. 79. Verbindung des Nomen mit Adiectivis . 213
§. 80. Verbindung des Nomen mit dem Verbo
A. In Rücksicht auf den Numerus . . 216
B. In Rücksicht auf das Genus . . . 219
C. In Rücksicht auf Genus und Numerus zugleich 220
D. Construktion zusammengesetzter oder mehrerer Subjekte 221

§. 81. Von einigen das Nomen betreffenden Eigenthümlichkeiten.
A. Ellipse des Nomen . . . . . Seite 223
B. Zeugma und Hendiadys 225
Uebertragung griechischer Nomina composita 225

Viertes Kapitel.

Von den Partikeln.

§. 82. Ausdruck und Verbindung der Adverbia . 227
§. 83. Gebrauch der Partikeln der Frage, Bejahung und Verneinung 229
§. 84. Von den Präpositionen 231
§. 85. Von den Conjunktionen 233
§. 86. Von den Interjektionen 236
Besonderheiten der Wortstellung 238
Register.
I. Sachregister 239
II. Register syrischer Wortformen und Constructionen. 247
Einige Nachträge 251

Einleitung.

Kurze historische Uebersicht der syrischen Sprache und Literatur.

1. *Die syrische Sprache*, zum Unterschiede von der *chaldäischen* oder *ostaramäischen*, mit welcher sie in dem semitischen Sprachstamme den *aramäischen Dialekt* bildet, auch die *westaramäische* genannt, war ehedem über den ganzen nördlichen Theil Arams von den Gränzen Palestina's bis nach Natolien, und von dem mittelländischen Meere bis an und über den Euphrat verbreitet. Sie gieng schon früh in das Platte über, und verlor bei dem fortwährenden Wechsel der Herrschaft, namentlich durch die Aufnahme persischer und griechischer Wörter, viel von ihrer ursprünglichen Reinheit, in welcher sich keine schriftlichen Denkmäler bis auf unsere Zeiten erhalten haben; erreichte aber zu Anfange des IV. Jahrhunderts nach Chr. eine blühende Periode, und erhielt sich als Schriftsprache lange Zeit zu Edessa. So wie nun aus den frühesten Zeiten die *palmyrenische Mundart* als die vorzüglichste angeführt wird, so bezeichnete man diese Periode mit dem Namen der *edessenischen*. Ausserdem werden noch aus

verschiedenen Zeiten die *damascenische*, die *chalnische* oder *ktesiphontische*, die *acharische* oder *nesibenische* und *maronitische Mundart* erwähnt, deren wesentlicher Unterschied aber wohl nur in der Aussprache bestanden haben mag, was mit mehr Gewissheit von dem *Nabatäischen* behauptet werden kann. Die ältere Schriftsprache von Antiochien oder Commagene wird noch jetzt von verschiedenen christlichen Religionspartheien, besonders den *Maroniten*, *Nestorianern* und *Thomaschristen* in Indien als Kirchensprache gebraucht. Auch sollen sich derselben die *Zabier* oder sogenannten *St. Iohannesjünger* bei ihren gottesdienstlichen Gebräuchen bedienen. Da aber die Sprache selbst schon seit dem VIII. und IX. Jahrh. durch den häufigen Gebrauch des Arabischen sehr entstellt, und im X. und XI. von den Arabern aus den Städten, so wie im XII. und XIII. Iahrh. aus den Dörfern verdrängt wurde, so lässt sich wohl mit einiger Gewissheit annehmen, dass dieselbe als Landessprache nicht mehr üblich ist; und obwohl neuere berühmte Reisende wie Niebuhr und Brown die Vermuthung, dass dieselbe noch in einigen Theilen Mesopotamiens um Raka, Edessa und Damascus, so wie auf dem Libanon gesprochen werde, zu unterstützen suchen, so widerlegen dies doch Ferrières Sauveboeuf und Volney; während aber Chateaubriand, Seetzen, Clarke, Ioliffe und Bukingham diesen Gegenstand ganz mit Stillschweigen übergehen, bemerkt nur Burkhardt, dass die Maroniten im Kloster Kascheia sich gegenwärtig derselben eben so, wie wir uns der lateinischen Sprache bedienen.

Anm. Syrien für das A. T. אֲרָם (ארמ) vgl. die Ἄραμοι bei Homer Iliad. II. 783. Hesiod. Theog. 304. Strabo Geogr. I. 2. XI. 14. Stephanus Byzant. unter Ἀραμία und Bochart Geogr. S. II. 5. 6.) gebrauchen in weitern Sinne schon die LXX (Συρία, Σῦροι, Σύριοι), und griechische und römische Schriftsteller verwechseln es oft mit Assyrien. Vgl. Diodor. Sic. II. 13.

Herodot. VII. 63. Strabo XVI. 2. Xenoph. Cyrop. VII. 5, 31. Lucian de Dea Syr. §. 1. Oppian. *Κυνηγ.* III. 402. Horat. Od. II. 11, 16. III. 4, 32. Iustin. I. 2. Ammian Marcell. XXIII. 6. Die Araber nennen es الشام, weil es ihnen mit nach Osten gewendetem Gesichte zur Linken liegt. Vgl. Abulfeda Tab. Syr. p. 5. Assemani Bibl. Orient. T. III. P. II p. 782. Dieses Land zerfiel in den ältesten Zeiten in mehrere kleine, von Königen beherrschte Staaten (vgl. *Jahn* Bibl. Arhäol. Thl. I. Bd. 1 p. 51 ff. *Mannert* Geogr. Bd. VI p. 1 ff. *Vater* Commentar über den Pentat. Bd. 1 p. 152. *Winer* Bibl. Realwörterbuch Bd. 1. p. 51 f.), von denen besonders seit David Zoba und Damascus als die mächtigsten in den heiligen Schriften der Hebräer erwähnt werden. Beide eroberte David (II Sam. 8, 3 ff. 10, 6. I Chron. 19, (18,) 4 ff.), und Salomo behauptete sich so lange in dem Besitze derselben bis Reson Ben-Eliada, früher Heerführer des Königs von Zoba (I Reg. 11, 23 ff.), die von den Israëliten unabhängige Herrschaft zu Damascus wieder herstellte. In der Folge wurden die Syrer den Monarchien der Assyrer (738. v. Chr.), Perser (539) und Macedonier (331) einverleibt, erhoben sich zwar nach Alexander des Grossen Tode auf einige Zeit wieder unter den Seleuciden (301), verloren aber durch Pompeius (64 v. Chr.) ihre Selbstständigkeit von Neuem, und nur zu Edessa regierten noch Könige, bis auch dieses im III Iahrh. n. Chr. unter römische Bothmässigkeit kam. Bei der Theilung des Reichs durch Theodosius (395) fiel Syrien an das byzantin. Kaiserthum, nachdem schon zuvor Iovianus (363) Nesibis an Sapores II. König von Persien abgetreten hatte. Hierauf wurde es von den Arabern genommen (636), und war den Ommiaden (seit 660) und einigen andern arabischen Herrscherfamilien, deren Dynastien die Seldschucken (1086) ein Ende machten, unterworfen. Zur Zeit der Kreuzzüge

behaupteten sich daselbst die Christen (seit 1097) nur auf kurze Zeit gegen letztere, welchen es Saladin (1171) entriss, und den Plünderungen der Mongolen unter Timur (1369) Preis gegeben, seufzt es gegenwärtig seit drei Jahrhunderten unter dem Joche der Türken. Vgl. *Gatterer* Handbuch der Universalhist. Bd. I., p. 248 ff. *Beck* Weltgeschichte Bd. I, 213 ff. *Heeren* Ideen über die Politik u. s. w. Thl. I. p. 213 ff. *Rühs* Handbuch der Geschichte des Mittelalters p. 152 ff. — Der Uebergang in das Platte (*πλατύστομον*) scheint nicht weit über die Zeiten des babylon. Exils hinaufzureichen, und die *palmyrenische Mundart*, welche wir noch aus einigen in den Ruinen von Palmyra oder Tadmor aufgefundenen und von Barthelemy und Swinton gedeuteten Inschriften kennen, kann sich erst nach Salomo, dem Erbauer dieser Stadt, gebildet haben. In der *edessenischen* Periode, in welcher sich besonders Ephraem († 378), Jacob von Sarug, Isaac der Syrer und Xenaias von Mabug, welche Iacob von Edessa in der Mitte des VII. Jahrh. als klassische Schriftsteller empfiehlt, auszeichneten, wurde theologische Gelehrsamkeit befördert, vgl. Assem. T. III. P. II. p. 994. — Die *Maroniten* am Orontes und auf dem Libanon, ursprünglich Schüler und Anhänger des heiligen Maro (vgl. Assem. I. 496 ff. *Pfeiffer* in s. Auszuge p. 166. f. *Gieseler* Lehrbuch der Kirchengeschichte Bd. 1 p. 675. *Rühs* Handbuch der Geschichte des Mittelalters p. 37.), nähern sich der alten syrichen Mundart; mehr noch die *Nestorianer* (vgl. Assem. T. III. P. II p. 379), welche sich derselben, so wie die nur dem Namen und Wohnorte nach von ihnen verschiedenen *Thomaschristen* in Indien (vgl. Assem. a. a. O. p. 413. 435 ff. *Pfeiffer* p. 285. 484. *Gieseler* Bd. 1 p. 417. 638) nur noch als Kirchensprache bedienen, da die beiden erstern im bürgerlichen Leben *arabisch*, letztere *malabarisch* sprechen. Abweichend davon ist jedoch die Mundart der

sogenannten *Johanneschriften*, *Mandäer* oder *Zabier* (welche nicht mit der gleichnamigen Sekte der Mahammedaner in Maraccii Coran. Sur. II p. 33 ff. Assem. T. III. P. II. 509—515. *Pfeiffer* p. 540 f. zu verwechseln sind) vgl. *Gieseler* Bd. 1 p. 66. *Neander* Allgemeine Geschichte der christlichen Religion und Kirche Bd. 1. Abth. 2 p. 427, deren Religionsbücher in einer verderbten syrischen Sprache geschrieben sind, und wegen der vielen darin vorkommenden ebräischen Ausdrücke in dem persischen Irak aufgesetzt zu seyn scheinen. Unter dem *Nabatäischen* ist aber nach Barhebraeus bei Assem. T. I. p. 476. die ehemalige Sprache der syrischen Landleute zu verstehen. — Ueber die Annahme und Widerlegung, dass die syrische Sprache noch jetzt Landessprache sei, vgl. *Niebuhr* Reisebeschr. von Arabien Bd. 2 p. 352, *Brown* Biblioth. der neuesten Reisebeschr. Thl. 1, p. 489. *Ferrières Sauveboeuf* Memoires historiques etc. T. II. p. 169, *Volney* Voyage en Syrie etc. T. I. p. 331. und *Burckhardt* Travels in Syria etc. p. 22. 186.

2. Die Literatur der Syrer, welche sich fast über alle Zweige der Wissenschaften, namentlich der Theologie verbreitet, und treffliche Schriften über die Geschichte des Orients und der Kirche besitzt, blühte vorzüglich in dem Zeitraume vom IV. bis X. christlichen Jahrhunderte. Die Sprache selbst aber, welche ihre Gewandtheit im Ausdrucke durch Uebertragung des Aristoteles und anderer griechischer Schriftsteller, so wie durch die fassliche Darstellung mathematischer Gegenstände bewährte, fand schon früher in ihrem eigenen Vaterlande eifrige Beförderer der Grammatik und Lexicographie.

Als die ältesten Grammatiker, deren Werke verloren gegangen sind, nennt die Geschichte den Achudemeh († 575), Joseph Hazita († 580), Jacob von Edessa († 698), welcher

die Reinheit der alten Sprache wieder herzustellen sich bemühte, Iesudenah (zu Anfange des VIII. Jahrh.) Ioannes Stylita (gegen das I. 830), Ioannes des Chamis Sohn, Bischoff zu Themanun (850) und Honain den Arzt († 876.) Die erste genauere Grammatik aber schrieb Ioannes Bar Zugbi, ein Nestorianischer Mönch, zu Anfange des XIII. Jahrh., in welcher Zeit auch Ioseph Bar Malcon sein *Rete punctorum* verfasst zu haben scheint, und Barhebraeus († 1286) seine grammatischen Schriften bekannt machte. Zu Anfange des XVI. Jahrh. wurde das Studium der syrischen Grammatik auch nach Europa verpflanzt. Theseus Ambrosius erlernte seit 1514 die syrische Sprache von Syrern in Rom, und wurde seit 1529 Lehrer von Albert Widmanstad, welcher sich später unter Simeon, Bischoff der Syrer auf dem Libanon, weiter ausbildete. Durch die Bemühungen dieser Männer und Moses von Merdin, welchen 1552 Ignatius, Patriarch von Antiochien, an Iulius den III. nach Rom geschickt hatte, und dessen Unterricht Andreas Dumas (Masius) genoss, kam 1555 die Herausgabe des N. T. zu Stande, und in Rom selbst wurde das grammatische Studium dieser Sprache zu Ende des XVI. Jahrh. durch die Maroniten Amira und Abraham Ecchellensis, deren gehaltvollen grammatischen Werken schon die Versuche von Theseus Ambrosius, Widmanstad, Tremellius, Dumas und Waser vorangegangen waren, sehr gefördert. Ihnen folgte Isaac Sciadrensis und Iosua Acourensis um die Mitte des XVII Iahrh., von welcher Zeit an die syrische Sprache auch in Deutschland theils für sich allein, am ausführlichsten von den beiden Michaelis und Hoffmann, theils in Verbindung mit dem Chaldäischen, wie von Ludov. de Dieu und Iahn, oder den übrigen semitischen Dialekten, wie von Buxtorf, Hottinger, Schaaf, Vater u. a. grammatisch bearbeitet ward.

Was die Lexicographie betrifft, so wurden auch hierin die ersten Versuche im IX und X Iahrh. in Syrien von Honain

Isa oder Iosue aus Maruz und Gabriel des Bochtiesu Sohn gemacht. Wichtiger jedoch sind die gleichzeitigen Arbeiten von Isa Bar-Ali (um das I. 885.), Ananiesu Bar-Saru (um das I. 900.) und das brauchbarste Werk dieser Art von Abulhasan, Isa Bar-Bahlul (um das I. 963), welche sich bis auf unsere Zeiten erhalten haben. Die seit dem XVI Jahrh. erschienenen Wörterbücher von Dumas, de la Boderie, Schindler, Crines, Buxtorf, Trost, Hottinger, Gäthier, Nicolai, Schaaf und Zanolini beschränken sich nur auf das N. T., mit welchem die syrische Literatur seit 1555 in Europa eröffnet wurde; Ferrarius dagegen und Edm. Castellus benutzten die erwähnten, denselben Gegenstand betreffenden syrischen Schriften, und Ioh. Dav. Michaelis bereicherte die Arbeit des letztern durch schätzbare Bemerkungen und Zusätze. Lorsbachs gehaltvolle Arbeit, welcher alle bisher im Drucke erschienenen syrischen grösseren Werke und einige Handschriften verglichen, und die in den syrischen Wörterbüchern fehlenden Wörter und Bedeutungen gesammelt hat, ist unvollendet geblieben; dagegen sind seit Kurzem ausführliche Werke von den um die orientalische Literatur sehr verdienten Philologen Bernstein und Quatremère versprochen. Glossarien finden sich an den Chrestomathien von *Michaelis*, *Kirsch*, *Tychsen*, *Grimm und Hahn und Sieffert*.

Anm. Als eine der ältesten syrischen Schriften wird von Eusebius Hist. eccles. I, 13. der Brief des Abgarus an Iesum und eine sich darauf beziehende Antwort erwähnt (vgl. Assem. I, 554. III. P. II p. 8. *Gieseler* Bd. 1 p. 74), und eben so soll Iohannes sein Evangelium in syrischer Sprache verfasst haben. Das zuverlässigste älteste syrische Werk ist aber wohl die N. T. Uebersetzung, welche schon im II Jahrh. vorhanden gewesen sein muss. Vgl. *Hug* Einleitung in die Schriften des N. T. Thl. 1. p. 348. *Gieseler* Bd. 1. p. 123. Dass die Syrer sogar ihre Sprache für reicher

als die arabischen gehalten haben, bezeugt Assem. III. P. I. p. 326 f. und ihre Gewandheit griechische Schriftsteller überzutragen, lässt sich noch aus Barhebraei Chron. p. 231. ed. Bruns vgl. mit Aristotelis Top. I c. 4. beurtheilen. Als Verfasser einer gelungenen Uebersetzung von zwei Büchern der Iliade nennt Abulpharagius in seiner Historia Dynast. ed. Pocock. p. 147 den Theophilus von Edessa (Vgl. Assem. I. p. 521), und eine kurze Geschichte der syrischen Literatur besitzen wir, ausser dem grössern Werke von Assemani Bibliotheca Orientalis Clementino-Vaticana Romae 1729 III Voll. fol. und dem daraus veranstalteten Auszuge von *Pfeiffer* Erlangen 1776, von *Hoffmann* in Bertholdts kritischem Journal der neuesten theologischen Literatur Thl. XIV p. 225—291.

I. Sprachlehren.

Thesei Ambrosii. Introductio in Chald. linguam, Syriacam etc. Papiae 1539.

Aug. Caninii Institutiones linguae Syriacae Parisiis 1554.

Widmanstadii Syriacae linguae prima elementa Viennae 1555. 4. ed. II Antwerp. 1572.

Ioh. Merceri Tabulae in grammaticen linguae Chald., quae et Syriaca dicitur. Paris. 1560, 4. Eiusd. grammatica Chald. et Syr. Vitebergae 1579. 8.

Imman. Tremellii Grammatica Chald. et Syr. Genevae 1569. 4. (auch an dessen Ausg. des N. T.)

Andr. Masii Grammatica linguae Syriacae (im Tom. VI der Antwerp. Polygl.) 1573 fol.

Casp. Waseri Institutio linguae Syrae ex optimis quibusque apud Syros scriptoribus collecta. Lugd. Bat. 1594. 4. Ed. II. Leidae 1619. 4.

*Georg. *Amira* Grammatica Syr. sive Chald. etc. Romae 1596. 4.

Christoph. Crinesii Gymnasium Syr. h. e. linguae Iesu Christo vernaculae perfecta institutio etc. Vitebergae 1611.

Io. Buxtorfii Grammaticae Chald. et Syr. libri III. Basil. 1615. Ed. II. 1650. 8.

Io. Casp. Myricaei Grammatica Syro-Chaldaea. Genev. 1619. 4.

Herm. Nicolai Idea linguarr. Aramaearum per comparationem etc. Copenh. 1627. 8.

**Abrah. Ecchellensis* Linguae Syr. s. Chald. perbrevis institutio. Romae 1628. 16.

Ludov. de Dieu Grammatica linguarr. orientt. Hebraeorum, Chald. et Syr. inter se collatarum Lugd. Bat. 1628 ex recens. Clodii Francof. ad M. 1683. 4.

**Isaac Sciadrensis* Grammatica linguae Syr. Romae 1636. 8.

Ioh. Michael. Dilherri Rudimenta grammaticae Syr. Halis 1637. Ed. II 1646. 12.

**Iosephi Acurçensis* Grammatica linguae Syr. Romae 1647. 8.

Io. Ernst. Gerhardi Σιτιαγραφία linguae Syro-Chald. Hal. Sax. 1649.

Andr. Sennerti Ebraismus, Chaldaismus, Syriasmus, Arabismus nec non Rabbinismus etc. Viteb. 1666. 4. Eiusd. Chaldaismus et Syriasmus etc. 1668.

Ioh. Henr. Hottingeri Grammatica Chald. Syr. et Rabbinica Turic. 1652. 8. Eiusd. Grammatica quatuor linguar. Hebr. Chald. Syr. et Arab. harmonica Turici 1659. 4. (die syrische auch besonders abgedruckt.)

Briani Waltoni Introductio ad lectionem linguarr. orientt. Hebr. Chald. Samarit. Syr. Arab. Pers. Armen. Copt. Lond. 1653. 12.

Io. Leusdeni Scholae Syriacae libri III etc. Ultraject. 1658. 8.

Guil. Beveridgii Grammatica Syr. tribus libris tradita. Lond. 1658. 8.

Edm. Castelli Brevis et harmonica quantum fieri potuit grammaticae linguarr. Hebr. Chald. Syr. Aethiop. Arab. et Pers. delineatio. Lond. 1669. (vor seinem Lex. heptagl.)

Dav. Grafunderi Grammatica Syriaca cum Syntaxi etc. Viteb. 1665.

Io. Nicolai Grammatica linguarr. Ebr. Chald. Syr. Arab. Aethiop. Pers. orientalium secundum prima praecepta delineata harmonica. Ienae 1670. 4. Ed. II Critica Sacra Francof. et Hamb. 1686.

Io. Altingi Synopsis institutionum Chald. et Syr. Francof. ad M. 1676. Ed. VI a Georg. Othone adornata 1701. 8.

Christ. Cellarii Porta Syriaca. Cizae 1677. 8. Eiusd. Porta Syriae patentior etc. 1682.

Henr. Opitii Syriasmus facilitati et integritati suae restitutus etc. Lips. et Francof. 1678. 4. in compendium redactus a *Christ. Ludovici* Viteb. 1669. 4.

Car. Schafii Opus Aramaeum complectens grammaticam Chaldaico-Syriacam. Lugd. Bat. 1686. 8.

Io. Aug. Danzii Aditus Syriae reclusus etc. Ienae 1689. Ed. III 1715. 8.

Io. Ern. Gerhardi Harmonia linguae Chald. Syr. et Aethiop. Ienae 1693. 4.

Herm. von der Hardt Syriacae linguae fundamenta. Helmst. 1694. 8. (nur Paradigmen.)

Ge. Othonis Palaestra linguarr. orientt. Chald. Syr. Arab. Aeth. Pers. etc Frankof. 1702. 4.

Io. Phil. Hartmanni Hebraicae, Chald. Syr. et Samarit. linguarum institutio harmonica. Francof. ad M. 1707. 4.

Sam. Frid. Bucheri Thesaurus orientalis s. compendiosa et facilis methodus linguarr. orientt. etc. Francof. et Lips. 1725. 4.

Christ. Bened. Michaelis Syriasmus i. e. grammatica linguae Syr. Halis 1741. 4.

Io. David Michaelis Grammatica Syr. Halis 1784. 4.

I. G. Kalt Grammatica Hebraeo-harmonica cum Arab. et Aram. Amstelod. 1758. 8.

Luc. Ge. Christ. Adlerii Brevis linguae Syr. institutio etc. Altonae 1784.

W. Hezel Syrische Sprachlehre. Lemgo 1788. 4.

Ioh. Gottfr. Hasse Practisches Handbuch der Aramäischen oder Syrisch-Chaldäisch-Samaritanischen Sprache. Iena 1791. 8.

Innoc. Fessleri Institutiones linguarn. orientt. Hebr. Chald. Syr. et Arab. Vratisl. Halis et Lenae 1787 et 1789.

Ol. Gerh. Tychseni Elementale Syr. Rostochi 1793. 8. (an s. Chrestom.)

Io. Iahn. Aramäische oder Chaldäische und Syrische Sprachlehre für Anfänger. Wien 1793. 8. neu herausgegeben von *Oberleitner* Elementa Aramaicae s. Chaldaeo-Syriacae linguae etc. Viennae 1820. 8.

Ioh. Sev. Vater Handbuch der Hebr. Syr. Chald. und Arab. Grammatik. Leipzig 1802 u. 1817. 8.

Thomas Yeates Syriac grammar principally adapted to the new Testament in that language. Lond. 1819. 8.

Hampus Tullberg Elementale Syr. P. I et II. Lond. 1824. 8.

Paul Ewald Lehrbuch der syr. Sprache. Erlangen 1826. 8.

Andr. Theoph. Hoffmanni Grammaticae Syriacae libri III. Halae 1827. 4.

II. Wörterbücher.

Andr. Masii Syrorum peculium. Antwerp. 1521. fol.

Fabr. Boderiani Dictionarium Syro-Chald. Antw. 1572. (Tom. VI der Antw. Polygl.)

Val. Schindleri Lexicon pentagl. Hanoviae 1612. 1649. Lond. 1635 Francof. 1653. 1695. fol.

Christoph. Crinesii Lexicon Syriacum. Viteb. 1612. 4.

Ioh. Bapt. Ferrarii Nomenclator Syriacus. Romae 1622. 4.

Ioh. Buxtorfii iun. Lexicon Chald. et Syr. Basil. 1622. 4.

Martini Trostii Lexicon Syr. etc. Cothenis Anhalt. 1623. 4.

Thomas a Novaria Nomenclator Syr. Romae 1636. 8.

Andr. Sennerti Lexici Chald. et Syr. compendium. Viteb. 1666. 4.

Ioh. Henr. Hottingeri Etymologicum orient. s. Lexicon harmonicum heptagl. etc. Francof. 1661. Turici 1664. 4.

Dav. Grafunderi Compendium Lexici Syr. (an s. syr. Gramm.)

Aegid. Gutbirii Lexicon Syr. Hamb. 1667. 8. (an s. N. T.)

Edm. Castelli Lexicon heptagl. Lond. 1669. Hieraus besonders edirt das syrische von *I. D. Michaelis* unter dem Titel: Edmundi Castelli Lexicon Syr. Gotting. 1788. Tom. II, 4.

Io. Fr. Nicolai Hodogeticum orientale harmonicum etc. Ienae 1670. 4.

Christoph. Cellarii Glossarium Syro-Latinum. Cizae 1683. 4.

Car. Schafii Lexicon Syr. concordantiale. Lugd. Bat. 1708. (am N. T.)

Ant. Zanolini Lexicon Syriacum. Patav. 1742. 8. (am N. T.)

III. Chrestomathien.

Ioh. Dav. Michaelis Syrische Chrestomathie Thl. 1. Göttingen 1768. 8. Die II. Ausg. 1783. mit einem Glossar. u. Anm. vervollständigt unter dem Titel: *Ioh. Dav. Michaelis* Chrestomathia Syr. Ed. III. glossario adnotationibusque instructa a *I. Ch. Doepke* 1829.

I. C. G. Adleri Chrestomathia Syr. Hafn. 1784.

Ioh. Gottfr. Hasse Lectiones Syro-Arabico-Samaritano-Aethiopicae Regiom. et Lipsiae 1788. 8.

Georg. Guil. Kirschii Chrestomathia Syr. Hofae 1789. 8. (neu edirt von *Bernstein.*)

Olai Gerh. Tychsen Elementale Syriacum etc. Rostochi 1793. 8.

Henr. Ad. Grimm Neue Syrische Chrestomathie mit einem Glossarium u. s. w. Lemgo 1795. 8.

Gust. Knoes Chrestomathia Syr. maximam partem e Codd. MSS. collecta. Gotting. 1807. 8.

Aug. Hahn et Sieffert Chrestomathia Syr. s. S. Ephraemi carmina selecta. Lips. 1825. 8. (mit einem Lexid. Syr.)

Erster Haupttheil.

Elementarlehre.

Erstes Kapitel.

Von den Schriftzeichen und ihrem Gebrauche.

§. 1.

Von den Consonanten.

Die *syrische* oder *westaramäische* Sprache, welche in der Zahl der 22 Consonanten mit der *hebräischen* und *chaldäischen* übereinstimmt, hat mit der *arabischen* die Verbindung der einzelnen zu einem Worte gehörenden Buchstaben, durch kleine am untern Ende angesetzte Linien gemein, wodurch eine vierfache im Wesentlichen wenig verschiedene Figur entsteht, wie aus folgender Tabelle zu ersehen ist.

Tabelle der Consonanten.

Ordnung.	Name.	Figur. Zu Anfange.	in der Mitte.	Am Ende verbunden.	Am Ende nicht verbund.	Laut.	Gültigkeit als Zahl.
1	Olaph	ܐ	ܐ	ܐ	ܐ	Spirit. lenis d. Griechen.	1
2	Beth	ܒ	ܒ	ܒ	ܒ	B. V.	2
3	Gomal	ܓ	ܓ	ܓ	ܓ	G.	3
4	Dalath	ܕ	ܕ	ܕ	ܕ	D.	4
5	He	ܗ	ܗ	ܗ	ܗ	H.	5
6	Vau	ܘ	ܘ	ܘ	ܘ	W. od. V.	6
7	Zain	ܙ	ܙ	ܙ	ܙ	ζ der Griech. ç der Franz.	7
8	Cheth	ܚ	ܚ	ܚ	ܚ	Ch. od. hh.	8
9	Teth	ܛ	ܛ	ܛ	ܛ	T.	9
10	Jud	ܝ	ܝ	ܝ	ܝ	I.	10
11	Coph	ܟ	ܟ	ܟ	ܟ	K. Ch.	20
12	Lomad	ܠ	ܠ	ܠ	ܠ	L.	30
13	Mim	ܡ	ܡ	ܡ	ܡ	M.	40
14	Nun	ܢ	ܢ	ܢ	ܢ	N.	50
15	Semcath	ܣ	ܣ	ܣ	ܣ	S.	60
16	Ee	ܥ	ܥ	ܥ	ܥ	ע der Hebr.	70
17	Phe	ܦ	ܦ	ܦ	ܦ	P. od. F.	80
18	Tsode	ܨ	ܨ	ܨ	ܨ	Ts. Z.	90
19	Koph	ܩ	ܩ	ܩ	ܩ	K. m. d. Kehle.	100
20	Risch	ܪ	ܪ	ܪ	ܪ	R.	200
21	Schin	ܫ	ܫ	ܫ	ܫ	Sch der Deut. Sh der Engl.	300
22	Thau	ܬ	ܬ	ܬ	ܬ	Th der Engl. θ der Griech.	400

Anm. 1. Ausser vorstehender Schrift, *Peschito* d. i. *die einfache* genannt, deren sich die Maroniten und Jacobiten bedienen, und welche Jacob von Edessa im 7 Jahrh. erfunden haben soll, führt *Amira* noch folgende an: *Estrangelo* (s. *Asseman Biblioth. Orient. T. III. P. II. p.* 378), nach *Michaelis Gram. Syr.* p. 15. *Schrift des Evangeliums* (nicht von στρογγυλος d. i. *rund* abzuleiten), lag den Nestorianischen kleinern Schriftzeichen zum Grunde, mit welchen das sogenannte *doppelte* Alphabet, dessen man sich bei Aufschriften und Titeln der Bücher bediente, viel Aehnlichkeit hat. Hiezu kommen noch das *Palmyrenische* Alphabet, wie es sich auf den in den Ruinen von Palmyra oder Tadmor aufgefundenen Inschriften findet, und das *Mendäische* oder *Nabatäische*, welches bei Verschmelzung der Gutturale ܐ mit ܣ, ܥ mit ܨ nur aus 20 Consonanten besteht, und in vierfacher Figur, jedes einzelnen Buchstaben, den einfachen Consonanten nebst den Vocalen *a*, *i* und *u* in fortlaufender Linie ausdrückt.

Anm. 2. Mit dem vorhergehenden Buchstaben allein werden verbunden, ܐ, ܒ, ܓ, ܕ, ܗ, ܙ, ܚ, ܛ; ohne Verbindung stehen, wenn einer dieser Buchstaben vorhergeht, ܝ, ܟ, ܠ, ܡ, ܢ, ܣ, ܥ, ܦ, ܨ; und, ܟ ausgenommen, immer zu Anfange. Die Finalbuchstaben sind: ܝ, ܟ, ܡ, ܢ, ܦ. Wird ܐ mit ܣ verbunden, so wird ܤ geschrieben, im entgegengesetzten Falle ܐ oder ܤ. Doppelt ܣ am Ende erhält die Figur ܦ. Das G eines fremden aufgenommenen Wortes wird durch ܓ̈ ausgedrückt. Mehrere Consonanten erhalten am Ende eines Wortes eine kleine Biegung, z. B. ـܣ, ـܢ, ـܨ u. s. w.

Anm. 3. In Ansehung der Aussprache ist zu merken: Die Gutturalen bilden den Uebergang von dem leisesten bis zu dem stärksten Kehlhauche. ܐ und ܥ sind dem *Spiritus lenis* und *asper* zu vergleichen. (§. 11, 5. b.) Tiefere Kehllaute sind ܟ = ch und ܨ, welches die Griechen bald durch *Spiritus asper*, bald durch γ ausdrücken. Ferner ist ـܒ mehr mit dem Vordermunde, und ـܦ mehr nach der

Kehle zu auszusprechen. ـه = ث steht am Ende griechischer Wörter zuweilen für ς, und wird nach *Amira* p. 9 wie *sc* vor *e* und *i* ausgesprochen. Die aspirirten Consonanten ثـ خـ ذـ ظـ ضـ werden als solche in einigen Schriften mit einem darüber gesetzten rothen Punkte bezeichnet; die Wegnahme der Aspiration wird durch dasselbe darunter gesetzte Zeichen angedeutet (§. 5.).

Anm. 4. Nach den Organen werden die Consonanten wie im Hebräischen eingetheilt; doch haben die Gutturalen ܐ ܗ ܚ ܥ weniger Schwierigkeit, da im Syrischen *Schwa* und *Dagesch forte* fehlen. Mit Einschluss des ـا und ـو ist von denselben zu merken: a) ܝ zwischen 2 Vocalen wird wie j gelesen, z. B. ܟܘܝܡ l. *kojem;* b) ܘ quiescirt in ـُ und ـُو = *o* und *u*; nach ـَ und ـَا = *a* u. *e* bildet es *au* u. *eu*; c) ܐ zu Anfange mit ـِ = *i*, selbst mit vorhergehendem ܝ wird *i* ausgesprochen, z. B. ܐܝܗܘܕܐ l. *Ihudo;* d) ـْ (§. 8. 2.) als erster Stammbuchstabe vor ـَ wird wie ܝ ausgesprochen, z. B. ـْـَـد l. *ehad.*

Anm. 5. Das ganze Alphabet reicht zur Bezeichnung der Zahlen bis 400 (s. Tab. der Conson. *Amira* p. 12 ff.), und bei zusammengesetzten Zahlen steht die grössere voran, z. B. ܡܐ 441. Von 500—900 werden die Zehner von 50—90 oben mit einem Punkte bezeichnet, z. B. ـّ 600, ـّ 800. Die Tausende bezeichnen die Einheiten mit untergesetzten ـ, die Zehntausende ـ, das Tausendfache der Zehntausende ـ. Die Zahlen 20 und 50 schreibt man auch mit doppeltem ـ und ـ, welche Finalbuchstaben jedoch bei hinzutretenden Einheiten wieder wegfallen. Bei gebrochenen Zahlen wird der Zähler durch eine kleine in schiefer Richtung von der Linken zur Rechten über den Nenner gesetzte Linie bezeichnet, z. B. ـ = ½, ـ = ⅓ u. s. w.

§. 2.

Von den Vocalen (Vocalbuchstaben und Vocalzeichen) überhaupt.

Zur Bezeichnung der Vocale dienten auch im Syrischen anfangs die Vocalbuchstaben ܐ, ܘ und ܝ, und zur Zeit des Muhammed kannten die Syrer nur 3 für ihre Sprache ausreichende Vocalzeichen, welche die Araber von ihnen entlehnt haben sollen. Später bemühten sich die Monophysiten, die Vocale der Griechen auszudrücken, und dieselben auf 7 zu erweitern (s. *Asseman T. I.* p. 477. 78. *Gesenius Lehrgebäude* p. 34); und vorzüglich scheinen seit *Theophilus* von *Edessa* im 8 Jahrh. die griechischen Vocale allgemein gebraucht worden zu sein. Die Nestorianer dagegen bedienen sich diakritischer Punkte (*Asseman T. III. P. II.* p. 378). Die Monophysiten oder Maroniten gebrauchen dieselben gemeiniglich nur in schwierigen Fällen.

Anm. Noch im vorigen Jahrh. wandte der Maronit *Gabriel Heva* die Vocalbuchstaben zur Bezeichnung der Vocale an, und zwar so, dass ܐ = a, ܐ = o, ܐ = e, ܝ = i und ܘ = u war (s. *Michaelis* p. 29).

§. 3.

Von den Vocalzeichen.

Die Syrer bezeichnen die Vocale durch *diakritische Punkte*, oder durch *griechischen Vocalen nachgebildete Zeichen*, welche jetzt gewöhnlich gebraucht werden. In ältern Schriften findet man beide neben einander.

Gestalt. *Syrische.*	*Griechische.*	Name.	Laut.
◌	◌ , ◌	*Petocho* (ܦܬܚܐ).	*a.*
◌ oder ◌	◌ , ◌	*Revotzo* (ܪܒܘܨܐ).	*e.*
◌	◌ , ◌	*Chevotzo* (ܫܒܘܨܐ).	*i.*
◌ oder ◌	◌	*Zekofo* (ܙܩܦܐ).	*o.*
◌, ◌ ◌	◌	*Etzotzo* (ܥܨܘܨܐ).	*u.*

Anm. 1. Die Namen sind von der Gestalt der Organe beim Aussprechen des Vocals hergenommen. Die zum Grunde gelegten griechischen Formen sind leicht zu erkennen; auch findet sich ◌ ohne ◌ = u in ܛ und ܛܐ (Für ܛܐ *Luc.* 17, 29. steht richtiger *Ps.* 11, 6. ܛܐ). Die 3 ersten Vocalzeichen können über und unter die Consonanten gesetzt werden.

Anm. 2. Was die Aussprache betrifft, so scheint ◌ *a* und *ae* zu bezeichnen; ◌ dagegen lautet bei den Nestorianern zuweilen wie *a*. (s. *Asseman T. III. P. II.* p. 379). Auch quiescirt es in ausländischen Wörtern in ◌. In ◌ liegen zugleich *ö* und *ü*.

Anm. 3. In Ansehung der Quantität lässt sich mit einiger Gewissheit annehmen, dass ◌ immer lang, ◌ immer kurz ist. Nach andern ist ◌ mit ◌, ◌ und ◌ mit ◌ lang; ◌ kurz, ausser in fremden Wörtern. *Amira* dagegen setzt fest, ◌ sei = *ă*, ◌ = *ŏ*, die übrigen, sogar ◌ mit ◌ mittelzeitig. Einige Grammatiker bezeichnen auch die Quantität der Vocale durch verschiedene Zeichen. So ist:

lang	*kurz*	
◌ ◌	◌ ◌	*Revotzo.*
◌	◌	*Chevotzo.*
◌ ◌	◌	*Etzotzo.*

Anm. 4. Die *Diphthonge* werden mit ◌ und ◌ gebildet. *Ersteres a*) mit vorhergehendem ◌ zu Anfange und in der Mitte *au*, z. B. ; *b*) mit vorausgehenden ◌, *eu*, z. B. ; *c*) in der Mitte nach ◌, *iu*, z. B. ; *d*) doppelt das erstere mit ◌, *ou* (bei *Amira u*). *Letzteres* bildet (ausser *b* und *c*), *a*) mit vorhergehendem ◌ *ai*, z. B. ; *b*) mit ◌ in der Mitte und am Ende *oi*, z. B. .

§. 4.

Diakritische Punkte, welche die Vocale ersetzen.

Diese waren früher vorhanden als die Vocale, und wurden selbst nach Erfindung derselben von den Nestorianern angewendet; auch scheint der das *Suff.* 3 *Sing. f.* ◌ bezeichnende Punkt noch aus jenem Systeme herzurühren.

Anm. Nach *Amira* p. 51. ist ◌ = ◌; ◌ dagegen = ◌; ◌ = ◌; ◌ = ◌. Noch bestimmter behandelt diesen Gegenstand *Ludov. de Dieu* in s. *Gram.* p. 35 ff., nach welchem der Punkt über dem Consonanten *a, o* und *ŭ*, unter demselben *e*, unter ◌ und ◌ *i*, unter ◌ *ū* bezeichnet. Den meisten Nutzen gewährte dieser Punkt beim *Verbo* zur Bezeichnung der *verschiedenen Personen* und *Tempora*. (s. *Amira* p. 51. *Lud. de Dieu* p. 37). Im ganzen *Praet.* ausser der 1 *Sing.* steht er unter den Stammbuchstaben. Beim *Part.* bezeichnet er über dem 1 Stammbuchstaben im *Pe.* ◌, im *Aphel* ◌, oder bei dem *Verbo med. Vau* ◌. Im *Imperat.* und *Inf.* kann er ganz wegbleiben, oder wird untergesetzt. Das *Fut.* nimmt denselben nur unter die Stammbuchstaben, nicht unter die Präformanten, mit Ausnahme der 1 *Sing.*, wo er über denselben steht. Vgl. *Isenbiehl Beobachtungen von dem Gebrauche des syrischen Puncti diacritici bei den Verbis. Göttingen* 1773.

§. 5.

Kuschoi und Rucoch.

(ܩܘܫܝ — ܪܘܟܐ).

1. Die Syrer kennen nach *Lud. de Dieu* und *Norberg* das *Schwa* der Sache nach, und sprechen den vocallosen Consonant mit einem kurzen Halblaute ᵉ aus, z. B. ܢܨܒ l. *nᵉkum*. Einige Grammatiker, wie *Amira* p. 42. und die Zabier setzen daher auch ـ hinzu. Eben so findet sich die Verdoppelung der Consonanten (*Dag. f.*) nach *Asseman* in der Aussprache bei den orientalischen Syrern, und nach hebr. Analogie im *Pael* und *Ethpaal* der *Verba* ܥ̈ und ܟ̇. Allein da der doppelt geschriebene Buchstabe sogar da, wo ihn die Analogie erfordert (§. 8.), wegfällt, so lässt sich diese grammatische Bestimmung noch sehr bezweifeln. Nur bei fremden Wörtern wird die vorgefundene Verdoppelung beibehalten.

2. Mit *Dagesch lene* ist im Syrischen analog *Kuschoi* d. i. Verhärtung, ein in Handschriften über den *Adspiratis* roth gezeichneter Punkt, welcher die Aspiration wegnimmt; die Beibehaltung derselben zeigt ein darunter gesetzter Punkt an, welcher *Rucoch* d. h. Erweichung genannt wird.

Anm. Das *Kuschoi* halten einige auch für *Dag. f.*, was aber *Amira* und *Gabriel Sionita* läugnen. *Lud. de Dieu* p. 25 ff. setzt es *a*) zu Anfange des Wortes, ausser wo ܘ ,ܢ vorhergehen, oder das vorhergehende Wort sich auf ـܒ, ـܘ, ـܐ endigt, in welchen Fällen sie *Rucoch* erhalten, z. B. ܒܟܬܒܐ, ܒܟܬܒܐ; *b*) in der Mitte nach einem quiescirenden Buchstaben, z. B. ܡܟܬܒ. *c*) nach *Diphthongen*, z. B. ܟܬ̈; ܟܬ̈ܒ; ausser ܐ̈ *wie. Rucoch* dagegen steht ausser den schon bei *a* bemerkten Fällen, *a*) wenn einer der aspirirten Buchstaben die Sylbe schliesst, wird

aber in demselben Falle bei vorausgehenden leeren Consonanten verhärtet, z. B. ; *b*) wenn sie nach hebr. Analogie auf *Schwa mobile* folgen, z. B. ; c) nach offener Sylbe, z. B. . Eben so werden diese Consonanten nicht aspirirt ausgesprochen im *Pa.* und *Ethpa.* der *Verba* ‥, wenn das ‥ vor denselben weggefallen ist, z. B. v. , und bei *Verbis med. gem.*, wo im Hebräischen *Dag. f.* steht. Ferner gehören hieher die Buchstaben, in welchen ein vor ihnen ausgefallener zu compensiren ist, im *Fut.* und *Inf.* der *Verba* ‥, oder überhaupt, wo im Hebräischen *Dag. f. euphon.* steht. Diese Punkte finden sich aber nicht in gedruckten Schriften.

§. 6.

Ribui. (ܙܘܓܐ)

1. Um den *Plural* des *Nomen* und *Verbi* von dem mit denselben Consonanten geschriebenen *Singular* zu unterscheiden, erfanden die Syrer die *Ribui* d. h. zwei über das Wort neben einander gesetzte horizontale Punkte, und behielten sie später neben den Vocalen und noch jetzt in gedruckten Schriften bei. So wurde durch diese Punkte *die Könige* gelesen, und von *der König* unterschieden. Diese Bezeichnung wird auch bei der 3 *Pl. f. Praet.* der *Verba* 3 *rad. Olaph* in allen Conjugationen ausser *Peal* angewendet (§. 32.), um sie von der 3 *Sing. m.* zu unterscheiden, z. B. *sie haben sich gerühmt*, *er hat sich gerühmt*. Eben so unterstützen sie den Unterschied der 3 *Pl. Praet. m.* und *f.*, in welchen zuweilen die Bildungsbuchstaben ‌ ‌ und ‌ ‌ am Ende weggelassen werden von der 3 *Sing. m.*, z. B. = , . Die leicht zu erkennenden Plurale aber bleiben ohne diese Bezeichnung, wie-

wohl sie nicht vermisst wird in Pluralformen mit *Suffixis.* Willkührlich ist ihr Gebrauch bei Zahlen, wo einige nur die *Femin.* und die Formen mit *Suff.* damit bezeichnen, z. B. ܫܒܥ, ܫܒܥ.

Anm. Amira p. 48 lässt sie weg, wenn die Pluralform ـܝ (§. 44.) die Bedeutung ܐܢܘܢ oder ܐܠܝܗܝܢ d. i. *sie sind* hat, tritt der gegebenen Bestimmung bei Zahlen bei, und wendet sie noch bei den Präpositionen an, welche mit *Suff. Plurall.* verbunden werden (§. 16. c.).

2. Auch dienen sie zur Bezeichnung der *Collectiva*, z. B. ܬܘܪܐ *Rind;* ܒܩܪܐ *Rinderheerde.*

Anm. Kommen diese Punkte über ܝ zu stehen (mit Ausnahme der 1 *Sing. Praet.* und *Fut.*, so wie des *Part. act. Pe.* nach §. 4. Anm.), oder treffen sie mit dem das ـ bezeichnenden diakritischen Punkten zusammen, so geht einer derselben verloren. Da, wo sich 3 neben einander finden, bezeichnet einer derselben *Kuschoi.*

§. 7.

Von den Linien Mehagjono und Marhetono.

(ܟܬܒܢܝܐ — ܡܚܘܝܢܐ)

Wollen die Syrer bei der Häufung vocalloser Consonanten andeuten, dass ein einsylbiges Wort zweisylbig, ein zweisylbiges dreisylbig u. s. w. ausgesprochen werden soll, so setzen sie unter die Consonanten, zu welchen der Vocal (ـ, seltener ـ) hinzu kommen soll, *Mehagjono*, z. B. ܒܟܬ; und bezeichnen damit die Heraushebung desselben durch die Sprache (*Diaeresis*); soll aber über dergleichen Consonanten die Stimme hinwegeilen, so schreiben sie über dieselben *Marhetono*, z. B. ܐܡܪ.

Anm. 1. Einige Grammatiker setzen *Mehagjono* nur vor ܟ ܦ ܬ und vor ܕ in ܐܟܕ; *Amira* p. 41

f. vergleicht beide mit *Diaeresis* und *Synaeresis*, welche aus der Prosodie in die Prosa übergetragen worden wären. S. *Chrestom. Syr. ed. Hahn et Sieffert Lips.* 1825. p. XI.

Anm. 2. Ausserdem findet sich eine über die Consonanten gesetzte Linie *a*) bei Zahlen, z. B. ܒ̄ 12; *b*) bei Abkürzungen, wie ܡ̄ f. ܡ̈ܢ̈ܐ; *c*) über der Ausrufepartikel ܐ̄, um sie von ܐ *oder* zu unterscheiden.

§. 8.

Von der Linea occultans.

Den Consonanten untergesetzt bezeichnet sie, *a*) dass der Buchstabe, unter welchem sie steht, nicht ausgesprochen werde, z. B. ܐ̣ܝ̣ܬ̣ (§. 12. 1.); *b*) dass ܫ zu Anfange mit folgendem ܐ weicher, und wie ܝ auszusprechen sei, z. B. ܫ̣ܡ̣ (s. §. 1. Anm. 4.); *c*) dass ܐ der Buchstabe quiescire, namentlich im *Imp.* der *Pass. Ethpeel* u. *Ethpaal*, z. B. ܐ̣ܬ̣ܩ̣ܛ̣ܠ l. *Ethkatl*, u. *Imp.* von ܐ̣ܬ̣ܩ̣ܛ̣ܠ, welcher mit Umstellung der beiden ersten Stammbuchstaben ܐ̣ܬ̣ܩ̣ heisst. Vgl. §. 12. 1.

Anm. Einige haben dies auch auf die *Imperatt. Ethtaphal* und *Eschtaphal* ausgedehnt; allein namentlich bei letztern scheint es blos eine diakritische Bezeichnung des *Imp.* gewesen zu sein. Als solche kann dieselbe überhaupt in den Fällen b und c angesehen werden.

§. 9.

Von dem Tone.

1. Der Ton steht regelmässig auf der *vorletzten Sylbe*, wenn die letzte nicht auf einen hörbaren Consonanten ausgeht, z. B. ܡ̣ܠ̣ܟ̣ܐ l. *Mâlco.*

Anm. Bei gehäuften Consonanten, wo durch *Mehagjono* s. §. 7. die vorletzte zur drittletzten wird, bleibt der Ton auf

der Stammsylbe. Schwieriger ist zu bestimmen, ob die Wörter, welche nach *Amira* p. 462. in der vorletzten Sylbe ◌ً haben, derselben Bestimmung folgen, z. B. أَبْعَدَ, und ob *dchuno* oder *achúno* zu lesen sei.

2. Der Ton ist auf der letzten Sylbe, wenn dieselbe auf einen hörbaren Consonanten endigt, z. B. مَلْكَا, und eben so bei ◌ٰ und ◌ٗ am Ende, wenn sie aus ◌َا und ◌َٮ entstanden sind, wie مَلْكَهْ aus مَلْكَهَا. S. *Amira* p. 467 – 69.

§. 10.

Von den Interpunktionszeichen.

Die Syrer, welche das System der hebräischen Accente nicht haben, theilen nach *Amira* p. 475. ihre Perioden in Protasis und Apodosis, welche wiederum in kleinere Theile zerfallen, und die nähern Bestimmungen des Subjects und Prädicats begreifen. In dieser Hinsicht bezeichnen sie *a*) die einzelnen Theile der Protasis mit (:); *b*) das Ende derselben mit (׃) (zugleich Fragezeichen); *c*) die einzelnen Theile der Apodosis, so wie längere Fragen mit (⁘); und *d*) das Ende der Periode durch einen Punkt, welchen, weil er auch in der Mitte derselben gefunden wird, einige für das kleinste, ❖ dagegen, oder :: für das grösste Interpunktionszeichen gehalten haben.

Anm. Ausserdem erwähnt *Amira* p. 479. eines über dem Worte stehenden Punktes, durch welchen Frage, Anrede, Bewunderung, Lob, Befehl u. s. w. bezeichnet wird.

Zweites Kapitel.

Eigenthümlichkeiten u. Veränderungen d. Buchstaben.

§. 11.

Allgemeine Uebersicht.

Da die Veränderungen an den verschiedenen Redetheilen, theils durch Consonanten, theils durch Vocale bewirkt werden, so zerfällt dieser Abschnitt von selbst in zwei Theile. Demnächst müssen diejenigen, welche durchgehends nach bestimmten Gesetzen am *Pronomen*, *Verbo* und *Nomen* vorgenommen werden, genau von denen geschieden werden, welche nur in einzelnen Formen vorkommen. Da nun von erstern ausschliesslich die Rede sein muss, letztere aber eine bequeme Zusammenstellung mit jenen zulassen, so soll hier das allgemein Durchgehende vorausgeschickt, das Besondere aber, sich blos auf einzelne Fälle Beziehende entweder für sich, oder in Anmerkungen beigefügt werden.

§. 12.

Veränderungen der Consonanten.

Unter den gewöhnlichen Veränderungen der Stammconsonanten, welche die hebräische Grammatik in *Assimilation*, *Transposition*, *Weglassung*, *Vertauschung* und *Ansetzung* eintheilt, scheint im Syrischen nur die erste der Form nach zu fehlen, der Sache nach aber ist auch dieses Sprachidiom in den Fällen vorhanden, wo der Buchstabe durch die *Linea occultans* (§. 8.) in der Aussprache weg-

fällt. Vgl. *Gesenius Lehrgebäude* p. 132. Hierbei merke man:

1. Consonanten gehen durch die *Linea occultans* in der Aussprache verloren. A) Im *Allgemeinen:* a) in *Nomm.*, deren mittelster Stammbuchstabe verdoppelt ist, z. B. ܡܶܐܢܳܐ l. *mano;* b) ʾ ohne Vocal vor ל, z. B. ܠܶܐܡ; c) ת in den *Suff.* der 3 *m. Sing.* ـܬ, ـܬܘ, ـܬܵ, ـܬܹ des *Verbi*, und ـܬܳ des *Nomen Plur.* (S. *Tab.* zu §. 16.); oder wenn es aus *Spiritus asper* der Griechen entstanden ist, z. B. ܬܐܘܬ; Ῥωμη; d) ו in *Derivatis der Verba* ـܘ und ـܘ, wie ܡܘܢܐ v. ܐܡ.

B) *Insbesondere* ist dies der Fall a) mit ܐ zu Anfange in ܐܢܬ, ܐܢܬܝ, ܐܢܐ, und im *Pron.* ܐܢܐ in Verbindung mit *Particip.* ܐܢܐ ܐܡܪ, b) mit ת, und zwar α) in dem *Pronom.* ـܬ und ـܬ mit Zurückwerfung des Vocals auf den vorhergehenden vocallosen Consonanten, z. B. ـܬ ܟܬܒ, oder Wegwerfung desselben bei vorausgehendem Vocale, z. B. ـܬ ܡܚ l. *kescheu;* wobei jedoch vor ـܬ das ـ in ـ übergeht, z. B. ـܬ ܐܢܐ f. ܐܢܐ; β) in ܐܬ (s. §. 38.), so oft es Hülfsverbum ist, z. B. ܐܬ ܩܛܠ *er hatte getödet;* γ) in ܢܬܬ f. ܢܬܬ *geben;* c) ו in ܐܙܠ *weggehen*, wenn es einen Vocal haben sollte, welcher dann auf ו zurücktritt, z. B. ܐܙܠ f. ܐܙܠ (s. §. 28.); d) ד in dem *Pron.* ܐܕ *m.* ܐܕ *f.* und dessen *Plur.* ܐܕ *m.* ܐܕ *f.* so wie in einigen andern Wörtern, z. B. ܗܕܐ; und endlich e) ʾ in ܒܪܬ *Tochter* (s. §. 8.).

2. *Versetzt* wird ʾ vor Zischlauten in *Ethpe.*, *Ethpa.* und *Eschta.*, z. B. ܐܶܫܬܟ̈ v. ܫܟ; ܐܶܗܬܙ̈ v. ܗܙ.

Anm. Dieses ʾ geht nach ʒ in ʿ, nach ʾ in ʾ über, z. B. ܐܶܥܬܨ f. ܐܶܨܬ; ܐܶܥܬܒ f. ܐܶܒܬ. Verloren geht diese Umstellung bei Verdoppelung des ʾ im *Ethpe.* der *Verba* ̈ܟ und ̈ܗ, z. B. ܐܶܬܫܡܫ (s. §. 31. 2). Eben so wird zuweilen ʾ als mittelster Stammbuchstabe versetzt, z. B. ܐܶܬܚܙ v. ܚܙ, und ʾ im *Imp.* v. ܐܶܬܝ, s. §. 8.

3. *Weggeworfen* werden a) ʾ mit der *Lin. occult.*, z. B. ܚܢ f. ܐܶܚܢ, oder als erster Stammbuchstabe in der 1 *Sing. Fut. Pe.* und im *Fut. Inf.* und *Part. Pa.* der *Verba* ʾ̈ (§. 28. 1.), z. B. ܐܶܡܪ f. ܐܶܐܡܪ; und in ܐܶܬ f. ܐܶܬ ܐ; b) ܒ und ܕ als erster, und ܐ als mittelster Stammbuchstabe bei *Verbis* ̈ܦ (§. 29. 2.), ̈ܥ (§. 33. 1.) und ̈ܟ (§. 31. 1.), z. B. ܢܩܦ v. ܒܩܦ. Eben dahin gehören die *Nomina* wie ܩܛܠܐ f. ܩܛܝܠܐ. Dasselbe gilt auch von dem mittelsten Stammbuchstaben der *Verba* ̈ܐ (§. 34. 1.), und den davon abgeleiteten *Nomm.*; c) das eine von zwei ʾ ohne dazwischen stehenden Vocal, z. B. ܐܶܡܪ f. ܐܶܐܡܪ, und im *Fut.* der *Pass.*, wo drei ʾ zusammentreffen, z. B. ܢܶܐܡܪ f. ܢܶܐܐܡܪ. Endlich fällt ʾ noch weg am Ende der *Femin.* auf ʾ̈ und ̄ܬ, z. B. ܩܛܠܬ f. ܩܛܠܬ̈.

4. *Vertauscht* werden a) die Gutturale ʿ und ʾ vor ʿ, z. B. ܐܶܫܡ f. ܐܶܥܫܡ; b) beim Uebertragen hebräischer Wörter geht ʾ in ʾ; ̈ in ʾ; ̈ in ʾ;

zuweilen ר in ל und ד; und ו der *Verba* ע"ו in ת über, z. B. זָהָב = זֵהַב; צוּר = צֵר; שׁוֹר = שֵׁר; שְׁנַיִם = שְׁתַּיִם; בּוֹשׁ = בֵּישׁ; c) ל in der Versetzung mit Zischlauten bei *Pass.* in ז und ש nach oben 2. Anm.; d) ו mit ל im *Stat. constr. f.* und vor *Suff.* (s. §. 45. 46.); und im *Ethpe.* und *Ethpa.* der *Verba* פ (§. 28. 1. Anm.), z. B. ܐܬܬܥܡܪ f. ܐܬܥܡܪ.

Anm. Letzteres hat man auch auf die daraus abgeleiteten *Nomm.* angewendet, z. B. ܡܬܥܡܪܐ aus ܐܬܥܡܪ. In vielen Fällen bleibt es aber zweifelhaft, z. B. ܐܝܠܢܐ, was von ܐܝܠܢ und ܐܝܠ abgeleitet werden kann, weshalb sich auch ܐܝܠܐ findet. Nicht hieher gehören die *Derivata* aus *Aphel*, wie ܡܐܬܝܐ aus ܐܬܐ.

5. *Angenommen* werden a) zuweilen ו zu Anfange vor einem vocallosen Consonanten, z. B. ܐܣܛܘܪ f. ܣܛܘܪ; ܐܣܛܦܢ f. ܣܛܦܢ; bei griechischen Wörtern, die mit Σ anfangen, z. B. ܐܣܛܕܝܘܢ = *σάδιον*; b) ת zur Bezeichnung des *Spiritus asper* in griechischen Wörtern, z. B. ܪܘܡܝܐ *Ῥωμαιος*, (1. A. d.); in der spätern Sprache selbst in *Compositis*, ܣܘܢܐܕܘܣ *συνοδος*, und wo sich diese Regel nicht nachweisen lässt, z. B. ܦܛܪܘܣ *Πετρος*; c) ד, wo es die Stelle des *Dag. f.* vertritt mit *Linea occult.* ܓܒܪ = גֶּבֶר; ܐܢܬܬܐ = אִשָּׁה.

§. 13.

Von den quiescirenden Buchstaben.

Die Vocalbuchstaben ܐ, ܘ, ܝ, nach einigen auch ת, quiesciren in dem vorhergehenden Vocale.

Anm. Hieher gehört blos ◌ͬ; denn ◌ͭ des *Suff.* 3. *Sing. f.* = ◌ָ.

Es quiescirt aber:

1) ◌ֵ am Ende des Wortes in ◌ֶ und ◌ַ, z. B. בֵּי, בֵּי; in der Mitte in ◌ֶ und ◌ַ, z. B. מָאתַיִם, מָאתַיִם; und hat es einen Vocal, so tritt dieser auf den vorhergehenden vocallosen Consonanten zurück, z. B. נְחֵל f. נְחָל; und eben so bei aus dem Hebräischen übergetragenen Wörtern, z. B. חֵת = חֵית.

Anm. In ◌ֵי quiescirt ה in בְּמָה, לָמָּה, מַה und אֵלֶּה. Bei griechischen Wörtern geht ε und αι in ◌ֵ (letzteres zuweilen in ◌ֶי) über, z. B. קֵסְטוֹס *κέστος*; קֵיסָר *καίσαρ*; im spätern Syrismus steht es für α und ε.

2) ◌ֹ in ◌ָ, z. B. מָסַר; zuweilen ◌ֹא z. B. מָסוֹרָה (§. 3. Anm. 4.).

Anm. Bei griechischen Wörtern quiescirt es in ◌ֵ bei der Endung ◌ֹס = *ος*, z. B. פִּלִפּוֹס = *Φιλιππος*; auch für αι, z. B. אַרְכֹּס = *ἀρχαι*. In der spätern Sprache findet man auch אֲתֵינָאוֹס = *Ἀθηναις*; אַרְכָּס = *ἀρχας*.

3) ◌ַ in der Mitte und am Ende in ◌ֶ und ◌ַ, z. B. בֵּית, בַּיִת; zu Anfange gern in ◌ֶ, z. B. אֶת, welches auf vorhergehende *Praefixa* ohne Vocale zurücktritt, z. B. מֵאֶת f. מֵאֵת. Eben so in ◌ֶ in der Mitte von zwei Consonanten, z. B. אֶמֶת f. אֱמֶת.

§. 14.

Von Vocalbuchstaben, welche nicht ausgesprochen werden.

In folgenden Fällen werden ـــ, o, ا gar nicht ausgesprochen:

1) ا im *Pronomen* der 2 *Pl. m.* und *f.* أَنْتُمْ, أَنْتُنَّ, in Verbindung mit dem *Part.* zur Bezeichnung des *Praes.*, z. B. قَاتِلُكُمْ أَنْتُمْ l. *kot^{e}litun*, wobei auch das ـ am *Part.* in der Aussprache verloren geht.

2) o und ـــ am Ende, a) ohne vorhergehenden Vocal in Verbalendungen (2 *Praet. Sing. f*, 3 *Pl. m.* und *f.*; *Imp. Sing. f.* und *Pl. m.*; und 2 *Fut. Sing. f.*), z. B. قَتَلْتِ, قَتَلُوا, قَتَلْنَ; b) bei den *Suffixis* ـِي, ـَكَ, ـِكِ, ـُهُ, ـَهَا, wo ـــ nur bei folgendem ـْ hörbar wird, z. B. بَيْتِي l. *bechjus*; c) in أَمْسِ *gestern*, رُقْدِ *Ruhe*, und ähnlichen, welche im *Stat. emphat.* ا bilden (§. 46, 1.).

§. 15.

Veränderungen, welche die Vocale treffen.

Wiewohl nicht so mannigfaltig, wie im Hebräischen, werden im Syrischen die Vocale bei den verschiedenen Modificationen der Bildung und Ableitung bald *vertauscht*, bald *versetzt*, bald *weggeworfen*, oder *angenommen*.

1) *Vertauscht* werden sie theils nach Eigenthümlichkeiten der Sprache, theils bei Uebertragung hebr. und chald. Wörter. Ersteres betrifft folgende Fälle: a) ـَـ der Präformanten des *Fut.* und *Inf. Pe.* in einfacher Sylbe bei *Verbis* ا, ه, (مْ §. 52.), geht in ـِـ über, z. B. تَأْمَرُ, مَأْمَرُ; vor Gutturalen

und ; aber am Ende in ـِ, z. B. ; f. ; b) ـَ der *Fem.* auf ـَ geht im *Stat. constr.* in ـَ über, z. B. *St. c.* . S. §. 45. 2. Zu Letzterem merke man: a) für ـَ lieben die Syrer ـَ z. B. = ; = ; b) ـَ vertauschen sie meistens in *Nomm. pr.* mit ـَ, z. B. = ; ـَ mit ـَ, z. B. = ; c) ـُ mit ـُ, z. B. = ; oder ـُ, z. B. = (chald. יוֹם).

2) Vocale werden *versetzt.* A) Im *Allgemeinen:* a) ـْ im *Imp. Pl. m. Pe.* bei hinzutretenden *Suff.*, z. B. , mit *Suff.* . b) Ueber das Zurücktreten der Vocale unter ـ, ـ oder ـِ auf *Praefixa* vgl. §. 13. 1. 3. §. 52. 1. §. 53. 1. Anm. B) *Insbesondere:* a) In ـَـْ tritt, so oft ـ vocallos ist, der Vocal des ـَ auf dasselbe zurück, z. B. f. (s. §. 12. 1.). b) In einigen *Nomm.* der Form bei hinzutretender Sylbe und im *Stat. emph.* ; (§. 45. 3. §. 48. A. *Decl.* IV.) der Form , *Stat. emph.* . c) In und wird ـْ bei vorgesetztem ـَ vor ـ gesetzt, wenn ـ und ; ihr ـَ behalten, z. B. , . Bei ـِ rückt in der Zusammensetzung das ـَ fort auf , z. B. , .

3) *Weggeworfen* wird der Vocal der letzten zusammengesetzten Sylbe, wenn eine ganze Sylbe am Ende hinzutritt, vorzüglich wenn der letzte Stammbuchstabe die neue Sylbe anfängt, beim *Verbo* ـَـْ *m.* ـْـَ *f.*; bei *Nomm.* , .

Anm. Unverändert bleibt jedoch dieser Vocal a) wenn ein bloser vocalloser Bildungsbuchstabe hinzutritt, z. B. ܡܟܬܒ v. ܟܬܒ; b) selbst bei hinzutretenden Sylben, wenn die Stammsylbe eine zusammengesetzte bleibt, z. B. ܡܟܬܒܢ v. ܟܬܒ, und ausserdem c) wennn sie zur einfachen wird, *α*) in der zweiten Form der 3 *f. Plur. Praet.* und 2 *f. Plur. Imp.*; *β*) wo im Hebräischen *Dag. f.* steht, z. B. ܟܬܒ, *Stat. emph.* ܟܬܒܐ (עִמָּ֫ם); *γ*) in den Wörtern der *Decl. I. Masc.* (vgl. §. 48. A.). In ܟܬܒ *Stat. c.* ܟܬܒ; ܡܠܟ *Stat. c.* ܡܠܟ tritt nur der ursprüngliche Vocal wieder ein (vgl. §. 48. A. *Decl.* IV.).

4) *Angenommen* werden Vocale a) bei ܐ, ܗ und ܝ zu Anfange des Wortes; bei ܐ und ܝ gewöhnlich ◌ܲ und ◌ܳ, z. B. ܐܬܒ *(Imp.)* ; bei ܗ aber ◌ܶ, z. B. ; b) von 2 vocallosen Consonanten zu Anfange eines Wortes erhält der erste ◌ܲ, z. B. ܟܬܒ f. ; in der Mitte nach ◌ܳ, z. B. ܩܛܠ f. , oder wenn der erstere *Dag. f.* im Hebräischen hat, z. B. ܐܓܪܬ f. ܐܓܪܬ v. אִגֶּ֫רֶת; endlich, wenn in der Mitte 3 vocallose Consonanten auf einander folgen würden, z. B. ܐܟܬܒ f. ܐܟܬܒ. Zuweilen ist dieser Vocal ◌ܳ, z. B. ܟܬܒ *(Praet. Pe.)* v. ܟܬܒ; oder ◌ܶ vor ܗ (S. §. 13. 3.); ausgenommen im *Stat. emph.* des *Part. fem. Pass.* der ܦ in *Pa. Aph.* und *Eschta.*, wo zum Unterschiede vom *Part. Act.* ◌ܲ gebraucht wird. Vgl. §. 48. B. *Decl.* IV. Anm. Endlich ◌ܵ in *Stat. emph. Sing.* einiger Wörter, z. B. ܐܟܬܒ v. ܟܬܒ f. ; c) bei ◌ zwischen 2 leeren Consonanten,

und zwar ـَـْ, wenn es zu Anfange einer zusammengesetzten Sylbe steht, z. B. بَعْدَهُ; ـَـْ aber, wenn es in einfache Sylbe zu stehen kommt, z. B. بَعْدَ. d) Willkührlich ist die Annahme eines Vocals bei 2 vocallosen Consonanten, von denen der erste zur vorhergehenden, der zweite zur folgenden Sylbe gezogen werden kann, z. B. مُدْهَمّ und مُدْهَمّ; ist der zweite ه so muss ـَـْ angenommen werden, da ا, و und ه zwischen zwei Consonanten nicht ohne Vocale stehen können.

Zweiter Haupttheil.

Formenlehre oder von den Redetheilen.

Erstes Kapitel.

Vom Pronomen.

§. 16.

Personal und Possessivpronomen.

Das *Personalpronomen* zerfällt in zwei Klassen, *Pronomen separatum*, welches in für sich bestehenden Wörtern den *Nominativ* bezeichnet; und *suffixum*, welches aus Sylben besteht, die aus ersterm gebildet an die übrigen Redetheile angehängt werden, und an *Verbis* den *Accusativ*, an *Nominibus* das *Pronomen possessivum* (*Genitivverhältniss*) bezeichnen, mit Präpositionen aber die übrigen *Casus* bilden.

Tabelle der Pronomina und Suffixa.

	Pron. separatum.	*Pronomen Suffixum Verbi*			*Pron Suff. Nominis.*	
		a.	b.	c.	Nomen Sing.	Nomen Plurale.
Sing.		1. 2.				
1. *c.*	אָנָא	־נִי, ־נִי	־נִי	־נִי	־ִי	־ַי
2. *m.*	אַתְּ	־ְךָ	־ְךָ	*	־ְךָ	־ֶיךָ
2. *f.*	אַתְּ	־ֵךְ	־ֵךְ	־ֵךְ	־ֵךְ	־ַיִךְ
3. *m.*	הוּא הִיא	־ֵהוּ ־ָהּ	־ִיהוּ ־ֶיהָ	־ֵהוּ	־ֹו	־ָיו
3. *f.*	הִיא הִיא	־ָהּ ־ָהּ	־ָהּ	*	־ָהּ	־ֶיהָ
Plur.						
1. *c.*	אֲנַחְנוּ	־ָנוּ	־ָנוּ	־ָנוּ	־ֵנוּ	־ֵינוּ
2. *m.*	אַתֶּם	־ְכֶם	*	־ְכֶם	־ְכֶם	־ֵיכֶם
2. *f.*	אַתֶּן	־ְכֶן	*	־ְכֶן	־ְכֶן	־ֵיכֶן
3. *m.*	הֵם הֵמָּה	Getrennt vom Verbo ־ָם			־ָם	־ֵיהֶם
3. *f.*	הֵן הֵנָּה	־ָן			־ָן	־ֵיהֶן

Anmerkungen und Erläuterungen der Tabelle.

I. Zu dem Personalpronomen.

Die zweite und dritte Person hat ein doppeltes *Genus*, die erste dagegen ist *gen. comm.* — Das *Fem.* der 2 *Sing.* bezeichnet ein dem *Masc.* angehängtes ◌ִ. In der 3 *Sing.* kömmt הוּא *m.* הִיא *f.* mehr demonstrativ, הֽוּא *m.* הֽיא *f.* dagegen in Verbindung mit *Adiect.* und *Part.* mehr zur Bezeichnung der gegenwärtigen Zeit vor; und eben so wird im *Plur.* ersteres mehr substantivisch als *Nominativ*, letzteres als *Accusativ* gebraucht. Vgl. §. 36. Ueber die *Lin. occult.* unter ו und ה der 1 und 3 *Sing.* s. §. 12, 1.

II. Ueber das Pronomen Suffixum.

A. Verbi.

Bei den *Suffixis*, oder verkürzten Formen der *Pronomn. separ.* liegt in der 2 *Sing.* und *Plur.* eine verloren gegangene ältere Form zum Grunde, deren Hauptcharakter nicht ך sondern כ war. Vgl. *Gesenius* Lehrgeb. p. 203.

Von den auf der Tabelle angeführten *Suffixis* des *Verbi*, zerfällt die mit *a* bezeichnete in 2 Klassen, von denen *erstere* an die Formen des regelmässigen *Verbi* auf einen Consonant (mit Ausnahme des ◌ֶ) tritt, *letztere* gewöhnlich an dieselben Formen der *Verba* ל״ה, und zum Theil an den *Imp.* und das *Fut.* des regelmässigen *Verbi*. Die zwischen 1 und 2 aufgeführten Formen sind beiden gemeinschaftlich. Die *Suffixa b* werden den Formen auf

ـَ und ـَـ angehängt, welche alsdann in ـَـ und ـَـ quiescirеn. Wo diese Form unter *b* fehlt, ist sie mit unter *a* begriffen. Die *Suff. c.* endlich treten an die Formen auf ـ, und ausserdem an die 2 *Sing. m.* und 3 *Plur. f. Praet.* Die hier fehlenden Formen sind ebenfalls unter *a* enthalten. Ueber ihre Verbindung vgl. §. 36. 37. und die dazu gehörende Tabelle.

B. Nominis oder *Pronomen possessivum.*

Die *Suffixa* des *Nomen* (Possessivpronomen) treten beim *Nomen mascul. Sing.* an den *Stat. emphat.* (§. 45.) mit Wegwerfung des ـَ; z. B. מַלְכָּא, *St. emph.* מַלְכָּא, mit *Suff.* מַלְכֵי; in *Plur.* aber verschmelzen sie mit der Endung des *Stat. constr.* ـֵי, so dass sie demnach auch als dem letzten Consonanten des *Nomen* angehängt gedacht werden können. *Stat. c.* מַלְכֵי, mit *Suff.* מַלְכַיִן. Nur in der 3 *Sing. m.* geht ـֵ in ـָ über, und in der 3 *Sing. f.* ist ـָ der Bindevocal. Das *Nomen fem.* dagegen erhält sowohl im *Sing.* an die Form des *Stat. emph.* mit Wegwerfung des ـָ die *Suff.* mit Bindevocalen, z. B. מַלְכְּתָהּ v. *Stat. emph.* מַלְכְּתָא, die übrigen (1 *Sing.* 2 und 3 *Plur.*) an den *Stat. constr.* (s. §. 46. 2.), z. B. מַלְכְּתָךְ v. *Stat. c.* מַלְכַת, als im *Plur.* an den *Stat. c.* die *Suffixa singularia*, z. B. מַלְכָתְהוֹן v. *Stat. c.* מַלְכָת.

Anm. Ueber die vollständige Verbindung der *Nomina* mit *Suff.* vgl. §. 46–48. und die dazu gehörende Tabelle.

Ausserdem kann man das *Pronomen Possess.*

auch getrennt vom *Nomen* durch ؏ (aus ؏ = אֲשֶׁר chald. דִּי und ؏) mit *Suff.* also ausdrücken:

	Pluralis			*Singularis*		
	fem.	*comm.*	*masc.*	*fem.*	*comm.*	*masc.*
1.		؏ *unser*			؏ *mein*	
2.	؏	؏	؏ *euer*	؏	؏	؏ *dein.*
3.	؏	؏	؏ *ihr*	؏ *ihr*	؏	؏ *sein.*

Anm. Diese Form, welche unserm *der meinige* u. s. w. entspricht, bezeichnet einen Nachdruck nach schon vorhergehenden *Suff.* am *Nomen*, z. B. ؏ ؏ *aber deine Schüler*; zuweilen bedeutet es: *was anlangt*, z. B. ؏ προς ὑμας.

C. *Suffixa an Partikeln.*

Die Präpositionen, zum Theil ursprünglich *Nomina*, erhalten auch deren *Suff. Sing.* und *Plur.* Mit *erstern* werden verbunden ؏ *in*; ؏ Zeichen des *Dat.*; ؏ *zu*; ؏ *von*; ؏ und ؏ *nach*; ؏ *gegen* (Vgl. §. 15. 2.); mit *letztern* dagegen ؏ *bei Seite, allein*; ؏ *ohne*; ؏ oder ؏ *herum*; ؏ *für*; ؏ *über*; ؏ oder ؏ *gegen, nach*; ؏ *vor*; ؏ (؏ vor *Nomm.*) *unter*. Mit *Suff. Plurall. fem.* kömmt vor ؏ *wegen*, z. B. ؏; mit beiden *Pluralsuffixis* ؏ und ؏ *zwischen*.

Anm. Ueber die vollständige Verbindung mit *Suff.* vgl. die zu §. 52. gehörende Tabelle.

§. 17.

Uebrige Pronomina.

1. Das *Pronomen demonstrativum* lautet:

Plur.			*Sing.*		
f.	*c.*	*m.*	*f.*		*m.*
ܗܠܝܢ	ܗܐܠܝܢ (ܐܠܝܢ)	ܗܠܝܢ	ܗܝ (ܗܝ)	*diese*	ܗܢܐ (ܗܘ) ܗܢܐ	*dieser*

Anm. Im *Sing.* (ܗܝ als *Femin.*) fliesst es mit dem Personalpronomen der 3 *Sing.* ܗܘ *m.* und ܐܬ *f.* zusammen in ܗܢܐ und ܐܬܝ; bisweilen geht letzteres voraus ܗܘ ܗܢܐ *eben dieser;* ܗܝ ܐܬ *eben diese.* Das chald. ܐܠܝܢ wird nur bei Vergleichung gebraucht, ܐܝܟ ܐܠܝܢ, oder ܐܝܟ ܗܠܝܢ *solche.*

2. Das *Relativum* für alle *Genera* und *Numeros* ist ܕ, *welcher* u. s. w. und mit vorhergehenden *Pronomm. interrogat.* ܡܢ *c.* ܡܢܐ *m.* ܡܐ *f.* ܐܝܢ *Pl. comm.*

Anm. ܡܢܐ in relativer Bedeutung ohne folgendes ܕ ist als Ausnahme zu betrachten.

3. Das *Interrogativum* ist: a) von Personen für beide *Genera* und *Numeros* ܡܢ *wer?* welches mit folgendem ܗܘ in ܡܢܘ zusammenfliesst, und ܡܢܐ *m. wer?* ܡܐ *f. welche?* b) von Sachen ܡܐ und ܡܢ *was?* (ܡܢܐ, ܡܢ) c) von Personen und Sachen zugleich ܐܝܢ.

4. Das *Reciprocum* und *Reflexivum* wird theils durch *Passiva* (§. 21. 2. §. 22. 2. §. 24. 2.), oder durch die *Nomina* نَفْسٌ *Seele* und شَخْصٌ *Person* mit angehängten *Suff.* gebildet. S. die Synt.

Zweites Kapitel.

Vom Verbo.

§. 18.

Allgemeine Uebersicht.

1. Das *Verbum*, wie im Hebräischen der wichtigste Redetheil, weil es der Bildung der übrigen zum Grunde liegt, zerfällt, insofern aus demselben nach bestimmten Gesetzen neue Verbalformen entwickelt werden, oder ein *Nomen* als Stamm zu betrachten ist, in folgende 3 Klassen; a) in *Primitiva* كَتَبَ *schreiben*, قَتَلَ *tödten*; b) *Derivativa verbalia* (*Conjugationen*), z. B. أَبْرَأَ *rechtfertigen* v. بَرَأَ; und c) *Denominativa*, spätere Bildungen aus *Nomm.*, z. B. عَشَّرَ *verzehnten* von عَشَرَ *zehn*; عَيَّدَ *Ostern feiern* v. عِيدٌ *Ostern*.

2. Die Stammform in der 3 *Sing. m. Praet.* besteht gewöhnlich aus 3 Radicalbuchstaben (*Verbum triliterum*), und wird mit ـَـ (*transitivum*), und ـَـ (*intrans.*) unter dem mittelsten einsylbig ausgesprochen, z. B. قَتَلَ, كَبُرَ.

3. Hiervon bilden sich die *Derivativa* oder Conjugationen, welche mit der Grundform in der Flexion der Personen und den Hauptcharakteren der *Tempora* und *Modi* auf das genaueste übereinstimmen. Neuere Grammatiker haben zu den 2 ursprünglich aus der Stammform abgeleiteten Conjugationen noch eine dritte *Schaphel* hinzugefügt. Die passive Form wird

durch vorgesetztes ʾ gebildet, und hat nicht blos *passive*, sondern auch *reciproke* und *reflexive* Bedeutung.

Die angeführten Conjugationen sind:

	Activ.		*Pass.*	
1. *Peal*	ܩܛܠ	(*tödten*)	*Ethpeel*	ܐܬܩܛܠ.
2. *Pael*	ܩܛܠ	(*morden*)	*Ethpaal*	ܐܬܩܛܠ.
3. *Aphel*	ܐܩܛܠ	(*tödten lassen*)	*Ethtaphal*	ܐܬܬܩܛܠ.
(4. *Schaph.*	ܫܩܛܠ	(dass. seltener)	*Eschtaph.*	ܐܫܬܩܛܠ).

Anm. Nicht von allen *Verbis* existiren sämmtliche Conjugationen, und wo sich *Pa.* und *Aph.* neben einander finden, da sind sie gemeiniglich durch die Bedeutung geschieden, z. B. ܟܒܕ *ehren*, ܐܟܒܕ *zur Last fallen.*

4. Die syrische Sprache hat, wie die übrigen semitischen Dialekte, ein *Praeteritum* und *Futurum*; ausserdem aber einen *Imperat.* in den *Passivis*, und in den *Activis* ein doppeltes *Participium*, ein *actives* und ein *passives*. Der absolute und construirte hebräische Infinitiv aber ist im Syrischen in einer Form vereinigt. S. §. 19. B. 3.

Anm. Die übrigen Zeitverhältnisse werden auf folgende Weise ersetzt. Das *Praesens* wird durch das *Participium* mit folgendem Personalpronomen, das *Imperf.* und *Plusquamp.* durch ܗܘܐ (הָיָה) ausgedrückt; ersteres in Verbindung des *Particip.*, letzteres des *Praeter. Optativ* und *Coniunctiv* liegen im *Fut.*, zu deren genauerer Bestimmung nicht selten ebenfalls ܗܘܐ angewendet wird. S. die Synt.

5. Die *Verba* zerfallen endlich in 2 Hauptklassen, *regelmässige* und *unregelmässige*. *Letztere* unterscheiden sich von *erstern*, deren Stammbuchstaben keine Veränderung erleiden, dadurch, dass einer der Stammbuchstaben entweder wegfällt (*Verbum imperfectum*), oder quiescirt (*Verbum quiescens*). S. §. 27.

I. Regelmässiges *Verbum.*

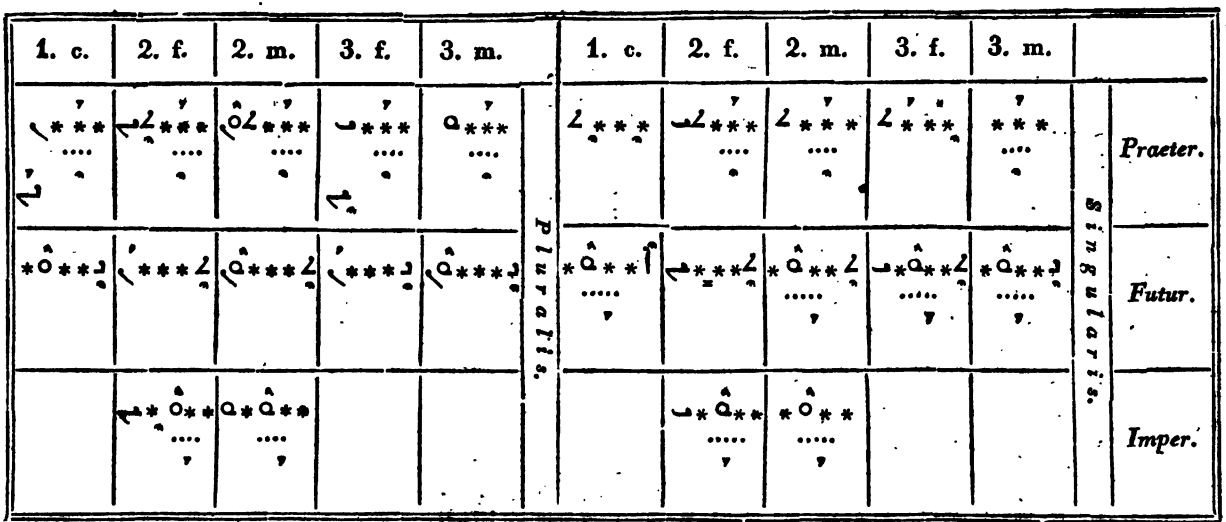
§. 19.

Von der Flexion des regelmässigen Verbi überhaupt.

Da bei dem *Verbo* überhaupt die Bildung sowohl der *Personen*, als der *Tempora* und *Modi* nach gleichen Gesetzen vorgenommen wird, und die unregelmässigen *Verba* nur in einzelnen Fällen nach ihrer Form eigenthümlichen Bestimmungen anders gebildet werden, so scheint es am passendsten, das beim regelmässigen *Verbo* abzuhandeln, was zur allgemeinen Analogie des *Verbi* gehört.

Ueber die bei folgenden Tabellen der Flexion des regelmässigen und unregelmässigen *Verbi* gewählten Zeichen merke man Folgendes: Die Stammbuchstaben sind mit * bezeichnet, die unmittelbar darunter oder darübergesetzten Vocale gehören der Flexion der *Verba transitiva*, die durch .... von * getrennten den *Verbis intrans.*, oder mit Gutturalen an, oder bezeichnen gleich gebräuchlich vorkommende Bildungen. Weggefallene Stammbuchstaben sind durch ∘ angedeutet, die an ihre Stelle tretenden stehen über diesem Zeichen.

I. Tabelle der Personalflexion.



II. Tabelle der Temporalflexion des regelmässigen Verbi.

Eschtaph.	*Schaphel.*	*Ethtaphal.*	*Aphel.*	*Ethpaal.*	*Pael.*	*Ethpeel.*	*Peal.*	
								Praeter.
								Futur.
Die übrigen	Imperative	wie das	Praeterit.		wie Praet.			*Imperat.*
								Infinit.
							m. f.	*Particip. act.*
							m. f.	*Particip. Pass.*

5

A. Personalflexion. (Vgl. *Tab. I.*)

Die Personalflexion, welche sich am einfachsten im *Praet.* und *Imp.* zeigt, wo nur Bildungssylben dem Stamme angehängt werden (*Afformanten*), zusammengesetzter im *Fut.*, welches Zusätze am Anfange (*Präformanten*) und am Ende erhält, ist folgende:

In der 3 *Sing. Praet.* reicht für das *Masc.* der blosse Wortstamm aus; im *Fem.* aber ist das hinzugetretene ـَـ mit vorhergehenden ـَـ (= ـَـَـ) als Feminialbezeichnung zu betrachten. Die 3 *Plur.*, welche ein doppeltes *Genus* hat, giebt sich im *Masc.* durch die angehängte Pluralbezeichnung ـُو zu erkennen, von welchem sich das *Fem.* in der einfachen Form nur durch ein stummes ـْـَ statt ـُو unterscheidet. Schwierig bleibt in derselben Person des *Futur.* die Untersuchung über den Ursprung des Präform. ي im *Sing. m.* und *Plur. m.* und *f.* Der Meinung, dass es aus ا entstanden sei, steht entgegen, dass sich im Zabischen der Präformant, aber nicht die Aehnlichkeit beider Buchstaben findet. Mehr Berücksichtigung verdient vielleicht die Ableitung aus يَـٰ and يَـٰ (vgl. §. 17.). Im *Plur.* giebt sich ausser dem Präform. ي das *Masc.* wie im *Praet.* durch das allgemeine Pluralzeichen ـُو mit paragog. ـْـَ zu erkennen, was das Wegwerfen des Vocals der letzten Stammsylbe bewirkt; und eben so erinnert ـْـَ im *Fem.* an die paragog. Endsylbe ـَـْ im Hebräischen. Deutlich tritt aber die abgekürzte Form des Personalpronomen in der 2 *Sing.* und *Plur.* hervor, wo im *Praet.* ـَـ *m.* und ـَـ *f.* im *Sing.* eben so an أَنْتَ *m.* und أَنْتِ *f.* erinnern, wie im *Plur.* ـُـْـَ *m.* und ـُـْـَ *f.* an أَنْتُمْ *m.* und أَنْتُنَّ *f.* Dasselbe

gilt von dem Präform. ל in derselben Persen des *Fut. Sing.* und *Plur.*, wo das *Fem. Sing.* zur Bezeichnung des Geschlechts am Ende ـה mit paragog. ـָה erhält mit demselben Einflusse auf den Vocal der vorhergehenden Stammsylbe. Im *Plur.* theilt sie mit der 3 *Plur.* denselben Charakter am Ende. In der 1 *Sing. Praet.* lässt sich die Stammform von ל mit vorhergehenden ـָ = ה nicht nachweisen; desto bestimmter führt aber im *Plur.* ـָה und ـֶה, so wie ו vor der 1 *Sing.*, und ו vor der 1 *Plur. Fut.* auf וָ and וֶ zurück; wobei noch zu merken, dass letztere (1 *Pl. Fut.*) von der gleichlautenden 3 *Sing. m.* auch durch *Ribui* unterschieden wird.

Die Präform. des *Fut.* erhalten überall ـָ, ausser im *Pael* und *Schaphel*, wo sie (mit Ausnahme der 1 *Sing*) leer, und in *Aphel*, wo sie mit ـַ vorgesetzt werden. Was den *Imperat.* betrifft, so schliesst er sich in Ansehung der Bildungszusätze am Ende an das *Fut.*, nur fällt das paragog. ـָה in der 2 *Sing. f.* und *Plur. m.* weg, indem erstere mit der Feminialbezeichnung ـִי, letztere mit den Pluralzeichen ו schliesst. In beiden Fällen bleibt dann in *Peal* וֹ der Vocal der Stammsylbe. Das *Fem. Plur.* endlich endigt sich auf ـְנָה mit Beibehaltung des Vocals der letzten Stammsylbe.

B. Flexion der Tempora und Modi. (Vgl. *Tab. II.*)

1. An das *Praeteritum* (dessen Charakter *Tab. II.* und die folg. §. näher angeben,) schliesst sich zunächst der *Imperativ.* Der *Imp. Pe.* erhält bei den *Verbis med. A.* ein zwischen dem 2 und 3 Radicalbuchstaben eingeschaltetes ו, welches in ـֹ quiescirt;

bei den *Verbis med. E.* und 3 *gutt.* dagegen der mittelste ◌ٜ. Alle übrigen sind gleichlautend mit ihren *Praet.*, nur steht im *Ethpe.* und *Ethpa.* die *Linea occult.* unter dem mittelsten Stammbuchstaben mit vorausgehenden ◌ٜ.

Anm. Letzteres gilt auch von den *Imperatt. Ethta.* u. *Eschta.*, wenn man dieses diakritische Zeichen in denselben annimmt.

2. Die *Futura* werden aus den *Imperat.* durch vorgesetztes ܐ gebildet, nach welchem im *Aphel* das charakteristische, in den *Passivis* aber das ܝ der Bildungssylbe ܐܝ wegfällt. In *Ethpe.* und *Ethpa.* nehmen sie nach Wegwerfung der *Lin. occult.* die Vocale der *Praet.* wieder an.

3. Die *Infinitivi*, von denen die einfache Form das *Gerund.* in *do*, oder den *Status absol.*, mit vorgesetztem ܠ dagegen den *Status constr.* bezeichnet, werden aus den *Praeteritis* durch vorgesetztes ܠܡ gebildet; und endigen sich, in *Pe.* ausgenommen, wo er sich ganz an das *Praet.* anschliesst, auf ◌ܳ, der apocopirten Femininalform auf ◌ܬܳ, mit Verwandelung des Vocals der letzten Sylbe des *Praet.* in ◌ٖ.

4. Die Bildung der *Participia* aus *Praeteritis* ist folgende: Im *Pe.* erhält in der activen Form der erste Radicalbuchstabe ◌ٖ, der zweite ◌ٔ, in der passiven wird zwischen den beiden letzten ◌ٕ eingeschaltet. In den übrigen Conjugationen wird ܡ vorgesetzt, und ◌ٔ in der zweiten Sylbe der activen Form in der passiven in ◌ٖ verwandelt. Dieser Unterschied zeigt sich aber nur im *Stat. abs.* des *Masc.*, und geht auch hier verloren bei dem *Verb.* 3. *gutt.*, ; und ܨ, deren active Form ebenfalls ◌ٜ erhält.

5. Die Präformanten der *Fut. Infin.* und *Part.* werden gleichmässig mit —, im *Aph.* mit — (mit Wegwerfung des ا nach *No.* 2.), im *Pa.* und *Schaph.* ohne Vocal vorgesetzt.

Anm. Zum gegenseitigen Gebrauche dieser beiden Tabellen, welche zur vollständigen Bildung des regelmässigen *Verbi* ausreichen, ist zu merken: *Tab. I.* enthält die Personalflexion des *Pe.* Die Formen auf *Tab. II.* behalten bei der Flexion nach *Tab. I.* ihre charakterischen Vocale, und nehmen blos aus *Tab. I.* die Afformanten mit den dazu gehörenden Vocalen an. Wo nun im *Praet. Pe.* der Vocal des Stammes wegfällt, da verlieren auch die übrigen *Praet.* den Vocal der letzten Stammsylbe, nur *Ethpe.* nimmt da zu dem 1. Stammbuchstaben —, wo derselbe im *Pe.* — hat. Im *Fut.* geht überall da der Vocal der letzten Stammsylbe verloren, wo im *Peal* ◌ wegfällt, nur erhält auch in diesem Falle der 1. Stammbuchstabe im *Ethpe.* —; in den *Imperativis* aber wird derselbe eben so beibehalten, wie ◌ im *Imp. Pe.*

§. 20.

A. Von der Grundform Peal, dessen Bildung u. Bedeutung.

1. Die gewöhnliche Form des *Peal* ist ◌ (*Transitiv. Verb. med. A.*), neben welcher sich die Form in — (*med. E.*) durchgehends für *Intransitiva* findet, z. B. ◌ *sitzen*; ◌ *nahe sein*; zu denen auch die *Verb.* ◌ (§. 29.) u. ◌ (30. §.) gehören, von denen letztere das — auf den ersten Stammbuchst. zurückwerfen, z. B. ◌ *Schmerz empfinden*, od. *Derivata* der hebr. *Verba* ע״ו wie ◌ = ◌. Die Form *med. O.* zeigt sich noch im *Verbo* ◌ *schaudern.*

Anm. In der Flexion des *Praet. Pe.* behalten die *Verba med. E.* ihr —, wo bei den *Verbis med. A.* — in der Stammsylbe steht, z. B. ◌, ◌. In der 3 *Plur. m.* (aller *Praet.*) findet sich zuweilen die paragogische

Form مَفْعَلْ; die von *Buxtorf* angeführten Formen der 3 *Plur. f.* aber مَفْعَلْنَ, مَفْعَلْتُنَّ, مَفْعَلْتُمَا werden von syrischen Grammatikern nicht bestätigt. Ueber مَفْعَلُوا = der 3 *Plur. m.* u, *f.* مَفْعَلْنَ u. مَفْعَلْتُمْ vgl. §. 6. 1. In der 1 *Pl.* مَفْعَلْنَا finden sich auch, wiewohl selten, Beispiele mit — über dem 3. Stammbuchstaben. — Die apocopirte Infinitivform auf ـَهْ kömmt auch zuweilen im *Pe.* vor, z. B. *Luc.* 9, 33. كْمَحْ;هْ. — Im *Imper. Pl. m.* mit parag. ـٰ quiese. ـَ am Ende, wie im *Praet.* in ـَهْ, z. B. مَفْعَلْتُنَّ. Neben der 2 *Pl. f.* auf ـِي führt *Amira* p. 300 eine andere مَفْعَلْتُنَّ an. Die *Imperative* der *Verba med. E.* erhalten — statt ـَهْ, jedoch findet sich daneben auch die transitive Form mit ـَهْ, z. B. مَفْعَلْهْ v. مَفْعَلْ. Auch kömmt noch eine Form mit ـِ vor, z. B. *Rom.* 13, 3. حْمَ. Seltener weicht der Vocal des *Imp.* vom *Fut.* ab, wie bei اَلْ, *Fut.* اَلْ, *Imp.* اَلْ. — Wie der *Imp.*, so erhalten auch die *Fut.* der *med. E.* und 3 *gutt.* —, z. B. نْصَبْ. In der 3 *Sing. f.* findet sich die Form mit angehängtem ـَ häufiger; ein *Fut.* auf —, z. B. نْحَفْ neben نْحَفْ. Für das *Part. act.* مَفْعَلْ wird auch oft das *Nomen particip.* der Form مَفْعَلْ *St. emph.* مَفْعَلْ gebraucht. Gleichlautend ist in demselben der *Stat. emph.* und *abs. f.* مَفْعَلْ. Die active Form مَفْعَلْ *Marc.* 14, 67. neben مَفْعَلْ *v.* 54. ist wohl als Schreibfehler anzusehen. Die passive Form wird stets *plene* geschrieben; in *Verb. intrans.* erhält der 1. Stammbuchstabe zuweilen —; bei *Intrans.* kömmt es in activer Bedeutung vor, zuweilen von *Transit.*, s. B. مَفْعَلْ *tragend*; اَلْ *haltend.*

Zu der Flexion des *Participii* gehört ferner der Sprachgebrauch, durch abgekürzte Personalpronomi-

na, welche wie Afformanten an dasselbe treten, das *Praesens* auszudrücken. Diese Bildung aber findet sich nur noch in der 2 *Sing.* und der 1 und 2 *Plur. m.* und *f.*, und ist folgende:

Participium Pass.			*Participium Act.*		
f.	*c.*	*m.*	*f.*	*c.*	*m.*	
مَفْعُلَة		مَفْعُل	مَفْعُلَة		مَفْعُل	2 *Sing.*
مَفْعُلْنَ			مَفْعُلْنَ			1 *Plur.*
مَفْعُلَاتٌ		مَفْعُلُونَ	مَفْعُلَاتٌ		مَفْعُلُونَ	2 *Plur.*

2. Hieraus ergiebt sich, dass die Bedeutung des *Real transitiv* und *intransitiv* sein kann. Zuweilen finden sich in einen *Verbo* beide Formen neben einander, theils ohne Einfluss auf die Bedeutung, z. B. كَنَسَ und كَنَسَ *kauen*, theils mit verschiedener Bedeutung, z. B. قَسَمَ *theilen*; قَسَمَ *getheilt werden.*

B. Abgeleitete Conjugationen.

§. 21.

Ethpeel.

1. Der Charakter dieser Conjugation ist, wie in den übrigen *Passivis*, (welche sich blos durch die den Radicalbuchstaben beigefügten Vocale, oder hinzugesetztes ܐ (*Ethta.*), oder eingeschaltetes ܫ (*Eschta.*), von einander unterscheiden), die Bildungssylbe ܐܬ und ـْـ, bei *Verb. 3 gutt.* ـَـ in der letzten Sylbe. S. *Amira* p. 278.

Anm. Ueber die Umstellung der Zischlaute mit ܐ s. §. 12. 2. — In der 3 *Sing. f.* und 1 *Sing. Praet.* im ganzen *Imp.*, in der 2 *Sing. f.* und der 2 und 3 *Plur. m.* u. *f.* des *Fut.*, endlich im *Part.*, den *Stat. abs. m.* ausgenom-

men, erhält der erste Radicalbuchstabe ـَـ, nach andern ـِـ (nur bei *Verb.* ܟ, auch wenn ܐ ausfällt, z. B. *Act.* 20, 27. ܐܶܬܰܟ ; ܐܶܬܟ), was aber weder durch Beispiele noch durch *Amira* bestätigt wird. Diese Formen können von denselben Personen des *Ethpa.* nach *Lud. de Dieu* p. 217. nur dann unterschieden werden, wenn der 1 Stammbuchstabe ein aspirirter ist, welcher im *Ethpa.* verhärtet wird. Die *passive* Form ܐܶܬܥܒܶܕ wird von *Amira* nicht erwähnt. Eigenthümlich ist das im *Verbo* ܚܫ in *Ethpe.*, den *Inf.* ausgenommen, zwischen den beiden letzten Stammbuchstaben eingeschaltete ـܫـ; *Praet.* ܐܶܬܚܫ; *Inf.* ܐܶܬܚܫܳܐ.

2. Die Bedeutung des *Ethpe.* ist: a) die *passive* von *Peal*, z. B. ܐܶܬܥܒܶܕ; b) die *reflexive*, z. B. ܐܶܬܣܥܰܨ *bei sich überlegen;* c) = *Pe.* bei *Intrans.*, z. B. ܐܶܬܐ und ܐܶܬܦ *zurückkehren;* d) zuweilen aus *Aphel* entlehnt, z. B. ܐܶܬܒܠܒܶܠ *verwirrt werden* v. ܐܰܒܠܶܒ.

§. 22.

Paël und Ethpaal.

1. Der Charakter dieser beiden Conjugationen ist ـَـ in der vorletzten, und ـِـ im *Pa.* in der letzten Sylbe, welches in den *Verb.* ו. *gutt.* und ו, so wie in dem *Passivo* in ـَـ übergeht. Von den Präform. wird nur ܐ der 1 *Sing. Fut. Pa.* mit ـِـ vorgesetzt. Vgl. §. 19. A. und B. 5. Der *Imp. Ethpa.* mit *Linea occult.*, und das *Part.* desselben ist bis auf den *Stat. abs. m.* mit *Ethpe.* gleichlautend.

Anm. Die passive Form ܐܶܬܥܒܶܕ findet sich nicht bei *Amira*, auch verwirft sie *Buxtorf;* dagegen bemerkt ersterer p. 339., dass nur im *Imperat.* ܐܶܬܢܨܰܚ der 2 Stammbuchstabe

ـَـ erhalte, s. *Matth.* 9, 27. Ueber das *Part. act.* und *pass.* im *Pa.* s. §. 19. B. 4. — Die Form ܡܰܫܰܕ *Marc.* 10. 16. als *Praet. Pa.* ist als fehlerhafte Schreibart zu betrachten, denn ܡܰܫܰܕ v. 32. ist *Nomen particip.*

2. Die Bedeutung des *Pa.* ist a) *causativ*, z. B. ܕܰܚܠ *Furcht einflössen* v. ܕܚܠ *fürchten;* b) *intensiv*, z. B. ܡܰܟ *versenken* v. ܡܟ *eindrücken;* c) = *Pe.*, z. B. ܢܰܫܩ und ܢܫܩ *küssen;* d) *wofür halten, erklären*, z. B. ܙܰܟܶܐ *für gerecht erklären.* Die Bedeutung des *Ethpa.* ist *a*) die *passive* des *Pa;* z. B. ܐܶܬܩܛܠ *gemordet werden; b*) die *reciproke*, z. B. ܐܶܬܬܰܪܥ *sich wundern; c*) = *Pe.*, z. B. ܐܶܬܚܰܦܰܪ eig. *schamroth gemacht werden* d. i. *erröthen* = ܚܦܰܪ.

§. 23.

Aphel und Ethtaphal.

1. Der Charakter des *Aphel* ist ein dem Stamme vorgesetztes ܐ, welches in ـَـ quiescirt, nach Präf. aber im *Fut.*, *Inf.* und *Part.* mit Zurücklassung des des Vocals wegfällt, und ـَـ in der zweiten Sylbe, ـَـ nur bei den *Verb. 3. gutt.* und ܐ. Im *Passivo* ersetzt den Charakter des *Aph.* ܐ ein zwischen den Stamm und ܐ der Bildungssylbe der *Passiva* eingeschaltetes ܐ mit ـَـ, und die letzte Stammsylbe erhält ـَـ, z. B. ܐܶܬܩܛܶܠ.

Anm. Das charakteristische ܐ des *Aph.* bleibt nach *Praeform.* in *Verbis*, in welchen ein Radicalbuchstabe ausgefallen ist, z. B. ܐܰܬܺܝ v. ܐܬܐ, und in demselben Falle

in den *Verbis* ﻟ, z. B. ﺃﺼﺎﺏ neben ﺃﺼﺎﺏ. Hieher gehören aber nicht die *Verba* ﺃﻤﻜﻦ *können* und ﺃﻬﻨﺄ *trinken,* was schon — unter ﺍ wiederlegt. Es sind vielmehr Formen des *Pe.* mit prosthet. ﺍ, was auch die weitere Bildung bestätigt; *Fut.* ﻧﻤﻜﻦ, *Inf.* ﻣﻤﻜﻨﻪ (vgl. §. 20. Anm.), *Part. P.* ﻣﻤﻜﻦ, und das *Passivum* ﺃﻤﻜﻦ. In Ansehung der *Participia* des *Aph.* gilt dieselbe Bestimmung wie §. 22. 1. Anm. vgl. mit §. 19. B. 4. — Das *Passivum* erkennen *Buxtorf* und andere nicht an. — *Lud. de Dieu* billigt p. 238. die durch *Lin. occult.* abgekürzte Imperativform, ﺃﻫﻠﻠﻮﻳﺎ deren Richtigkeit neuere Grammatiker bezweifeln. Vgl. §. 8. Anm.

2. Die Bedeutung des *Aphel* ist a) wie im *Paël causativ*, z. B. ﺃﻤﻜﻦ *herbeiführen;* und dann nicht selten mit doppeltem *Accus.*, z. B. ﺃﻠﺒﺲ *anziehen lassen*, einem etwas; b) *befehlend* und *zulassend*, z. B. ﺃﺭﻜﺐ *zu Pferde steigen lassen;* c) *intransitiv*, ﺃﻤﺴﻰ *schwach sein;* d) = *Pa.*, z. B. ﺃﺒﺲ und ﺃﺒﺲ *schrekken.* Das *Pass.* hat entweder die passive Bedeutung des *Aph*, oder ist mit *Pe.* übereinstimmend, z. B. ﺳﻜﻦ *wohnen*, ﺃﺴﻜﻦ *Wohnsitze erhalten.*

§. 24.

Schaphel und Eschtaphal.

1. Der Charakter dieser erst später in das Paradigma aufgenommenen Conjugation (§. 18. 3.) ist ein dem Stamme mit — vorgesetztes ﺵ, und — in der letzten Sylbe. In der Flexion stimmt sie mit *Aphel* überein. Im *Pass.* findet die Umstellung des ﺵ und ﻝ Statt, mit — in der letzten Sylbe. Auch erhält im *Activo* wie in *Paël* nur der Präform. der 1 *Sing. Fut.* —.

Anm. In *Verbis*, bei welchen einer der Stammbuchstaben wegfällt, giebt diese Conjugationsform zuweilen einen neuen Stamm, z. B. ܫܚܪ *schwarz sein* v. ܫܚܘܪ, dem *Schaph.* v. ܫܟܚ. Eben dies gilt auch vom *Passivo*. So giebt ܐܫܬܘܕܥ ein neues *Quadrilit.* ܐܫܬܕܥ.

2. Die Bedeutung stimmt mit *Aph.* und *Ethtaph.* überein, und ist in den noch vorhandenen Beispielen a) *causativ*, z. B. ܐܫܩܠ *fallen lassen*; b) *intensiv*, ܫܚܠܦ *vertauschen* v. ܚܠܦ *ändern*. Das *Eschtaph.* hat theils *passive*, theils *reciproke* Bedeutung, oder es bildet *Intransitiva*, z. B. ܐܬܬܥܐ *irren, sündigen.*

§. 25.

Seltene Conjugationen und Verba quadrilitera.

Die seltenern Conjugationen (s. *Agrell* in *Otiolis Syr.* p. 28 ff.) schliessen sich an *Pa.* und *Aph.* an, deren Bedeutung sie grösstentheils haben, und sind zugleich als *Quadrilitera* anzusehen. Zu den *Verbis*, welche zu Anfange die prosthetischen Buchstaben ܣ, ܫ, ܐ erhalten, und sich

A) an *Aphel* anschliessen, gehören: a) *Maphel*, ܡܫܡܫ *arm machen*, *Pass.* ܐܬܡܫܡܫ *verarmen*; b) *Saphel*, ܫܬܬܩ *eilen lassen* und *eilen* = ܐܬܬܩ; *Pass.* ܐܫܬܬܩ *befeinden*; c) *Thaphel*, ܐܬܠܡܕ *lehren.*

Anm. Für ܐܬܦܥܠ (ܐܫܬܦܥܠ s. §. 23. Anm.) lässt sich, da sich keine ähnlichen Beispiele finden, keine besondere Form annehmen.

B) An *Pa.* schliessen sich die, welche nach dem 1. Stammbuchstaben ܘ, ܝ, ܣ, ; einschalten, namentlich a) *Pauel* = *Poël* meist transitiv, z. B. ܫܘܒ *wieder-*

käuen; Pass. ܐܬܩܨܨ *getrennt werden;* b) *Paiel,* transitiv ܣܒܒ *dulden;* c) *Pamel,* ܩܡܩܡ *bleiben;* d) *Parel,* ܓܠܓܠ *wälzen, Pass.* ܐܬܓܙܪ *abgeschnitten werden.*

C) Hieran schliessen sich die *Quadrilitera* mit prosthet. ܠ und ܪ am Ende, namentlich a) *Pali* = *Paël,* ܚܠܦ *zum Hausgenossen machen, Pass.* ܐܬܚܠܦ *Umgang haben;* b) *Palen,* ܐܡܪ *Herr sein; Pass.* ܐܬܐܡܪ dazu *machen.*

D) Zuletzt gehören noch hieher die *Quadrilit.* mit verdoppeltem Radicalbuchstaben = *Pilel* und *Pilpel,* und zwar a) *Palel* = *Paël* ܥܒܕ *zum Sclaven machen;* b) *Pealel* mit seinem *Pass.* ܐܬܪܥܥܡ *träumen;* und endlich c) *Palpel* (bei *Verb.* ܠܐ) ܣܡܣܡ *heilen, Pass.* ܐܬܕܟܟ *zerbrochen werden.*

Anm. Hieher gehören auch aus 2 Stammformen zusammengesetzte *Verba,* z. B. ܐܬܚܡܪ *erröthen,* aus ܚܡ und ܚܪ. Bei *Quadriliteris,* welche aus dem Griechischen gebildet sind, z. B. ܐܦܣܩ *zum Bischoff wählen;* fällt nicht selten ein Buchstabe des Stammes weg, z. B. ܐܦܛܪ *zum Patriarchen einsetzen.*

§. 26.

Verba mit Gutturalen.

Da die Eigenthümlichkeiten der *Verba gutt.* im Syrischen weder durch *Dag. f.* noch durch *Schwa,* wie im Hebräischen, bestimmt werden, so fällt das Anomalische bei den *Verbis* 1 und 2 *gutt.* ganz weg, und nur die *Verba* 3 *gutt.* und ܐ weichen in sehr wenigen Fällen vom regelmässigen *Verbo* ab, weshalb sie auch dort schon mit aufgeführt worden sind. (Ueber

die *Verba* ﬠ, ﬡ und ﬢ vgl. §. 28. 30. und 32.) Zur bequemern Uebersicht sollen diese Fälle hier noch einmal zusammengestellt werden. Sie haben 1) im *Fut.* und *Imp. Pe.* ـِـ statt ـَـ; z. B. *Fut.* يَفْعِلُ; *Imp.* اِفْعِلْ; und eben so vertauschen sie 2) in den übrigen Conjugationen und im *Part. act. Pe.* das ـَـ der letzten Sylbe mit ـِـ; *Part. act. Pe.* فَاعِلٌ; *Ethpe. Praet.* اِفْتَعِلَ; *Fut.* يَفْتَعِلُ; *Pa. Praet.* فَعِّلَ; *Fut.* يُفَعِّلُ; *Imp.* فَعِّلْ; *Part. act.* und *pass.* مُفَعِّلٌ; *Aph. Praet.* أَفْعَلَ; *Fut.* يُفْعِلُ; *Imp.* أَفْعِلْ; *Part. act.* und *pass.* مُفْعَلٌ.

Anm. Eben so werden im *Pa.* und *Ethpa.* gebildet, سَلَّى *trösten;* لَطَّخَ *besudeln;* طَهَّرَ *verunreinigen;* und اِزْدَانَ *verziert werden.* Vgl. §. 13. 1. Anm.

II. Vom unregelmässigen Verbo.

§. 27.

Uebersicht.

1. Unter unregelmässigen *Verbis* versteht man diejenigen, in welchen mit einem der 3 Stammbuchstaben eine Veränderung vorgeht. Diese besteht darin, dass derselbe entweder *quiescirt* oder *wegfällt* (*Verba quiescentia* und *Defectiva*). Doppelt anomalisch (*Verbum dupliciter imperfectum*) heisst ein *Verbum*, bei welchem 2 dieser Veränderungen zugleich eintreten.

2. *Verba quiescentia* sind folgende: *Verba* 1. *rad. Olaph* (ﬠ) أَخَذَ; 1. *rad. Jud* (ﬣ) يَكُمَ; *med. rad. Olaph* (ﬡ) هَالَ; *med. rad. Vau* und *Jud* (ﬢ, ﬣ) مَحَ (مَحَصَ), مَدَّ; und 3 *rad. Olaph* (ﬢ) بَنَى. Zu den *Ver-*

bis defectivis gehören: *Verba* 1. *rad. Nun* (ﻫ) نصى; und *med. gemin.* (ﻫّ) صمى.

Anm. Es ist hier und öfters in den folgenden §§. wie im Hebräischen, die Benennung nach der Stellung der Stammbuchstaben des *Verbi* صحا (= פעל) und den die Abweichungen betreffenden Stammbuchstaben des unregelmässigen *Verbi* beibehalten worden.

Verba ; §. 32.

Imp. Pa.	Fut. Pe.	Praet. Pe.	
Imp. Pe.	Inf. Aph.	Praet. Ethpe.	
Pl. f. Imp. Pe.	3 f. S. Pr. Pa.	3 f. S. Pr. Pe.	2. A.
			a.
Pl. f. Pr. Pe.	2 m. S. Pr. Pe.	1 S. Pr. Pe.	
			b.
S. f. Fut. Pa.	3 m. Pl. Pr. Pe.	3 f. S. Pr. Pe.	2. B.
		S. A. a.	

Verba

Praet. Aph.	Imp. Pe
Part. Pass.	Imperat
Fut. Ethpa	Pr. Ethp

Verba und

Part act. Pe.	Praet. P
Pr. Ethta.	2 S. m. F
Part. Pass.	Infin.

Verba

Part. act. Pe.	Pr. Eth
Pr. Ethpa.	Praet.

...ظ. §. 30.

...t. Pe.	Praet. Pe.	
		1.
...htur.	Pr. Ethpe.	
		2.
...t. Pa.	Praet. Pa.	
		3.

...ظ, ...صد. §. 31.

...t P. Pe.	Praet. Pe.	
		1.
...htur.	Pr. Ethpe.	
		2.
...t Aph.	Praet. Aph.	
		3.

...مس. §. 34.

...t. Aph.	Praet. Pe.	
		1.
Ethpe.	Part. P. Pe.	
		2.

Verba ...ا; ...أ. §.

Praet. Ethpe.	Fut. Pa.	Imp. Pe.
Inf. Pa.	Fut. Pa.	(2 m. Fut. Pe.)
Praet. Escht.	Praet. Scha.	Praet. Ethta.

Verba ...ك; ...ك. §

3f. S. Praet. Pe.	Praet. Ethpe.	Imp. Pe.
Imp. Pe.	1 S. Fut. Pe.	Inf. Pe.
Praet. Esch.	Praet. Sch.	Praet. Ethta.

Verba ...ك; ...ص. §

Fut. Aph.	Praet. Aph.	Inf. Pe.

A. Verba quiescentia.

§. 28.

Verba I rad. Olaph quiescentis (ʾ) ܐܟܠ *essen.*

Die Unregelmässigkeiten dieser *Verba*, lassen sich auf folgende Regeln zurückführen:

1. Das ܐ erhält, wo im regelmässigen *Verbo* der erste Stammbuchstabe vocallos ist, im *Praet. Pe.* ـْـ, im *Imp.* und *Part. pass.* aber ـَـ, z. B. ܐܟܠ ܐܟܰܠ; ist aber der vorhergehende Präformant oder Charakterconsonant der Conjugation vocallos, so tritt der Vocal des ܐ auf denselben zurück, z. B. *Fut. Pa.* ܢܵܟܘܠ; *Praet. Ethpe.* ܐܬܟܠ.

Anm. Im *Fut.* und *Inf. Pe.* erhalten die Präform. ـَـ in den *Verbis* ܐܟܠ, ܐܡܪ, ܐܚܕ, ܐܠܦ, ܐܟܫ, ܐܫܩ, ܐܙܠ, ܐܡܪ, z. B. ܢܵܐܟܘܠ, ܡܵܐܟܘܠ; ـِـ dagegen in ܐܡܪ, ܐܙܠ, ܐܟܫ, ܐܟܪ, ܐܟܡ, ܐܙܪ, z. B. ܢܵܐܡܪ, ܡܵܐܡܪ; beide Flexionen finden sich bei ܐܙܠ; wobei noch zu bemerken, dass erstere das *Fut.* und den *Imp. Pe.* wie *Transit.* auf ـُـ, die *Verb.* 3. *gutt.* und ܫ ausgenommen; letztere wie *Intransit.* auf ـَـ bilden. Mit Recht bezweifelt *Lud. de Dieu* p. 265. die doppelte Form des *Inf.* und *Fut. Pe.* mit ـَـ unter ـِـ, wenn sich auch 1 *Cor.* 10, 27. ܠܡܐܟܘܠ findet, wozu das *Fut.* auf ـُـ gänzlich fehlt. Eben so verdächtig ist 1 *Cor.* 10, 28. ܐܝܟܘܠ. — Die Formen der 3 *Pl. f. Praet.* ܐܟܠܬ und ܐܟܠܝ sind nicht zu billigen. — Der Vocal ـَـ im *Part. pass. Pe.* findet sich auch im regelmässigen *Verbo* (§. 20. 1. Anm.). In den *Passivis Ethpe.* und *Ethpa.* wird in ܐܬܡܪ das ܐ dem vorhergehenden ܠ assimilirt, ܐܬܠܬܡܪ; welche

Bildung sich auch in einigen andern *Verbis* neben der regelmässigen findet, z. B. ﺃَﺰَﻝَ neben ﺃَﻝَ.

2. Das radicale ا fällt gewöhnlich weg in der 1 *Sing. Fut. Pe.* z. B. ﺁﻜُﻞُ *ich werde essen;* ﺁﻤُﺮُ *ich werde sagen;* seltener in den übrigen Personen. Eben dies findet mit auf den Präformanten zurückgeworfenem Vocale Statt im *Inf.*, *Fut.* und *Part. Pa.*, z. B. ﺃَﻜْﻞٌ und ﻤُﺄَﻜِّﻞٌ.

Anm. Die *Verba* ﺃَﺗَﻰ *weggehen*, ﺃَﺗَﻰ *kommen*, werfen auch im *Imp.* ihr ا weg, und bilden:

ﺃْﺗِﻪِ, ﺃْﺗِﻲ, ﺃْﺗُﻮ, ﺃْﺗُﻮﺍ
ﺃْﺗِﻴَﺎ, ﺃْﺗِﻴَﺎ, ﺃْﺗُﻮ, ﺃْﺗُﻮﺍ.

3. Im *Aph.* und *Schaph.* und deren *Pass.* geht ا in o über, und bildet mit vorhergehendem ـَـ *au*, z. B. ﻫَﻮْﺗَﻰ, ﻫُﻮْﺗَﻰ.

Anm. In einigen *Verbis* geht ا in ه über; namentlich in ﺃَﺗَﻰ; *Aph.* ﺃَﻫْﺗَﻰ, *Imp.* ﻫَﺗِﻲ, *Fut.* ﻴَﻬْﺗِﻲ, *Inf.* ﻫَﻬْﺗَﺎﺀ, *Part.* ﻤَﻬْﺗِﻲ. (ﺃﻤﻦ *Aph.* ﻫَﻤْﻦَ = הֶאֱמִין). Aus diesem Grunde findet sich auch wohl ﺃَﻜَﻞَ und ﻫَﻜَﻞَ *lernen* neben einander.

Allgemeine Bemerkungen.

Das *Verbum* ﺃَﺗَﻰ ist nach §. 12. 1. §. 15. 2. in folgenden Personen zu merken: *Praet.* 3 *f.* und 1 *Sing.* ﺃَﺗَﺖْ, ﺃَﺗَﻴْﺖُ; *Fut.* 2. *f. Sing.* und 2 und 3 *Plur.* ﺗَﺄْﺗِﻴﻦَ, ﺗَﺄْﺗُﻮﻥَ u. s. w. *Part. f. Sing.* ﺁﺗِﻴَﺔٌ und *Plur. m.* und *f.* ﺁﺗُﻮﻥَ, ﺁﺗِﻴَﺎﺕٌ. In der Bedeutung *nützen* aber wird es regelmässig gebildet. — Die *Verba*, welche mit ﺧَ anfangen, haben mit den *Verb.* ﺃَ das

Annehmen und Zurückwerfen des Vocals unter ـ, nicht aber das Wegwerfen und die Vertauschung desselben gemein; wenn auch dies in der galiläischen Mundart Statt findet, welche für beide Gutturale nur ein Zeichen hat. (Vgl. §. 1. Anm. 1.)

§. 29.

Verba I. rad. Jud (ʼ) ـكـ *gebähren.*

Bei diesen *Verbis* ist zu merken:

1. Im *Praet. Pe.* haben selbst *Transitiva* (die *Verba 3 gutt.* ausgenommen) in der letzten Sylbe ـ z. B. ـكـ (ـكـ); und wo ـ als erster Radicalbuchstabe vocallos stehen sollte *(Praet. Imp. Part. pass. Pe.)*, quiescirt es in ـ, welches auf die vocallosen Präformanten *(Fut. u. Inf. Pe.)* zurücktritt, ـكـ, ـكـ, so wie in *Ethpe.* auf ـ, z. B. ـكـ. Wo aber im regelmässigen *Verbo* der 1 Stammbuchstabe einen Vocal erhält, da wird es regelmässig flectirt, z. B. ـكـ.

Anm. Vom *Part. pass. Pe.* findet sich neben der angegebenen Form auch die mit ـ, z. B. ـكـ. — Nur ـكـ behält ـ, welches da mit der *Lin. occult.* unter ـ wegfällt, wo das regelmässige *Verbum* unter dem 1 Stammbuchstaben ـ erhält, z. B. ـكـ. Die *Lin. occult.* mit ـ steht aber auch in der 3 *f.* und 1 *Sing. Praet.* bei hinzutretenden *Suff.*, z. B. ـكـ *sie hat ihm gegeben* (ـكـ), fällt aber in demselben Falle weg in der 3 *Plur. m.* und *f.*, z. B. ـكـ *sie haben ihm gegeben* (ـكـ).

2. Im *Fut.* und *Imp. Pe.* erhält die zweite Sylbe ـ; auch sind sie im *Fut.* und *Inf. Pe.* den *Verbis* ـ

ähnlich, und verwandeln ـ in ا, welches in ـِ quiescirt (s. 1.), in der 1 *Sing. Fut.* aber ganz wegfällt, أَكْمِ; der *Imp.* dagegen behält ـ, z. B. كْمِ.

Anm. ثِبْ und ثَبْ folgen der Flexion der *Verb.* ثَبَ (§. 33.); *Imp.* ثِبْ und ثَبْ; *Fut.* ثِبْ und ثَبْ; *Inf.* ثِبْ und ثَبْ. Eben so ثَبْ *Imp.* v. ثِبْ.

3. Im *Aph.* und *Schaph.* mit ihren *Pass.* wird ـ in o verwandelt (s. *Verb.* ثَبَ §. 28. 3.), أَمْكِ, هُمْكِ.

Anm. Beibehalten wird ـ im أَمْلَا und أَمْنَعَ; doch als Unregelmässigkeit ist es kaum anzusehen, wenn sich von كِ *Pa.* مْكِ *Ethpa.* مْكِ findet.

§. 30.

Verba med. Olaph quiescentis (ثَبَ) مْلَا *fragen.*

Die Unregelmässigkeiten dieser *Verba* finden sich nur im *Pe.*, *Ethpe.* und *Pa.* mit seinem *Passivo.*

1. *Peal.* Im *Praet.* quiescirt ا in ـِ, welches von ا auf den 1 Stammbuchstaben zurücktritt, z. B. مْلَا; ist aber der 3 Stammbuchstabe ـ, in ـِ vor ا, z. B. لَّا. Ersteres findet auch im *Aph.* Statt, أَمْلَا. Im *Imp.* u. *Fut. Pe.* ruht ا in ـِ, z. B. مْلَا, نَمْلَا.

2. Im *Ethpe.* findet sich neben der regelmässigen Form أَنْصَاف auch ـِ nach ل eingeschaltet, z. B. أَنْصَاف.

Anm. In beiden Fällen findet sich die *Metathesis* des ا, so wie dessen Verdoppelung, z. B. نَصْلَا, لِأَصْلَا und لِأَصْلَا. *Ethpe.* أَنْصَاف und أَنْصَاف.

3. Im *Pa.* und *Ethpa.* wird es meist in ـَ verwandelt, z. B. ܢܨܰܚ und ܐܬܰܢܨܰܚ. Andere behalten ـِ, wie ܐܫܬܰܡܰܥ.

Anm. Beide Formen finden sich von ܫܡܰܥ (ܐܫܬܰܡܰܥ und ܐܫܬܡܰܥ).

§. 31.

Verba med. rad. Vau und Jud quiesc. (ܟܘ und ܟܝ)
ܩܳܡ (ܩܘܡ) *aufstehen*, ܡܺܬ *sterben.*

Die *Verba*, deren mittelster Stammbuchstabe ܘ oder ܝ ist, und welche in Ansehung ihres grammatischen Baues fast durchgehends übereinstimmen, weichen in folgenden Fällen vom regelmässigen *Verbo* ab:

1. Im *Praet.* und *Infin. Pe.* tritt bei den *Verbis* ܟܘ an die Stelle des weggeworfenen ܘ der Vocal ـُ, z. B. ܩُܡ, ܡِܩُܡ; im *Part. Puss. Pe.* und in den übrigen Conjugationen geht es in ـَ über, und quiescirt im *Part. P. Pe.*, *Ethpe.*, *Aph.* und *Ethtaph.* in ـِ, z. B. ܩِܡ, ܐܬܩِܡ, ܐܩِܡ; *mobile* dagegen ist es im *Pa.* und *Ethpa.*, z. B. ܩَܡ, ܐܬܩَܡ. Eben so geht in dem *Part. act. m.* des *Pe.* das aus ܘ entstandene ܝ (=*j*, s. §. 1. Anm. 4.) in den übrigen Flexionen in ـَ über, z. B. ܩَܐِܡ *m.*, ܩَܝܡَܐ *f.* Nur im *Imp.* und *Fut. Pe.* bleibt das ܘ und quiescirt in ـُ, z. B. ܢܩُܘܡ; in welchen Fällen bei den *Verbis* ܟܝ, so wie im *Praet. Pe.* das ـَ in ـِ quiescirt, z. B. ܡِܬ, ܢِܫܡَܥ. Die Präformanten des *Fut. Pe.* endlich haben keinen Vocal, ausser ܐ der 1 *Sing.*, z. B. ܐܩُܘܡ.

1 *Anm.* Im *Pe.*, *Ethpe.*, *Aphel* und *Eschta.* behalten ܘ

mobile diejenigen *Verba*, welche zugleich ܘ (§. 32.) sind, wie ܟܘ, und einige andere, welche auf keine bestimmte Gattung zurückgeführt werden können, wie ܣܘ, ܩܘ Auf beide Arten, aber in verschiedener Bedeutung werden einige flectirt wie ܢܛܘ *eine Handvoll nehmen, Aph.* ܐܰܢܛܰ *vom Wege abkommen.* Das *Verbum* ܫܘ nimmt gegen die Regel im *Fut.* und *Imp.* ـ; ܢܫ dagegen folgt der Flexion der ܐ *Fut.* ܢܫܐ. Der *Imp.* von ܣܐ *schonen* erhält — (ܣܐ), in der Bedeutung *es sei ferne.* In Handschriften findet sich bei den Präform. des *Fut.* und im *Inf. Pe.* —, welcher Schreibart ältere Grammatiker folgen, und deren sich nach *Amira's* Zeugnisse p. 311. des Metrums wegen die Mendäer bedienen. S. *Lud. de Dieu* p. 292.

2. Im *Ethpe.* wird in der Bildungssylbe ܐܬ das ܠ verdoppelt, z. B. ܐܬܠܠܨ, wobei die Umsetzung der Zischlaute wegfällt, z. B. ܐܬܠܠ. Beim Zusammentreffen von 3 ܠ in der 3 *Sing. f.* und 2 *Sing.* u. *Plur. m.* und *f. Fut.* wird ein ܠ weggelassen, z. B. ܢܬܠܨ; was nur dann nicht vermieden werden kann, wenn das *Verbum* selbst mit ܠ anfängt, wo eigentlich vier ܠ auf einander folgen müssten, z. B. ܢܬܠܠܟ *Ps.* 62, 10. von ܠܟ. Das *Ethtaph.* unterscheidet sich von *Ethpe.* bloss durch die Bedeutung. So ist ܐܬܠܨ *Ethpe. sich erheben, Ethtaph. weggenommen werden.*

Anm. ܐܬܠܨ *überzeugt werden Ethtaph.* v. ܐܨ wird gewöhnlich ܐܬܨ geschrieben.

3. Im *Aphel* verlieren die Präformanten des *Fut.*, *Inf.* und *Part.* das charakteristische —, ausser die 1 *Sing. Fut.*, z. B. ܐܨ. Das *Part. P.* verwandelt

gegen die Analogie der übrigen *Part. Pass.* ـَـ in ـُـ, z. B. مَكْتُبٌ, zum Unterschiede von der activen Form مَكْتِبٌ.

Anm. Vom *Schaphel* findet sich kein zulängliches Beispiel.

§. 32.

Verba tert. rad. Olaph quiesc. (ܐ) ܓܠܐ *offenbaren.*

Diese *Verba*, welche die hebräischen לָא und לָה begreifen, weichen in folgenden Fällen vom regelmässigen *Verbo* ab:

1. Der dritte Stammbuchstabe ܐ bleibt *am Ende* entweder *quiescens*, oder wird in ـ verwandelt. Hierbei merke man: Das *Praet. Pe.* endigt sich auf ـَ, z. B. ܓܠܐ, die übrigen *Praet.* auf ـَـ, z. B. *Ethpe.* ܐܬܓܠܝ; alle *Futura* auf ـ, z. B. *Pe.* ܢܓܠܐ; der *Imperativ Pe.* auf ـِـ, z. B. ܓܠܝ, *Ethpe.* auf ـِـ, z. B. ܐܬܓܠܝ, der übrigen Conjugatt. auf ـُ, z. B. *Pa.* ܓܠܝ; eben so der *Infinitiv Pe.*, z. B. ܓܠܝ, die übrigen auf ـُـ, z. B. *Aph.* ܐܓܠܝ; die *Participia* auf ـَ, z. B. *Pe.* ܓܐܠܐ, nur die *Part. Pass.* des *Pa.*, *Aph.* und *Schaph.* auf ـِـ, z. B. *Pa.* ܡܓܠܝ.

Anm. Einige *Verba* auf ـِـ (ـَـ) im *Praet. Pe.* werden wie die übrigen *Praet.* flectirt. Hieher gehören meist *Intr.* oder *med. E.*, z. B. ܥܒܝ *gross sein.* Beide Formen haben sich erhalten in ܡܓܐ und ܡܓܐ *schwören.* Uebrigens haben die *Imperat.* dieser *Verba* am Ende auch ـِـ. Auch scheinen einige *Verba* 3 *rad. He* hieher zu gehören, z. B. ܝܕܥ *kennen*, *Pa.* ܝܕܥ. — Von dem *Imp. Ethpe.* führen einige

Grammatiker ohne Belege die Formen ... und ... an. — Das *Verbum* ... hat eine doppelte Form des *Futur.* ... und .... — Das *Part.* nimmt bei der Bildung des *Praes.* mit *Pronomm.* ... *quiesc.* statt ... an; z. B. ... f. ... Von ... *hassen* giebt es ein doppeltes *Part. Pass.* ... und ..., von denen ersteres mehr von Sachen, letzteres von Personen gebraucht wird.

2. Beim *Hinzutreten eines Buchstaben oder einer Sylbe* wird ... entweder in ... *verwandelt*, oder *fällt ganz weg.*

A. Im erstern Falle ist ... a) *mobile*, im *Praet.* in der 3 *Sing. f.* aller Conjugationen ausser *Pe.* der *Verba* auf ..., z. B. *Ethpe.* ... (*Pe.* ...); in der zweiten Form der 3 *Plur. f.*, z. B. *Pa.* ...; in der 2 *Plur. f.* aller *Imperat.*, z. B. *Pe.* ...; in der 2 und 3 *Pl. f.* aller *Fut*, z. B. *Ethpe.* ... im *Femin. Sing.* und *Plur.* aller *Part.*, z. B. *Pe.* ...; und endlich in allen *Infin.* ausser *Pe.*, z. B. *Aph.* ... (*Pe.* ...); b) *quiescens*, in der 1 und 2 *m.* und *f.* beider *Numeri* aller *Praet.*, und zwar so, dass es in *Pe.* (die 1 *Sing.* ausgenommen ...) in —, z. B. ..., ...; in allen übrigen in — quiescirt, z. B. *Ethpe.* ..., ...

B. *Weggeworfen* wird ... in der 3 *Sing. f. Praet. Pe.* der *Verba* auf ... mit Beibehaltung des —, z. B. ...; in der 3 *Plur. m.* und *f. Praet. Pe.* und in der 3 *Plur. f.* (in der 3 *Pl. m. Pe.* der ... und der übrigen *Praet.* bleibt ...) aller *Praet.*, z. B. *Pe.* ...; im *Fut.* durchgehends in der 2 *Sing. f.* mit

Verwandlung des regelmässigen ـــَـــ in ـــَـــ, z. B. *Pa.*, ـــَـــ, und in der 2 u. 3 *Plur. m.*, z. B. *Pe.* ـــَـــ; ferner in der 2 *Sing. f.* der *Imperat.*, wo ـــَـــ in ـــَـــ, z. B. *Pa.* ـــَـــ, so wie in der 2 *Plur. m.*, wo ـــَـــ in ـــَـــ quiescirt, z. B. *Aph.* ـــَـــ; endlich im *Plur. m.* der *Part.*, wo wiederum die regelmässige Form ـــَـــ mit ـــَـــ vertauscht wird, z. B. *Pe.* ـــَـــ.

Anm. Statt *Pa.* und *Ethpa.* findet sich auch die Form der *Quadrilitera* ـــَـــ. — Die 3 *Plur. m. Praet.* ـــَـــ mit paragog. *Nun* ـــَـــ kömmt mit beibehaltenem ـــَـــ vor, z. B. *Act.* 28, 2. ـــَـــ; die Form ـــَـــ aber, welche *Buxtorf* anführt, wird weder durch Beispiele bestätigt, noch bei *Amira* gefunden. In allen Conjugationen ausser *Pe.* unterscheidet sich die 3 *Pl. f. Praet.* von der 3 *Sing. m.* nur durch *Ribui* (§. 6.), wofür auch *Amira* p. 266. in den *Verbis* auf ـــَـــ, und im *Pa.* der *Verba* auf ـــَـــ doppelt ـــَـــ schreibt, z. B. ـــَـــ. Im *Imp. Ethpe.* findet sich neben der im Paradigma aufgeführten 2. *Plur. fem.* ـــَـــ.

Anhang zu §. 32.

Ueber die Flexion des Verbi ـــَـــ *leben.*

Das *Verbum* ـــَـــ mit ـــَـــ *mobile* wirft dasselbe weg, wenn der erste Stammbuchstabe mit vorausgehendem Präformanten keinen Vocal hat, z. B. *Inf. Pe.* ـــَـــ f. ـــَـــ, und nimmt sogar ـــَـــ zwischen den Präform. und dem ersten Stammbuchstaben an, z. B. ـــَـــ (besser vielleicht ـــَـــ), *Fut.* ـــَـــ f. ـــَـــ und mit eingeschaltetem ـــَـــ, ـــَـــ; *Aph. Praet.* ـــَـــ, *Inf.* ـــَـــ od. ـــَـــ, *Fut.* ـــَـــ u. ـــَـــ, *Imp.* ـــَـــ, *Part.* ـــَـــ und ـــَـــ. Auch fällt ـــَـــ ohne vorhergehenden

Präformanten weg, und wirft seinen Vocal auf den vorhergehenden vocallosen ersten Stammbuchstaben zurück, z. B. *Imp. Pe.* ـنـ f. ـنـ, *Part. fem.* ـنـا f. ـنـا. Vom *Part. Plur. m.* findet sich *Matth.* 15, 27. ـنـا.

B. Verba defectiva.

§. 33.

Verba primae rad. Nun (ـ) ـنـ *herausgehen.*

Die Unregelmässigkeit dieser *Verba* ist folgende:

Im *Fut.*, *Imp.* und *Inf. Pe.* und im ganzen *Aphel* fällt der erste Stammbuchstabe ـ weg, z. B. ـنـ, ـنـ, ـنـ, ـنـ. Auch findet sich das *Fut.* und der *Imp. Pe.* auf ـ und ـ, z. B. ـنـ, ـنـ.

Anm. Ausgenommen von dieser Regel sind a) die *Verba med. gem.* (§. 34.), z. B. ـ; b) *med. rad. quiesc.*, z. B. ـ; c) *med. rad.* ـ, z. B. ـ, *Fut.* ـ. — Diejenigen *Verba*, deren 3 Stammbuchstabe zugleich ـ oder ـ ist, bringen keine Veränderung durch Assimilation hervor, wie im Hebräischen, z. B. ـ *wir haben geglaubt*, ـ *ihr seid hinabgestiegen.* — Das *Verbum* ـنـ *hinaufsteigen*, nimmt das *Praet.* und *Part.* im *Pe.* von ـ an (s. §. 35, 2.).

§. 34.

Verba mediae rad. geminatae (ـ) ـ *besprengen.*

Bei diesen *Verbis* ist zu merken:

1. Sie werfen den mittelsten Stammbuchstaben weg im *Praet.*, *Inf.*, *Imp.* und *Fut.* (mit ـ unter

den Präform.) *Pe.*, z. B. *Praet.* ﺃَﺴَﺄَ, *Inf.* ﺃَﺴْﺄًﺍ. *Fut* ﻳَﺄْﺴَﺄُ, *Imp.* ﺃَﺴْﺄَ; im *Aphel* und *Schaphel* mit ihren *Pass.*, z. B. ﺃَﺃْﺴَﺄَ, ﺃَﺷْﺄَﺴَﺄَ. Das *Part. act. Pe.* nimmt statt desselben ا an, z. B. ﺳَﺎﺋِﻞٌ, welches aber beim Hinzutreten einer neuen Sylbe wieder wegfällt, z. B. *Plur.* ﺳُﺄَﻟَﺎﺀُ.

Anm. Eine Ausnahme davon machen die *Verba*, deren 2 und 3 Stammbuchstabe ا ist, welche nach den Regeln der quiescirenden *Verba* flectirt werden (s. §. 35. 1. d.). — Vom *Fut.* und *Imp. Pe.* finden sich auch Formen auf ـِـ (nicht ـَـ), z. B. ﻳَﻨْﻌِﻖُ, ﻳَﺒِﻊْ. — Das *Part. act. Pe.* hat vom *Verbo* ﺑَﺎﻛَﺎ *hineingehen* im *Plur.* ﺑَﺎﻛُﻮﻥَ; und im *Part. Aph.* kehrt zuweilen der mittelste Stammbuchstabe zurück, wird aber mit *Lin. occult.* bezeichnet, z. B. *Hebr.* 9, 5. ﻣَﻠَﺎﻛِﻴﻢ.

2. Regelmässig mit Beibehaltung des mittelsten Stammbuchstaben werden flectirt das *Part. Pass. Pe* ﺳَﺄِﻳﻞٌ; das *Ethpe.*, *Pa.* und *Ethpa.*, z. B. ﺍِﺷْﺘَﺄَﻝَ, ﺳَﺄَﻝَ; nur dass bei beiden letztern die Formen *Palpel* u. *Ethpalp.* (§. 25. D.) gewöhnlicher sind, z. B. ﺳَﺄْﺳَﺄَﻝَ, ﺍِﺷْﺘَﺄْﺳَﺄَﻝَ.

Anm. Letzteres gilt auch von dem seltener vorkommenden *Schaphel*, vgl. 1.

§. 35.

Doppelt unregelmässige und mangelhafte Verba.

1. Unter *erstern* versteht man solche *Verba*, in welchen zwei solcher Buchstaben, welche Unregelmässigkeiten zu verursachen pflegen, zugleich vorkommen. In der Flexion machen entweder beide, oder nur einer derselben ihre Eigenthümlichkeiten geltend. Namentlich giebt es (s. *Lud. de Dieu* p. 340.

ff.) a) *Verba* ע״ו und ל״ו, wie יָשַׁב, *Aph.* הֵשִׁיב *billigen;* b) *Verba* פ״ו und ל״ה wie יָצָא, *kommen, Aph.* הוֹצִיא; אָסָא *heilen, Pa.* אִסָּא; אָפָה *kochen, Ethpe.* אֶתְאַפַּח; c) *Verba* פ״נ und ל״ו, wie נָשָׁבַע *schwören, Imp.* שְׁבַע, *Fut.* יִשְׁבַּע, *Inf.* שָׁבוֹעַ, *Aph.* אַשְׁבִּיעַ; נָבַט *sprossen, Imp.* בְּטַח, *Aph.* אַבְטִיחַ und אַבְטַח; d) *Verba* פ״א und ל״ו wie אָמַר *schelten, Imp.* אֱמַר, *Inf.* אֲמוֹר, אֵמֶר *übel nehmen, Aph.* אַכְאִיב.

2. Zu den *mangelhaften Verbis* (s. *Lud. de Dieu* p. 344.), insofern sie sich entweder nur noch in einzelnen Formen in der Sprache finden, oder fehlende Formen aus synonymen *Verbis* entlehnt haben, oder endlich in der Flexion und Punktation abweichen, gehören folgende:

a) *Impersonalia.* Von צָדַק *gerecht sein* nur das *Part. act.* צָדֵק *es ziemt sich;* von חָלָה die 3 *Sing. f. Praet.* חָלְתָה *es ekelt mich,* das *Part. act. f.* חוֹלָה und die 3 *Sing. f. Fut.* תֶּחֱלֶה; und von יָאַל und יָכַל die *Part. act.* יָאוֹל und יָכוֹל *es schickt sich.*

b) Aus *Synonymen* vollständiger gemachte sind: סָלַק *hinaufsteigen Part. act.* סֹלֵק; die übrigen *Tempora* von דָּשַׁן, *Imp.* שַׁן, *Fut.* יִשַּׁן, *Inf.* שׁוֹן, *Aph.* הִשִּׁין, *Part.* מְשִׁין, *Ethpa.* אִשְׁתְּכַח. Eine ähnliche Ergänzung findet sich bei יָהַב *geben* (s. §. 29. 1. Anm.) *Imp.* הַב, *Inf.* מְהַב, *Fut.* נְהַב v. נָתַן, *Ethpe.* אִתְיְהִיב.

c) Abweichend in der *Form* und *Flexion* sind רָהַט *laufen, Imp.* הַט; אָזַל *weggehen* und אָתָא *kommen* (s. §. 28. 2. 3. Anm.); ferner הָוָה *sein* (s. §. 32. 1.

Anm. und §. 38.) *Fut.* ܢܶܬܰ und ܢܶܬ; ܐܰܬ *trinken*, mit ܐ *prosthet.* ܐܰܬ, *Imp.* ܐܰܬ *Part.* ܐܳܬ *Fut.* ܢܶܬ, *Inf.* ܬܰܬ; ܐܰܬ *Aph.* ܐܰܬ *glauben*; ܚܰܝ (s. §. 32. Anhang.) *leben*, und endlich in vier *Verbis* 3 *rad. Ol.* ܨܐ; ܨܳܐ, ܐ̈ܳ, ܐܳܐ (ܐ̈ܳ), welche bloss im *Pa.* und dessen *Pass.* vorkommen, ruht wie bei den *Verbis* 3 *gutt.* die zweite Sylbe in ـَـ (s. §. 13. r. Anm.), mit Beibehaltung des ܐ durch alle *Tempora* und *Modos*, und Zurückwerfung seines Vocals auf den vorhergehenden vocallosen Consonanten, z. B. 3 *Sing. f. Praet.* ܙܰܥܰ. Die Bildung ist folgende: *Praet. Pa.* ܙܰܥ, *Part.* ܡܙܰܥ, *Inf.* ܡܙܰܥܳܐ, *Imp.* ܙܰܥ, *Fut.* ܢܙܰܥ, *Ethpa.* ܐܬܙܰܥ, *Part.* ܡܬܙܰܥ, *Inf.* ܡܬܙܰܥܳܐ, *Fut.* ܢܬܙܰܥ.

Reguläres Verbum.

	Peal.		Ethpeel.	Paël.	Ethpaal.	Aphel.	Ethtaphal.	Schaphel.	Eschtaph.
Prat. 3. m.	ܩܛܠ	ܐܫܬܩܛܠ	ܐܬܩܛܠ	ܩܛܠ	ܐܬܩܛܠ	ܐܩܛܠ	ܐܬܬܩܛܠ	ܫܩܛܠ	ܐܫܬܩܛܠ
3. f.	ܩܛܠܬ	ܐܫܬܩܛܠܬ	ܐܬܩܛܠܬ	ܩܛܠܬ	ܐܬܩܛܠܬ	ܐܩܛܠܬ	ܐܬܬܩܛܠܬ		
2. m.	ܩܛܠܬ	ܐܫܬܩܛܠܬ	ܐܬܩܛܠܬ	ܩܛܠܬ	ܐܬܩܛܠܬ	ܐܩܛܠܬ	ܐܬܬܩܛܠܬ		
2. f.	ܩܛܠܬ	ܐܫܬܩܛܠܬ	ܐܬܩܛܠܬ	ܩܛܠܬ	ܐܬܩܛܠܬ	ܐܩܛܠܬ	ܐܬܬܩܛܠܬ		
1. c.	ܩܛܠ	ܐܫܬܩܛܠ	ܐܬܩܛܠ	ܩܛܠ	ܐܬܩܛܠ	ܐܩܛܠ	ܐܬܬܩܛܠ		
Plur. 3. m.	ܩܛܠ	ܐܫܬܩܛܠ	ܐܬܩܛܠ	ܩܛܠ	ܐܬܩܛܠ	ܐܩܛܠ	ܐܬܬܩܛܠ		
3. f.	ܩܛܠ,ܢ	ܐܫܬܩܛܠ,ܢ	ܐܬܩܛܠ,ܢ	ܩܛܠ,ܢ	ܐܬܩܛܠ,ܢ	ܐܩܛܠ,ܢ	ܐܬܬܩܛܠ,ܢ		
2. m.	ܩܛܠܬܘܢ	ܐܫܬܩܛܠܬܘܢ	ܐܬܩܛܠܬܘܢ	ܩܛܠܬܘܢ	ܐܬܩܛܠܬܘܢ	ܐܩܛܠܬܘܢ	ܐܬܬܩܛܠܬܘܢ		
2. f.	ܩܛܠܬܝܢ	ܐܫܬܩܛܠܬܝܢ	ܐܬܩܛܠܬܝܢ	ܩܛܠܬܝܢ	ܐܬܩܛܠܬܝܢ	ܐܩܛܠܬܝܢ	ܐܬܬܩܛܠܬܝܢ		
1. c.	ܩܛܠ,ܝ	ܐܫܬܩܛܠ,ܝ	ܐܬܩܛܠ,ܝ	ܩܛܠ,ܝ	ܐܬܩܛܠ,ܝ	ܐܩܛܠ,ܝ	ܐܬܬܩܛܠ,ܝ		
Infin.	ܩܛܘܠ (ܩܛܠ)		ܐܬܩܛܘܠ	ܩܛܘܠ	ܐܬܩܛܘܠ	ܐܩܛܘܠ	ܐܬܬܩܛܘܠ	ܫܩܛܘܠ	ܐܫܬܩܛܘܠ
Imp. 2. m.	ܩܛܘܠ	ܐܫܬܩܛܠ	ܐܬܩܛܠ	ܩܛܘܠ	ܐܬܩܛܠ	ܐܩܛܠ	ܐܬܬܩܛܠ (ܩܛܠ)	ܫܩܛܠ	ܐܫܬܩܛܠ
2. f.	ܩܛܘܠܝ	ܐܫܬܩܛܠܝ	ܐܬܩܛܠܝ	ܩܛܘܠܝ	ܐܬܩܛܠܝ	ܐܩܛܠܝ	ܐܬܬܩܛܠܝ		(ܐܫܬܩܛܘܠ)

Plur.										
2. m.										
2. f.										
Futur.										
3. m.										
3. f.										
2. m.										
2. f.										
1. c.										
Plur.										
3. m.										
3. f.										
2. m.										
2. f.										
1. c.										
Part. act. m.										
f.										
Part. P. m.										
f.										

Verba I rad. Ol. quiesc. (§. 28.)

	Peal.	Ethpeel.	Pael.	Ethpaal.	Aphel.	Ethtaphal.	Schaphel.	Eschtaph.
Praet. 3. m.	أَحَلا	أَتْحَلا / أَتَّحِلا	أَحَلا	أَتْحَلا / أَتَّحِلا	أَهْحَلا	أَتَّهْحَلا	أَهْحَلا	أَهْتَهْحَلا
3. f.	أَحَلَتْ	أَتْحَلَتْ	أَحَلَتْ	أَتْحَلَتْ	أَهْحَلَتْ	أَتَّهْحَلَتْ	...	...
2. m.	أَحَلْتَ	أَتْحَلْتَ	أَحَلْتَ	أَتْحَلْتَ	أَهْحَلْتَ	أَتَّهْحَلْتَ		
2 f.	أَحَلْتِ	أَتْحَلْتِ	أَحَلْتِ	أَتْحَلْتِ	أَهْحَلْتِ	أَتَّهْحَلْتِ		
1. c.	أَحَلْتُ	أَتْحَلْتُ	أَحَلْتُ	أَتْحَلْتُ	أَهْحَلْتُ	أَتَّهْحَلْتُ		
Plur. 3. m.	أَحَلُوا	أَتْحَلُوا	أَحَلُوا	أَتْحَلُوا	أَهْحَلُوا	أَتَّهْحَلُوا		
3. f.	أَحَلْنَ	أَتْحَلْنَ	أَحَلْنَ	أَتْحَلْنَ	أَهْحَلْنَ	أَتَّهْحَلْنَ		
2. m.	أَحَلْتُمْ	أَتْحَلْتُمْ	أَحَلْتُمْ	أَتْحَلْتُمْ	أَهْحَلْتُمْ	أَتَّهْحَلْتُمْ		
2. f.	أَحَلْتُنَّ	أَتْحَلْتُنَّ	أَحَلْتُنَّ	أَتْحَلْتُنَّ	أَهْحَلْتُنَّ	أَتَّهْحَلْتُنَّ		
1. c.	أَحَلْنَا	أَتْحَلْنَا	أَحَلْنَا	أَتْحَلْنَا	أَهْحَلْنَا	أَتَّهْحَلْنَا		
Infin.	مَحْلَا / مَحْلَانَا	مَهْحَلَا / مَهْحَلَانُوثَا	مَحْحَلَا / مَحْحَلَانُوثَا	مَهْحَلَا / مَهْحَلَانُوثَا	مَهْحَلَا	مَهَّهْحَلَا	مَهْحَلَا	مَهْتَهْحَلَا
Imp. 2. m.	أَحْلَا	أَتْحَلَا / أَتَّحِلَا	أَحَلَا	أَتْحَلَا / أَتَّحِلَا	أَهْحَلَا	أَتَّهْحَلَا (مجلا)	أَهْحَلَا	أَهْتَهْحَلَا
2. f.	أَحْلِي	أَتْحَلِي	أَحَلِي	أَتْحَلِي	أَهْحَلِي	أَتَّهْحَلِي		(أَهْتَهْحَلَا)

2. f.								
Futur. 3. m.								
3. f.								
2. m.								
2. f.								
1. c.								
Plur. 3. m.								
3. f.								
2. m.								
2. f.								
1. c.								
Part. act. m.								
f.								
Part. P. m.								
f.								

Verba I rad. Jud (ضّ §. 29.)

	Peal.	Ethpeel.	Paël.	Ethpaal.	Aphel.	Ethtaphal.	Schaphel.	Eschtaph.
Praet. 3. m.	ضَلَّ	اِتْضَلَّ	ضَلَّلَ	اِتْضَلَّلَ	اَضْلَلَ	اِتْتَضْلَلَ	صَضْلَلَ	اِسْتَضْلَلَ
3. f.	ضَلَّتْ	اِتْضَلَّتْ	ضَلَّلَتْ	اِتْضَلَّلَتْ	اَضْلَلَتْ	اِتْتَضْلَلَتْ		
2. m.	ضَلَلْتَ	اِتْضَلَلْتَ	ضَلَلْتَ	اِتْضَلَلْتَ	اَضْلَلْتَ	اِتْتَضْلَلْتَ		
2. f.	ضَلَلْتِ	اِتْضَلَلْتِ	ضَلَلْتِ	اِتْضَلَلْتِ	اَضْلَلْتِ	اِتْتَضْلَلْتِ		
1. c.	ضَلَلْتُ	اِتْضَلَلْتُ	ضَلَلْتُ	اِتْضَلَلْتُ	اَضْلَلْتُ	اِتْتَضْلَلْتُ		
Plur. 3. m.	ضَلُّوا	اِتْضَلُّوا	ضَلَّلُوا	اِتْضَلَّلُوا	اَضْلَلُوا	اِتْتَضْلَلُوا		
3. f.	ضَلَلْنَ, ضَلَّلْنَ	اِتْضَلَلْنَ, اِتْضَلَّلْنَ	ضَلَلْنَ, ضَلَّلْنَ	اِتْضَلَلْنَ, اِتْضَلَّلْنَ	اَضْلَلْنَ, اَضْلَلْنَ	اِتْتَضْلَلْنَ, اِتْتَضْلَلْنَ		
2. m.	ضَلَلْتُمْ	اِتْضَلَلْتُمْ	ضَلَلْتُمْ	اِتْضَلَلْتُمْ	اَضْلَلْتُمْ	اِتْتَضْلَلْتُمْ		
2. f.	ضَلَلْتُنَّ	اِتْضَلَلْتُنَّ	ضَلَلْتُنَّ	اِتْضَلَلْتُنَّ	اَضْلَلْتُنَّ	اِتْتَضْلَلْتُنَّ		
1. c.	ضَلَلْنَا	اِتْضَلَلْنَا	ضَلَلْنَا	اِتْضَلَلْنَا	اَضْلَلْنَا	اِتْتَضْلَلْنَا		
Infin.	ضَلَالٌ	اِتْضِلَالٌ	ضَلْضَلَةٌ	اِتْضَلْضَلَةٌ	اِضْلَالٌ	اِتْتِضْلَالٌ	صَضْلَالَةٌ	اِسْتِضْلَالَةٌ
Imp. 2. m.	ضَلَّ	اِتْضَلَّ	ضَلِّلْ	اِتْضَلَّلْ	اَضْلِلْ	اِتْتَضْلَلْ (ضِلْ)	صَضْلِلْ	اِسْتَضْلِلْ (اِسْتَضْلِلْ)
2. f.	ضَلِّي	اِتْضَلِّي	ضَلِّلِي	اِتْضَلَّلِي	اَضْلِلِي	اِتْتَضْلَلِي		

Plur. 2. m.								
2. f.								
Futur. 3. m.								
3. f.								
2. m.								
2. f.								
1. c.								
Plur. 3. m.								
3. f.								
2. m.								
2. f.								
1. c.								
Part. act. m.								
f.								
Part. P. m.								
f.								

Verba med. rad. Olaph. quiesc. (לא §. 30.)

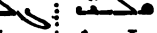
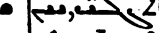
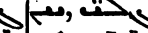
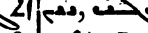
	Peal.	*Ethpeel.*	*Paël.*		*Ethpaal.*		*Aphel.*	*Ethtaphal.*
Prat. 3. *m.*	חָאַם	אִתְחָאַם	חָיֵּם	מְחֵם	אִתְחָיֵּם	אִתְמְחֵם	אַחְאַם	אִתְתְחָאַם
3. *f.*	חָאֲמָה	אִתְחָאַמָה	חָיֵּמָה	מְחֵמָה	אִתְחָיֵּמָה	אִתְמְחֵמָה	אַחְאֲמָה	אִתְתְחָאֲמָה
2. *m.*	חָאַמְתָּ	אִתְחָאַמְתָּ	חָיֵּמְתָּ	מְחֵמְתָּ	אִתְחָיֵּמְתָּ	אִתְמְחֵמְתָּ	אַחְאַמְתָּ	אִתְתְחָאַמְתָּ
2. *f.*	חָאַמְתְּ	אִתְחָאַמְתְּ	חָיֵּמְתְּ	מְחֵמְתְּ	אִתְחָיֵּמְתְּ	אִתְמְחֵמְתְּ	אַחְאַמְתְּ	אִתְתְחָאַמְתְּ
1. *c.*	חָאַמְתִּי	אִתְחָאַמְתִּי	חָיֵּמְתִּי	מְחֵמְתִּי	אִתְחָיֵּמְתִּי	אִתְמְחֵמְתִּי	אַחְאַמְתִּי	אִתְתְחָאַמְתִּי
Plur. 3. *m.*	חָאַמוּ	אִתְחָאַמוּ	חָיֵּמוּ	מְחֵמוּ	אִתְחָיֵּמוּ	אִתְמְחֵמוּ	אַחְאַמוּ	אִתְתְחָאַמוּ
3. *f.*	חָאַמְתָּן, חָאַמְתָּא	אִתְחָאַמְתָּן, אִתְחָאַמְתָּא	חָיֵּמְתָּן, חָיֵּמְתָּא	מְחֵמְתָּן, מְחֵמְתָּא	אִתְחָיֵּמְתָּן, אִתְחָיֵּמְתָּא	אִתְמְחֵמְתָּן, אִתְמְחֵמְתָּא	אַחְאַמְתָּן, אַחְאַמְתָּא	אִתְתְחָאַמְתָּן, אִתְתְחָאַמְתָּא
2. *m.*	חָאַמְתּוֹן	אִתְחָאַמְתּוֹן	חָיֵּמְתּוֹן	מְחֵמְתּוֹן	אִתְחָיֵּמְתּוֹן	אִתְמְחֵמְתּוֹן	אַחְאַמְתּוֹן	אִתְתְחָאַמְתּוֹן
2. *f.*	חָאַמְתֶּן	אִתְחָאַמְתֶּן	חָיֵּמְתֶּן	מְחֵמְתֶּן	אִתְחָיֵּמְתֶּן	אִתְמְחֵמְתֶּן	אַחְאַמְתֶּן	אִתְתְחָאַמְתֶּן
1. *c.*	חָאַמְנָא, חָאַמְנָה	אִתְחָאַמְנָא, אִתְחָאַמְנָה	חָיֵּמְנָא, חָיֵּמְנָה	מְחֵמְנָא, מְחֵמְנָה	אִתְחָיֵּמְנָא, אִתְחָיֵּמְנָה	אִתְמְחֵמְנָא, אִתְמְחֵמְנָה	אַחְאַמְנָא, אַחְאַמְנָה	אִתְתְחָאַמְנָא, אִתְתְחָאַמְנָה
Infin.	מְחָאָם	מְתְחָאָמָה	מְחָיָּמָה	מְמְחֵמָה	מְתְחָיָּמָה	מְתְמְחֵמָה	מְחְאָמָה	מְתְתְחָאָמָה
Imp. 2. *m.*	חָאַם	אִתְחָאַם	חָיֵּם	מְחֵם	אִתְחָיֵּם	אִתְמְחֵם	אַחְאַם	אִתְתְחָאַם
2. *f.*	חָאַמִי	אִתְחָאַמִי	חָיֵּמִי	מְחֵמִי	אִתְחָיֵּמִי	אִתְמְחֵמִי	אַחְאַמִי	אִתְתְחָאַמִי

Plur.										
2. m.										
2. f.										
Futur.										
3. m.										
3. f.										
2. m.										
2. f.										
1. c.										
Plur.										
3. m.										
3 f.										
2. m.										
2. f.										
1. c.										
Part.										
act. m.										
f.										
Part.										
P. m.										
f.										

	Peal.		Ethpeel.	Paël.	Ethpaal.,	Aphel.	Ethtaphal.
Praet. 3. m.	קָם	שָׂם	אֶתְקַם	קַיֵּם	אֶתְקַיַּם	אֲקִים	אֶתְתַּקַּם
3. f.	קָמָה	שָׂמָה	אֶתְקַמָּה	קַיְּמָה	אֶתְקַיְּמָה	אֲקִימָה	אֶתְתַּקְּמָה
2. m.	קָמְתָּ	שַׂמְתָּ	אֶתְקַמְתָּ	קַיַּמְתָּ	אֶתְקַיַּמְתָּ	אֲקִימְתָּ	אֶתְתַּקַּמְתָּ
2. f.	קָמְתְּ	שַׂמְתְּ	אֶתְקַמְתְּ	קַיַּמְתְּ	אֶתְקַיַּמְתְּ	אֲקִימְתְּ	אֶתְתַּקַּמְתְּ
1. c.	קָמְתִּי	שַׂמְתִּי	אֶתְקַמְתִּי	קַיַּמְתִּי	אֶתְקַיַּמְתִּי	אֲקִימְתִּי	אֶתְתַּקַּמְתִּי
Plur. 3. m.	קָמוּ	שָׂמוּ	אֶתְקַמוּ	קַיְּמוּ	אֶתְקַיְּמוּ	אֲקִימוּ	אֶתְתַּקְּמוּ
3. f.	קָמָתָה, קָמָן	שָׂמָתָה	אֶתְקַמָּתָה, אֶתְקַמָּן	קַיְּמָתָה, קַיְּמָן	אֶתְקַיְּמָתָה, אֶתְקַיְּמָן	אֲקִימָתָה, אֲקִימָן	אֶתְתַּקְּמָתָה, אֶתְתַּקְּמָן
2. m.	קַמְתּוֹן	שַׂמְתּוֹן	אֶתְקַמְתּוֹן	קַיַּמְתּוֹן	אֶתְקַיַּמְתּוֹן	אֲקִימְתּוֹן	אֶתְתַּקַּמְתּוֹן
2. f.	קַמְתֵּין	שַׂמְתֵּין	אֶתְקַמְתֵּין	קַיַּמְתֵּין	אֶתְקַיַּמְתֵּין	אֲקִימְתֵּין	אֶתְתַּקַּמְתֵּין
1. c.	קָמְנָא, קָמְנָה	שַׂמְנָא	אֶתְקַמְנָא, אֶתְקַמְנָה	קַיַּמְנָא, קַיַּמְנָה	אֶתְקַיַּמְנָא, אֶתְקַיַּמְנָה	אֲקִימְנָא, אֲקִימְנָה	אֶתְתַּקַּמְנָא, אֶתְתַּקַּמְנָה
Infin.	מְקָם	מְשָׂם	אִתְקַמָּא	מְקַיְּמָא	אִתְקַיְּמָא	מְקִימָא	אִתְתַּקְּמָא
Imp. 2. m.	קָם	שָׂם	אֶתְקַם	קַיֵּם	אֶתְקַיַּם	אֲקִים	אֶתְתַּקַּם
2. f.	קָמִי	שָׂמִי	אֶתְקַמִי	קַיְּמִי	אֶתְקַיְּמִי	אֲקִימִי	אֶתְתַּקְּמִי

Plur. 2. m.	שְׁמַרְתֶּם	שִׁמַּרְתֶּם	שָׁמַרְתֶּם	שָׁמַרְתֶּם	שָׁמַרְתֶּם	שָׁמַרְתֶּם	שָׁמַרְתֶּם	שָׁמַרְתֶּם
2. f.	שְׁמַרְתֶּן	שִׁמַּרְתֶּן	שָׁמַרְתֶּן	שָׁמַרְתֶּן	שָׁמַרְתֶּן	שָׁמַרְתֶּן	שָׁמַרְתֶּן	שָׁמַרְתֶּן
Fut. 3. m.	יִשְׁמֹר	יְשַׁמֵּר	יִשְׁמֹר	יִשָּׁמֵר	יִשְׁמֹר	יִשָּׁמֵר	יִשְׁמֹר	יִשָּׁמֵר
3. f.	תִּשְׁמֹר, וט	תְּשַׁמֵּר	תִּשְׁמֹר	תִּשָּׁמֵר	תִּשְׁמֹר	תִּשָּׁמֵר	תִּשְׁמֹר, וט	תִּשָּׁמֵר
2. m.	תִּשְׁמֹר	תְּשַׁמֵּר	תִּשְׁמֹר	תִּשָּׁמֵר	תִּשְׁמֹר	תִּשָּׁמֵר	תִּשְׁמֹר	תִּשָּׁמֵר
2. f.	תִּשְׁמְרִי	תְּשַׁמְּרִי	תִּשְׁמְרִי	תִּשָּׁמְרִי	תִּשְׁמְרִי	תִּשָּׁמְרִי	תִּשְׁמְרִי	תִּשָּׁמְרִי
1. c.	אֶשְׁמֹר	אֲשַׁמֵּר	אֶשְׁמֹר	אִשָּׁמֵר	אֶשְׁמֹר	אִשָּׁמֵר	אֶשְׁמֹר	אִשָּׁמֵר
Plur. 3. m.	יִשְׁמְרוּ	יְשַׁמְּרוּ	יִשְׁמְרוּ	יִשָּׁמְרוּ	יִשְׁמְרוּ	יִשָּׁמְרוּ	יִשְׁמְרוּ	יִשָּׁמְרוּ
3. f.	תִּשְׁמֹרְנָה	תְּשַׁמֵּרְנָה	תִּשְׁמֹרְנָה	תִּשָּׁמֵרְנָה	תִּשְׁמֹרְנָה	תִּשָּׁמֵרְנָה	תִּשְׁמֹרְנָה	תִּשָּׁמֵרְנָה
2. m.	תִּשְׁמְרוּ	תְּשַׁמְּרוּ	תִּשְׁמְרוּ	תִּשָּׁמְרוּ	תִּשְׁמְרוּ	תִּשָּׁמְרוּ	תִּשְׁמְרוּ	תִּשָּׁמְרוּ
2 f.	תִּשְׁמֹרְנָה	תְּשַׁמֵּרְנָה	תִּשְׁמֹרְנָה	תִּשָּׁמֵרְנָה	תִּשְׁמֹרְנָה	תִּשָּׁמֵרְנָה	תִּשְׁמֹרְנָה	תִּשָּׁמֵרְנָה
1. c.	נִשְׁמֹר	נְשַׁמֵּר	נִשְׁמֹר	נִשָּׁמֵר	נִשְׁמֹר	נִשָּׁמֵר	נִשְׁמֹר	נִשָּׁמֵר
Part. act. m.	שֹׁמֵר	מְשַׁמֵּר						
f.	שֹׁמֶרֶת	מְשַׁמֶּרֶת						
Part. P. m.	שָׁמוּר	מְשֻׁמָּר						
f.	שְׁמוּרָה	מְשֻׁמָּרָה						

Verba tert. rad. Olaph. (ל״ה §. 32.)

	Peal.		Ethpeel.	Paël.	Ethpaal.	Aphel.	Ethtaphal.	Schaphel.	Eschtaph.
Praet. 3. m.									
3. f.									
2. m.									
2. f.									
1. c.									
Plur. 3. m.									
3. f.									
2. m.									
2. f.									
1. c.									
Infin.									
Imp. 2. m.									
2. f.									

Plur.									
2. *m.*									
2. *f.*									
Futur.									
3. *m.*									
3. *f.*									
2. *m.*									
2. *f.*									
1. *c.*									
Plur.									
3. *m.*									
3. *f.*									
2. *m.*									
2. *f.*									
1. *c.*									
Part.									
act m.									
f.									
Part.									
P. m.									
f.									

Verba I. rad. Nun. (ה" §. 33.)

	Peal.	*Ethpeel.*	*Paël.*	*Ethpaal.*	*Aphel.*	*Ethtaphal.*	*Schaphel.*	*Eschtaph.*
Praet. 3. *m.*	נָטַל	אִתְנְטַל	נְטַל	אִתְנַטַּל	אַנְטַל	אִתְנַטַּל	(אַנְטַל)	(אִתְנַטַּל)
3. *f.*	נְטְלָה	אִתְנְטְלָה	נְטְלָה	אִתְנַטְּלָה	אַנְטְלָה	אִתְנַטְּלָה		
2. *m.*	נְטַלְתָּ	אִתְנְטַלְתָּ	נְטַלְתָּ	אִתְנַטַּלְתָּ	אַנְטַלְתָּ	אִתְנַטַּלְתָּ		
2. *f.*	נְטַלְתְּ	אִתְנְטַלְתְּ	נְטַלְתְּ	אִתְנַטַּלְתְּ	אַנְטַלְתְּ	אִתְנַטַּלְתְּ		
1. *c.*	נְטַלְתִּי	אִתְנְטַלְתִּי	נְטַלְתִּי	אִתְנַטַּלְתִּי	אַנְטַלְתִּי	אִתְנַטַּלְתִּי		
Plur. 3. *m.*	נְטָלוּ	אִתְנְטָלוּ	נְטָלוּ	אִתְנַטָּלוּ	אַנְטָלוּ	אִתְנַטָּלוּ		
3. *f.*	נְטַלְנָה, נְטָלָה	אִתְנְטַלְנָה, אִתְנְטָלָה	נְטַלְנָה, נְטָלָה	אִתְנַטַּלְנָה, אִתְנַטָּלָה	אַנְטַלְנָה, אַנְטָלָה	אִתְנַטַּלְנָה, אִתְנַטָּלָה		
2. *m.*	נְטַלְתֶּם	אִתְנְטַלְתֶּם	נְטַלְתֶּם	אִתְנַטַּלְתֶּם	אַנְטַלְתֶּם	אִתְנַטַּלְתֶּם		
2. *f.*	נְטַלְתֶּן	אִתְנְטַלְתֶּן	נְטַלְתֶּן	אִתְנַטַּלְתֶּן	אַנְטַלְתֶּן	אִתְנַטַּלְתֶּן		
1. *c.*	נְטַלְנוּ, נְטָלְנוּ	אִתְנְטַלְנוּ, אִתְנְטָלְנוּ	נְטַלְנוּ, נְטָלְנוּ	אִתְנַטַּלְנוּ, אִתְנַטָּלְנוּ	אַנְטַלְנוּ, אַנְטָלְנוּ	אִתְנַטַּלְנוּ, אִתְנַטָּלְנוּ		
Infin.	נָטוֹל	הִתְנַטְּלוּת	הִנָּטְלוּת	הִתְנַטְּלוּת	הַנְטָלָה	הִתְנַטְּלוּת	(הַנְטָלָה)	(הִתְנַטְּלוּת)
Imp. 2. *m.*	טוֹל	אִתְנְטַל	נְטוֹל	אִתְנַטַּל	אַנְטֵל	אִתְנַטַּל(אַנְטֵל)	(אַנְטֵל)	(אִתְנַטַּל)
2. *f.*	טוֹלִי	אִתְנְטְלִי	נְטוֹלִי	אִתְנַטְּלִי	אַנְטְלִי	אִתְנַטְּלִי		(אִתְנַטְּלִי)

Plur. 2. m.	הַפְעֵה	הַפְעִיתֶם	הַפְעֵיתֶם	הַפְעוּ	הַפְעוּ	הַפְעוּ	הַפְעוּ	הַפְעוּ	(הַפְעֵה)	(הַפְעֵה)
2. f.	הַפְעֵינָה	הַפְעִיתֶן	הַפְעֵיתֶן	הַפְעֶינָה	הַפְעֶינָה	הַפְעֶינָה	הַפְעֶינָה	הַפְעֶינָה		
Futur.	יַפְעֶה	יַפְעֶה	יַפְעֶה	יַפְעֶה	יַפְעֶה	יַפְעֶה	יַפְעֶה	יַפְעֶה	(יַפְעֶה)	(יַפְעֶה)
3. m.	תַּפְעֶה	תַּפְעֶה	תַּפְעֶה	תַּפְעֶה	תַּפְעֶה	תַּפְעֶה	תַּפְעֶה	תַּפְעֶה		
3. f.	תַּפְעֶינָה, מ	תַּפְעֶינָה, מ	תַּפְעֶינָה, מ	תַּפְעֶינָה, מ	תַּפְעֶינָה, מ	תַּפְעֶינָה, מ	תַּפְעֶינָה, מ	תַּפְעֶינָה, מ		
2. m.	תַּפְעֶה	תַּפְעֶה	תַּפְעֶה	תַּפְעֶה	תַּפְעֶה	תַּפְעֶה	תַּפְעֶה	תַּפְעֶה		
2. f.	תַּפְעִינָה	תַּפְעִינָה	תַּפְעִינָה	תַּפְעִינָה	תַּפְעִינָה	תַּפְעִינָה	תַּפְעִינָה	תַּפְעִינָה		
1. c.	אַפְעֶה	אַפְעֶה	אַפְעֶה	אַפְעֶה	אַפְעֶה	אַפְעֶה	אַפְעֶה	אַפְעֶה		
Plur. 3. m.	יַפְעֶינָה	יַפְעֶינָה	יַפְעֶינָה	יַפְעֶינָה	יַפְעֶינָה	יַפְעֶינָה	יַפְעֶינָה	יַפְעֶינָה		
3. f.	תַּפְעֶינָה	תַּפְעֶינָה	תַּפְעֶינָה	תַּפְעֶינָה	תַּפְעֶינָה	תַּפְעֶינָה	תַּפְעֶינָה	תַּפְעֶינָה		
2. m.	תַּפְעוּ	תַּפְעוּ	תַּפְעוּ	תַּפְעוּ	תַּפְעוּ	תַּפְעוּ	תַּפְעוּ	תַּפְעוּ		
2. f.	תַּפְעֶינָה	תַּפְעֶינָה	תַּפְעֶינָה	תַּפְעֶינָה	תַּפְעֶינָה	תַּפְעֶינָה	תַּפְעֶינָה	תַּפְעֶינָה		
1. c.	נַפְעֶה	נַפְעֶה	נַפְעֶה	נַפְעֶה	נַפְעֶה	נַפְעֶה	נַפְעֶה	נַפְעֶה		
Part. act m.	פֹּעֵל	מִפְעָל	מִפְעָל	מִפְעָל	מִפְעָל	מִפְעָל	מִפְעָל	מִפְעָל	(מִפְעָל)	(מִפְעָל)
f.	פֹּעֶלֶת	מִפְעֶלֶת	מִפְעֶלֶת	מִפְעֶלֶת	מִפְעֶלֶת	מִפְעֶלֶת	מִפְעֶלֶת	מִפְעֶלֶת		
Part. P. m.	פְּעוּל	מְפֹעָל	מְפֹעָל	מְפֹעָל	מְפֹעָל	מְפֹעָל	מְפֹעָל	מְפֹעָל	(מְפֹעָל)	(מְפֹעָל)
f.	פְּעוּלָה	מְפֹעָלֶת	מְפֹעָלֶת	מְפֹעָלֶת	מְפֹעָלֶת	מְפֹעָלֶת	מְפֹעָלֶת	מְפֹעָלֶת		

Verba med. gem. (حا §. 34.)

	Peal.	*Ethpeel.*	*Paël.*	*Ethpaal.*	*Aphel.*	*Ethtaphal.*	*Schaphel.*	*Eschtaph.*
Praet. 3. *m.*	ڤَعَّ	اِتْعَعَّ	ڤَعْعَ	اِتْعَعَّ	اَڤْعَ	اِتْتَعَّ	هَڤْعَ	اِهْتَعَّ
3. *f.*	ڤَعَّتْ	اِتْعَعَّتْ	ڤَعْعَتْ	اِتْعَعَّتْ	اَڤْعَتْ	اِتْتَعَّتْ		
2. *m.*	ڤَعَّتَ	اِتْعَعَّتَ	ڤَعْعَتَ	اِتْعَعَّتَ	اَڤْعَتَ	اِتْتَعَّتَ		
2. *f.*	ڤَعَّتِ	اِتْعَعَّتِ	ڤَعْعَتِ	اِتْعَعَّتِ	اَڤْعَتِ	اِتْتَعَّتِ		
1. *c.*	ڤَعَّتْ	اِتْعَعَّتْ	ڤَعْعَتْ	اِتْعَعَّتْ	اَڤْعَتْ	اِتْتَعَّتْ		
Plur. 3. *m.*	ڤَعَّ	اِتْعَعَّ	ڤَعْعَ	اِتْعَعَّ	اَڤْعَ	اِتْتَعَّ		
3. *f.*	ڤَعَّتْ, ـهْ	اِتْعَعَّتْ, ـهْ	ڤَعْعَتْ, ـهْ	اِتْعَعَّتْ, ـهْ	اَڤْعَتْ, ـهْ	اِتْتَعَّتْ, ـهْ		
2. *m.*	ڤَعَّتُمْ	اِتْعَعَّتُمْ	ڤَعْعَتُمْ	اِتْعَعَّتُمْ	اَڤْعَتُمْ	اِتْتَعَّتُمْ		
2. *f.*	ڤَعَّتُنَّ	اِتْعَعَّتُنَّ	ڤَعْعَتُنَّ	اِتْعَعَّتُنَّ	اَڤْعَتُنَّ	اِتْتَعَّتُنَّ		
1. *c.*	ڤَعَّنَا, ـهْ	اِتْعَعَّنَا, ـهْ	ڤَعْعَنَا, ـهْ	اِتْعَعَّنَا, ـهْ	اَڤْعَنَا, ـهْ	اِتْتَعَّنَا, ـهْ		
Infin.	ڤَعَّا	اِتْعَعَّا	ڤَعْعَا	اِتْعَعَّا	اَڤْعَا	اِتْتَعَّا	هَڤْعَا	اِهْتَعَّا
Imp. 2. *m.*	ڤَعَّ	اِتْعَعَّ	ڤَعْعَ	اِتْعَعَّ	اَڤْعَ	اِتْتَعَّ (اِتْعَعَّ)	هَڤْعَ	اِهْتَعَّ
2. *f.*	ڤَعَّا	اِتْعَعَّا	ڤَعْعَا	اِتْعَعَّا	اَڤْعَا	اِتْتَعَّا		(اِهْتَعَّ)

Plur.									
2. *m.*									
2. *f.*									
Futur.									
3. *m.*									
3. *f.*									
2. *m.*									
2. *f.*									
1. *c.*									
Plur.									
3. *m.*									
3. *f.*									
2. *m.*									
2. *f.*									
1. *c.*									
Part. act. m.									
f.									
Part. P. m.									
f.									

Paradigma des Verbi mit diakritischen Punkten.

(*Vgl.* §. 4. *Anm.* p. 7.)

3. *m.*	3. *f.*	2. *m.*	1. *c.*
Praeterit. Sing.			
Plur.	*	*	
Fut. Sing.			
Plur.	*		
Imper. Sing. m.		Plur. m.	
Infinitivus.			u. s. w.
Partic. Act. m. f.		Passiv.	

§. 36.

Verbum mit Suffixis.

Weit einfacher als im Hebräischen ist ferner im Syrischen die Verbindung der Verbalformen mit *Suffixis*, wobei im Allgemeinen zu merken, dass der Vocal der ersten oder zweiten Sylbe entweder wegfällt, wie ـــ in der 3 *f.* und 1 *Sing. Praet.* und ـَ im *Fut.*, oder der Vocal der zweiten auf den vorhergehenden Consonanten zurücktritt, wie im *Praet.* in denselben Personen, in welchen ـــ der ersten Sylbe wegfällt. Die Verbalendungen auf ـ und ـَ quiesciren in ـــ und ـــَ. Unverändert bleiben, die Endungen ـــ und ـــَ ausgenommen, die Verbalformen vor den *Suffixis* ـْهِ, ـْهِم. Eben so bleiben die charakteristischen Vocale der ersten Sylbe des *Pa.* und *Aph.* unverändert, und die *Suffixa* der 3 *Plur.* treten in der Form der *Pronomina separata* getrennt zu den Verbalformen. Zu den einzelnen Personen ist folgendes zu merken (vgl. *Tab.* der *Pronomm.* p. 23. und *Tab.* des *Verbi* mit *Suff.* p. 88.).

A. Praeteritum mit Suffixis.

3 *Sing. m.* ـَهْلا vor ـْهِ, ـْهِم; in den übrigen ـَهْلا mit *Suff. a.* 1.

3 *Sing. f.* ـَهْلَتْ vor ـْهِ, ـْهِم; in den übrigen ـَهْلَتْ mit *Suff. a.* 1.

2 *Sing. m.* ـَهْلَتْ unverändert und Ausnahmsweise mit *Suff. c.*

2 *Sing. f.* ـَهْلَتِ wird verwandelt in ـَهْلَتِّ mit *Suff. b.*

1 *Sing. c.* ـَهْلَتْ geht über in ـَهْلَتِ mit *Suff. a.* 1.

3 *Plur. m.* ـَهْلَتِ wird ـَهْلَتْ mit *Suff. b.*, oder mit ـَ *parag.*, ausser vor ـْهِ, ـْهِم.

3 *Plur. f.* ܩܛܠܬܢ entweder ܩܛܠ mit *Suff. c.*, oder mit ̣ *parag.* ܩܛܠܟܝ.

2 *Plur. m.* und *f.* und 1 *c.* bleiben ܩܛܠܬܘܢ, ܩܛܠܬܝ, ܩܛܠ mit *Suff. c.*

Anm. Die 3. *f.*, 2. *m.* und 1. *c. Sing.* sind in einigen Formen mit *Suff.* nur durch den diakritischen Punkt von einander zu unterscheiden, welcher bei der 1 Person über den Consonanten steht (*s.* §. 4.). — Die *Verba med. E.* folgen mit *Suff.* der Form der *Verba med. A.* so, dass sie ihr — da beibehalten, wo jene ihr — behalten, z. B. 3 *Sing. f.* ܩܛܠܬ mit *Suff.* ܩܛܠܬܗ; jedoch findet sich auch *Ps.* 119, v. 167. ܢܨܬܗ, wofür aber wohl, da es an ähnlichen Beispielen fehlt, mit — zu punctiren ist. Eben dies gilt auch von *Verbis med. Ol. quiesc.* So geht von ܩܐ das — in — über ܩܝܡ, aber bei der 1 *Sing.* bleibt —, z. B. ܩܡܬ. — Bei *Verbis I rad.* ܐ und ܗ *quiesc.* ist zu merken, dass da, wo im regelmässigen *Verbo* der 1 Radicalbuchstabe vocallos ist, das ܐ sein — und ܗ sein — behält, z. B. ܐܟܠ; wo aber im regelmässigen *Verbo* über demselben — steht, da erhalten es auch diese *Verba*, z. B. ܐܡܪ mit *Suff.* ܐܡܪܢ; ܫܕܐ mit *Suff.* ܫܕܝ. — Die *Verba defect.* oder *med. gemin.* behalten ihr — im *Praet.* unverändert, wie ܩܛܠ; auch verwandelt die 3 *f.* und 1 *Sing.* das — in —, z. B. ܥܒܕ mit *Suff.* ܥܒܕܗ, unverändert aber bleibt ihre Form vor ܢ und ܬ; z. B. ܥܒܕܢ. — Das *Pa.* und *Aph.* behalten den Vocal der ersten Sylbe unverändert, von dem — der zweiten Sylbe aber merke man: Wo das *Pe.* sein — behält, da bleibt auch im *Pa.* —, wo aber jenes wegfällt, oder auf die erste Sylbe zurücktritt, da geht auch — verloren. Daher sind auch die 3 *Sing. m.* und die 3 *Plur. m.* und *f.* im *Pe.* und *Pa.* mit *Suff.* ganz gleich, und können nur durch die Bedeutung im

Zusammenhange von einander unterschieden werden, z. B. ܨܒܟ (von ܨܒܐ oder ܨܒܝ). Aber auch hiervon sind diese Formen vor ـهْ und ـهِ ausgenommen.

B. Futurum mit Suffixis.

Im ganzen *Sing.* und in der 1 *Plur.* bleibt das eingeschaltete ـَ unverändert vor den *Suff.* ـهْ, ـهِ; vor den übrigen fällt es aus, und die Form ـَـ erhält die *Suff.* a. 1., bei den *Suff.* der 3 Person aber ausschliesslich die *Suff.* a. 2. Bei den übrigen Personen wird nach der bekannten Regel verfahren. Im *Plur.* bleiben die 2 und 3 *m.* und *f.* unverändert mit *Suff. c.*

Anm. Das ـ *parag.* der 3 *Sing. f.* wird weggeworfen und mit *Suff.* nach der Form ـَـ verbunden. Dasselbe, was von ـَ im *Pe.*, gilt auch vom *Pa.* hinsichtlich der Wegwerfung des Vocals der letzten Sylbe, ausser vor ـهْ, ـهِ. In der 3 *Sing. m.* mit *Suff.* der 3 Person *masc.* ـهِـ findet sich auch ـِـ über ـَ, allein weder *Amira* erwähnt diese Form, noch hat sie *Sionita* aufgenommen. Die 2 *Sing.* nimmt zuweilen vor den *Suff.* der 1 *Sing.* und *Plur.* ein ـ an, und eben so im *Imperat.*, z. B. ـَـ *beschäme mich nicht*; und dann behält den mittelste Stammbuchstabe ـِـ bei *Verbis med. E.*, oder ـُـ bei *Verbis* 3 *gutt.* Dies wendet *Amira* p. 389. ausschliesslich auf *Quadrilitera* d. h. auf das *Aphel* an; jedoch finden sich auch Beispiele im *Pa.*, z. B. *Ps.* 71, v. 9. *ed. Erpen.* ـَـ, *ed. Paris.* ـَـ, und in *Pa. Ps.* 119, v. 171. ـَـ. Auch fügt *Amira* hinzu, dass diese Form vorzüglich bei verbietenden Verneinungen gefunden werde, was durch die angeführten Beispiele auch bestätigt wird. Die Personen des *Fut.* auf ـَ bleiben unverändert, jedoch ist zu merken, dass, da die Form ـَـ mit dem *Suff.*

der 3 Person *Sing. m.* ܢܡܗܟܢܝܗܝ heisst, das ܐ auch zuweilen weggelassen wird, wie *Matth.* 8, v. 25. ܐܪܕܡܢܝ.

C. Imperativus mit Suffixis.

2 *Sing. m.* ܡܗܟ bleibt unverändert mit *Suff. a.* 2. der 1 Person *Sing.* und *Plur.* und der 3 *Sing. f.*, und mit *Suff. c.* der 3 Person *Sing. m.*

2 *Sing. f.* ruht das ܝ der Form ܡܗܟܝ in ◌ mit *Suff. b.*

2 *Plur. m.* geht ܡܗܟܝ in ܡܗܠܟ über mit *Suff. b.*

2 *Plur. f.* ist selten, und wirft vor *Suff.* das ܐ weg.

Anm. Die *Imperative* auf ◌ und ◌ in *Pe.* und den übrigen Conjugationen behalten ihren Vocal unverändert, z. B. ܫܡܥܢܝ *höre mich*, ܩܒܠܗܝ *empfange ihn.* Auch bleiben die Formen der *Imperat. Pass.* in activer Bedeutung unverändert, z. B. ܐܬܕܟܪ *erinnre dich*, mit *Suff.* ܐܬܕܟܪܢܝ. Zu der Umstellung des ܐ im *Plur.* ist noch zu merken, dass in diesem Falle das ܐ der *Verba* ܐ̈ (§. 28. 1.) sein ◌ verliert. Bei *Verbis* ܐ̈ aber, deren *Imp.* nicht ܐ hat, wird nach dem ersten Stammbuchstaben ܐ eingeschoben, z. B. ܐܡܪ mit *Suff.* ܐܡܪܝܗܝ. Doch findet nicht immer diese Umstellung Statt, sondern es kömmt auch die Form ܡܗܟܢ vor. Im *Pa.* und *Aph.* wird ◌ oder bei *Verbis* 3 *gutt.* ◌ weggeworfen, z. B. ܫܒܚ mit *Suff.* ܫܒܚܝܗܝ *lobt ihn;* ܐܝܬܐ mit *Suff.* ܐܝܬܝܗܝ *führt ihn herzu.* Ausgenommen sind davon die *Verba* ܐ̈, welche ihr ◌ behalten, z. B. ܐܒܕ ܛܒ̈ *thut mir Gutes.* Auch findet sich hiervon eine Form mit ܐ *parag.* z. B. ܡܗܟܐ mit *Suff.* ܡܗܠܟܢܝܗܝ. Im *Fem. Plur.* ist die paragogische Form die gewöhnlichere. Im *Pa.* aber und *Aph.* existiren beide Formen neben einander.

D. Infinitiv mit Suffixis.

Der *Infinitiv Pe.* ܩܛܘܠ mit *Suff. a.* 1. bleibt unverändert vor den *Suff.* der 2 Person *Plur.*; die *Suff.* der übrigen Personen treten an die Form ܩܛܠ. Die *Infinitive* der übrigen Conjugationen auf ◌ aber werden wie *Substantiva Feminina* behandelt, und nehmen die *Suff. Sing.* derselben (die der 3 *Plur.* ausgenommen, welche getrennt zu der Form auf ◌ gesetzt werden) an die Endung ◌ܬ. Vgl. §. 45. 2. und §. 48. B. *Declin. I.*

Anm. Im *Pe.* schalten da, wo das ◌ der zweiten Sylbe wegfällt, einige Grammatiker statt desselben ◌ ein, z. B. ܟܬܘܒܟ, und *Buxtorf* fügt noch zwei andere Formen mit eingeschalteten ◌ oder ◌ nach dem 3 Stammbuchstaben hinzu, ܩܛܘܠܟ und ܩܛܘܠܟ. Ist der Vocal ◌, wie bei den *Verbis* ◌, so bleibt derselbe unverändert, z. B. ܟܬܘܒܬ.

E. Participium mit Suffixis.

Die *Participia*, welche wie *Nomina* betrachtet werden, erhalten auch deren *Suffixa*. Doch geschieht dies bei den *Part. act.* seltener, wo entweder Präpositionen gebraucht werden, z. B. ܩܛܝܠ ܠܟ *welche dich suchen;* oder es wird ein aus dem *Part.* gebildetes *Nomen* mit *Suff.* verbunden, z. B. ܥܕܪ *unterstützend*, das *Nomen* mit *Suff.* ܥܕܪܗ *sein Helfer.* Dagegen bilden die *Participia* mit *Pronomin. separatis* (s. §. 18. 4. Anm.) oder mit Afformanten (§. 20.) ein *Praesens.*

Regelmässiges Ver-

Eigentliche Form.	Sing. 1. c.	2. m.	2. f.
Praet. Pe. Sing. 3. m.			
3. f.			
2. m.		*	*
2. f.		*	*
1. c.	*		
Plur. 3. m.			
3. f.			
2. m.		*	*
2. f.		*	*
1. c.	*		
Infin.			
Imp. Sing. 2. m.		*	*
2. f.		*	*
Plur. 2. m.		*	*
2. f.		*	*
Fut. Sing. 3. m.			
Plur. 2. m.			
Praet. Pa.			
Inf. Pa.			

burn mit Suffixis.

3. m.	3. f.	Plur. 1. c.	2. m.	2. f.
			*	*
			*	*
		*		
			*	*
			*	*
		*		
			*	*
			*	*
			*	*
			*	*

§. 37.

Suffixa an Verba tertiae rad. Ol. quiesc. (ל"ה).

Die *Verba* ל"ה (§. 32.) weichen in der Verbindung mit *Suff.* so merklich von dem regelmässigen *Verbo* ab, dass die Eigenheiten derselben für sich besonders abgehandelt zu werden verdienen. Im Allgemeinen merke man sich:

1. Die Endung ـَا verliert entweder das ا, wie in der 3 *Sing. m. Praet. Pe.*, oder im *Sing. m.* der *Imperatt. Pa., Aph., Schaph.* mit *Suff. c.*, oder es wird in ـه mobile verwandelt, wie im *Inf. Pe.* mit *Suff. a.* 1. (ausser vor ـِنِي, ـِنِ, wo das aus ا entstandene ه auch nach Einigen wegfällt). Eben so geht die Endung des *Futuri* ـَا in ـه über mit *Suff. b.*

2. Die Formen, welche sich auf ـه endigen, werfen entweder ـه ganz weg, und verbinden mit ه *mobile* die *Suff. a.* 1. wie die 3 *Sing. m. Praet. Pa.* und *Aph.* (und zuweilen das *Pe.* auf ـه), oder ـه bleibt mit *Suff. b.*, wie 2 *Sing. m. Imp. Pe.*, und ohne Ausnahme auch im erstern Falle vor ـِنِي, ـِنِ. Die Endungen der *Imperat. f.* ـِي, ـِينِي, gehen über in ـِ (oder ـِ) mit *Suff. b.*, und ـِينِ mit *Suff. c.*

3. Die Formen, welche auf ein stummes ה endigen, nehmen für ה die Formen ـָה (und ـֹה); für ـה aber ـָ durch alle vorkommende Fälle unverändert mit *Suff. b.* an, z. B. die 3 *Plur. m. Praet.* aller *Conjug.* ausser *Peal*.

Ueber die einzelnen Personen dieser *Verba* mit *Suff.* ist folgendes zu merken:

A. Praeteritum mit Suffixis.

(Vgl. *Tab.* der *Verba* ̈ mit *Suff.*)

3 *Sing. m.* verliert ̄ und erhält an die Form *Suff. b* und *Suff.* der 3 *Sing. m.*

3 *Sing. f.* erhält unverändert die *Suff. a.* 1. Eben so die *I. Sing.*

2 *Sing. m.* erhält unverändert die *Suff. c.*

2 *Sing. f.* nimmt an die Form die *Suff. b.*

3 *Plur. m.* wird in (und) verwandelt mit *Suff. b.*

3 *Plur. f.* bleibt unverändert mit *Suff. c.*

Die 2 *m.* und *f.* und 1 *Plur.* nehmen unverändert die *Suff. c.* an.

Anm. Die *Verba* 3 *rad.* erhalten, da sie meist *Intransitiva* sind, im *Pe.* keine *Suffixa.* Das *Pa.* und *Aph.* derselben aber, in transitiver Bedeutung, so wie der *Verba* auf mit derselben Endung, erhalten mit Weglassung des die *Suff. a.* 1., ausser vor , , wo bleibt. Die 3 *Sing. f.* bleibt eben so unverändert im *Pa.* und *Aph.* und eben dieses gilt auch von der 1 *Sing.* in beiden. Die 3 *Plur. m.* kömmt vor *Suff.* meist mit doppeltem ○ vor (s. *Amira* p. 372.) z. B. *Ps.* 54, 3. *ed. Erpen.* *sie haben sie gesucht*; zuweilen tritt vor beiden noch das ursprüngliche hinzu, z. B. *Ps.* 77, 16. *sie haben dich gesehen.* Im *Pa.* und *Aph.* fällt vor den *Suff.* weg, und wird *mobile*, aber quiescirt in , z. B. mit *Suff.* ; mit *Suff.* . Die 3. *Pl. f.* nimmt im *Pa.* und *Aph.* in der einfachen Form die in der *Tab.* angegebenen *Suff.* an

mit Wegwerfung des ـِ unter ـَ, z. B. ﭐكْتَفَيْتَ. Die paragog. Form dieser beiden Conjugationen aber erhält ohne alle Veränderung die auf der *Tab.* angegebenen *Suffixa c.*

B. Futurum mit Suffixa.

Die 3 *Sing. m.* يَكْتَفِي erhält an die Form يَكْتَفِ die *Suff. b.* und so alle Personen, welche sich auf ـِ endigen. Die 2 und 3 *Plur. m.* und *f.* bleiben unverändert, und werden wie im regelmässigen *Verbo* mit *Suff. c.* verbunden.

Anm. Dieselbe Bildung findet auch im *Pa.* und *Aph.* Statt. Bisweilen steht auch ـِ für ـَ bei dem *Suff.* 3 *Sing. f.*, z. B. *Matth.* 1, 19. تُخَلِّيَهَا *damit er sie entliesse*, oder im *Pa.*, z. B. *Luc.* 13, 18. 20. أُشَبِّهُ *ich will es vergleichen*, und mit Weglassung des ـَ, z. B. أُبَيِّنْ *ich will euch zeigen*, an deren Richtigkeit aber *Lud. de Dieu* p. 398. zweifelt.

C. Imperativus mit Suffixis.

2 *Sing. m.* اِكْتَفِ unverändert mit *Suff. b.*

2 *Sing. f.* اِكْتَفِي wird verwandelt in اِكْتَفِ mit *Suff. b.*

2 *Plur. m.* اِكْتَفُوا geht über in اِكْتَفُ (und اِكْتَفُو) mit *Suff. b.*

2 *Plur. f.* اِكْتَفِينَ nimmt an die Form اِكْتَفِ *Suff. c.*

Anm. Die *Imperatt. Pa.* يَكْتَفِ und *Aph.* أَكْتَفِ erhalten in Verbindung mit der 3 oder 1 Person die *Suff.* des *Praet.*, z. B. أَشْفِهِ *heile sie*, und eben so im *Plur. m.* derselben Conjugationen. Im *Foem.* ist die parag. Form mit *Suff. c.* gewöhnlich. Vgl. oben 2.

D. Infinitiv mit Suffixis.

Im *Inf. Pe.* مَكْتُبْ tritt an die Stelle des ـُـ ein vocalloses ـْـ mit *Suff. a.* 1. Ueber das Wegfallen des ا vor ـهِ, ـهِ s. oben 1. *Lud. de Dieu* bezweifelt es p. 395. Bei den *Infin.* der übrigen Conjugationen wird wie bei dem regelmässigen *Verbo* verfahren. Vgl. §. 36. D.

E. Participium mit Suffixis.

(Vg. §. 20. p. 38. und §. 36. E.)

Passivum.		Activum.		
Plur.	*Sing.*	*Plur.*	*Sing.*	
				m. 2. f.
				m. 1. f.

Eben so werden mit Beibehaltung der charakteristischen Vocale die *Participia* der übrigen Conjugationen flectirt, z. B. *Pa. act.* مُكَتِّبُهُ *ihr bittet, Aph.* مُوْدِينَا *wir danken, Ethpe.* مُتْهَدِينَا *wir kehrten um.*

Verba ל"ה

Eigentliche Form.	Sing. 1. c.	2. m.	2. f.
Praet. Sing. 3. *m.* *Pe.*			
Pa.			
3. *f.* *Pe.*			
Pa.			
1. *c.*	*		
Pael.			
Plur. 3. *m.*			
Paël.			
3. *f.*			
Infin.			
Imp. 2. *m.* *Pe.*			*
Pa.			
2. *f.*		*	*
Plur. 2. *m.*		*	*
2. *f.*		*	*
Futur. 3. *m.*			

mit Suffixis.

3. m.	3. f.	Plur. 1. c.	2. m.	2. f.

§. 38.

Hülfsverba oder Verba Substantiva.

1. Es giebt im Syrischen 2 *Hülfsverba* (*Verba Substantiva*), von denen das eine ܗܘܐ *sein*, welches sich im Hebräischen noch im *Vau convers.* erhalten hat, zur Bildung der fehlenden *Tempora* und *Modi* gebraucht wird (s. §. 18. 4. Anm.), das andere aber eigentlich ein *Nomen* ܐܝܬ (*essentia*) mit prosth. *Olaph.* ܐܝܬ das Hülfsverbum *sein* ersetzt. Ersteres gehört zu den *Verbis* ܠ"ܐ, deren Flexion es auch annimmt, wobei noch besonders zu merken, dass in Verbindung mit dem *Part.*, *Praet.* und *Fut.* das ܗ (mit *Lin. occult.*) in der Aussprache verloren geht, was auch dann der Fall ist, wenn es blos einen emphat. Zusatz bildet, z. B. ܗܘܐ ܫܪܝ *er hat angefangen.* Ueber die doppelte Bildung des *Fut.* ܢܗܘܐ und ܢܗܘܐ s. §. 35. 2. c. Die Flexion von ܐܝܬ ist folgende:

Plur.			Sing.			
F.	*C.*	*M.*	*F.*	*C.*	*M.*	
ܐܝܬܝ (*wir sind*)			ܐܝܬ (*ich bin*)			1.
ܐܝܬܟܝ (*ihr seid*)		ܐܝܬܟ	ܐܝܬܟ (*du bist*)		ܐܝܬܟ	2.
ܐܝܬܝܢ (*sie sind*)		ܐܝܬܘ	ܐܝܬ (*er, sie ist*)	ܐܝܬܐ	ܐܝܬ	3.

2. In Verbindung mit ܠ" entsteht ܠܝܬ nach derselben Flexion, z. B. ܠܝܬ *ich bin nicht*, und mit ܗܘܐ zusammengesetzt wird das *Imperf.* gebildet, z. B. ܗܘܐ ܐܝܬ oder ܗܘܐ ܐܝܬܐ *er war*, welches auch durch ܗܘܐ ܗܘܐ ausgedrückt wird. Das doppelte ܗܘܐ bezeichnet das *Plusquamperf.*, z. B. ܐܝܬ ܐܝܬ *ich war gewesen.*

Drittes Kapitel.

Vom Nomen.

§. 39.

Von der Ableitung der Nomina.

1. Die *Nomina* sind wie im Hebräischen und Chaldäischen theils *primitive*, theils *abgeleitete*, theils wiewohl seltener *zusammengesetzte*. Zu den *primitiven* gehören ein- und zweisylbige *Nomina*, welche Thiere, Pflanzen, Metalle, Zahlen, Glieder des thierischen Körpers u. s. w. bezeichnen (s. *Gesenius* Lehrgeb. p. 478 ff.), und werden, insofern sie mit einfachen Verbalformen übereinkommen, immer als solche an der Natur des bezeichneten Gegenstandes erkannt, z. B. لَحْمٌ *Fleisch*, ذَهَبٌ *Gold*, فِضَّةٌ *Silber*. Die *abgeleiteten*, bei weitem die Mehrzahl, werden theils von *Verbis (Verbalia)*, theils von *Nominibus* (*Denominativa*) gebildet.

2. Die Ableitung der *Nomina* wird bewirkt a) ohne alle Veränderung des Wortstammes, z. B. مَلِكٌ *Rath* v. مَلَكَ *rathen*; أَحْزَانٌ *Trauer* v. أَحْزَنَ *trauern*; oder durch blosse Veränderung der Vocale, z. B. مَلِكٌ *König*, أَسْرٌ *Fessel*; b) durch Weglassung eines der Radicalbuchstaben, wie هَدْأَةٌ *Schlaf* v. هَدَأَ, هَمٌّ *Sorge* v. هَمَمَ, كَبِدٌ *Herz* v. كَبِدَ; vorzüglich aber c) durch Hinzufügung eines Bildungsbuchstaben oder ganzer Sylben. Solche Buchstaben

sind zu Anfange eines Wortes ا, ت, ن, ل, م; in der Mitte ا und و; am Ende ا, ي, ل. Auch finden sich wohl in einem und demselben *Nomen* mehrere dieser Bildungsbuchstaben zugleich, z. B. مُتَعَلِّم *Schüler*, مَمْلَكَة *Herrschaft*, مَرْحَمَة *Mitleid*, مُضْرِمَة *Flamme*.

§. 40.

Nomina derivata des Verbi.

Die *Nomina verbalia* schliessen sich entweder an das *Participium*, und bezeichnen das *Subject* oder *Object* der Handlung (*Concreta*), oder an den *Infinitiv*, und erhalten die Bedeutung der *Handlung* oder *Eigenschaft* selbst (*Abstracta*). Bei der Bildung dieser *Nomina* werden aber häufig seltene nicht mehr vorkommende Formen der *Infinitivi* und *Participia* gewählt. Eine Uebersicht der gesammten Bildung geben folgende Tabellen:

Tabellarische Uebersicht

der Nomina derivata des regelmässigen und unregelmässigen Verbi.

I. Participialformen

A. des Peal.

a. Einfache aber ungewöhnliche Participialformen desselben, meist Adjectiva.

Stat. abs.	صَلِيا		صَلِيا
emph.	صَلِيَّا		صَلِيَّا
	Mann		thöricht.
	Genosse		ländlich.
	aussätzig		krank.
	u.		
	traurig		rein.

ـَّ u. ـِّ

	gleich		hart.

unrein; viel.

Hiervon sind abzuleiten *Abstracta* wie صَعْبُوثَا Härte; سَغِيمُوثَا Menge.

b. *Gewöhnliche Participialformen des Peal.*

α. active		*β. passive*	
Stat. abs.	قَاتِلٌ	مَقْتُولٌ	قَتِيلٌ
- emph.	قَاتِلَا	مَقْتُولَا	قَتِيلَا
شَاهِدٌ Zeuge.		مَكْتُوبٌ geschrieben.	زَكِيٌّ gerecht.
	ـَا	ـُو	ـِي
أَسْوَدُ schwarz.		مَنْتُونٌ gegeben.	أَجِيرٌ Söldner.
	ـُو	ـُو u. ـُوه	ـِي
سُكَّانٌ Einwohner.		كَتِيمٌ verflucht.	يَبِيسٌ trocken.
	ـِي	ـِي	ـِي
رُعَاةٌ Hirt.		خَرِسٌ blind.	رَحِيمٌ langmüthig.
ـُو u. ـُوه		ـَا	ـَا
كَهَنَةٌ schmähend.		مَشْهُورٌ berühmt.	مَحْبُوبٌ geliebt.
ـَا		حَرَّانٌ frei.	نَكِيرٌ selten.
حَدَّادٌ Hirt.		ـَا	
بَعْدَادٌ Wirth.		خَفِيٌّ verborgen.	
ـَا u. ـَا		ـَا u. ـَا	
أَسِيٌّ Arzt.		صَالِحٌ m. صَالِحَةٌ f. schön.	
ـَا u. ـَا		ـَا u. ـِي	
مَلَاحٌ schön.			

نَبِيٌّ Prophet. نَبِيَّةٌ Prophetin.

Hierher gehören auch *Abstracta* wie أَسْوَةٌ Heilung; مَشْهُورَةٌ Bekanntmachung; حَرِيَّةٌ Freiheit. زَكِيٌّ u. زَكَاةٌ Gerechtigkeit; يَبِيسَةٌ Trockenheit.

c. Mit unveränderlichen Vocalen.

Stat. abs.	مُهْلا	مِهْلا, مِهْلا	مُهْلا	مَهْلا u. auf
- emph.	مُهْلَا	مِهْلَا مِهْلَا	مُهْلَا	مَهْلَا
	كُنْدا Pflüger.	اخْذ klein.	مُجْ Lästerer.	(Farben.)
	سُكْعا schwach.	سُكْعا Pöbel.	أَنْمُدا Sämann.	سَمْعَمْعا roth.
	״	״	״	أَسْعَدا Freund.
	״	أَهْلَا Prediger.	أَنْعُما Hämmerer.	״
	نَجَّارا Zimmermann.	״	״	أَكْحَلا schwarz.
	كه u. كف	״	كف u. كه	أَمْرا Besitzer.
	بَعْزا Verschwender.	كه u. كف	أَمْدا Geber.	كه u. كف
	دَيْنا Richter.	مَعْا Verwüster.	مُمْدا sterblich.	بَخْتا glücklich.
	״	״	״	״
	قَرْيا Kämpfer.	جَرْوا Jüngling.	بَرْبَرا Barbier.	مَكْلا Scheidebrief.
	مَكْلا Redner.	״ u. كف	كَعْبا Kundschafter.	زَرْعا Spalte.
	״ u. كف	طَرْوا traurig.	״ u. كف	
	حَزْا Seher.		خَوْا Schöpfer.	
	هَدْيا ruhig.		سَوْرا Spöttter.	
	״ u. ״			
	أَجْرا Bäcker.			

Davon werden *Abstracta* gebildet wie سُكْعَا Verwerfung; أَحْوَا Wenigkeit; أَنْمَعَا Zerschlagen; أَمْدَا Geben, u. a. m.

B. Participialformen

a) der übrigen activen Conjugationen.

Poël.	*Aphel.*	*Schaphel.*
gew. u. auf ـا u.	gew. u. مْـ,	gew. u. مْـ
مْـَـ	مْـَـَـا	مْـَـزـا reich.
مْـِـرـا Führer.	مْـَـ Wohnung.	مْـَـدـِـا Sclave.
مْـَـرـا arm.	مْـَـدـا Zange.	مْـَـدـا wechselnd.
ـا	مْـَـَـ Anstoss.	ـَـ
مْـَـدـا Lehrer.	ـا	مْـَـاـا Befreier.
ـَـ	مْـَـمـَـ wahrhaftig.	ـَـ u. ـَـ
مْـَـرـا Folterer.	ـَـ	مْـَـدـا stolz.
ـَـ u. ـَـ	مْـَـَـا verzweifelnd.	*Part. Pass.*
مْـَـا verbunden.	ـا	مْـَـدـَـ vollendet.
مْـَـمـا hoch.	مْـَـاـا schädlich.	
ـَـ u. ـَـ	ـَـ u. ـَـ	
مْـَـرـا aufrührerisch.	مْـَـمـ hoch.	
مْـَـرـا Führer.	ـَـ u. ـَـ	
ـَـ u. ـا	مْـَـرـا Warte.	
مْـَـاـا Arzt.	مْـَـرـا Sichel.	
ـَـ u. ـا	ـَـ u. ـَـ	
مْـَـاـا Tröster.	مْـَـرـا Bekenner.	

Hiervon sind abzuleiten *Abstracta* wie مْـِـرـْـا Leitung; مْـَـدـْـا Lehre; مْـَـاـْـا Heilung u. a. m.

b) der passiven Conjugationen.

Ethpeel.	*Ethpaal.*	*Eschtaphal.*
gew. u. auf ـَ, ـُ	gew. u. auf ـَ, ـُ	gew. u. auf ـَ, ـُ
ـَـه u. ـَـه	ـَـه	ـَـه u. ـَـه
مَدَّاعِشْنَا bittend.	geronnen.	مَدْمَكْنَا voll.
	ـَـه	
	مَدْبُرْنَا berühmt.	
	ـَـه	
	مَدْمَكْنَا beredt.	

C. Participialformen der seltenern Conjugationen.

Palel.	*Pealel.*	*Paiel.*
gew. u مَهْكَلْ	gew. u. مَهْكَلْ	gew. u. مَهْكَلْ
مَصْهُنَا	مَكْمَكْنَا	مَهْكَلْ
Kirchenschatzmeister.	unversehrt.	Thierarzt.

Parel.	*Taphel.*	*Quadrilitera.*
gew. u. مَهْكَلْ	gew. u. مَهْكَلْ	مَكْمَكْنَا
مَهْكَلْ Krug.	مَهْكَلْ Ausleger.	Ankläger.
مَكْمَكْنَا schnell.	مَهْكَلْ Schüler.	

B. Gewöhnliche Infinitivformen des Pe. u. der übrigen Coniugat.

Peahr	*Peel*	*Aphel.*	*Schaphel.*
مَنْصَلا, مَنْصَلا, gew. u.	زَعِيمَلا gew. u.	مَنْصَلا gew. u.	مَشْمَلا gew. u.
مَنْصَلا	oder زَعِيمَلا	مَنْصَلا	مَشْمَلا
مِيمَنْصَا Bett.	زَعِيمَا	مَسْعَصَا Gedanke.	مَشْمَكَا Veränderung.
مَنْصَا Wüste.	زَعِيمَا Schmeichelei.	مَنْصَا Hülfe.	مَشْمَكَا Sclaverei.
مَنْصَلا An-stoss.	زَعِيمَا Kampf.	مَنْصَا Erschütterung.	مَشْمَكَا Verzug.
مَنْصَا Rede.	زَعِيمَا Waare.	مَنْصَا Zerstörung.	مَشْمَكَا Befreiung.
مَنْصَا Einsicht.	زَعِيمَا Verzweiflung.	مَنْصَا Geschenk.	
مَنْصَا Ausgang.			
مَنْصَا Blasebalg.		مَنْصَا Säge.	
مَنْصَا u. مَنْصَا	مَنْصَا u. مَنْصَا	مَنْصَا Hacke.	
مَنْصَا Zuhören	زَعِيمَا Unrath.	مَنْصَا (u. مَنْصَا)	مَنْصَا u. مَنْصَا
مَنْصَا u. مَنْصَا Schöpfen.	زَعِيمَا Mantel.	مَنْصَا Versammlung.	مَنْصَا Vollendung.
مَنْصَا u. مَنْصَا	مَنْصَا u. مَنْصَا	مَنْصَا u. مَنْصَا	مَنْصَا u. مَنْصَا
مَنْصَا Ankunft.	زَعِيمَا Lehre.	مَنْصَا Vollendung.	مَنْصَا Versprechung.

C. Infinitivformen der seltenern Coniugationen.

Palel u. Palpel.	*Pealel.*	*Pavel. u. Paiel.*
مَنْصَا Glanz.	مَنْصَا Unschuld.	زَعِيمَا Wurm.
مَنْصَا u. مَنْصَا		مَنْصَا u. مَنْصَا
مَنْصَا Bewegung.		مَنْصَا Geheimniss.
مَنْصَا Besudelung.		*Pali.* مَنْصَا Staunen.

Parel.	*Pamel.*	*Taphel.*
مَنْصَا Schnelligkeit.	زَعِيمَا Scham.	زَعِيمَا Lehre.

§. 41.

Nomina denominativa.

Hieher gehören:

1. *Nomina*, welche a) ohne Bildungszusätze von einem andern *Nomen* hergeleitet werden, mag dieses ein *Primitivum* oder *Derivat* eines *Verbi* sein, z. B. ܓܢܢܝܐ *Gärtner* v. ܓܢܬܐ *Garten*; ܡܠܚܐ *Schiffer* v, ܡܠܚܐ *Salz*; b) mit den Bildungssylben ܝܐ *m.* ܝܬܐ *f.* (*Patronymica* oder *Gentilitia*), z. B. ܪܘܡܝ *Römer*, ܐܣܪܝܠܝܐ *Israelitin*; mit Wegwerfung der Sylbe ܣܝ bei Städtenamen, z. B. ܐܦܣܝ *ein Epheser*, v. ܐܦܣܘܣ; oder *Feminina abstracta* auf ܘܬܐ und ܝܬܐ, z. B. ܒܚܘܪܬܐ *Jugend* v. ܒܚܘܪ *Jüngling*, ܥܘܡܪܬܐ *Blindheit* v. ܥܘܡܪ *blind*, ܫܘܬܝܬܐ *Anfang* v. ܫܘܬ *Haupt*; c) *Diminutiva* mit dem *Nomen* angehängtem ܐ oder ܣ *m.* und ܝܬܐ *f.*, z. B. ܒܪܢܐ *Söhnchen* v. ܒܪ, ܐܚܘܢ *Brüderchen* v. ܐܚ, ܒܪܬܝܬܐ *Töchterchen* v. ܒܪܬ, ܟܠܒܐ *junger Hund* v. ܟܠܒ. Zuweilen finden sich beide Formen neben einander, z. B. ܓܒܪܐ und ܓܒܪܣ *Männchen* v. ܓܒܪ. Auch finden sich *Diminutiva* von *Compositis*, wie ܒܪܢܫ von ܒܪ ܐܢܫ; und eine doppelte Bildung wie ܓܒܪܝܢܣ *kleines Männchen*, ܒܪܬܝܬܝܬܐ *kleines Töchterchen*.

Anm. *Amira* erwähnt p. 145. einer Form mit verdoppelten 3 Stammbuchstaben, zwischen welchen ܐ eingeschaltet wird, z. B. ܟܬܒܝܬܐ *kleine Sammlung* v. ܟܬܒ.

2. *Adiectiva*, welche gebildet werden a) durch Annahme von ܝ *m.* und ܝܬ *f.*; z. B. ܪܘܚܢܝ *m.* ܪܘܚܢܝܬ *f. geistig* v. ܪܘܚ; b) von ܝ *m.*, ܝܬ *f.*,

z. B. ܦܓܪܢܝܐ *m.* ܦܓܪܢܝܬܐ *f. körperlich* v. ܦܓܪܢ; Ordinalzahlen (s. §. 50. 3.), z. B. ܬܠܝܬܝܐ *der dritte* v. ܬܠܬ; *c*) von ܫܡ *m.*, ܫܡܐ *f.*, z. B. ܫܡܝܐ *m.* ܫܡܝܬܐ *f.*

Anm. Zu *a.* und *c.* bemerkt *Amira* p. 106, dass *letztere* mehr bei metaphorischen Uebertragungen gebraucht werde, giebt jedoch auch die Verwechselung beider Formen zu.

§. 42.

Nomina composita und exotica.

1. Im Syrischen ist die Wortbildung durch Zusammensetzung häufiger als in den übrigen semitischen Dialecten (s. *Michaelis* p. 151. *Lud. de Dieu* p. 73. 74.). Die Worte, deren sie sich am meisten dabei bedienen, sind: ܒܪ *Sohn*, z. B. ܒܪܢܫܐ *Mensch*, ܒܪܩܠܐ *Stimme*; ܡܪܝ *Herr*, z. B. ܡܪܝܕܒܒܐ *Feind*; ܣܓܝ *viel*, z. B. ܣܓܝܬܪܐ *Haushalter*; ܪܫ *Haupt*, z. B. ܒܟܪܐ *Erstlinge*; ܒܝܬ *Haus*, z. B. ܒܝܬ ܡܫܟܐ *Scheuer*; zuweilen ܐܟܠ *essend*, z. B. ܐܟܠܩܪܝ *Gegner vor Gericht* u. a. m. Bei der Verwandlung des concerten Begriffs in den abstracten wird entweder nur der letzte Theil der Zusammensetzung berücksichtiget, z. B. ܡܪܝܕܒܒܘܬܐ *Feindschaft*; oder beide Theile in das *Femin.* abgewandelt, z. B. ܒܝܬ ܬܪܥܝܬܐ *Haushaltung*. Ueber die Pluralflexion s. §. 44.

2. Auch haben die Syrer mehrere griechische Wörter in ihre Sprache aufgenommen, und denselben entweder eine syrische Endung gegeben, oder die griechiche Form mehr oder weniger beibehalten. Beispiele sind: ܐܓܝܐ *ἁγια*, ܐܘܢܓܠܝܘܢ *εὐαγγελιον*, ܐܝܣܓܘܓܐ *εἰσαγωγη*, ܛܘܪܓܘܣ *πυργος*, ܐܦܣܛܠܐ *ἀποστολος*

γεωμετρια, ܫܝܡܘܢ ἡγεμων, ܡܠܐ μαλλον, ܡܬܡܐ μαθηματα, ܣܘܠܠܘܓܝܣܡܘܣ συλλογισμος. Einige Eigenthümlichkeiten bei der Bildung dieser Wörter s. §. 12. 5. und §. 44. Anm. 8. Zur Zeit der Kreuzzüge nahmen die Syrer auch Wörter aus den abendländischen Sprachen auf, z. B. ܦܪܢܓܝ *Franci*, ܐܠܡܢ *Allemagne*, ܐܢܓܠܛܪ *Angleterre*, ܦܪܢܣ *Prince*, ܗܢܪܝ *Henri* u. a. m.

§. 43.

Vom Genus der Nomina.

Die Syrische Sprache kennt nur ein doppeltes Geschlecht *Masculinum* und *Femininum*, welches *letztere* theils an der *Bedeutung* theils an der *Form* erkannt wird.

1. Der *Bedeutung* nach wird das *Genus* nach denselben Regeln bestimmt, wie im Hebräischen.

Masculina sind nämlich die Namen der Männer, männlicher Aemter, der Völker, Berge, Monate und Flüsse; *Feminina* die Namen weiblicher Personen und Thiere, der Länder, Städte und Glieder des menschlichen und thierischen Körpers, welche doppelt vorhanden sind, wenn sie auch im *Plur.* Masculinarendung haben, z. B. ܪܓܠܝܬܐ *Füsse* v. ܪܓܠܐ u. s. w.

2. Der *Form* nach charakterisiren sich die *Feminina* durch die Endsylben ܬ (ܬܐ), ܝܬ, ܐ, ܐܝ. Die erste dieser Endsylben, welche besonders zur Bildung der *Feminina* aus *Masculinis* dient, z. B. ܒܢܝܬܐ *Genossin* v. ܒܪ *m.* darf aber nicht mit einer gleichlautenden Endung der *Masculina* (*Status emphaticus* §. 45. 3.), welche gemeiniglich als die noch allein gebräuchliche Masculinform in Wörterbüchern ange-

führt ist, verwechselt werden. Zum Unterschiede von jener ist aber auch diese Femininform gemeiniglich mit der Endung ـة angeführt, z. B. ملكة *die Königin*. Die beiden folgenden Formen auf ـه und ـى sind aus der Apocope von ـة entstanden, z. B. نعمه *Güte*, عنب *Balken*. Selten ist die letzte der angeführten Endungen auf ـت, z. B. صنت *Theil*.

Anm. 1. Die Femininalendung ـا findet sich auch durchgehends bei *Adiectivis*, z. B. جنب *m.* جنبا *f.*; endigen sich diese auf ا, so geht es in ى über, und bildet ـيا, z. B. بنا *m.*, بنيا *f.* — *Gentilitia* und *Numeralia* auf ـى erhalten ـيا, z. B. مئوى *m.* مئويا *f.* — *Masculina* sind *Nomina* auf ـا, wenn das ا noch zu den Radicalbuchstaben des *Nomen* gehört, z. B. قوسا *Bogen*, حليا *Zierde*, زيتا *Olive*.

Anm. 2. Viele *Nomina* mit Masculinendung sind *Femina* oder *Communia*, welche gemeiniglich im *Stat. emphat.* (§. 45. 3.) aufgeführt werden, wie سفينا *Schiff*, سبيلا *Weg*, ضلعا *Rippe*, ارضا *Erde*, جرنا *Krug*, بئرا *Brunnen*, غنما *Heerde*, حربا *Schlachtreihe* عينا *c. Zeit*, اصبعا *Schlauch*, سيفا *Schwert c.*, حملا *Last*, كنزا *Talent*, حجرا *Stein*, جزعا *Unterleib*, لسانا *c. Zunge*, نفسا *Seele*, نارا *Feuer*, شمسا *c. Mond*, درعا *Schild*, عثا *c. Motte*, غصنا *Zweig*, فراشا *Bett*, ريحا *c. Wind*, رعدا *c. Schrekken*, سماء *c. Firmament*, هاوية *Unterwelt*, صدا *Rost*, سماء *c. Himmel*, شمس *c. Sonne*, سوسن *Lilie*. *Communia* sind ferner Namen der Thiere, wie بعير *Esel*, جمل *Kameel*, und die *Cardinalia* von 20 — 100. — Griechische *Nomina* behalten ihr *Genus*, wie اسقف *συνοδος*, قنية *διαθηκη* — Auch sind diejenigen im Allgemeinen als *Femi-*

nina zu erkennen, welche aus den *Femin.* der Hebräer auf ־ת übergetragen sind, so wie alle, die im *Stat. emphat.* (§. 45. 3.) sich auf ܐ endigen.

§. 44.

Numerus der Nomina.

Der *Numerus* ist im Syrischen ein doppelter, *Singular* und *Plural;* da die 4 aus dem Hebräischen entlehnten Dualformen auf ـَيْم (ܬܪܝܢ *m. zween*, ܬܪ̈ܬܝ *f. zwo*, ܡܐ̈ܬܝ 200 und ܡܨ̈ܪܝܡ *Aegypten*) nicht als eine eigenthümliche Sprachform angesehen werden können. Das *Gepaarte* wird gemeiniglich durch den *Plural*, das *Zweifache* durch das angeführte Zahlwort *zwei* ausgedrückt.

Der *Plural* der *Masculina* wird durch die dem *Nomen Sing.* angehängte Sylbe ـِين gebildet, z. B. ܛܘ̈ܪܝܢ *Berge* v. ܛܘܪ; der *Feminina* durch ـ̈ (statt ܐ), z. B. ܒܬ̈ܘܠܬ *Jungfrau Plur.* ܒܬ̈ܘ̈ܠ̈ܬ.

Anm. 1. Auf ـِين endigen sich im *Plur.* die *Masc.* der *Deriv.* von *Verbis* ל״ה auf ـَא und ـֶה, z. B. ܛܠܝܐ *Knabe Pl.* ܛ̈ܠ̈ܝ̈ܢ, ܡ̈ܕ̈ܝ̈ܢ *Wohnung Pl.* ܡ̈ܕ̈ܝ̈ܡ. Die *Femin.* auf ـ̈ und ـ̈ erhalten ـ̈ܬ, z. B. ܡ̈ܠ̈ܟ̈ܘ̈ܬ *Königreich Pl.* ܡ̈ܠ̈ܟ̈ܘ̈ܬ; die auf ـ̈ aber ـ̈, z. B. ܒ̈ܪ̈ܝ̈ܬ *Geschöpf Pl.* ܒ̈ܪ̈ܝ̈. *Nomina* von *Verbis* ע״ו setzen, wenn sie im *Pl.* die Verdoppelung wieder annehmen, unter den erstern der beiden gleichen Consonanten die *Lin. occult.*, z. B. ـ̈ـ̈ـ̈ـ̈ v. ـ̈ـ̈ *Meer*, ـ̈ـ̈ـ̈ـ̈ v. ـ̈ـ̈ *Volk.*

Anm. 2. *Masculina* bilden den *Plur.* als *Feminina.* Hieher gehören: ܐ̈ܣ̈ܝ̈ *Arzt Pl.* ܐ̈ܣ̈ܝ̈ܢ, ܐ̈ܘ̈ܒ̈ܐ *Krippe Pl.*

אַרְיֵה, אֲרָיוֹת *Löwe Pl.* אֲרָיוֹת, אֲרִי *Ort Pl.* אֲרָיוֹת, נָחָשׁ *Schlange Pl.* נְחָשִׁים, פֶּרֶד *Maulesel Pl.* פְּרָדִים, כִּסֵּא *Thron Pl.* כִּסְאוֹת, לַיְלָה *Nacht Pl.* לֵילוֹת, אֵבֶר *Glied, Pl.* אֵבָרִים, רֹעֶה *Hirt Pl.* (als *Part.* רֹעִים), מַשְׁקֶה *Mundschenk Pl.* מַשְׁקִים u. s. w. Vgl. *Agrell Comment. de varietate generis et numeri* p. 68. und über den *Status abs.* und *emphat.* deren Form und Gebrauch §. 45. 1. u. 3.

Anm. 3. *Feminina* bilden den *Plural* als *Masculina*, und zwar *a*) mit Wegwerfung der Femininalendung des *Singularis emphat.* (s. §. 45. 3.) אִמָּה *Elle*, אַמּוֹת; (אִשָּׁה *Frau*, נָשִׁים) אֵשֶׁת *Wand*, אֲשׁוֹת; גִּנָּה *Garten*, גַּנּוֹת; גַּחֶלֶת *Kohle*, גֶּחָלִים; דְּלִי *Feigenkorb*, דַּלִּים; דִּמְעָה *Thräne*, דְּמָעוֹת; דֶּרֶךְ *Dorn*, דְּרָכִים; חִטָּה *Weizen*, חִטִּים; חַלּוֹן *Fenster*, חַלּוֹנוֹת; חֲתִיכָה *Ziegelstein*, חֲתִיכוֹת; כִּיּוֹר *Becken*, כִּיּוֹרִים; מִכְתָּב *Blatt Papier*, מִכְתָּבִים; מַגָּל *Sichel*, מַגָּלוֹת; מִסְנָנֶת *Sieb*, מִסְנָנוֹת; מִלָּה *Wort*, מִלִּים; נִמְנָה *Haar*, נִמְנִים; נַקְבָּה *Höhle*, נְקָבוֹת; שְׂעוֹרָה *Gerste*, שְׂעוֹרִים; שַׁלְהֶבֶת *Schiff*, שַׁלְהֲבוֹת; תַּפּוּחַ *Traube*, תַּפּוּחִים; תַּרְעֵמָה *Riemen*, תַּרְעֵמוֹת; תְּעוּדָה *Zügel*, תְּעוּדוֹת; תַּעֲלָה *Rinde*, תַּעֲלוֹת; תַּפּוּחַ *Mandel*, תַּפּוּחִים; תַּקָּה *Jahr*, תַּקִּים; תַּקָּה *Stunde*, תַּקִּים; תְּאֵנָה *Feige*, תְּאֵנִים u. a. m. *b*) mit Beibehaltung des ה, wie בְּזָזָה *Beute*, בְּזָזוֹת; גְּעָיָה *Geschrei*, גְּעָיוֹת; גִּלָּיוֹן *Gesicht*, גִּלְיוֹנוֹת; גְּמוּלָה *schädliches Mittel*, גְּמוּלוֹת; זְוָעָה *Hässlichkeit*, זְוָעוֹת; דְּאָגָה *Sorge*, דְּאָגוֹת; הַקְהֵלָה *Rufen*, הַקְהֵלוֹת; חֲלָאָה *Rost*, חֲלָאוֹת. S. *Agrell* a. a. O. p. 70. ff.

Anm. 4. Einen doppelten *Plural* bilden (die Femininalform zuweilen in metaphorischer Bedeutung) אָב *Vater*,

ܥܡܐ und ܥܡ; ܚܝܠܐ *Heer*, ܚܝܠ und ܚܝܠ; ܚܕܐ *Brust*, ܚܕ und ܚܕ; ܥܕܢܐ *Zeit*, ܥܕܢ und ܥܕܢ (*Male, Wechsel*); ܐܝܕܐ *Hand*, ܐܝܕ und ܐܝܕ (*Handgriffe*); ܝܘܡܐ *Tag*, ܝܘܡ und ܝܘܡ; ܠܒܐ *Herz*, ܠܒ und ܠܒ; ܡܪܐ *Herr*, ܡܪ und ܡܪ; ܢܗܪܐ *Fluss*, ܢܗܪ und ܢܗܪ; ܥܝܕܐ *Fest*, ܥܝܕ und ܥܝܕ; ܥܝܢܐ *Auge*, ܥܝܢ und ܥܝܢ (*Quellen*); ܦܪܣܐ *Ferse*, ܦܪܣ und ܦܪܣ; ܩܪܢܐ *Horn*, ܩܪܢ und ܩܪܢ (*Winkel*); ܫܡܐ *Name*, ܫܡ und ܫܡ; u. a. m. So wie aber in den hier aufgeführten Beispielen einige *Masculina* zwischen der Pluralendung und dem letzten Stammbuchstaben ein ܐ oder ܬ einschalten, eben so nehmen mehrere *Feminina* auf ܐ vor der Pluralendung dieselben Buchstaben, z. B. ܥܡܐ *Volk*, ܥܡܐ; ܩܛܠܐ *Theil*, ܩܛܠܐ; ܩܘܪܒܢܐ *Opfer*, ܩܘܪܒܢܐ; ܐܡܐ *Mutter*, ܐܡܐ; ܐܡܬܐ *Magd*, ܐܡܘܬܐ (vgl. §. 49.) oder ein ܐ an; z. B. ܕܒܝܬܐ *Biene*, ܕܒܝܬܐ; ܐܬܪܐ *Ort*, ܐܬܪܐ; ܣܘܣܬܐ *Stute*, ܣܘܣܬܐ u. a. m.

Anm. 5. Die *Composita* (s. §. 42. 1.) bilden den *Plural* entweder so, dass *a*) der letzte Theil des *Compos.* abgewandelt wird, z. B. ܒܥܠ ܕܒܝ *Scheuern*; oder *b*) der erste, z. B. ܒܢܝ ܐܢܫܐ *Menschen*; oder *c*) beide, z. B. ܒܥܠ ܕܒܒܐ *Geschwätz*.

Anm. 6. Einige Worte kommen blos im *Plur.* vor, als ܡܝܐ *Wasser*, ܚܝܐ *Leben*, ܐܦܐ *Angesicht*, ܩܢܝܐ *Werth*.

Anm. 7. Einige *Nomina* erhalten als *Singularia* (*Collectiva*) das Pluralzeichen *Ribui* (s. §. 6.), z. B. ܣܘܣܝܐ *Rosse*, ܬܘܪܐ *Rinder*, ܥܢܐ *Schafe*. *Amira* rechnet p. 95. auch hieher ܛܝܪܐ *Geflügel* und ܚܝܘܬܐ *Zugthiere*.

Anm. 8. Griechische *Nomina* nehmen ohne Rücksicht auf ihr *Genus* die syrische Pluralendung der *Masculina* auf ـا, z. B. ܐܦܣܩܘܦܐ *ἐπισκοποι*; ܦܠܓ̈ܐ *φαλαγγες*; ܕܓ̈ܡܐ *δογματα*; seltener der *Feminina* auf ـ̈ܐ an; z. B. ܡ̈ܓ̈ܢ̈ܐ *μηχαναι*; ܣ̈ܛ̈ܕ̈ܐ *σταδια*. Hierbei gehen die Buchstaben, welche die griechische Singularendung bestimmen, gemeiniglich verloren, sind jedoch in einigen Fällen geblieben, z. B. ܢ̈ܡ̈ܘܣ̈ܐ *νομοι* v. *νομος*; und die aus *ις* und *ας* entstandenen Pluralendungen *δες* und *τες* werden durch ـ̈ܐ und ـ̈ܬ bezeichnet, z. B. ܟ̈ܠ̈ܝ̈ܕ̈ܐ *κλειδες* v. *κλεις*; ܐ̈ܢ̈ܕ̈ܪ̈ܝ̈ܐ̈ *ἀνδριαντες* v. *ἀνδριας*. Oft behalten die Syrer die griechische Plural und Casusendung bei, und geben den *Acc.* *ας* der ersten Declination durch ـ̈ܣ, ـ̈ܐ, ـ̈ܘ und ـ̈ܐ̈ܘ, z. B. ܙ̈ܘ̈ܢ̈ܐ̈ *ζωνας*; ܦ̈ܝ̈ܠ̈ܐ̈ *φιαλας*; ܐ̈ܬ̈ܝ̈ܢ̈ܘ̈ *Ἀθηνας*; ܟ̈ܝ̈ܓ̈ܪ̈ܐ̈ *Κεγχρεας*; *αι* uod *ας* der zweiten durch ـ̈ܐ und ـ̈ܘ, z. B. ܣ̈ܛ̈ܘ̈ܝ̈ܩ̈ܐ̈ *Στωϊκοι*; ܦ̈ܝ̈ܠ̈ܝ̈ܦ̈ܣ̈ *Φιλιππες*; u. die hieher gehörenden *Neutra* durch ـ̈ܐ, z. B. ܩ̈ܦ̈ܐ̈ *κεφαλαια*; *Gen.* ـ̈ܝ z. B. ܐ̈ܪ̈ܟ̈ܝ̈ܘ̈ *ἀρχειων*; *ες* und *ας* der dritten Declination durch ـ̈ܣ; ـ̈ܣ, ـ̈ܐ und ـ̈ܘ; z. B. ܩ̈ܣ̈ܛ̈ܘ̈ *Καισαρας*; ܦ̈ܠ̈ܟ̈ܐ̈ *πλακας*; ܗ̈ܠ̈ܝ̈ܢ̈ܣ̈ *Ἕλληνας*; *εις* vom *Sing.* auf *ις* durch ـ̈ܣ, z. B. ܐ̈ܐ̈ܪ̈ܝ̈ܣ̈ *αἱρεσεις*; und die *Neutra* auf *ατα* durch ـ̈ܐ und ـ̈ܬ, z. B. ܕ̈ܓ̈ܡ̈ܐ̈ und ـ̈ܬ ـ̈ܕ̈ܓ̈ܡ̈ *δογματα*. Einige dieser Pluralendungen finden sich auch bei lateinischen *Nominibus*, wie ܐ̈ܢ̈ܢ̈ܘ̈ *annonae*; ܩ̈ܣ̈ܛ̈ܪ̈ܐ̈ *castra*; sogar in syrischen Wörtern, z. B. ـ̈ ـ̈ *Gärten* f. ـ̈ v. ـ̈. Vgl. *Agrell Otiol. Syr. p.* 46—49.

§. 45.

Verschiedene Verhältnisse (Status) des Nomen.

1. Ausser dem *Status absolutus* und *constructus* im Hebräischen, von denen *letzterer* zur Bezeichnung des Genitivverhältnisses dient, giebt es im Syrischen und Chaldäischen noch einen *Status emphaticus*, welcher ursprünglich das *Nomen* mit dem bestimmten Artikel ausdrücken soll, sich aber häufig auch da findet, wo man keinen bestimmten Artikel erwartet.

Anm. Der unbestimmte Artikel wird durch den *Stat. abs.* oder ܚܕ *einer* ausgedrückt. Auch giebt es viele *Nomina*, welche im *Stat. abs.* entweder niemals, oder doch selten vorkommen, z. B. ܐܡܐ *Hitze*, ܐܡܘܬܐ *Stellung*, ܬܘܪܐ *Stier*, ܡܘܬܐ *Tod* u. s. w.

2. Der *Status constructus* *a*) der *Nomina Sing. masc.* ist von dem *Stat. abs.* nicht verschieden, z. B. ܛܒ *gut;* im *Plural* aber geht die Endung ܝܢ in ܐ über, z. B. ܛܒ *Stat. c.* v. ܛܒܝܢ. Die *Nomina masc.*, welche den *Plural* auf ܐ bilden (s. §. 44. Anm. 1.), verwandeln diese Endung in ܐ, z. B. ܡܠܟܐ v. ܡܠܟܝܢ.

b) Bei den *Femininis* im *Sing.* wird ܬ des *Stat. abs.* in ܐ verwandelt, z. B. ܛܒܬ v. ܛܒ, und bei den Endungen ܐ und ܬ tritt ein blosses ܐ hinzu, z. B. ܡܠܟܬܐ v. ܡܠܟܬ, ܡܕܝܢܬܐ v. ܡܕܝܢܬ. Im *Plur.* tritt an die Stelle des ܝ ein ܐ, z. B. ܛܒܐ v. ܛܒܝ.

3. Der Charakter des *Status emphat.* ist für beide *Genera* und *Numeros* ܐ am Ende des *Nomen* (= ה des hebr. Artikels). Dieses wird a) an den *Sing.* der

Nomina masc. mit vorhergehendem ـــ angehängt, z. B. ܥܡܐ v. ܥܡ *Volk.* Im *Plural* erhält das *Nomen masc.* mit Wegwerfung der Endung des *Stat. constr.* ـــ die Endung ـــ, z. B. ܓܒܪܐ *die* Männer (v. *Stat. c.* ܓܒܪ) v. ܓܒܪ. b) Im *Stat. emph.* der *Feminina* tritt im *Sing.* und *Plur.* an den *Stat. c.* ـــ, und zwar im *Sing.* mit Wegwerfung des ـــ vor ـــ, z. B. ܡܠܟܬܐ v. *Stat. c.* ܡܠܟܬ; im *Plur.* dagegen wird ـــ vor ـــ beibehalten, z. B. ܡܠܟܬܐ v. ܡܠܟܬ.

Anm. 1. Der *Stat. emph. Pl. m.* endigt sich auf ـــ bei den *Nomm.*, welche im *Plur.* ـــ haben (§. 44. Anm. 1.) z. B. ܟܬܒܐ v. ܟܬܒܝ. Nur 3 *Nomina* haben ـــ statt ـــ, ܒܢܐ *Knaben,* ܦܬܐ *Bruchstücke* und ܕܝܐ *Brust* vom *Stat. emph. Sing.* ܒܪܐ, ܦܬܐ, ܕܝܐ. Auch gehören hieher die blos. emphat. Formen, ܡܝܐ *Wasser* und ܫܡܝܐ *Himmel.* *Buxtorf* erwähnt noch eine dritte Form auf, ـــ, z. B. *Rom.* 9, 24. ܥܡܐ, 26. ܥܡܡܐ, *Ephes.* 2, 11. ܐܡܡܐ. Allein diese Formen werden durch *Amira* nicht bestätigt, und es ist in diesen Fällen wohl die Form auf ـــ als die richtigere wieder herzustellen. — Als abweichende emphat. Pluralformen der *Masc.* sind zu merken: ܐܒܗܬܐ v. ܐܒܐ *Frucht,* ܢܝܚܬܐ v. ܢܝܚ *Geruch,* ܦܪܨܘܦܐ v. ܦܪܨܘܦ *Gesicht,* ܒܬܐ v. ܒܝܬ *Haus* u. s. w.

Anm. 2. *Feminina* mit *Masculinendung* (§. 43. Anm. 2.) bilden auch die emphat. Form wie *Masc.* durch angehängtes ـــ, z. B. ܐܪܥܐ *Erde, Stat. emph.* ܐܪܥܐ, ܟܪܥܐ *Knie, St. e.* ܟܪܥܐ. Geht vor der absoluten Femininendung ـــ ein ـــ voraus, so quiescirt dieses in ـــ, z. B. ܡܠܟܬܐ v.

ܚܕܘܬܐ *Freude;* die auf ـܬܐ bilden ـܬܐ. Einige nehmen in der emphat. Form vor dem letzten Stammbuchstaben ܐ an, z. B. ܡܕܡܟܬܐ v. ܡܕܡܟ *Speise.* — *Feminina*, welche von *Masc.* gebildet sind, z. B. ܟܠܒܬܐ v. ܟܠܒ besonders *Adiect.* bilden den *Stat. emph. f.* durch die dem *Masc. abs.* angehängte Sylbe ܐ, z. B. ܛܒܬܐ (v. ܛܒ *m.*). Die *Adiectiva* auf ـܝ verwandeln diese Endung in ـܝܐ z. B. ܛܟܝܐ v. ܛܦ *dumm;* die auf ـܪ nehmen nach dem ـ noch ein ـ an, z. B. ܡܪܚܡܢܐ v. ܡܪܚܡ *mitleidig.* — Im *Stat. emph.* des *Plur.* verwandeln einige das ـ vor ـ in ـ, z. B. ܥܡܐ v. ܥܡ *Schaf;* einige nehmen ـ an, z. B. ܡܕܒܚܐ v. ܡܕܒܚ *Theil;* andere ـ, z. B. ܡܚܫܒܬܐ v. ܡܚܫܒ *Bündel.*

Anm. 3. Die emphat. Form steht selbst vor dem *Genitiv*, welcher durch ? gebildet ist, z. B. ܥܒܕ ?ܡܠܟܐ *Diener des Königs.* S. Syntax §. 73.

Tabelle zu den verschiedenen Verhältnissen

(*Status*) *des Nomen.*

(§. 45. und §. 48.)

Masculina.

A. Ein und zweisylbige Nomina mit unveränderlichen Vocalen (*Declin. I.* §. 48.).

Pluralis.			Singularis.	
emph.	*constr.*	*abs.*	*emph.*	*constr. u. abs.*
(*Haupt.*)				
(*Gefäss*)				
(*Dieb*)				
(*Gemüse*)				
(*Naziräer*)				
(*Volk.*)				

B. Nomina welche ـِـ *u.* ـُـ *der letzten Sylbe wegwerfen, die Vocale der vorletzten aber beibehalten.* (*Decl. II.*)

(*ein Talent*)				
(*Zeuge*)				
(*Hand*)				
(*Altar*)				

C. Nomina, welche ـَـ (*bei Gutturalen* ـَـ) *in der letzten Sylbe wegwerfen, zu dem drittletzten Consonanten aber den Hülfsvocal* ـَـ *annehmen (Decl. III.).*

قَتْلٌ	قَتْلَا	قَتْلِي	قَتْلُهُ	قَتْلَتُهُ	(*Getödtet*)

D. Segolatformen, welche mit einem vocallosen Consonanten anfangen, unter welchem sie bei der Abwandlung ihr ursprüngliches ـَـ *oder* ـِـ *wieder annehmen, oder* ◌ *umstellen. (Decl. IV.).*

مَلْكٌ	مَلْكَا	مَلْكِي	مَلْكُهُ	مَلْكَتُهُ	(*König*)
سِفْرٌ	سِفْرَا	سِفْرِي	سِفْرُهُ	سِفْرَتُهُ	(*Buch*)
قُدْسٌ	قُدْسَا	قُدْسِي	قُدْسُهُ	قُدْسَتُهُ	(*Heiligkeit*)
مَرْ	مَرَا	مَرِي	مَرُهُ	مَرَتُهُ	(*Herr*)
يَوْمٌ	يَوْمَا	يَوْمِي	يَوْمُهُ	يَوْمَتُهُ	(*Tag*)
عَيْنٌ	عَيْنَا	عَيْنِي	عَيْنُهُ	عَيْنَتُهُ	(*Auge*)
طَمْيٌ	طَمْيَا	طَمْيِي	طَمْيُهُ	طَمْيَتُهُ	(*unrein*)

E. Nomina Derivata der Verba ل‍ٰ *auf* ـَـ, ـِـ, ـُـ, *in welchen* ا *in* ـَـ *übergeht, und wie in den beiden andern Formen mobile wird. (Decl. V.)*

رَعَا	رَعَيَا	رَعِي	رَعُوهُ	رَعَتُهُ	(*der Weidende*)
رَعْيٌ	رَعْيَا	رَعْيِي	رَعْيُهُ	رَعْيَتُهُ	(*Hirt, Sub.*)
مَسْكٌ	مَسْكَا	مَسْكِي	مَسْكُهُ	مَسْكَتُهُ	(*verworfen*)
*	*	*	مَكْنٌ	*	(*Ruhe*)
مَصْ	مَصَا	مَصِي	مَصُهُ	مَصَتُهُ	(*Gefangne*)

Feminina

A. Nomina mit unveränderlichen Vocalen (ـَـ, ـِـ u. s. w.) vor der Endung ـَـ. (*Decl. I.*)

ܒܬܘܠܬܐ *Jungfrau*, ܟܠܬܐ *Braut*, ܡܕܝܢܬܐ *Stadt*.

Pluralis.			Singularis.		
emph.	*constr.*	*abs.*	*emph.*	*constr.*	*abs.*
ܒܬܘܠܬܐ	ܒܬܘܠܬ	ܒܬܘܠܬ	ܒܬܘܠܬܐ	ܒܬܘܠܬ	ܒܬܘܠܬ
ܟܠܬܐ	ܟܠܬ	ܟܠܬ	ܟܠܬܐ	ܟܠܬ	ܟܠܬ
ܡܕܝܢܬܐ	ܡܕܝܢܬ	ܡܕܝܢ	ܡܕܝܢܬܐ	ܡܕܝܢܬ	ܡܕܝܢ

B. Nomina, deren Endsylbe mit zwei Consonanten anfängt, welche im Stat. emph. Sing. zwischen beiden ـْـ *oder* ـَـ *einschalten* (*Decl. II.*).

ܐܪܡܠܬܐ *Wittwe*, ܓܠܐ *Wagen*, ܐܪܥܐ *Allmosen*.

ܐܪܡܠܬܐ	ܐܪܡܠܬ	ܐܪܡܠܬ	ܐܪܡܠܬܐ	ܐܪܡܠܬ	ܐܪܡܠܬ
ܓܠܐ	ܓܠܐ	ܓܠ	ܓܠܐ	ܓܠ	ܓܠ
ܐܪܥܐ	ܐܪܥ	ܐܪܥ	ܐܪܥܐ	ܐܪܥ	ܐܪܥ

C. Nomina, bei welchen im Stat. emph. der Vocal der ersten Sylbe auf den zweiten vocallosen Consonanten fortrückt. (*Decl. III.*).

ܢܓܪܐ *Genossin*, ܓܠܐ *Kuh*.

ܢܓܪܐ	ܢܓܪ	ܢܓܪ	ܢܓܪܐ	ܢܓܪ	ܢܓܪ
ܓܠܐ	ܓܠ	ܓܠ	ܓܠܐ	ܓܠ	ܓܠ

D. Derivata der ל״ה *auf* ـَا *und* ـُو, *deren* ـَ *und* ـُ *im Stat. emph. Sing. in* ـَا *und* ـُو *quiescirен.* (*Declin. IV.*).

ـَسْمَا *Tadel*, ـَمَا *Thier*, ـَكْنَا *Mädchen.*

ـَسْمَا	ـَسْمُو	ـَسْمِي	ـَسْمَا	ـَسْمُو	ـَسْمِي
ـَمَا	ـَمُو	ـَمِي	ـَمَا	ـَمُو	ـَمِي
ـَكْنَا	ـَكْنُو	ـَكْنِي	ـَكْنَا	ـَكْنُو	ـَكْنِي

E. Derivata der ל״ה *auf* ـَة *und* ـَت (ـَ), *welche mit zwei Consonanten anfangen, und deren* ـَ *und* ـَ *im Plur. mobilia werden.* (*Decl. V.*)

ـَحْـ *Sache*, ـَحْنَة *Plage*, ـَخْـ *Geschöpf*, ـَحْـ *Bitte*, ـَحْنَة *Theil*, ـَحْزَة *Herrschaft.*

ـَحْـ	ـَحْـُو	ـَحْـِي	ـَحْـَا	ـَحْـُو	ـَحْـِي
ـَحْنَة	ـَحْنَتُو	ـَحْنَتِي	ـَحْنَتَا	ـَحْنَتُو	ـَحْنَتِي
ـَخْـَ	ـَخْـُو	ـَخْـِي	ـَخْـَا	ـَخْـُو	ـَخْـِي
ـَحْـَ	ـَحْـُو	ـَحْـِي	ـَحْـَا	ـَحْـُو	ـَحْـِي
ـَحْنَة	ـَحْنَتُو	ـَحْنَتِي	ـَحْنَتَا	ـَحْنَتُو	ـَحْنَتِي
ـَحْزَة	ـَحْزَتُو	ـَحْزَتِي	ـَحْزَتَا	ـَحْزَتُو	ـَحْزَتِي

§. 46.

Nomina mit Suffixis.

Beim Hinzutreten der *Suffixa* (s. §. 16. 2. B. und *Tab.* der *Suff.* p. 23.) gehen mit dem *Nomen* folgende Veränderungen vor:

1) Bei *Masculinis* treten

a) in dem *Sing.* die *Suff.* an die Form des *St. emph.* mit Wegwerfung des ـا, z. B. ܡܠܟܐ (v. ܡܠܟ) mit *Suff.* ܡܠܟܟ, und zwar ohne alle Vocalveränderung in *Decl. I. III. IV. V.* (§. 48. A.), bei den *Nomm.* der *Decl. II.* dagegen tritt der Vocal der letzten Sylbe des *Stat. abs.* ـ oder ـ wieder ein vor den *Suff.* der 1 *Sing.* und 2 und 3 *Plur.*, z. B. ܟܬܒ *emph.* ܟܬܒܐ, mit *Suff.* ܟܬܒܟ; ܫܡܝܐ *emph.* ܫܡܝܐ, mit *Suff.* ܫܡܝܟ. Eben so erhalten einsylbige *Nomina*, welche im *Stat. emph.* ihr ـ oder ـ verlieren, dasselbe wieder vor den *Suff.* der 1 *Sing.*, 2 und 3 *Pl.*, z. B. ܦܘ *emph.* ܦܘܡܐ, mit *Suff.* ܦܘܡܟ, ܦܘܡܟܝ (ܟܘܒ v. ܟܝ) u. s. w. Die *Nomina derivv.* der *Verba* ܠ״ auf ـا, *Stat. emph.* ـܐ (*Decl. V.*), lassen ـ vor den *Suff.* der 1 *Sing.*, 2 und 3 *Pl.* in ـ *quiesciren*, z. B. ܒܢܝܟ, ܒܢܝܟܝ v. ܒܢܐ *emph.* ܒܢܝܐ; vor den übrigen *Suff.* aber wird es *mobile*, z. B. ܒܢܝܟܝ, ܒܢܝܢ (nach syrischen Grammatikern selbst vor dem *Suff.* der 1 *Sing.*, z. B. ܒܢܝܢ). Dies gilt auch von den *Nomm.* auf ـ (*Partt. P.* des *Pa.*, *Aph.* u. *Scha.* der ܠ״ §. 32. 1. §. 48. A. *Decl. V.*) z. B. ܡܫܬܝܐ, ܡܫܬܝܟ, ܡܫܬܝܢ (ܡܫܬܐ) v. ܡܫܬܐ *Getränk*, nur dass dieselben auch mit dem *Suff.* der 1 *Sing.* gleichlautend mit dem *St. abs.* sind, z. B. ܡܫܬܐ *mein Getränk* (Ausnahmsweise ܟܘܪܣܝ *mein Thron* v. ܟܘܪܣܐ). Hieher gehören ferner alle emph. For-

men auf ـا mit vorhergehendem vocallosen Consonanten, ausser مَرْيَا *Herr*, welches mit *Suff.* مَرْيَتِ, مَرْيَهِ, مَرْيَهَا, مَرْيَهُمْ u. s. w. lautet. Bei den *Nomm. emph.* endlich auf ـا mit vorausgehendem Vocale wird wie gewöhnlich verfahren, z. B. مَدْبَرَا *Nachdenken* mit *Suff.* مَدْبَرَتِ, oder بَارَا *Schöpfer* mit *Suff.* بَارَتِ, بَارَهِ.

b) Die *Suff. Pluralia* treten bei den *Masc.* an die construirte Form (§. 45. 2. a.), mit welcher das *Suff.* der 1 *Sing.* verschmilzt, z. B. مَلْكَنِ, nur in der *Sing. m.* geht das ـَ in ـا über, z. B. مَلْكَانِ (auch مَلْكِنِ = *aü Lud. de Dieu* p. 160., aber nicht *Amira*), und in der 3 *f.* ـَتْ vor ـَ in ـَتَ, z. B. مَلْكَتَهُ. (p. 25.) Die *Nomina* mit dem *Plural* auf ـِي nehmen die *Suff.* sowohl an die construirte Form auf ـِنْ, z. B. مَلْكِي mit *Suff.* مَلْكِينِ, مَلْكِيتِ, als auch an die emphat. auf ـَيَا, z. B. مَلْكِي, مَلْكِيتِ. S. *Lud. de Dieu* p. 163. Eben so die *Plurale* auf ـَاتَا, z. B. مَلْكَاتَا mit *Suff.* مَلْكَاتَكِ und مَلْكَاتَكِ, und die *Plurale*, welche sich mit dem *Suff.* der 1 *Sing.* vom *Singular* mit demselben *Suff.* nur durch die *Ribui* unterscheiden, z. B. مَشْقَا *Getränk* mit *Suff.* مَشْقِي, *Pl. emph* مَشْقَيَا mit *Suff.* مَشْقَيَتِ und مَشْقَيَتِ *meine Getränke.*

Anm. 1. Die *Collectiva Sing.* mit *Ribui* erhalten *Suff. Sing.*, z. B. حَدَا mit *Suff.* حَدَتِ, حَدَهِ; nur إِدَا nimmt *Suff. Plur.* z. B. إِدَيْتِ. *Amira* rechnet hieher auch p. 213. مَدْنَا *Staat* mit beiderlei *Suffixis.*

Anm. 2. Ein eignes Paradigma bilden أَبَا *Vater*, أَمَا

Bruder, ܚܡܐ *Schwiegervater*; von denen die beiden ersten in der Form mit *Suff.* der 1 *Sing.* des — in — verwandeln, z. B. ܐܚܝ; letztes dagegen — annimmt, z. B. ܚܡܝ. Vor den übrigen *Suff.* verwandeln sie das ܐ am Ende in ܘ, z. B. ܐܚܘܗ, ܐܚܘܟ, ܐܚܘܝ, ܐܚܘܢ, ܐܚܘ u. s. w.

2) Bei den *Femininis* werden

a) im *Sing.* die *Suff.* mit vorausgehenden Bindevocalen an die Form des *St. emph.* gesetzt, z. B. ܐܢܬܟ v. ܐܢܬ *Wittwe*, *St. emph.* ܐܢܬܐ; die *Suff.* der 1 *Sing.* und der 2 und 3 *Plur.* dagegen ohne Bindevocale treten, um das Zusammentreffen von 3 vocallosen Consonanten zu vermeiden, an die Form des *Stat. constr.*, z. B. ܒܪܬܟ v. ܒܪܬ, *St. c.* ܒܪܬ.

Anm. Von ܡܠܟܐ (*Stat. emph.*) *Gebieterin* findet sich ܡܠܟܬܗ, und bei ܒܪܬܐ *die Tochter*, *Stat. c.* ܒܪܬ tritt bei dem *Suff.* der 1 *Sing.* — auf den folgenden Consonanten, ܒܪܬܝ. Auch merke man, dass bei letztern *Suff.* der mit *Lin. occult.* bezeichnete Buchstabe lautbar wird, z. B. ܡܕܝܢܬܐ mit *Suff.* ܡܕܝܢܬܗ, ܒܪܬܐ mit *Suff.* ܒܪܬܟ. *Amira* behauptet p. 190., dass die nähern Syrer auch ܡܕܝܢܬܗ u. s. w. bilden.

b) Im *Plural* erhalten die *Feminina* die *Suffixa Singularia*, z. B. ܒܢܘܗܝ ܒܢܘܟ u. s. w.

Anm. Bei den Cardinalzahlen (§. 50. 2.) ist zu merken, dass sie mit *Suff.* des *Sing.* und *Plur.* gefunden werden, jedoch so, dass *erstere* das *Pronomen Possessivum*, *letztere* das *Demonstrativum* ausdrücken, z. B. ܬܪܬܝܗ *die Zehn desselben*; *dagegen* ܬܪܝܢ ܗܢܘܢ *jene zwei*, ܬܪܬܝ ܗܢܝܢ *jene zwo*, ܬܠܬܐ ܗܢܘܢ *jene drei*.

§. 47.

Declination der Nomina überhaupt.

Die Flexion der *Nomina* (§. 44—46.) geschieht nach Massgabe der Form des *Nomen* entweder ohne alle Aenderung der Vocale, oder mit einer solchen. In dieser Hinsicht zerfallen sie in zwei Hauptklassen mit *unveränderlichen* und *veränderlichen* Vocalen, von denen letztere ihrer Mannigfaltigkeit wegen auf mehrere Paradigmen zurückgeführt werden können, und mit erstern verbunden die Stelle der *Declinationen* der abendländischen Sprachen vertreten. Vgl. §. 48.

§. 48.

Darstellung der Nomina nach Declinationen.

A. Masculina.

Declin. I. Umfasst alle sowohl einsylbige als mehrsylbige *Nomina* mit unveränderlichen Vocalen (ـَ, ـِ, ـُ, ـْ), z. B. ܪܫ *Haupt*, ܡܪ *Herr*, ܡܟܝܪ *Mager*, ܡܨܥ *Mitte*, ܦܠܓܐ *Theilung*, ܚܪܨ *Eingebohrner*. Zu letztern gehören auch solche, deren vorletzte Sylbe entweder eine geschlossene ist, z. B. ܡܨܥ *Gemüse* (*Gentilitia* auf ـܝ z. B. ܢܙܝܪ *Naziräer*) oder eine solche sein würde, wenn die Syrer die Verdoppelung des Buchstaben (= *Dag. forte*) hätten, z. B. ܓܢܒ *Dieb*.

Anm. Auch gehören hieher *Nomina derivv.* der *Verba* ܠ"ܐ mit ـّـ, welche im *Plural* den letzten Stammbuchstaben verdoppeln, und den erstern derselben mit *Lin. occult.* bezeichnen, z. B. ܥܡ *Volk*, *Pl.* ܥܡܡܐ. Die einsylbigen *Nomina* aber mit ـَ und ـَ welche im *Stat. emph.* das ـَ und ـِ in ـَ verwandeln, z. B. ܝܘܡܐ *Tag*, *Stat. emph.*

ܥܲܝܢ, ܥܹܝܢ *Auge, Stat. emph.* ܥܹܝܢܳܐ; oder in demselben Falle das ◌ٓ versetzen, z. B. ܩܘܼܕܫܳܐ *Heiligkeit Stat. emph.* ܩܘܼܕܫܳܐ, gehören zu den Segolatformen (*Declin. IV.*). — In ܥܸܠܡܳܐ *Jüngling*, ܓܕܝܳܐ *Böcklein* und ܦܪܕܝܣ *Paradies* fällt in der Abwandlung ◌ٖ weg, und ◌ܳ bildet mit einem vorhergehenden ◌ܲ *ai*, z. B. *Stat. emph.* ܥܠܡܲܝܳܐ u. s. w.

Declin. II. Begreift die *Nomina* auf ◌ܲ und ◌ܳ, welche entweder aus 2 Consonanten bestehen, z. B. ܫܡ *Name*, oder zwei Sylben haben, von denen die vorletzte entweder eine zusammengesetzte ist, wie in ܦܥܝܠܐ (*Part. P. Aph.*), ܬܘܼܩܦܳܐ *mächtig*, oder den mittelsten Stammbuchstaben verdoppeln müsste, z. B. ܟܲܕ *ein Talent*, ܨܲܦ *Sperling*, oder einen unveränderlichen Vocal hat, z. B. ܐܲܠܡ *Ewigkeit*, ܣܗܕ *Zeuge*, ܓܠܓܠ *Rad.* In diesen *Nomn.* geht der Vocal der letzten Sylbe verloren, und tritt bloss im *Sing.* vor den *Suff.* 1 *Sing.* und 2 und 3 *Plur.* wieder ein, z. B. *Stat. emph.* ܐܲܠܡܳܐ mit *Suff.* ܐܲܠܡܗ, aber ܐܲܠܡܟ und ܐܲܠܡܟܝ.

Anm. Hieher gehören auch ܐܝܕ *Hand, Stat. emph.* ܐܝܕܳܐ, *Pl.* ܐܝܕܹܐ u. s. w., und Formen wie ܡܕܒܚ *Altar*, welche ebenfalls ܡܕܒܚܳܐ wegen Häufung der Consonanten aber auch durch ◌ٖ unter dem 1. Stammbuchstaben eine neue Sylbe annehmen ܡܕܒܚܳܐ s. §. 15, 4. Beispiele sind: ܡܙܪܚ *Morgen*, ܦܬܚ *Oeffnung*, u. s. w. Aus ܒܝܪ *Quelle* wird *Stat. emph.* ܒܝܪܳܐ *Pl.* ܒܝܪܹܐ.

Declin. III. Zu dieser gehören diejenigen *Nomina*, welche bei der Flexion durchaus ◌ٖ (vor Gut-

turalen ـَـ) der letzten Sylbe verlieren, zu dem drittletzten Stammconsonanten aber ـَـ als Hülfsvocal erhalten, namentlich *Participia Ethpe.*, z. B. ܐܬܩܛܠ *getödet*, *Stat. emph.* ܐܬܩܛܠܐ u. s. w.

Declin. IV. Hieher sind alle *Nomina* zu rechnen, welche den hebräischen Segolatformen entsprechen. (s. *Gesenius* Lehrgeb. p. 568 ff.) Als solche sind im Syrischen meist einsylbige *Nomina* anzusehen, die mit einem vocallosen Consonanten anfangen, und zum Charaktervocal ـَـ oder ـَـ haben, welcher sich erst im *Stat. emph.* zeigt, wo derselbe auf den ersten Stammbuchstaben tritt, in welcher Form das *Nomen* für alle Bildungen unverändert bleibt. Man kann sie wie im Hebräischen eintheilen in *Derivata* des *Verbi* ohne und mit Gutturalen, und in *Derivv.* der *Verba* ܚ und ܐ.

A) Zu den *erstern* gehören Formen wie ܡܠܟ *König*, *Stat. emph.* ܡܠܟܐ; ܣܦܪ *Buch*, *Stat. emph.* ܣܦܪܐ; ܒܪ *Kind*, *St. emph.* ܒܪܐ; mit *Suff.* ܡܠܟܗ, ܣܦܪܝ, ܒܪܟ. Der Form mit *Cholem* im Hebräischen entsprechen ܩܘܕܫ *Heiligkeit*, *Stat. emph.* ܩܘܕܫܐ, ܒܘܪ *Knie*, *Stat. emph.* ܒܘܪܟܐ (vgl. §. 15. 2. B. b.). Dasselbe gilt

B) von den Formen mit Gutturalen, z. B. ܒܚܪ *Sclave*, *Stat. emph.* ܒܥܪܐ, ܡܪܐ *Herr*, *Stat. emph.* ܡܪܝܐ. Auch gehören hieher emphatische Formen wie ܐܪܥܐ *Erde*, ܐܪܙܐ *Zeder*, ܐܟܠܐ *Speise*, ܐܘܪܚܐ *Weg*.

C) Die *Derivata* endlich von *Verbis* ـَـ und ـَـ haben die Eigenheit, dass der mittelste quiescirende Stammbuchstabe ا oder ܘ sein ـَـ oder ـَـ

verliert, und mit vorausgehendem ـَـ die Diphthonge *ai* und *au* bildet, z. B. ܥܰܝܢ *Auge*, *Stat. emph.* ܥܰܝܢܳܐ, ܚܰܛܳܝܳܐ, *Schuld*, *Stat. emph.* ܚܰܛܳܝܳܬܳܐ (ܒܰܝܬ *Stat. c. Haus*, *emph.* ܒܰܝܬܳܐ).

Anm. Ein ـَـ erhalten ܒܰܣܪ *Fleisch*, ܣܰܛܪ *Seite*, ܟܰܪܣ *Rath*, und die emphat. Formen ܐܰܒܠܳܐ *Trauer*, ܐܰܝܡܳܐ *See*, ܐܰܪܥܳܐ *Tenne*, ܐܰܢܬܳܐ *Schiff*, ܐܰܡܪܳܐ *Lamm* von ܐܰܒܶܠ u. s. w. Einige welche im Hebräischen *Patach* erhalten, nehmen im Syrischen ـَـ an, wie ܪܓܠ *Fuss*, *Stat. emph.* ܪܓܠܳܐ u. s. w. Als Guttural wird auch angesehen ܗ am Ende von ܛܰܡܳܐ *unrein*, *St. emph.* ܛܰܡܳܝܳܐ *Pl. abs.* ܛܰܡܳܐܶ, *constr.* ܛܰܡܳܐܰ, *emph.* ܛܰܡܳܐܶܐ, und in der emphat. Form ܥܽܫܒܳܐ, *Pl.* ܥܽܫܒܳܐܶ (auch ܥܽܫܒܳܐܶ) von dem ungebräuchlichen ܥܽܫܒ *Gras*.

Declin. V. Sie umfasst die *Derivata* (meist *Part.* und *Infin.*) der *Verba* ܠ״ (vgl. §. 40.) auf ـܳ, ـܶ und ـܰ, deren Hauptcharakter ist, dass ܝ in ـܶ übergeht, und wie in den beiden andern Endungen *mobile* wird im *Stat. emph. Sing.* und vor *Suff.* mit Bindevocalen, z. B. ܟܳܬܽܒ *Stat. emph.* ܟܳܬܒܳܐ, mit *Suff.* ܟܳܬܒܳܗ; vor den *Suff.* der 1 *Sing.* und 2 u. 3 *Pl.* aber quiescirt es in ـَـ, z. B. ܟܳܬܒܰܢ Eben dies gilt auch im *Plur.*, welcher mit Wegwerfung des ܝ sich auf ـܶ endigt (§. 44, Anm. 1.), z. B. ܟܳܬܒܶ, und sowohl an den *Stat. emph.* auf ـܶܐ als an den *constr.* auf ـܶ *Suff.* anhängt. Was die Veränderung der Vocale betrifft, so ist zu merken: Die Form auf ـܳ erhält, wenn sie einsylbig ist, und mit einem leeren Consonanten anfängt, im *Stat. emph.* ـَـ, z. B. ܟܰܬܒܳܐ v.

ܓܠܐ *offenbaret;* bei zwei und mehrsylbigen bleiben die vorhergehenden Vocale unverändert, z. B. ܐܘܕܝ v. ܐܘܕ, ܐܘܕܝ v. ܐܘܕ. Die einsylbigen mit stummen ܐ behalten ebenfalls ihren Vocal, z. B. ܒܥܐ v. ܒܥ *Weinen.* Die *Nomina* auf ܐ endlich (*Part. P.* des *Pa.* und *Aph.* s. §. 32. 1.) verlieren im *Stat. emph. Sing.* das ◌̈, z. B. ܐܘܫܟܢܐ v. ܐܘܫܟ *verworfen,* erhalten es aber wieder im *Stat. emph. Pl.* ܐܘܫܟܢ.

Anm. Von den einsylbigen *Nomm.* auf ܐ finden sich auch Formen mit ◌̈, z. B. ܒܥܐ *Matth.* 6, 4. v. ܒܥ, und von ܓܠܐ *Pl. emph.* ܓܠܢ wie von ܓܠ. Auch gehört hieher ܐܘܡܢ von dem ungebräuchlichen ܐܘܡ, *Stat. c. Pl.* ܐܘܡ. Die *Part. Pe. act.* unterscheiden sich von den gleichlautenden *Nomm.* dadurch, dass *erstere* gewöhnlich flectirt werden, *letztere* aber im *Plur.* die Form der *Femin. Declin. IV.* annehmen, und ܝ in ◌ *mob.* mit vorhergehendem ◌̈ verwandeln, z. B. ܪܥܝ *ein weidender, Pl.* ܪܥܝܢ, *constr.* ܪܥܝ, *emph.* ܪܥܝܐ; ܪܥܐ *Hirt* dagegen *Pl.* ܪܥܐ; ܪܥܐ, ܪܥܐ. Von ܡܪܝ *Herr* finden sich beide Pluralformen, letztere bei ܟܘܪܣܝ *Thron.* Das *Nomen* ܢܒܝܐ *Prophet* zieht im *Plur.* ◌ܐ und ܝ in ein ◌ zusammen ܢܒܝ; das *Adiect.* ܫܪܝܪ dagegen nimmt noch ein ܝ an, *emph.* ܫܪܝܪܝܐ, *Pl.,* ܫܪܝܪ, ܫܪܝܪ, ܫܪܝܪ.

B. Feminina.

Declin. I. Begreift alle *Feminina* auf ܬ mit unveränderlichen Vocalen in der vorletzten Sylbe. Die vorletzte Sylbe hat dann entweder einen quiesci-

renden Vocal, z. B. ܒܬܘܠܬܐ *Jungfrau*, oder es ist das *Nomen* ein *Derivatum* der *Verba* ܐ̈, bei welchem im *Plural* der erste der wieder doppelt eintretenden Stammbuchstaben *Lin. occult.* erhält, z. B. ܥܠܬܐ (auch ܥܠܬܐ) *Vorwand* v. ܥܠܐ; ܟܠܬܐ *Braut*, *Pl.* ܟܠܐ̈ܟ. Im *Sing.* treten die *Suff.* ohne Bindevocal an die Form des *Stat. c.*, z. B. ܒܬܘܠܬܟ, die übrigen an die Form des *Stat. emph.*, z. B. ܒܬܘܠܬܗ u. s. w. (Vgl. §. 46. 2.)

Anm. Von ܡܥܪܒܐ *Weste*, hat der *Plur.* ܡܥܪܒ̈ܐ wie von ܡܥܪܒܐ oder ܡܥܪܒ̈ܐ. Einige auf ܐ bezeichnen ā mit *Lin. occult.* im *Stat. emph.*, z. B. ܡܕܝܢܬܐ *Stadt emph.* ܡܕܝܢ̈ܬܐ, oder es fällt ganz weg, wie in ܐܚܪܬܐ *eine andere*, *Stat. emph.* ܐܚܪ̈ܬܐ.

Declin. II. Hieher gehören alle *Nomina Fem.*, deren Endsylbe mit 2 Consonanten anfängt. Sie hat das Eigenthümliche, dass sie im *Stat. emph. Sing.* zwischen diese beiden Consonanten ◌ֲ oder ◌ֳ einschaltet. Dieser Vocal wird nach dem Vocale der dazu gehörenden Masculinarendung bestimmt, z. B. ܐܪܡܠܬܐ *Wittwe* (v. ܐܪܡܠܐ *m.*), *Stat. emph.* ܐܪܡܠ̈ܬܐ; ܓܡܠܬܐ (v. ܓܡܠܐ *m.*), *Stat. emph.* ܓܡܠ̈ܬܐ; vor Gutturalen stets ◌ַ, z. B. ܥܦܪܬܐ *Vogel*, *emph.* ܥܦ̈ܪܬܐ, und beim Hinzutreten von *Suff.* wird wie *Declin. I.* verfahren, z. B. ܐܪܡܠ̈ܬܟ, ܐܪܡܠ̈ܬܗ; ܓܡܠ̈ܬܟ und ܓܡܠ̈ܬܗ.

Anm. Einige schalten ◌ֹ ein, z. B. ܩܘܠܬܐ *Fall*, *emph.* ܩܘ̈ܠܬܐ. Eben so ܬܘ̈ܕܥܬܐ *Wunder*, ܫܘ̈ܒܚܬܐ *Lob*.

Declin. III. Diese begreift diejenigen *Nomina Fem.* bei welchen im *Stat. emph.* der Vocal der ersten Sylbe auf den zweiten vocallosen Stammbuch-

staben fortrückt, z. B. ܒܢܬܐ *Genossin, emph.* ܒܢܬܬܐ; ܟܐ *Kuh, emph.* ܟܝܬܐ. Bei hinzutretenden *Suff.* wird im *Sing.* wie *Declin. I.* und *II.* verfahren.

Anm. Einige *Nomina* haben mehrere emphat. Formen. So bildet ܙܕܩܐ *Allmosen* einen dreifachen *Stat. emph.* ܙܕܩܬܐ, ܙܕܩܬܝܐ, ܙܕܩܬܐ. Eben so werden flectirt: ܩܘܪܒܢܐ *Opfer,* ܕܚܠܬܐ *Schreck,* ܕܚܠܬܐ *Furcht,* ܐܢܬܬܐ *Frau* u. s. w. Als contrahirte Formen im *Stat. emph.* sind zu merken: ܚܕܬܬܐ f. ܚܕܬܬܐ *neu,* ܓܦܬܐ f. ܓܦܬܬܐ v. ܓܦܬܐ *Weinstock,* ܐܓܘܪܬܐ f. ܐܓܘܪܬܬܐ v. ܐܓܘܪܬܐ *Ziegelstein.*

Declin. IV. Umfasst die *Feminina Derivv.* der *Verba* ܠ״ auf ܬ und ܐ, bei welchen zu merken, dass mit Beibehaltung des unveränderlichen Vocals der vorletzten Sylbe dieses ◌ܰ und ◌ܳ im *Stat. emph. Sing.* in ◌ܶ und ◌ܴ quiesciren, z. B. ܫܡܥܬܐ v. ܫܡܥܬܐ *Schmach,* ܥܡܬܐ v. ܥܡܬܐ *Thier,* oder wenn das *Masc.* einsylbig ist, den Vocal der ersten Sylbe wegwerfen, z. B. ܒܪܬܐ v. ܒܪܬܐ *Mädchen* (ܒܪ *m.*); im *Stat. c.* aber und im ganzen *Plur.* sind diese Buchstaben *mobiles,* z. B. ܫܡܥܬܐ, ܥܡܬܐ, ܒܪܬܐ, *Pl.* ܫܡܥܐ u. s. w.

Anm. Hieher gehören namentlich auch die *Part. act.* des *Pa.* uud *Aph.*, die *Femin.* aber der *Part. P.* derselben Conjugationen, welche im *Masc.* sich auf ◌ܶ endigen, nehmen im *Stat. emph.* ◌ܶ statt ◌ܴ, mit welchem ◌ܰ den Doppellaut *ai* bildet, z. B. ܡܫܬܐ, *emph.* ܡܫܬܬܐ v. ܡܫܬ.

Declin. V. Zu dieser gehören ebenfalls meist einsylbige *Derivata* der *Verba* ܠ״ auf ◌ܳ und ◌ܶ (einige auf ◌ܹ), welche mit 2 Consonanten anfangen,

z. B. ܡܟܬܐ *Plage*, ܒܪܝܬܐ *Geschöpf*, oder zweisylbige mit unveränderlichen Vocalen in *penult.* ܢܨܚܐ *Sieg*, ܬܘܕܝܬܐ *Dank*, deren o und ܝ im *Sing.* durchgehends quiesciren, im *Plur.* aber, wo o und ܝ *mobiles* sind, erhalten einige (*Derivv.* des *Pa.*) ̣ nach dem 2 Stammbuchstaben, z. B. ܫܒܘܩܐ *Bitte*, *Plur.* ܫܒ̣ܘ̈ܩ̣ܐ, ܫܒ̣ܘ̈ܩ̣ܝ̈ܢ, und eben so die auf ܐ, welche nach Wegwerfung des ܐ ebenfalls ă im *Plur.* erhalten, z. B. ܩܘܪܒܢܐ *Opfer*, *Pl.* ܩ̣ܘ̈ܪ̣ܒ̣ܢ̈ܐ, ܩ̣ܘ̈ܪ̣ܒ̣ܢ̈ܝ̈ܢ, ܐ̣ܩ̣ܘ̈ܪ̣ܒ̣ܢ̈ܐ; andere (*Derivv.* des *Pe.*) ̣̈ nach dem 1 Stammbuchstaben, z. B. ܕܡܘܬܐ *Aehnlichkeit*, *Pl.* ܕ̣ܡ̣ܘ̈ܬ̣ܐ, ܕ̣ܡ̣ܘ̈ܬ̣ܝ̈ܢ, ܐ̣ܕ̣ܡ̣ܘ̈ܬ̣ܐ; oder bei folgenden Gutturalen ̣̈, z. B. ܡܟܬܐ *Schlag*, *Pl.* ܡ̣ܟ̣ܘ̈ܬ̣ܐ u. s. w.

Anm. Die Eigenheit des neu hinzugetretenen Vocals theilt auch ܫ̣ܘ̈ܠ̣ܛ̣ܢ̈ܐ *Herrschaft*, *Pl.* ܫ̣ܘ̈ܠ̣ܛ̣ܢ̈ܝ̈ܢ u. s. w. ܢ̣ܥ̣ܡ̣ܐ *Schaf*, *Pl.* ܢ̣ܥ̣ܡ̣ܝ̈ und ܡ̣ܐ̣ 100, *Pl.* ܡ̣ܐ̣ܐ̣ܐ̣, wie von ܢ̣ܥ̣ܡ̣ܐ und ܫ̣ܠ̣ܝ̈ܐ; so wie einige, welche nicht *Derivv.* der ̈ sind, z. B. ܦ̣ܠ̣ܓ̣ܐ *Theilung*, *Pl.* ܦ̣ܠ̣ܓ̣ܝ̈ܢ; ܣ̣ܗ̣ܕ̣ܘ̈ܬ̣ܐ *Zeugniss*, *Pl.* ܣ̣ܗ̣ܕ̣ܘ̈ܬ̣ܝ̈ܢ, selbst ܦ̣ܠ̣ܓ̣ܬ̣ܐ ̣ ܦ̣ܠ̣ܓ̣ܬ̣ܐ neben ̣ ܦ̣ܠ̣ܓ̣ܝ̈ܢ, und einige andere.

§. 49.

Anomalische Nomina.

Einige häufiger vorkommende *Nomina* flectiren auf eine von obigen Paradigmen (§. 47. 48.) mehr oder weniger abweichende Weise, entweder, weil man verschiedene Grundformen zu vereinigen suchte, oder weil sich die einfache Grundform den allgemeinen Flexionsgesetzen weniger anschloss. Es sind folgende:

Masculina.

Plural.			Singular.			
emph.	*constr.*	*abs.*	*emph.*	*constr.*	*abs.*	
אֲבָהָתָא / אֲבָהָתָה	אֲבָהָת	אֲבָהָתֵי / אֲבָהָתִי	אֲבָא	אֲבָ	אַב	*Vater.*
בְּנָתָא	בְּנָת	בְּנָתֵי	בְּרָא	בְּרָ	בַּר	*Sohn.*
בָּתָּא	בָּתַּת	בָּתַּי	בֵּיתָא	בֵּית	בַּיִת	*Haus.*
שְׁמָהָתָא / שְׁמָהָתָה	שְׁמָהָת	שְׁמָהָתֵי / שְׁמָהָתִי	שְׁמָא	שְׁמ	שֵׁם	*Name.*
אַרְעָתָא	אַרְעָת	אַרְעַי	אַרְעָא	אַרְעָ	אַרְעָ	*Ort.*

Feminina.

אִמָּהָתָא	אִמַּהָת	אִמַּהָתֵי	אִמָּא	אִמ	אֵם	*Mutter.*
בְּרָתָא	בְּרַת	בְּרַת	בְּרָא	בְּרַ	—	*Tochter.*
אָחָתָא	אָחַת	אָחָתֵי	אָחָא	—	—	*Schwester.*
אַמְהָתָא	אַמַּהָת	אַמַּהָתֵי	אַמְתָא	אַמַּת	אָמָה	*Magd.*
אַמְתָא	אַמַּת	אַמַּתֵי	אַמְתָא	אַמַּת	אָמָה	*Elle.*
אֻמְמָתָא	אֻמַּמָת	אֻמַּמָתֵי	אֻמְמָתָא	אֻמַּמָת	אֻמָּה	*Volk.*
שְׁנָתָא	שְׁנַת	שְׁנַת	שְׁנָתָא	שְׁנַת	שָׁנָה	*Jahr.*
שִׂפְתָא	שִׂפַּת	שִׂפַּתֵי	שִׂפְתָא	—	—	*Lippe.*
אֲתָרָתָא	אֲתַרַת	אֲתַרַתֵי	אֲתָרָא	אֲתַר	אָתָר	*Ort.*

Paradigmen der No

A. Nomina Masculina.

Singular.	*Decl. II.*	*Decl. IV.*	*Decl. V.*	
Stat. abs.	סוס	מלכ	בן	מחלב
	(*Zeuge*)	(*König*)	(*Knabe*)	(*Getränk*)
Suff.Sing.1.c.	סוסי	מלכי	בני	מחלבי
2. *m.*	סוסיך	מלכך	בנך	מחלבך
2. *f.*	סוסיכי	מלכיכי	בנכי	מחלבכי
3. *m.*	סוסיה	מלכה	בנה	מחלבה
3. *f.*	סוסיה	מלכה	בנה	מחלבה
Suff.Plur.1.c.	סוסינו	מלכנו	בנינו	מחלבנו
2. *m.*	סוסיכם	מלכיכם	בניכם	מחלבכם
2. *f.*	סוסיכן	מלכיכן	בניכן	מחלבכן
3. *m.*	סוסיהם	מלכיהם	בניהם	מחלבהם
3. *f.*	סוסיהן	מלכיהן	בניהן	מחלבהן
Plural.	סוסים	מלכים	בנים	
Suff.Sing.1.c.	סוסי	מלכי	בני	בני
2. *m.*	סוסיך	מלכיך	בניך	בניך
2. *f.*	סוסיכי	מלכיכי	בנייכי	בנייכי
3. *m.*	סוסיו	מלכיו	בניו	בניו
3. *f.*	סוסיה	מלכיה	בניה	בניה
Suff. Plur.1.c.	סוסינו	מלכינו	בנינו	בנינו
2. *m.*	סוסיכם	מלכיכם	בניכם	בניכם
2. *f.*	סוסיכן	מלכיכן	בניכן	בניכן
3. *m.*	סוסיהם	מלכיהם	בניהם	בניהם
3. *f.*	סוסיהן	מלכיהן	בניהן	בניהן

mina mit Suffixis.

B. Nomina Feminina.

Vgl. §. 49. Tab.		*Decl. I.*	*Decl. IV.*	*Decl. V.*
ܒܪ	ܐܒ	ܒܬܘܠܬܐ	ܛܠܝܬܐ	ܫܐܠܬܐ
(*Sohn*)	(*Vater*)	(*Jungfrau*)	(*Mädchen*)	(*Bitte*)
ܒܪܟ	ܐܒܟ	ܒܬܘܠܬܟ	ܛܠܝܬܟ	ܫܐܠܬܟ
ܒܪܟܝ	ܐܒܟܝ	ܒܬܘܠܬܟܝ	ܛܠܝܬܟܝ	ܫܐܠܬܟܝ
ܒܪܗ	ܐܒܗ	ܒܬܘܠܬܗ	ܛܠܝܬܗ	ܫܐܠܬܗ
ܒܪܗ	ܐܒܗ	ܒܬܘܠܬܗ	ܛܠܝܬܗ	ܫܐܠܬܗ
ܒܪܢ	ܐܒܢ	ܒܬܘܠܬܢ	ܛܠܝܬܢ	ܫܐܠܬܢ
ܒܪܟܘܢ	ܐܒܟܘܢ	ܒܬܘܠܬܟܘܢ	ܛܠܝܬܟܘܢ	ܫܐܠܬܟܘܢ
ܒܪܟܝܢ	ܐܒܟܝܢ	ܒܬܘܠܬܟܝܢ	ܛܠܝܬܟܝܢ	ܫܐܠܬܟܝܢ
ܒܪܗܘܢ	ܐܒܗܘܢ	ܒܬܘܠܬܗܘܢ	ܛܠܝܬܗܘܢ	ܫܐܠܬܗܘܢ
ܒܪܗܝܢ	ܐܒܗܝܢ	ܒܬܘܠܬܗܝܢ	ܛܠܝܬܗܝܢ	ܫܐܠܬܗܝܢ
ܢܗܪ		ܒܝܬܐ	ܒܝܬܐ	ܩܪܝܬܐ
(*Gewässer*)				
ܢܗܪ		ܒܝܬܟ	ܒܝܬܟ	ܩܪܝܬܟ
ܢܗܪ		ܒܝܬܟܝ	ܒܝܬܟܝ	ܩܪܝܬܟܝ
		ܒܝܬܗ	ܒܝܬܗ	ܩܪܝܬܗ
ܢܗܪ		ܒܝܬܗ	ܒܝܬܗ	ܩܪܝܬܗ
ܢܗܪ		ܒܝܬܢ	ܒܝܬܢ	ܩܪܝܬܢ
ܢܗܪ		ܒܝܬܟܘܢ	ܒܝܬܟܘܢ	ܩܪܝܬܟܘܢ
		ܒܝܬܟܝܢ	ܒܝܬܟܝܢ	ܩܪܝܬܟܝܢ
ܢܗܪ, ܢܗܪ		ܒܝܬܗܘܢ	ܒܝܬܗܘܢ	ܩܪܝܬܗܘܢ
		ܒܝܬܗܝܢ	ܒܝܬܗܝܢ	ܩܪܝܬܗܝܢ

§. 50.

Adjectiva und Zahlwörter.

1. Die *Adiectiva* werden als *Derivata* von *Verbis* (s. §. 40. u. *Tab.* p. 93. ff.) in der Form mit *Nominibus* übereinstimmend, nach denselben Gesetzen flectirt (s. §. 44. 45. 48.). Ueber die *Adiectiva denominativa* s. §. 41. 2.

Anm. Wie der Comparativ und Superlativ, für welche die syrische Sprache keine besondern Formen hat, ausgedrückt werden, lehrt die Syntax §. 77.

2. Die Zahlwörter sind theils *Cardinalia*, theils *Ordinalia*, von denen bei *ersteren* die Eigenthümlichkeit zu merken, dass die *Masculina* von 3 bis 10 wie in dem Hebräischen Femininalendung, die *Feminina* dagegen Masculinarendung haben. Von 20 — 100 ist immer nur eine Form für beide Geschlechter gebräuchlich.

Die Grundzahlen von 1 — 10 sind folgende.

Cardinalia.

Fem.	*Masc.*		*Fem.*	*Masc.*	
ܚܰܕ݂	ܚܰܕ	1.	ܫܬ݂	ܫܬ݂ܳ	6.
ܬ݂ܪܶܝ	ܬ݂ܪܰܝ	2.	ܫܒ݂ܥ	ܫܒ݂ܥܳ	7.
ܬ݂ܠܬ݂	ܬ݂ܠܳܬ݂ܳ	3.	ܬ݂ܡܢ	ܬ݂ܡܢܳ	8.
ܐܪܒ݂ܥ	ܐܰܪܒ݂ܰܥ	4.	ܬ݂ܫܥ	ܬ݂ܫܥܳ	9.
ܚܡܫ	ܚܰܡܫܳ	5.	ܥܣܪ	ܥܣܪܳ	10.

Anm. Ueber die Verbindung *dieser* Zahlwörter mit *Suff.* s. §. 46. 2. b. Anm.

Die Zehner von 30 bis 90 werden durch den *Plur.* der *Cardinalia* von 3 — 9 gegeben; ܬ݂ܠܬ݂ܝܢ 30. ܐܪܒ݂ܥܝܢ 40. ܚܡܫܝܢ 50. ܫܬ݂ܝܢ 60. ܫܒ݂ܥܝܢ 70. ܬ݂ܡܢܝܢ 80. ܬ݂ܫܥܝܢ 90. Der *Plural* von 10 ܥܣܪܝܢ bezeichnet

20. Alle diese *Plurale* sind *Gen. comm.* *Hundert* bedeutet مِئَة, مِئَتَانِ 200. مِئَاتٌ od. مِئَوِيٌّ 300. u. s. w. (mit vorhergehend. Einer im *Fem.*). *Tausend* ist أَلْف (st. أَلْف oder أَلْفٌ, *emph.* أَلْفَا, *Pl.* آلَاف, أَلْفَات); أَلْفَانِ 2000. آلَافٌ 3000. u. s. w. (mit vorausgehenden Einern im *Masc.*).

Die Zwischenzahlen von 11 — 19 entstehen durch Verbindung der Einer mit 10 in ein Wort zusammengezogen auf folgende Weise:

Fem.	*Masc.*		*Fem.*	*Masc.*	
إِحْدَى عَشْرَةَ	أَحَدَ عَشَرَ	11.			
اِثْنَتَا عَشْرَةَ	اِثْنَا عَشَرَ	12.	ثِنْتَا عَشْرَةَ	ثِنَا عَشَرَ	16.
ثَلَاثُ عَشْرَةَ	ثَلَاثَةَ عَشَرَ	13.	ثَلَاثَ عَشْرَةَ	ثَلَاثَةَ عَشَرَ	17.
أَرْبَعُ عَشْرَةَ	أَرْبَعَةَ عَشَرَ	14.	أَرْبَعَ عَشْرَةَ	أَرْبَعَةَ عَشَرَ	18.
خَمْسَ عَشْرَةَ	خَمْسَةَ عَشَرَ	15.	خَمْسَ عَشْرَةَ	خَمْسَةَ عَشَرَ	19.

Bei den Zwischenzahlen von 21 — 29, 31 — 39 u. s. w. folgen auf die Zehner die Einer mit و z. B. ثَلَاثُونَ وَاحِدٌ *m.* 33. خَمْسُونَ وَاحِدَةٌ *f.* 65. Zuweilen gehen die Einer voran, z. B. وَاحِدٌ وَعِشْرُونَ 24. u. s. w. Eben so gehen bei grössern Zusammensetzungen die grössern Zahlen immer den kleinern voran, z. B. أَلْفٌ وَثَمَانُمِئَةٍ وَسَبْعَةٌ وَعِشْرُونَ 1827.

3. Die Ordinalzahlen von 3 — 10. werden aus den Cardinalzahlen durch Anhängung der Sylbe ـِيٌّ *m.*, ـِيَّةٌ *f.* mit Einschaltung eines ت vor dem letzten Stammbuchstaben gebildet; nur für *der erste* ist ein besonderes Wort und für *der zweite* eine etwas abweichende Form im Gebrauche.

Ordinalia.

Fem.	*Masc.*		*Fem.*	*Masc.*	
ܩܕܡܝܬܐ	ܩܕܡܝ	*der erste.*	ܫܬܝܬܐ	ܫܬܝ	*der sechste.*
ܬܪܝܬܐ	ܬܪܝ	*der zweite.*	ܫܒܥܝܬܐ	ܫܒܥܝ	*der siebente.*
ܬܠܬܝܬܐ	ܬܠܬܝ	*der dritte.*	ܬܡܢܝܬܐ	ܬܡܢܝ	*der achte.*
ܪܒܥܝܬܐ	ܪܒܥܝ	*der vierte.*	ܬܫܥܝܬܐ	ܬܫܥܝ	*der neunte.*
ܚܡܝܬܐ	ܚܡܝ	*der fünfte.*	ܥܣܪܝܬܐ	ܥܣܪܝ	*der zehnte.*

Die Ordinalzahlen der Zehner von 20 an werden wie im Hebräischen entweder durch Cardinalzahlen ausgedrückt, oder durch die denselben angehängte Endung ـܐ *m.* ـܬܐ *f.* gebildet, z. B. ܥܣܪܝܢ, ܬܠܬܝܢ, ܫܒܥܝܢ, u. s. w. Die Einer werden nachgesetzt, z. B. ܥܣܪܝܢ ܬܠܬܐ.

Die Zwischenzahlen von 11—19 u. s. w. werden durch die Ordinalzahl 10 und die Einer der Cardinalzahlen so zu einem Worte verbunden, dass letztere vorangehen, z. B. ܫܬܥܣܪ *f.* ܫܬܥܣܪ *m. der, die eilfte*, ܬܪܬܥܣܪ *f.* ܬܪܥܣܪ *m. der, die zwölfte* u. s. w.; oder mit Cardinalzahlen durch Vorsetzung der Partikel ܕ gegeben, z. B. ܕܥܣܪ, ܕܬܪܬܥܣܪ u. s. w.

Anm. Durch eine Femininalform mit eingeschaltetem ܬ nach dem ersten Stammbuchstaben drückt der Syrer wie der Hebräer den Begriff *Theil* aus, z. B. ܬܠܬܐ, ܫܬܝܬ, ܫܒܥܝܬ *dritter Theil* u. s. w. Ueber die übrigen Zahlverhältnisse vgl. die Syntax §. 78.

Viertes Kapitel.

Von den Partikeln.

Zu den Partikeln gehören *Adverbia*, *Präpositionen*, *Conjunctionen* und *Interjectionen*, welche in Rücksicht auf ihren Ursprung *primitiv*, *abgeleitet* und *von andern Redetheilen übergetragen* sein können, von denen letztere bei weiten die Mehrzahl bilden.

§. 51.

Adverbia.

1. Für *primitiv* können angesehen werden: אֵם *so*, לֹא, כֶּה *nicht*, שָׁמָּה *daselbst*, פֹּה *hier*.

2. Von *Nominibus* und *Adjectivis abgeleitete* mit den charakteristischen Endungen ־ָם, ־ֹת und ־ַיִם sind: אַחֲרֹנָה *zuletzt*, תְּחִלָּה *zuerst*, שֵׁנִית *wiederum*, אֱלֹהִים *göttlich*, מְעַט *zu wenig*, עִבְרִית *auf Hebräisch*, הַיּוֹם *heute*.

3. Als von *andern Redetheilen übergetragene* sind zu betrachten:

a) *Substantiva*, und zwar α) mit Präpositionen, z. B. לְבַסּוֹף *endlich*, בֶּאֱמֶת *wahrhaftig*, פַּעַם *einst*, בְּקֶרֶב *inwendig*, מִיָּד *sogleich*, מֵחָדָשׁ *vom Neuen*; β) ohne Präpositionen, חֹסֶר (*Mangel*)

nicht, ܐܠܐ ܕ *genug*, ܟܦܝ, ܟܠ *ganz und gar;* auch im *Plur.* ܐܢܝܢ *einige Mal.* b) *Adjectiva, Zahlwörter* und *Pronomina*, z. B. ܫܓܝ, ܫܦܝ *sehr*, ܒܠܚܘ, ܒܠܚܘ *nur*, ܐܦ, ܐܦܝ, *zugleich*, ܡܕ ܐܦܝ *sogleich*, ܐܝܟܡܐ *wie viel?* ܐܝܟܢܐ, ܡܢܐ *warum?* c) *Verbalformen* und zwar *Inf.*, z. B. ܬܘܒ *wiederum*, oder *Part.* ܟܡܥܛ, ܡܥܛ ܕ ܡܥܛ *beinahe.*

Anm. Einige sind aus dem Griechischen übergetragen, wie ܡܠܠܘܢ *μαλλον*, ܡܠܝܣܬܐ *μαλιστα*, ܐܝܟܐ *εἰκη*. — Vorzüglich reich ist die syrische Sprache an *zusammengesetzten Adverbien.* Dergleichen sind: ܐܝܟܐ *wo?* ܠܡܢܐ *wozu?* ܠܐ ܥܕ *noch nicht*, ܥܕ ܐܝܟܐ *wie lange?* ܗܫܐ *jetzt*, ܥܕ ܗܫܐ *bis jetzt* u. s. w. Auch kann hieher das umschreibende ܠܝܬ *nicht sein* (s. §. 38.) gerechnet werden. — Die einfache Frage wird entweder gar nicht, oder durch nachgesetztes ܗ, die verneinende durch ܠ und ܗܘ ܠ ausgedrückt. Vor *Pronomm.* oder *Adverb.* drückt die Frage die vorgesetzte Sylbe ܐ aus, z. B. ܡܢ ܐܝܟܐ *woher?* ܡܢܐ *wer?*

§. 52.

Präpositionen.

1. Zu den ursprünglichen gehören die *Praefixa* ܒ, ܠ (*Gen.*), ܠ (*Dat.* u. *Acc.*), welche stets mit einem *Nomen* od. *Pronomen* verbunden sind, und leer vorgesetzt werden, wenn diese mit einem vollen Consonanten anfangen, z. B. ܒܥܒܕ, ܠܡܠܟܐ; aber einen Vocal gemeiniglich ـ erhalten, wenn der folgende Consonant vocallos ist, z. B. ܒܥܒܕܐ, ܠܡܠܟܐ; oder wenn der Vocal von dem quiescirenden ܐ oder ܝ zurückgetre-

ten ist, z. B. ܚܕܐ v. ܐܕ f. ܐ; ܟܬܒܐ f. ܟܬܒܐ. Vor Wörtern, welche mit ܐ, ܒ oder ܡ anfangen, treten die Vocale, in welchen jene quiesciren, auf diese *Praefixa* zurück, z. B. ܐܐܕ, ܐܘܒ, ܐܡ, ܟܡ, ܟܡ, ܐܕ u. s. w.

Anm. Vor ܗܐ 6. und ܗܝ treten dieselben mit ـ, wahrscheinlich weil man auch ܐܗܐ und ܐܗܝ schreibt, und bei ܩܛܠ und ܩܛܠ quiescirt ـ in dem zurücktretenden ـ (vgl. §. 15. 2. B. c. und folgende *Tabelle*), ܟܩܛܠ, ܟܩܛܠ, ausser bei hinzutretenden *Suff.* mit Bindevocalen, wo ـ der zweiten Sylbe verloren geht, und die ursprüngliche Form wieder eintritt, z. B. ܟܩܛܠܟ u. s. w. Auch können zu den ursprünglichen Präpositionen die einsylbigen ܥܡ *mit*, ܠܥܠ *neben*, ܠ *zu* gezählt werden.

2. Die meisten der übrigen Präpositionen sind als übergetragene zu betrachten, und zwar a) *Substantiva* im *Stat. c.* ܩܕܡ *vor*, ܬܚܬ *anstatt*, ܒܥܒ *für*, ܒܝܢ und ܒܝܬ *zwischen*, ܣܒܒ und ܣܒܝܒ *herum*, ܬܚܘܡ und ܬܚܘܡ *unter*, ܡܢ (v. ܡܢ *Theil*) *von*, ܠܘܬ *nach*. b) *Substantiva* mit *Praefixis*, z. B. ܠܩܒܠ *nach*, ܟܩܛܠ *gegen*, ܟܩܕܡ *vor*. c) *Zusammengesetzte* ܥܕ ܕ *bis zu*, ܥܠ *über*, ܒܠܥ ܕ *ohne*, ܡܢ ܣܒܒ *um, herum*, ܡܢ ܟܩܛܠ *gegen*.

3. Mehrere dieser Präpositionen scheinen ursprüglich *Nomina Plural.* gewesen zu sein, weshalb sie auch mit *Suff. Plurall.* verbunden werden. Hieher gehören ܥܠ *über*, ܠܘ, ܠ *nach, gegen*, ܒܥܒ *für*, ܩܕܡ *vor*, ܬܚܬ *unter*. Vgl. §. 16. 2. C. und folgende Paradigmen.

Praepositionen mit Suffixis.

(Zu §. 16. II. C. und §. 52.)

	A. Mit Suff. des Sing.				*B. des Plur.*	
					Masc.	*Fem.*
	ב,	ל,	מן,	כמו,	על,	אל.
	(*in*)	(*zu*)	(*nach*)	(*gegen*)	(*über*)	(*wegen*)
Sing 1. c.	בי	לי	מני	כמוני	עלי	אלי
2. m.	בך	לך	מנך	כמוך	עליך	אליך
2. f.	בך	לך	מנך	כמוך	עלייך	אלייך
3. m.	בו	לו	מנו	כמוהו	עליו	אליו
3. f.	בה	לה	מנה	כמוה	עליה	אליה
Pl. 1. c.	בנו	לנו	מנו	כמונו	עלינו	אלינו
2. m.	בכם	לכם	מכם	כמוכם	עליכם	אליכם
2. f.	בכן	לכן	מכן	כמוכן	עליכן	אליכן
3. m.	בהם	להם	מהם	כמוהם	עליהם	אליהם
3. f.	בהן	להן	מהן	כמוהן	עליהן	אליהן

Anm. Keine *Suffixa* nehmen an: את *in*, חוץ *ausserhalb*, תוך *innerhalb*, תחת *über*, תחת *unter*, עד *bis zu* und בלעדי *ausser*.

§. 53.

Conjunctionen und Interjectionen.

1. *Ursprüngliche* Conjunctionen sind ܘ *copulat.*, ܕ *dass, weil,* (ܠ vor *Inf.*), ܐܢ *wenn,* ܟܕ *als, da,* ܐܘ *oder,* ܗܟܝ *daher* (bei Fragen s. §. 51. 3. Anm.), ܟܡܐ *nemlich,* ܕܠܡܐ *damit nicht.*

Anm. ܘ und ܕ werden wie ܟ und ܠ präfigirt, s. §. 52. 1.

2. *Zusammengesetzte* sind a) mit ܐܢ, z. B. ܐܢܬ *wenn,* ܐܢ ܠܐ und ܐܢܬ ܠܐ *wenn nicht,* ܐܦ *wenn auch,* ܐܦ ܕ und ܐܦ ܗܝ *wenn aber,* ܐܘ — ܐܘ *sei es — sei es;* b) mit ܕ, z. B. ܕܠܡܐ *damit nicht,* besonders nach Präpositionen ܕ ܐܝܟ *wie,* ܕ ܒܬܪ, ܕ ܥܠ und ܕ ܡܛܠ *weil,* ܕ ܡܢ *dass nicht,* ܥܕ ܕ *bis;* c) von andern Conjunctionen ܗܟܝ *daher,* ܗܫܬܐ *jetzt,* ܒܗܝ *deshalb,* ܐܦ ܟܕ *obgleich.* Aus dem Griechischen entlehnt sind ܐܠܐ *ἀλλα,* ܓܐܪ *γαρ,* ܕܐ *δε,* ܡܢ *μεν.*

3. Die *Interjectionen* sind als *Primitiva* grösstentheils *Onomatopoëtica,* z. B. ܐܘ, ܐܘܝ *o!* ܘܝ *wehe!* ܗܐ *siehe!* ܗܐ *heh! ei!* (*hem*). Von andern Redetheilen entlehnt sind, z. B. ܐܠܘܡ, ܟܕ *wenn doch!* ܒܒܟ *bitte! quaeso.*

Dritter Haupttheil.

Syntax.

Erstes Kapitel.

Von dem Pronomen.

§. 54.

Gebrauch der getrennten Personalpronomina und Suffixa.

A. Getrennte Personalpronomina.

1. Diese *Pronomina* bezeichnen zu Anfange des Satzes eine gewisse *Emphasis*, und stehen dann mit dem in derselben Person folgenden *Verbo* nicht nur a) als absoluter *Nominativ*, z. B. *Rom.* 14, 10. אַתָּה לָמָּה אַתָּה דָּן אֶת אָחִיךָ *du aber, warum richtest du deinen Bruder; Eph.* 4, 20. *Act.* 19, 15. *II Tim.* 4, 5., sondern können auch b) durch *Casus obliquos* erklärt werden, und zwar *α*) durch den *Genitiv*, z. B. *Matth.* 3, 11. אֲנִי לֹא כְדַאי אֲנִי לְשַׂאת אֶת נְעָלָיו *dessen Schuhriemen ich aufzulösen nicht werth bin; Joh.* 19, 11. *Eph.* 6, 20. *β*) den *Dativ*, z. B. *Kirsch*

2, 2. ܐܢܐ ܠܟ ܡܢ ܐܝܬ ܠܐ ܐܢܐ zu mir aber kömmt niemand; Luc. 23, 41. γ) den *Accus.*, z. B. Kirsch 4, 7–9 ܐܢܐ ܗܟ ܕܐ ܒܥܐ ܐܢܐ ܒܠܠܝܐ ܐܢܐ ܐܫܟܚ ܐܢܐ ܒܠܠܝܐ ܐܢܐ ܐܫܟܚ ܐܢܐ ܒܠܠܝܐ ܐܢܐ ܐܫܟܚ was ihr bei Nacht zu finden sucht, das suche ich oft bei Tage, und finde es nicht.

Anm. Eben so stehen sie nach dem *Verbo emphatisch*, z. B. *Luc.* 3, 14. ܡܢܐ ܢܥܒܕ ܐܦ ܚܢܢ was sollen denn wir thun? Ueber ܐܢܐ und ܐܢܢ als *Accusative* vgl. §. 16. Anm. 1. p. 24.

2. In Verbindung mit einem *Substantivo*, *Adjectivo* oder *Adverbio* bezeichnen sie das *Praesens* a) des *Verbi Subst.* ܗܘܐ (§. 38.), z. B. ܐܢܐ ܗܘ sie ist wahrhaftig; *Matth.* 24, 26. ܗܘ ܒܡܕܒܪܐ er ist in der Wüste; v. 23. ܗܘ ܗܟܐ hier ist er; b) des *Verbi finiti* mit dessen *Participio*, z. B. ܐܢܐ ܐܡܪ ich sage; ܐܢܬ ܝܠܕ du bist geboren (vgl. §. 64.).

Anm. (Ueber ܐ und ܗ s. §. 12. 1. B.) Die Zusammenziehung derselben mit dem *Part.* oder *Adiect.* in ein Wort, findet sich ausschliesslich bei der 1 *Plur.*, z. B. ܢܩܪܝ wir lesen; ܢܩܕܫ wir sind heilig; aber auch in den übrigen Personen, z. B. *Eph.* 3, 13. ܐܒܥܐ ich bitte; *Gal.* 5, 3. ܚܝܒ er ist schuldig; 3, 11. (vgl. §. 20. und §. 37. E.).

3. In diesen Fällen kann ferner

a) das *Pronomen* derselben Person doppelt stehen, so dass *ersteres* das *Subject*, *letzteres* das *Verbum Subst.* bezeichnet, z. B. *Joh.* 1, 21. ܐܢܐ ܐܢܐ ich bin 14, 20. ܐܢܬܘܢ ܒܝ ܐܢܐ ihr seid in mir; *Matth.* 26, 73., oder mit dazwischen gesetztem *Part.* das

Praes. des *Verbi fin.*, z. B. *Matth.* 3, 11. أَنَا مُعَمِّدٌ إِنَا *ich taufe;* 27, 4. *Joh.* 13, 13. *Barh.* 68, 16. 105, 14. 148, 15.

b) in dem einfachen *Pronomen* zugleich *Subjekt* und *Verbum Subst.* liegen, z. B. *Gen.* 29, 4. أَمِنْ أَيْنَ أَنْتُمْ — مِنْ حَرَانَ أَنَا *woher seid ihr? — wir sind aus Haran; Assem. I.* 33, 12. 13.

c) das *Pronomen* هُوَ als *Verbum Subst.* auf die 1 und 2 Person als *Subjecte* folgen, z. B. *Act.* 22, 8. أَنَا هُوَ يَسُوعُ *ich bin Jesus; Luc.* 22, 67. أَنْتَ هُوَ إِنْ كُنْتَ *wenn du der Messias bist;* v. 70. 24, 18. *Ephr. I.* 214. E. *Barh.* 173, 18—20. Eben so أَنْتُمْ und أَنْتُنَّ, z. B. *Matth.* 5, 13. أَنْتُمْ هُنَّ مِلْحُ الْأَرْضِ *ihr seid das Salz der Erde; I Cor.* 3, 17. *Barh.* 133, 1.

Anm. Dafür braucht die Philoxen. Uebersetzung des N. T. أَنَا mit *Suff.*, z. B. أَنَا أَنَا هُوَ *ich bin;* أَنْتُمْ أَنْتُمْ هُوَ *ihr seid.*

B. Suffixa.

1. Die *Pronomina Suffixa* des *Verbi* bezeichnen den *Accusativ;* nur selten, meist in Uebertragungen aus dem Hebräischen den *Dativ*, z. B. مَحَلْتَنِي f. مَحَلْتَ لِي *du hast mir gegeben.*

Anm. Unterlassen ist diese Nachahmung in A. T. Stellen wie *Zach.* 7, 5. vgl. mit *Ephr. II.* 296. *B.* und *Jes.* 24, 4. vgl. mit *II.* 65. *C.*

2. Im Genitivverhältnisse treten sie an das *Nomen rectum* oder den eigentlichen *Genitiv*, z. B. *Ez.* 16, 18. ثِيَابَكَ الْمُزَيَّنَةَ *deine prächtigen Kleider* eig. *deiner Pracht;* 7, 20. 11, 15. 27, 16. 27. *Matth.* 6, 11.

ܠܚܡܢ ܕܣܝܢ *unser nöthiges Brot*, eig. *unserer Nothdurft.*

Anm. Selten findet es sich am *Nomen regens*, z. B. *Ez.* 16, 27. ܒܐܘܪܚܬܟ ܕܙܢܘܬܟ *von deinen buhlerischen Pfaden*; gewöhnlich in der Verbindung mit ܝܡܝܢܐ *die Rechte*, und ܣܡܐܠܐ *die Linke*, z. B. *Act.* 3, 7. ܒܝܕ ܝܡܝܢܗ *an seiner rechten Hand*; *Matth.* 5, 29. *Apoc.* 1, 17. Zuweilen findet sich ein doppeltes *Suffixum*, z. B. *Ephr. I.* 204. *B.* u. *C.* ܒܟܪܟ ܕܒܟܘܪܝܗ *deinen Erstgebornen.*

3. Das durch ein *Suff.* bestimmte *Nomen* steht vor dem damit verbundenen *Adiectivo*, z. B. *Ps.* 87, 1. ܒܛܘܪ ܩܕܫܗ *auf seinem heiligen Berge*; *Ez.* 6, 9. *Ephr. I.* 284. A. ܐܘܨܪܗ ܛܒܐ *sein guter Schatz.*

4. Das *Suffixum* am *Nomen* ist oft *objectiv* zu erklären, z. B. *Exod.* 20, 20. ܕܚܠܬܗ *Furcht vor ihm*; 1 *Cor.* 11, 25. ܠܕܟܪܢܝ *zum Andenken an mich*; *Joh.* 15, 10. ܚܘܒܬܗ *Liebe zu ihm*; *Barh.* 218, 14.

Anm. 1. Auch umschreibt man die *Possessiva* durch ܕܠܗ mit *Suff.* (§. 16. B. p. 26.), z. B. *Barh.* 49, 7. ܡܪܗ ܕܠܗ *sein Feldherr*; 146, 10.; vorzüglich wenn eine bestimmtere Bezeichnung als das blosse *Suff.* erfordert wird, wie *Matth.* 6, 13. ܕܝܠܟ ܗܝ ܡܠܟܘܬܐ *dein ist das Reich*; *Barh.* 146, 1. ܟܢܫܐ ܕܠܗ ܕܡܪܝ ܕܚܪܢ *unsere grosse Kirche in Haran.* Wird zugleich das *Suff.* am *Nomen* wiederholt, so bezeichnet es (*emphatisch*) die griech. *Possess.* ἐμός, σός u. s. w., z. B. *Joh.* 4, 34. ܡܐܟܠܬܝ ܕܠܝ ܐܝܟ ܕܝܠܝ ἐμὸν βρῶμα 7, 6. 15, 9. *Rom.* 3, 7. Dieselbe Wiederholung des *Suff.* findet sich auch bei Präpositionen, z. B. *II Cor.* 5, 19. ܒܗ ܕܠܗ ἐν ἡμῖν; 1 *Joh.* 2, 2. und

in Redensarten wie *Matth.* 27, 4. ܡܐ ܠܟ ܠܢ τί πρὸς ἡμᾶς; *Joh.* 21, 22.

Anm. 2. Zu merken ist ferner der Gebrauch der *Suff.* bei ܡܪܢ, ܡܪܝ für das *Pron.* der 2., und bei ܡܪܝ, ܡܪܝ, ܡܪܢ, für das *Pron.* der 1 Person, wenn die Rede an Vornehme gerichtet ist, z. B. *Gen.* 44, 16. ܡܐ ܢܐܡܪ ܠܡܪܢ *was sollen wir dir (meinem Herrn) sagen;* ܐܝܟ ܢܬܒܪܪ ܠܡܪܝ *unsere (deiner Sclaven) Missethat;* v. 32. Eben so brauchen Könige von sich ܐܢܚܢܐ, z. B. *Esth.* 8, 7. ܒܫܡ ܐܢܚܢܐ ܟܬܒܘ *schreibt in meinem (des Königs) Namen;* und in Beziehung auf Gott kömmt eben so vor ܐܢܐ, z. B. *Gen.* 5, 1. Auch steht ܡܪܢ in Verbindung mit der 2 u. 3 Person, z. B. *Marc.* 12, 37. ܗܘ ܐܡܪ ܠܗ ܡܪܢ *er nennt ihn seinen (meinen) Herrn;* und unterscheidet sich von ܡܪܝ so, dass jenes die allgemeine Grussformel, dieses einen *Plur. majest.* bezeichnet, und in der Uebersetzung des N. T. von Christus gebraucht wird, z. B. *Act.* 1, 1. *Rom.* 14, 8.

Anm. 3. Mehr als Nachahmung eines Hebräischen Sprachidioms ist es anzusehen, wenn sich das *Suff.* auf ein erst später in der Rede folgendes *Nomen* bezieht (vgl. *Gesenius Lehrgeb.* p. 739.), oder dass statt des *Pron.* das *Nomen* selbst wiederholt wird, z. B. *Gen.* 16, 16.

§. 55.

Pleonastischer Gebrauch der Pronomina.

A. der getrennten Personalpronomina.

Hieher gehört das *Pronomen* der 3 Person ܗܘ (ܐ vgl. §. 12. 1. B.) in Verbindung mit fast allen Personen des *Sing.* und *Plur.*, wodurch man eine in der spätern Sprache verloren gegangene Emphasis bezeichnete. Man erkennt sie noch in Stellen wie *Joh.* 8, 26. ܐܢܐ ܗܘ ܕܡܠܠ ܐܢܐ ܡܬܟܠܡ *das (gerade) rede ich*

vor der Welt; v. 28. 15, 16. *Rom.* 5, 31. *Hebr.* 9, 17. Blos *pleonastisch* ist es zu erklären in *Luc.* 7, 19. ܐ ܠܡܬܡܐ ܐܢ ܡܬܚܙܐ *oder sollen wir eines andern warten; Rom.* 14, 8. *Hebr.* 13, 22. *I Tim.* 1, 4. 5, 9. *Barh.* 133, 3. *Assem. I.* 221. A. 5., namentlich wo es mit einem *Nom. fem.*, z. B. *Rom.* 3, 28. ܡܬܬܚܫܒ ܒܪܢܫܐ ܕܙܕܩ ܐܢ *durch den Glauben wird der Mensch gerecht;* oder mit einem *Plur.* verbunden ist, z. B. *Ephr. I.* 214. D. ܥܠ ܢܫܝܗܘܢ ܘܒܢܝܗܘܢ ܐܢ *wegen ihrer Weiber und Kinder.*

Anm. Zuweilen findet sich (doch mehr *emphatisch*) eben so das *Fem.* ܐܢܬ, z. B. *Apoc.* 21, 2. ܘܚܙܝܬ ܐܢܬ ܩܕܝܫܬܐ ܐܝܬܝܬܗ ܠܐܘܪܫܠܡ *und ich sah (sie) die heilige Stadt;* 22, 19. und der *Plur.* ܐܢܝܢ *Assem. I.* 77. A. 20. 21. Ohne *Emphasis* sind auch zuweilen ܐܢ und ܐܢ mit einander verbunden, z. B. *Joh.* 5, 9. ܐܢ ܗܘ ܝܘܡܐ ܐܢ *und dieser Tag; Barh.* 148, 3., und im *Plur.*, *Matth.* 3, 1. ܒܝܡܝܢ ܗܢܘܢ ܐܢܝܢ *in diesen Tagen aber.* Den pleonastischen Gebrauch von ܐܢ bestätigt auch die Philox. Uebersetzung, welche dasselbe ganz weglässt.

B. der Suffixa.

1. Das *Suffixum* steht oft pleonastisch beim *Verbo,* wenn das *Object* mit ܠ gleichsam erklärend auf dasselbe folgt, z. B. *Matth.* 1, 21. ܗܘ ܢܫܘܥ ܐܢ ܕܗܘ ܢܦܪܩ ܠܥܡܗ *denn er wird (es) sein Volk beglücken* v. 24. 2, 6. 11. *Marc.* 14, 47; ohne ܠ *Matth.* 25, 25. ܐܙܠ ܘܛܡܪ ܠܟܣܦܟ *ich vergrub (es) dein Talent;* 27, 5. *I Tim.* 6, 14.

Anm. 1. Pleonastisch findet sich auch das *Suff.* mit ⲱ nach den *Verbis* der *Bewegung, des Gehens, Kommens,* u. s. w., z. B. *Gen.* 27, 43. ⲁⲓ ⲉⲓⲣⲉ *gehe; Luc.* 8, 37. ⲉⲓⲣⲉ ⲙⲁⲓ *damit er gehe; Matth.* 10, 6. *Joh.* 11, 31. 4, 3. ⲁⲩⲱ ⲉⲓⲣⲉ ⲁⲩ *und er kam wieder; Assem. I.* 44, A. 17. ⲉⲓⲣⲉ ⲉⲃⲟⲗ *er gieng hinaus;* 186, A. 30. ⲉⲓⲣⲉ ⲛⲁⲓ ⲛⲁⲓ *er war zu den Aramäern gegangen; Ephr. I.* 226, B. ⲁⲛⲁⲥⲧⲏ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ *Moses stand auf; Matth.* 3, 2. ⲉⲓⲣⲉ ⲙⲡⲉϩⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲛⲓⲙ *das Himmelreich ist nahe:* häufig nach ⲙⲟⲩ (= *aus dem Leben gehen*) z. B. *Joh.* 11, 14. ⲙⲟⲩ ⲉⲧⲃⲉ ⲡⲉ ⲗⲁⲍⲁⲣⲟⲥ *Lazarus ist gestorben; Marc.* 9, 26. *Assem. I.* 367, 9. *Ephr. I.* 204. A.; zuweilen bei *Verbis* welche diese Bedeutung nicht haben, z. B. ⲙⲁⲣⲉ *glauben, Joh.* 11, 31.; ⲕⲁϩ *machen, Barh.* 217, 10.; ⲟⲩⲁⲗ *thöricht sein, Rom.* 1, 22; selbst nach ⲓⲟⲟⲩ *Joh.* 1, 15.

Anm. 2. Dagegen fällt das *Suff.* bei *Verbis activis* zuweilen weg, wenn man es entweder aus dem Zusammenhange leicht ergänzen kann, oder dasselbe Objekt schon vorhergegangen ist, z. B. *Barh.* 424, 9. ⲁⲛⲁⲥⲧⲏ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲁ ⲛⲓⲙ ⲛⲓⲙⲉ ⲙⲡⲉϩⲟⲩ ⲁⲩⲱ ⲁⲩⲥⲟⲩⲛ ⲙⲙⲟⲥ *er brachte alte Silbermünzen heraus, und häufte (sie) vor ihm auf;* vorzüglich das *Neutrum,* z. B. *Gen.* 24, 49. ⲛⲉⲙⲁⲩⲧⲉ *benachrichtiget mich davon.* Bei mehrern auf einander folgenden *Verbis* fehlt das zu wiederholende *Suff.*, wie *Matth.* 14, 19. *I Cor.* 11, 23. 24. bei zweien steht es gemeiniglich bei dem letztern, z. B. *Barh.* 419, 5. ⲛⲁⲩⲁⲓⲛⲉ ⲛⲁⲛⲉⲙⲉⲥⲉ ⲛⲁⲛⲁⲥⲧⲉ ⲛⲁⲛ *wir achten und ehren es.*

2. Eben so steht es *pleonastisch* am *Nomen regens*, welches dem *Genit.* mit ⲛ vorhergeht, z. B. *Joh.* 3, 18. ⲛⲧⲉ ⲡⲉϣⲏⲣⲓ ⲙⲡⲣⲉⲛ ⲛⲧⲉ ⲡⲟⲩⲱⲛϩ *im Namen des Eingebornen;* 12, 3. ⲛⲧⲉ ⲛⲓⲥⲟⲩⲥ ⲛⲓⲙⲁ *die Füsse Jesu;* v. 31. *Act.* 5, 2. *Ephr. I.* 87. B.

Anm. Hieher gehört auch die Wiederholung des *Suff.* vor ܠ (§. 54. B. 4. Anm. 1.) und bei ܟܠ = *ganz* ohne folgendes ? z. B. *Matth.* 13, 2. ܟܠܗܘ ܟܢܫܐ *die ganze Schaar*; 2, 3. 4. *Kirsch.* 114, 10. ܟܠܗܝ ܡܕܝܢܬܐ *alle Städte.* Zuweilen steht ܟܠ mit dem *Suff.* nach dem *Nomen*, z. B. *Bark.* 71, 6. ܟܠܗ ܥܡܐ ܕܝܠܗ *das ganze Volk aber*; *Matth.* 6, 33. ܟܠܗܝ ܗܠܝܢ *dieses alles.* Ohne *Suff.* bedeutet es *jeder*, *jeglicher*, z. B. *Matth.* 4, 4. ܟܠ ܡܠܬܐ *jedes Wort*; *Act.* 18, 4.

5. Ein *pleonastisches Suffixum* tritt endlich auch an *Präpositionen* und zwar so, dass a) dem dazu gehörenden *Nomen* ? vorgesetzt wird, welches man entweder als Zeichen des *Genit.* (§. 52, 2.), oder als *Relativum* anzusehen hat, z. B. *I Tim.* 1, 8. ܐܝܟ ܕܢܡܣܬ *nach* (*ihm*) *dem Gesetze*; *Joh.* 1, 41. ܟܐܢ ܕܢܡܗ *nach* (*ihm*) *Jesu*; 18, 15., ܕܥ *Apoc.* 5, 11., ܟܡ *Luc.* 23, 7., ܕܥܠ *Rom.* 8, 3. ܡܢ ܕܥܠ ܕܢܡܗ *wegen* (*ihr*) *der Sünde*; ܒ *Act.* 23, 6. ܠܐ *Rom.* 13, 6. *Bark.* 74, 18. ܥܠ ܕܢܡܘܣ *gegen* (*ihn*) *den Tyrannen*; ܟܡ 76, 11., ܡ *Luc.* 5, 19. b) oder so, dass die mit dem *Suff.* vorhergehende Präposition vor dem *Nomen* noch einmal wiederholt wird, z. B. *Luc.* 2, 8. ܒ ܒܪܝܐ *auf* (*ihm auf*) *dem Felde*; *Bark.* 192, 7. *Assem. I.* 27, 1. 29. *Ephr. I.* 87. B.; ܠ *Joh.* 2, 2. ܠ ܒܪܡܐ ܠ *zu* (*ihm zu*) *dem Gastmale*; ܒ *Act.* 8, 35. ܠ Act. 9, 21. u. a. m.

Allgemeine Anmerkung zu dem Personalpronomen.

Auch findet sich im Syrischen bei den persönlichen *Pronominibus* eine *Enallage* a) des *Numerus* bei ܐܢܐ, z. B.

Barh. 166, 6. ܐܝܬ ܒܗܘܢ ܥܣܪܝܢ ܢܫܐ ܘܥܣܪܐ ܓܒܪܐ *es waren unter ihnen 20 Weiber und 10 Knaben;* bei *Pluralibus tantum*, z. B. *Luc.* 23, 45. ܘܐܬܩܪܥ ܦܬܘܪܬܐ ܕܗܝܟܠܐ *und es zerriss der Vorhang des Tempels (in seiner Mitte) mitten entzwei;* und beim *Dual*, *Hebr.* 11, 26. ܡܣܬܟܘܬܐ ܕܡܨܪܝܢ *die Schätze (desselben) Aegyptens; Barh.* 108, 2. b) des *Genus*, z. B. *Michael. Chr.* 20, 9. 10. ܒܟܠ ܐܬܪܐ ܘܐܬܪ *alle Oerter — in diesen;* c) des *Numerus* und *Genus* zugleich, wenn durch *Collectiva Sing. f.*, Länder und Städtenamen *Menschen* oder *Einwohner* bezeichnet werden, z. B. *Barh.* 565, 18. 19. ܐܫܟܚܘ ܣܓܝܐܐ ܕܥܡܐ ܘܐܦ ܐܢܘܢ ܒܫܒܝܐ ܐܙܠܘ *sie fanden eine grosse Menge Menschen, — und auch diese führten sie in Gefangenschaft;* ferner 580, 1. 2; 591, 5. 6; 150, 11. 12.

§. 56.

Gebrauch des Relativpronomens (§. 17. 2.).

1. Das *Relativum* ? giebt *Adverbiis* der *Frage*, des *Ortes* und der *Zeit* u. s. w. relative Bedeutung, z. B. ܐܝܟܐ *wo?* ? ܐܝܟܐ *da, wo, Joh.* 1, 28. ܐܝܟܐ ܕܗܘܐ ܝܘܚܢܢ ܡܥܡܕ *da, wo Johannes taufte;* v. 40. *Barh.* 82, 2.; ܠܐܝܟܐ *wohin?* ? ܠܐܝܟܐ *dahin, wo*, z. B. *Joh.* 13, 36. ܠܐܝܟܐ ܐܢܐ ܐܙܠ *wohin ich gehe; Barh.* 198, 13. *Assem. I.* 27, 2. 3. v. E., ܐܝܟܢܐ *wie?* ? ܐܝܟܢܐ *gleichwie*, z. B. *Joh.* 3, 14. 5, 26. 15, 33., ܐܡܬܝ *wenn?* ? ܐܡܬܝ *wenn, da*, z. B. 5, 25. ܐܡܬܝ ܢܫܡܥܘܢ *wenn sie hören werden;* ܟܡܐ *wie viel?* ? ܟܡܐ *so viel*, z. B. *Joh.* 6, 11. ܟܡܐ ܕܨܒܘ *so viel sie wollten;* zuweilen *Nominibus* ܐܝܟ *Ort*, ? ܐܝܟ *wo*, z. B. *Joh.* 3, 8.

2. Die *Casus obliqui* werden umschreibend durch die mit *Suff.* nachgesetzte Casusbezeichnung gebildet, a) der *Genitiv* (durch das *Suff.* am *Nomen regens*), z. B. *Joh.* 9, 11. ܫܡܗ ܕܝܫܘܥ *dessen Name Jesus; Assem. I.* 165. A. 14. b) der *Dativ*, z. B. *Rom.* 1, 9. ܐܢܐ ܕܡܫܡܫ ܠܗ *welchem ich diene;* v. 31. c) der *Accusat.*, *Joh.* 1, 26. ܠܐ ܡܝܬ ܐܢܬܘܢ ܠܗ *welchen ihr nicht kennet;* durch das *Suff.* am *Verbo*, z. B. 3, 34. ܕܫܕܪ ܐܠܗܐ *welchen Gott gesandt hat;* d) der *Ablativ* durch ܡ, z. B. *Joh.* 1, 48., ܡܢ *Rom.* 1, 6. Eben dies gilt von dem *Relativo* in Verbindung mit Präpositionen, z. B. ܥܡ, *Joh.* 3, 2. ܥܡ ܐܠܗܐ *mit welchem Gott ist;* u. s. w.

Anm. In Verbindung mit *Suff.* der 1. und 2. Person am *Verbo* bildet es in Bezug auf ein vorhergehendes Subjekt derselben Person *Casus obliquos, der ich, den mich,* wie das Lat. *qui*, z. B. *Gen.* 45, 4. ܐܢܐ ܐܢܐ ܝܫܘܦ ܕܐܬܬܝܬܢܝ *ich bin Joseph, den ihr (mich) verkauft habt; Num.* 22, 30. *Jes.* 41, 8. (*Ephr. II.* 88. *E.*) ܐܢܬ ܝܫܪܝܠ ܥܒܕܟ ܕܐܬܬܟܦ *du bist Israël, den ich (dich) stark gemacht habe;* mit Präpositionen *Num.* 22, 30. *Deine Eselin,* ܐܬܢܟ ܕܪܟܒܬ ܥܠܝܗ *auf welcher (mir) du geritten hast.* Auch bezeichnet das blosse *Relativum* den *Accus.*, besonders das *Neutrum*, z. B. *Gen.* 1, 31. ܟܠ ܕܥܒܕ *alles, was er machte;* und tritt zuweilen vor die Casusbezeichnung z. B. *Barh.* 43, 12. ܒܗܕܐ ܕܒܝܬܐ *zu welcher Zeit;* 137, 5. ܕܡܢ ܕܒܝܬ ܥܪܒܝܐ *welcher den Arabern gehörte.*

3. Das *Relativum* mit vorhergehendem *Demonstrativo derjenige, welcher* u. s. w. drücken die Syrer aus a) durch ܗܘ, ܗܝ, ܗܢܘ, ܗܢܝ *m.*, ܗܝ, ܗܝ *f.* und im *Plur.* ܗܠܝܢ *m.*, ܗܠܝܢ *f.*, z. B. *Joh.* 7, 16. ܠܐ ܐܢܐ ܗܘ ܕܫܕܪܢܝ *sondern dessen, der mich gesandt hat;*

Rom. 4, 5. 7, 6., Phil. 2, 6. ܗܘ ܕܗܘܐ *das, was war; Joh.* 1, 24. ܐܝܢܘ ܕܗܘ *die, welche geschickt worden waren; Barh.* 17, 2. 170, 5. b) durch ܕ *m.* und *f.* und ܕܢ *neutr.*, z. B. *Matth.* 13, 12. ܠܡܢ ܕܠܗ ܢܬܝܗܒ *dem, der da hat, wird gegeben; Joh.* 4, 34. 5, 30. 7, 17. 18., *Matth.* 13, 17. ܕܢ ܕܐܢܬܘܢ ܚܙܝܢ *das, was ihr sehet; Rom.* 1, 28. 8, 25. c) durch ܡܢ *m.*, ܡܐ *f.* und *Plur.* ܐܢܘܢ *c.*, z. B. *Rom.* 2, 29. ܡܢ ܕܒܟܣܐ ܗܘ *der, welcher im Verborgenen ist; Joh.* 9, 8. *Rom.* 2, 2. 3. 4, 7. 5, 14. *Barh.* 85, 3. d) häufig durch das *Particip.*, z. B. *Rom.* 7, 1. ܕܝܕܥܝ ܢܡܘܣܐ *die, welche das Gesetz kennen.*

Anm. Bei einem besondern Nachdrucke wird das *Demonstrat.* verdoppelt, z. B. *Joh.* 9, 8. ܗܘ ܕܗܘ ܡܢ ܗܘ *gerade der, welcher sass;* zuweilen fehlt nach griechischer Attraktion das *Demonstr.*, z. B. *Joh.* 4, 14. ܡܢ ܕܐܢܐ ܢܬܠ ܠܗ ܡܝ ܕ τῆ ὕδατος, ὃ ἐγὼ δώσω αὐτῷ; oder das *Relat.*, z. B. *Hebr.* 5, 2. ܕܡܬܚܫܒ ܗܘ ܡܢ *und der, welcher kann;* seltener beide nach hebr. Sprachgebrauche, z. B. *Job.* 24, 19. Endlich findet sich das *Relat.* pleonastisch vor *Partic.*, z. B. *Amos* 6, 1. ܘܝ ܠܗܢܝܢ ܕܒܨܝܘܢ *wehe denen, die Zion verachten; Ephr. II.* 274. D.

§. 57.

Gebrauch des Pronominis demonstrativi und interrogativi.

1. ***Ersteres*** vertritt nirgends die Stelle des ***Relativi***, noch giebt es, wie im Hebräischen, Partikeln und Zahlangaben einen Nachdruck (vgl. *Gesenius Lehrgeb.* p. 750 f.), sondern findet sich nur in seiner eigentlichen Bedeutung.

Anm. Eine Emphasis bildet es in Verbindung mit ܗܘ und ܐܢ (§. 17. 1. Anm.), z. B. *Matth.* 5, 47. und zuweilen lässt sich ܗܢܐ durch *hicce* übersetzen, z. B. *Joh.* 19, 19.

2. *Letzteres* (§. 17. 3.) wird mit *Nominibus* beiderlei Geschlechts und *Numerus* verbunden, z. B. *Matth.* 12, 48. ܡܢ ܐܡܐ ܘܐܚܝ ܐܠܝܢ *wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder?* Die *Casus obliqui* werden entweder so ausgedrückt, dass beim *Genit.* das *Nomen* im *Stat. constr.* vorausgeht, z. B. *Gen.* 14, 23. ܒܪܬ ܡܢ ܐܢܬ *wessen Tochter bist du?* oder dass ܠܡܢ mit vorgesetztem ܕ folgt, z. B. *I Sam.* 12, 3. ܕܡܢ ܐܝܕ ܠܡܢ *aus wessen Hand?* oder es steht ܕܠܡܢ vor dem *Nomen*, z. B. *Matth.* 22, 20. ܕܠܡܢ ܕܝܘܢܐ ܘܟܬܒܐ ܗܢܐ *wessen Bild und Schrift ist dieses?* Die übrigen *Casus* werden durch die vorgesetzte Casusbezeichnung oder Präposition gebildet, z. B. *Assem. I.* 34, 6. ܠܡܢ ܐܬܠ *wem soll ich geben?* *Matth.* 12, 27. ܒܡܢܐ *wodurch?*

Anm. Zuweilen vertritt ܐܝܟ ohne folgendes ܕ in indirekter Frage die Stelle des *Relativi* z. B. *Matth.* 24, 42. ܐܝ ܒܗܕ ܫܥܬܐ ܡܪܟ ܐܬܐ *zu welcher Stunde euer Herr kommen wird;* und ܡܢܐ schliesst ܗܘ ein, z. B. *Joh.* 18, 38. ܡܢܐ ܗܝ ܫܪܪܐ *was ist Wahrheit?* 7, 20.

§. 58.

Pronomina, für welche die Syrer keine eignen Formen haben.

A. Reflexivpronomen.

Das *Reflexivum* (§. 17. 4.) drücken die Syrer aus a) durch *Pass.* (vgl. §. 21. 2. §. 22. 2. §. 24. 2.); b) häufig, vorzüglich die 3 Person, durch das Personalpronomen,

z. B. Barh. 54, 15. ܩܛܠ ܠܗ ܒܢܦܫܗ *er tödete sich selbst;* 77, 5. ܒܚܪ ܠܗ ܡܠܟܐ *sie wählten sich einen König;* 83, 16.; mit Präpositionen, 164, 12. ܘܐܝܬܝ ܥܡܗ *und sie führten bei sich;* c) durch ܟܠ und ܓܘܦܐ; *ersteres* von Personen, z. B. *Matth.* 23, 12. ܕܡܬܪܡ ܢܦܫܗ ܟܠ *wer sich selbst erhöhet; Barh.* 56, 2. 84, 15. 144, 12., seltener von Sachen, z. B. *Luc.* 11, 17. ܟܠ ܡܠܟܘܬܐ ܕܡܬܦܠܓܐ ܥܠ ܢܦܫܗ ܟܠ *jedes Reich, welches sich gegen sich theilt; letzteres* von beiden, z. B. *II Cor.* 12, 15. ܐܢܐ ܓܘܦܝ *ich gebe mich; Luc.* 11, 17. ܒܝܬܐ ܕܡܬܦܠܓ ܥܠ ܓܘܦܗ ܠܐ ܩܐܡ *ein Haus, das gegen sich uneins ist.*

Anm. Seltener finden sich in dieser Bedeutung ܠܒܐ *Herz Luc.* 2, 51. ܪܫܐ *Haupt Dan.* 4, 5. 9. ܪܘܚܐ *Geist Eccl.* 2, 22. ܕܡܫܬܗܐ ܒܢܦܫܗ *der sich selbst vernichtet* ܚܝܐ *Leben Ps.* 7, 6. Doch dienen auch ܟܠ und ܓܘܦܐ zur Umschreibung anderer *Pronomina*, z. B. *Rom.* 10, 3. ܙܕܩܬܗܘܢ ܕܝܠܗܘܢ *ihre eigene Gerechtigkeit; I Cor.* 6, 19. *Phil.* 2, 4. 5., *Rom.* 9, 3. ܐܢܐ ܓܘܦܝ *ich selbst; Hebr.* 1, 3. 9, 28.

B. Uebrige Pronomina.

Die übrigen *Pronomina* werden so ausgedrückt:

1. *Derjenige, welcher* s. §. 56. 3.

2. *Jeder* a) als *Substant.* durch ܟܠ ܡܢ *Gen.* 40, 5., ܟܠ ܐܢܫ *I Cor.* 3, 8. 7, 2. 3. *Gal.* 6, 4., letzteres doppelt *Act.* 2, 38. 45. *I Cor.* 7, 17. 11, 21. *II Cor.* 5, 10. *I Thess.* 4, 4. zuweilen durch ܟܠ ܕܐ *Rom.* 13, 1., ܟܠ ܕܡܢ ܕܐ *Eph.* 5, 33., ܟܠ ܐܢܫ ܕܡܢ

Luc. 14, 33. ܟܠ ܕܠܝܬ ܠܗ oder ܟܠ ܕܠܝܬ *Rom.* 12, 18.; b) als *Adiect.*, α) durch ܟܠ *Matth.* 7, 17. *I Joh.* 4, 3., ܟܠ ܡܢ *Assem. I.* 11. A. 19.; β) durch Wiederholung des von *jeder* bestimmten *Nomen*, z. B. *II Reg.* 17, 29. ܟܠ ܚܕ *jedes Volk*; *Matth.* 20, 10.; γ) durch den *Plural*, z. B. *Amos.* 4, 4. ܟܠ ܨܒܪ *jeden Morgen*; zuweilen durch einen distributiv zu erklärenden *Sing.*, z. B. *Jer.* 37, 21. ܟܠ ܝܘܡܐ *jeden Tag*. Das *Neutrum* durch ܟܠ ܡܕܡ *Joh.* 4, 25.

3. *Wer da nur (quicunque)*, durch ܟܠ ܐܢܫ oder ܟܠ ܕ *Joh.* 1, 7. *I Cor.* 3, 13., ? ܟܠ *Matth.* 13, 19., ? ܟܠ ܡܢ *I Joh.* 3, 3., ? ܡܢ *Marc.* 7, 16. *Barh.* 195, 3. 198, 12. Das *Neutrum* durch ? ܟܠ ܕ *Act.* 3, 22. 4, 23., ? ܡܕܡ *Matth.* 10, 27.

4. *Irgend jemand (aliquis)*, in Frage- und Bedingungssätzen a) durch ܐܢܫ und ? *Joh.* 4, 33. ܗܠ ܐܢܫ ܐܝܬ ܠܗ ܡܕܡ ܟܠ ܗܢܐ *hat ihm jemand etwas zu essen gebracht?* 7, 48., *I Tim.* 6, 3. ܐܢ ܐܝܬ ܐܢܫ ? *wenn jemand lehret*; *Apoc.* 22, 18.; b) durch ? ܡܢ *Marc.* 7, 16. ܐܝܬ ܐܝܬ ? ܡܢ *hat irgend jemand?* c) bisweilen durch ܡܢ, *Rom.* 3, 3. ܐ ܡܢܘ *εἰ τινες*; *Marc.* 12, 5., oder mehr nach hebräischem Sprachgebrauche durch ܢܦܫ *Lev.* 4, 2. 5, 1. 2. 4. 7, 27. Das *Neutrum* a) durch ܡܕܡ *Act.* 5, 36. ? ; ? *dass es etwas Grosses sei*; *Joh.* 7, 4. *I Joh.* 2, 15.; b) zuweilen durch ܡܢ *Lev.* 5, 9. ? ܡܢ *etwas von Blut*; oder ? (= דָּבָר) *Gen.* 18, 14.

5. *Niemand – Keiner*, a) als *Substant.* durch ܠܐ ܐܢܫ *Matth.* 9, 16. *Joh.* 1, 18. *Jac.* 1, 13., ܠܐ ܐܢܫ

Act. 18, 10. *I Cor.* 2, 11., ܠܝܬ ܠ *Num.* 31, 49. ܠ ܕ *Jer.* 51, 43., ܐܢܫ ܠܐ *Joh.* 7, 4.; zuweilen durch ܐܢܫ; ܠܐ *Joh.* 15, 13., ; ܠܐ oder blosses ܠܐ mit folgendem *Adiect.* oder *Part. Matth.* 19, 17. ܛܒ ܠܐ *Niemand ist gut.* Das *Neutrum* durch ܠ ܡܕܡ oder ܠ ܡܕܡ *Phil.* 2, 3. *I Tim.* 6, 7., ܠܐ mit folgendem ܡܕܡ *Matth.* 10, 26., mit vorhergehendem *II Cor.* 6, 10., ohne dasselbe *Jac.* 4, 2.; b) als *Adiect.*, durch ܕ nach dem *Nomen* beim *Verbo I Cor.* 2, 9. ܚܙܐ ܠ ܕ *kein Auge hat es gesehen;* vor dem *Nomen Rom.* 8, 39. ܐܚܪܢܐ ܠ ܕ *keine Creatur;* durch ܠܐ mit folg. *Nomen*, *Luc.* 4, 24. ܢܒܝܐ ܠܐ *kein Prophet; Hebr.* 4, 13. mit vorhergehendem *Nomen*, *Eph.* 5, 5., dazwischen stehenden Wörtern, *Joh.* 15, 22. ܐܝܬ ܠܗܘܢ ܚܛܝܐ ܠܐ *sie hätten keine Sünde.*

6. *Einige, etliche,* a) durch ; ܐܢܫ *Matth.* 16, 14. ; ܐܢܫ ܐܡܪܝܢ *etliche sagen; Joh.* 9, 9., mit dazwischen stehenden Wörtern, 7, 12. ; ܐܢܫ ܐܡܪܝܢ ooo *denn etliche sagten;* ; ܐܢܫ ܐܚܪܢܐ *I Cor.* 8, 7. 15, 34. *II Thes.* 3, 11.; b) durch ܐܢܫ ܐܚܪܢܐ *Phil.* 1, 15. *I Tim.* 4, 1., ܐܚܪܢܐ ܕ *Joh.* 9, 16.; c) elliptisch durch ܕ *Matth.* 23, 34. ܕܢܩܛܠܘܢ ܡܢܟܘܢ ܐܢܫ *etliche werdet ihr tödten; Marc.* 12, 5. *Act.* 17, 32. *Rom.* 5, 5.; d) zuweilen durch den *Plur.* des *Nomen*, z. B. *Dan.* 8, 27. ܝܘܡܝܢ ܐܢܫ *etliche Tage;* ; ܐܚܪܢ *Gen.* 29, 20. Das *Neutrum* durch ; ܐܢܫ *Matth.* 13, 4. ; ܐܢܫ ܢܦܠ *Etliches fiel;* v. 8.

7. *Einige – andere,* a) durch ܐܚܪܢ – ܐܚܪܢ *Act.*

28, 24., oder durch ܐܢܐ ـ ܐܢܐ ـ ܐܢܐ *Phil.* 1, 15.; b) durch ܐܚܪܢܐ ـ ؟ ܐܝܟ *Matth.* 16, 14. *Joh.* 7, 12., oder wiederholtes ؟ ܐܝܟ *Assem. I.* 10. A. 1. 2.; c) durch ܡܢ ـ ܡܢ *Act.* 17, 32. *Barh.* 105, 10., mit vorgesetzter Casusbezeichnung 114, 14. ܒܡܢ ܒܡܢ ܗܘ ܒܡܢ ܗܘ *einige tödeten sie, andere liess er blenden;* endlich durch ܗܘ ـ ܐܚܪܢܐ *Barh.* 93, 18.

Anm. Begreift *einige* den grössern Theil, so wird es ausgedrückt durch ܐܚܪܢܐ ـ ܗܘ ـ ܣܓܝܐ *Joh.* 7, 40. *Einige dies — andere jenes* durch ܐܚܪܢܐ ܐܚܪܢܐ *Act.* 19, 32.

8. *Der eine, der andere* (*alter*), a) von Personen durch wiederholtes ܚܕ *m.* ܚܕܐ *f.*, oder ܚܕ ـ ܚܕܐ *Jes.* 3, 5., ܚܕ ـ ܐܚܪ *Gen.* 13, 11., auch von leblosen Gegenständen *Matth.* 12, 13. ܐܝܕܗ ܐܚܪ ܐܝܕ ܚܕܐ ܐܚܪ *er streckte seine Hand aus, und sie ward gesund wie die andere; I Cor.* 14, 7., *Col.* 3, 13. ܐܝܟ ܐܢܐ ܠܐܢܫ ܟܠ ܚܕ ـ ܚܕ ـ ܐܝܟ *hat einer Klage gegen den andern; Phil.* 2, 3. 4.; b) durch wiederholtes ܒܥܠ oder ܐܚܐ *Rom.* 12, 10. ܒܥܠ ـ ܒܥܠ *einer den andern* (= *einander* vgl. die Anm.); *Matth.* 24, 10. *Joh.* 13, 35., auch ܒܥܠ ـ ܐܚܪܢܐ *Matth.* 6, 24., ـ ܐܚܪܢܝ ـ ܐܚܪܢܝ *Ioh.* 4, 37.; c) durch Wiederholung desselben *Nomen Act.* 21, 34. ܐܢܫ ـ ܡܕܡ ـ ܡܕܡ *der eine dies, der andere jenes;* oder durch ܚܕ *Gal.* 6, 2. ܒܥܘ ـ ـ ـ

die blosse Präposition mit *Suff.*, *Rom.* 1, 24. ܥܡܝܗܘܢ *unter einander*; oder eben so durch ܒܝܢ *Joh.* 16, 19. *Barh.* 41, 18.

9. *Derselbe, selbst*, a) durch doppeltes *Personalpronomen* mit dazwischen gesetztem ܗܘ, z. B. *Hebr.* 10, 11. ܕܒܚܐ ܗܘ ܗܢܘܢ ܗܢܘܢ *dieselben Opfer*; *Phil.* 3, 1. ܠܥܡܐ ܗܘ ܗܢܐ *dasselbe*; auch ohne ܗܘ *Assem. I.* 44, 13. ܒܗܕܐ ܒܗܕܐ ܗܘ ܒܗܕܐ *zu derselben Zeit*; b) durch Zusammensetzung der *Pronomina demonstrat.* (§. 17. 1. Anm. §. 57. 1. Anm.); c) durch das pleonastische *Suff.* vor dem *Nomen*, z. B. *Marc.* 1, 43. ܒܗ ܒܗܕܐ *zu derselben Stunde*; *Hebr.* 2, 14. 9, 24. ܒܗ ܒܫܡܝܐ *selbst in den Himmel*; *Matth.* 26, 44., *Hebr.* 9, 21. ܡܢ ܗܘ ܕܡܐ *von demselben Blute*; bei ܠܐ und folgendem *Nomen*, z. B. *Assem. I.* 415, 3. ܠܐ ܒܗܕ ܫܢܬܐ *desselben Jahres*; 416, 1.; d) zuweilen durch ܒܥܝ und ܒܥܝܢ mit *Suff.* (§. 58. A.), *Matth.* 4, 6. *Joh.* 5, 26. 43.

Anm. Bezeichnender ist ܗܘ ܗܢܐ = *eben, gerade derselbe*, *Joh.* 1, 15. 7, 25. *Barh.* 26, 2.

10. *Ein gewisser*, a) durch ܐܝܢ *m.* ܐܝܬ *f.* *Joh.* 4, 46. ܐܝܢ ܡܠܟܐ *ein gewisser König*; 5, 2. ܐܬܪܐ ܐܝܬ *ein gewisser Ort*; *Barh.* 116. 10. 117, 3; mit folgendem ܕ *Assem I.* 33, 22. 27. *Barh.* 93, 6.; b) durch ܡܕܡ von Sachen, z. B. *Barh.* 170, 3. ܒܗ ܕܥܠ ܡܕܡ *als er in ein Haus getreten war*; 178, 2. 194, 3.

Anm. Bei *Nomm. pr.* wird es zuweilen durch ܐܢܫ ܡܕܡ umschrieben, z. B. *Assem.* 350, 18. 351, 2.

11. *So gross – als (Tantus – quantus)* durch ܐܝܟ, z. B. *Barh.* 190, 16. ܠܐ ܚܙܘ ܐܝܟ ܗܢܐ ܝܘܡܐ *sie sahen keine so grosse Noth als an diesem Tage.* — *Von welcher Beschaffenheit — von solcher*, oder *wie – so (Talis – qualis)* durch ܗܟܢܐ – ؟ ܐܝܟ, z. B. *Assem. I.* 39, 17. 18. ܐܝܟ ܗܢܐ ܥܡܘܕܐ ܕܚܙܝܬ ܗܟܢܐ ܗܘ *wie die Säule, die du gesehen hast, so ist er;* letzteres allein auch mit ܐܝܟ und folgendem Pronomen, z. B. *Joh.* 4, 23. ܐܝܟ ܗܢܘܢ *solche; Barh.* 55, 13. 70, 18.

Zweites Kapitel.

Vom Verbo.

§. 59.

Allgemeine Uebersicht.

Der Gebrauch des *Praeteriti* und *Futuri* ist wie im Hebräischen so umfassend, dass damit nach bestimmten Regeln fast alle übrigen Zeitverhältnisse (vgl. §. 65.) bezeichnet werden, jedoch meist so, dass *ersteres* mehr die mit der *Vergangenheit* in Verbindung stehenden Zeiten bildet, *letzteres* denselben Einfluss auf die *Zukunft* hat.

§. 60.

Gebrauch des Praeteriti.

1. In der *Vergangenheit* bezeichnet es:

a) die *absolut vergangene* Zeit, z. B. *Matth.* 2, 2. ܚܙܝܢ̈ܢ ܒܡܕܡ̈ *wir haben seinen Stern gesehen;* ܐܬܝ̈ܢ ܠܡܣܓܕ ܠܗ *wir sind gekommen, ihn anzubeten; Joh.* 3, 16. *Assem. I.* 361. 26. 27.

b) die *erzählende* Zeit (*Aorist.*), *α*) meist *vor dem Subjecte*, z. B. *Marc.* 11, 11. ܘܥܠ ܝܫܘܥ ܠܐܘܪܫܠܡ *Jesus kam nach Jerusalem; Joh.* 2, 22. ܐܬܕܟܪܘ ܬܠܡܝܕܘܗܝ *es erinnerten sich seine Jünger; β*) nach Partikeln (wenn etwas *Faktisches* bezeichnet wird), z. B. ܟܕ *Barh.* 68, 12. ܟܕ ܠܐ ܩܒܠܘ *als sie nicht aufnahmen;*

lin. 4., ؟ ܕܥܕ *bis dass*, *Matth.* 1, 25. ؟ ܠܥܡ ܕܥܕ *bis sie gebahr; Barh.* 24, 6. ؟ ܐܡܪ ܕܥܕ *bis er starb;* 213, 18. 217, 3. *Assem. I.* 31, 17. *Ephr. I.* 196. F.

c) das *Plusquamperfectum*, α) in *relativen* die Haupthandlung bestimmenden und der Zeit nach derselben vorangehenden Sätzen, z. B. *Matth.* 1, 24. ؟ ܐܡܪ ܠܗ ܡܠܐܟ ܡܪܝܐ ܟܡܐ ܕܦܩܕ *er that, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte; Marc.* 11, 6. b) nach Partikeln, z. B. ܟܕ *als, nachdem, Matth.* 2, 1. ؟ ܐܬܝܠܕ ܝܫܘܥ ܟܕ *als Jesus geboren war;* v. 9. *Joh.* 2, 22. 6, 23. 24. *Barh.* 90, 9. *Assem.* 84. B. 6., ؟ ܡܢ ܕ *nachdem, Barh.* 39, 7. ؟ ܡܢ ܕ ܩܛܠ ܠܗ ܕܪܝܘܫ *nachdem er den Darius getödtet hatte;* 164, 8., ؟ ܥܕ ܕ dass. *Assem. I.* 213. A. 25., ؟ ܡܕ ܗܘ *sobald als, Barh.* 79, 12.

Anm. Häufiger steht jedoch für das *Plusquamp.* die periphrastische Form des *Praet.* mit ܗܘܐ (§. 65.).

2. Die *Gegenwart* drückt es aus:

a) bei *Verbis* der *Eigenschaft* und *Beschaffenheit*, z. B. *Matth.* 16, 2. 3. ؟ ܫܡܝܐ ܐܕܡܝܢ ܗܘ *der Himmel ist roth; Joh.* 4, 35. ؟ ܚܩܠܐ ܕܗܢ ܐܝܟ *die Aecker, welche weiss sind; Jes.* 1, 3. *Ephr. II.* 117. A. b) bei *allgemeinen Zeitbestimmungen* (= *pflegen*), z. B. *Ps.* 14, 2. ؟ ܡܢ ܫܡܝܐ ܐܬܟܚ *der Herr blickt hernieder;* 25, 2. c) wenn es einen *Zustand* bezeichnet, z. B. *Gen.* 4, 6. ؟ ܠܡܢܐ ܐܬܟܥܣ ܐܢܬ *warum zürnest du?*

3. Die *Zukunft* bezeichnet es:

a) bei *Weissagungen*, *Betheuerungen*, u. s. w. (doch meist nur bei Uebertragungen aus dem Hebräischen), die man sich schon als erfüllt und vergangen

denkt, z. B. *Jes.* 9, 1. ܚܙܘ ܢܗܝܪܐ ܪܒܐ *sie werden ein grosses Licht sehen; Gen.* 17, 20.; zuweilen nach *Verbis*, in denen der Begriff einer *zukünftigen* Handlung liegt; z. B. *Barh.* 80, 1. ܐܡܪ ܕܢܬܒ *er versprach, dass er geben werde;* b) das *Futurum exactum* nach ܟܕ, z. B. *Marc.* 12, 25. ܟܕ ܡܢ ܡܝܬܐ ܩܡ *wenn sie von den Todten auferstanden sein werden; Joh.* 4, 25.

4. Bei *Ermunterungen* in *Bedingungs-* und *Folgerungssätzen* drückt das *Praet.* auch das Verhältniss des *Coniunctiv* aus, a) des *Praesens* (ܐܝܬ mit *Part.* oder *Adiect.*), z. B. *I Thess.* 5, 6. ܢܩܕ ܢܗܘܝܢ *lasst uns wachsam sein;* v. 8. *Eph.* 2, 11. *Tit* 2, 9. 10.; b) des *Imperf.*, z. B. *Joh.* 9, 41. ܐܝܬ ܠܟܘܢ ܥܒܕ ܐܝܬ ܠܟܘܢ ܟܕ ܣܓܝܐ ܗܘܝܬܘܢ ܚܛܗܐ ܠܐ ܗܘܐ ܠܟܘܢ *wenn ihr blind wäret, so hättet ihr keine Sünde;* 15, 19.; c) des *Plusquamp.*, z. B. *Joh.* 11, 21. ܐܢ ܐܝܬ ܗܘܝܬ ܗܟܐ ܠܐ ܡܝܬ ܐܚܝ ܗܘܐ ܠܝ *wärest du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben; Barh.* 93, 10. *Ephr. I.* 225. E.

Anm. Im ersten Falle fehlt auch ܐܝܬ, z. B. *Matth.* 9, 17. ܕܠܐ ܢܬܒܙܥܘܢ ܐܣܟ *damit nicht zerreissen die Schläuche;* 25, 24. *Marc.* 1, 44. 2, 21. 22. *Luc.* 5, 36. das *Imperf. Coni.* wird häufiger durch das *Fut.* ausgedrückt (§. 61.), und zuweilen bezeichnet das *Praet.* mit ܟܕ *wenn doch* den *Optativ* (§. 65.), z. B. *Apoc.* 3, 15. ܟܕ ܣܝܢ ܗܘܝܬ ܐ *o dass du kalt wärest; Ephr. III.* 284. ܟܕ ܠܐ ܗܘܝܬ ܒܢܝ ܡܢ ܒܢܝܗܝ ܐܢܐ *wäre ich doch nicht von ihren Kindern;* welcher auch in *c.* zu liegen scheint.

5. Endlich steht das *Praeteritum* auch für den *Imperativ* und *Infinitiv.*

a) Als *Imperativ* findet sich das *Praet.* ܐܝܬ in

Verbindung mit einem *Adiect.* oder *Partic.*, z. B. *Marc.* 5, 34. ܐܶܬܝ ܒܫܠܡܐ ἴσθι ὑγιής, *II Tim.* 4, 5., *Rom.* 12, 9. 10. ܪܚܡܝܢ ܐܢܬܘܢ ܠܐܚܝܟܘܢ *liebet eure Brüder; I Petr.* 2, 13. 4, 9.; nach vorhergehenden *Imperativ.*, z. B. *Luc.* 10, 37. ܙܠ ܐܦ ܐܢܬ ܥܒܕ ܗܟܢܐ πορεύου, καὶ σὺ ποίει ὁμοίως. *I Petr.* 3, 15.

b) als *Infinitiv* nach dem *Praet.* der *Verba Kommen, Gehen, Schicken* u. s. w. ohne *Copula*, z. B. *Barh.* 415, 2. ܐܬܐ ܗܘܐ ܠܡܥܒܕ ܠܥܟܐ *er kam Acco zu belagern;* 402, 8.; mit derselben *Barh.* 403. 16. 17. ܫܕܪ ܗܘܐ ـ ܠܡܒܥܐ *sie schickten zu bitten;* vorzüglich nach ܫܪܝ, z. B. *Barh.* 68, 1. ܫܪܝ ܠܡܦܬܚ ـ ܘܩܛܠ *er fing an zu öffnen — und zu opfern.*

Anm. Diese Verbindung bezeichnet aber auch oft nur den *Aorist*, z. B. *Assem. I.* 288. 2. ܩܡ ܠܡܐܙܠ *sie machten sich auf zu gehen* d. h. *sie giengen.*

§. 61.

Gebrauch des Futuri.

1. Das *Futurum* steht:

a) für die *absolute Zukunft*, z. B. *Matth.* 24, 35. ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܢܥܒܪܘܢ ܘܡܠܝ ܠܐ ܢܥܒܪܘܢ *Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen;* 1, 21. 23. *Luc.* 18, 8. *Joh.* 14, 13.; b) das *Futurum exact.* in Bedingungssätzen (mit dem *Fut.* im Nachsatze), *Joh.* 5, 43. ܐܢ ܐܚܪܢܐ ܢܐܬܐ ܒܫܡܗ ܗܘ ܬܩܒܠܘܢ ܠܗ *wenn ein anderer gekommen sein wird in seinem Namen, den werdet ihr aufnehmen;* 8, 28. 15, 7. 10.

2. Ausserdem bezeichnet es folgende Zeitverhältnisse:

a) das *Praesens*, wiewohl seltener als im Hebräischen, z. B. *Joh.* 4, 13. ... *πᾶς ὁ πίνων ἐκ τοῦ ὕδατος τούτου, διψήσει πάλιν*, mit ... v. 48., nach ... *Luc.* 22, 61. ... *ehe der Hahn krähet;* b) das *Imperf.*, α) nach *Verbis* wie ..., *Assem. I.* 27. 20. ... *er sprach zu ihm (fieng an zu reden);* β) nach Partikeln ... *bis*, ... *ehe*, z. B. *Luc.* 2, 21. ... *ehe er in Mutterleibe empfangen ward; Barh.* 11, 15.; c) selten das *Perf.*, z. B. *Jud.* 5, 8. ... *Gott hat gewählt; Jes.* 43, 17. 19.; d) das *Plusquamp.* nach ..., ... *ehe*, z. B. *Jer.* 1, 5.

3. Dient es folgende *Modos* auszudrücken:

A) den *Coniunctiv*, a) des *Praesens*, α) im Allgemeinen, *Joh.* 7, 37. ... *er komme zu mir und trinke; Barh.* 79, 1. ... *nun sterbe er;* β) nach ..., bei vorhergehendem *Praes.* oder *Imperat.*, z. B. *Joh.* 5, 10. ... *es ziemt dir nicht, dass du dein Bette trägst;* 6, 12. ... *sammelt* —, *dass nichts umkomme; Matth.* 26, 41. *Assem. I.* 377, 10. 11. 13.; b) des *Imperf.*, α) in Bedingungssätzen, *Joh.* 9, 22. ... *wenn jemand von ihm bekennen würde;* β) nach vorhergehenden *Imperf.*, z. B. *Joh.* 2, 25. ... *es war nicht nöthig, dass jemand zeugte;* nach einem *Praet.*, 5, 27. ... *er gab ihm die Macht, dass er Gericht hielt;* 1, 31. *Barh.* 80, 3. *Assem. I.* 359, 5.; nach *Plusquamp.*, z. B. *Joh.* 4, 8. ...

ܙܒܢ ... — *sie waren gegangen, aufdass sie kauften;* γ) zuweilen mit beigesetztem ܐܝܟ, z. B. *Ephr. I.* 223. C. ܐܝܟ ... *wie er es machen sollte; Assem. I.* 297. B. 3. v. E; c) des *Perfecti* zuweilen in Bedingungssätzen nach ܐ und ܐ ܡ (*im Falle, dass*), z. B. *Joh.* 7, 51. *Ephr. I.* 237. B. u. E.; d) des *Plusquamp.* seltener, und nur mit beigesetztem ܐܝܟ, z. B. *Ephr. I.* 40. B. ... ܐܝܟ ... *was für Schaden würde dadurch entstanden sein, dass er gute Aehren dargebracht hätte?*

Anm. Eben so wird durch das *Fut.* das Deutsche *dürfen, mögen, sollen, müssen, können* ausgedrückt, z. B. *Ephr. I.* 203. F. ... *dass er gehen und sehen dürfe; Joh* 4, 40. ... *sie baten ihn, dass er bei ihnen bleiben möchte;* v. 47. 5, 14., *Rom.* 6, 1. ... *was sollen wir sagen, sollen wir bleiben; Gen.* 2, 16. 30, 31. *Luc.* 18, 7. *Joh.* 6, 28. *Hebr.* 1, 6., *Barh.* 63, 19. ... *jeder, der nicht opferte, sollte sterben;* 68, 18., *Marc.* 9, 49. ... *jedes Opfer muss mit Salz gesalzen werden; Prov.* 20, 9. ... *wer kann sagen.* Auch wird *dürfen, sollen* durch ... , z. B. *I Cor.* 11, 7., *müssen* durch ... mit folgendem *Fut.*, z. B. *Joh.* 4, 24. *I Tim.* 3, 2. umschrieben.

B) den *Imperativ*, a) bei *Verboten*, z. B. *Matth.* 1, 20. ... *fürchte dich nicht; Joh.* 3, 7. 6, 20., *I Cor.* 15, 33. 34. ... *sündiget nicht;* b) nach vorhergehendem *Imperat.*, z. B. *Joh.* 1, 40. ... ἔρχεσθε καὶ ἴδετε, v. 47. 8, 11.

Anm. Die fehlende 3 Person des *Imperat.* wird stets

durch das *Fut.* ausgedrückt, z. B. *Gen.* 1, 3. ܢܗܘܐ ܢܗܘ *es werde Licht.*

C) Den *Infinitiv* bezeichnet das *Fut.* nach *Verbis*, in welchen die *Absicht einer Handlung* liegt, z. B. *Barh.* 34, 4. 5. ܒܥܐ ܠܡ ܨܒܐ *er suchte zu tödten;* 90, 7. 8. ܐܬܚܫܒ ܠܡ ܨܒܐ *er gedachte ihn zu tödten;* *Matth.* 2, 22. ܐܙܠ ܠܡ ܕܚܠ *er fürchtete sich zu gehen;* *Assem. I.* 33, 25. ܫܪܝ ܠܡ ܡܨܥ ܫܪܥ *er fieng an zu fasten und zu beten;* *Joh.* 3, 3. ܠܐ ܡܟܠ ܠܡ ܚܙܐ *er kann nicht sehen;* v. 4. 5. 15, 4. (ohne folg. ܠ *Matth.* 8, 28.). Eben so finden sich ܐܙܠ *Matth.* 5, 17., ܐܬܐ 16, 3., ܐܬܐ *Luc.* 8, 55. *Act.* 1, 4. u. a. m.

Anm. Auch folgt auf diese *Verba* der *Infin.* mit ܕ. Vgl. §. 63. B.

4. Endlich wird auch das *Futurum* umschrieben mit ܥܬܝܕ *bereit, zukünftig* (= *μέλλειν*) und folgendem *Infinitiv;* z. B. *Matth.* 11, 14. ܗܘ ܥܬܝܕ ܠܡܐܬܝ *der, welcher kommen wird;* *Joh.* 3, 14. ܗܟܢܐ ܥܬܝܕ ܒܪ ܐܢܫܐ ܠܡܬܪܡܝ *also wird des Menschensohn erhöhet werden;* 6, 6. 7, 35; im *Plur.*, *Luc.* 21, 9. ܠܐ ܥܬܝܢ ܠܗܘܬ *es wird dieses geschehen;* v. 36. Der Begriff des darin liegenden *Imperf.* wird durch das hinzugesetzte ܗܘܐ ausgedrückt, z. B. *Joh.* 7, 39. ܕܩܒܠܘ ܗܘܘ ܥܬܝܕܝܢ ܠܡܗܒ ܪܘܚܐ *der Geist, welchen sie empfangen sollten.*

Anm. Auch findet sich ܥܬܝܕ mit folg. *Fut.*, z. B. *Assem. I.* 481. 22. ܥܬܝܕ ܐܢܐ ܠܡܫܕܪ *der Priester werde anfangen;* 37, 17. *Ephr. I.* 197. D., im *Plur. Joh.* 6, 15. — Der Begriff *wollen* wird auch durch ܨܒܐ gegeben, und

zwar entweder a) mit ? und folg. *Fut.*, z. B. *Matth.* 16, 24. ؟ܬܒܥܢ ؟ܢܐ ؟ܡܢ *wer mir nachfolgen will*; 5, 40. *Barh.* 68, 6.; ohne ?, z. B. *Luc.* 18, 13. — ܢܣܒ ܠܐ ܨܒܐ *er wollte nicht — aufheben*; b) mit folg. *Infin.*, *Joh.* 1, 44. ܢܦܩ ܨܒܐ *er wollte hinausgehen.*

§. 62.

Gebrauch des Imperativ.

1. Der *Imperativ* drückt entweder einen *Befehl*, z. B. *Ioh.* 5, 8. ܟܣܟܪ ܘܗܠܟ ܩܘܡ *stehe auf, nimm dein Bette und gehe*; oder eine *Ermunterung* und *Erlaubniss* aus, z. B. *Marc.* 1, 38. ܢܙܠܝܢ ܟܦܪ̈ܐ ܠܟ̈ܗ *gehet in die Städte*; *Joh.* 11, 15.

Anm. In derselben Bedeutung setzen die Syrer den *Imperat.* von ܐܙܠ (s. p. 48.) zu dem *Fut.* des *Verbi fin.*, und zwar ܐ und ܙ im *Sing.* von *zween*, z. B. *Gen.* 31, 44. ܢܩܡ ܢܬܩܝܡ ܐ *lass uns ein Bündniss schliessen*; 19, 32.; und ܘ im *Plur.* von *mehrern*, z. B. *Joh.* 11, 7. ܢܙܠ ܘ *lasst uns gehen.*

2. Nach dem *Futuro* erhält derselbe zuweilen dessen Bedeutung, z. B. *Gen.* 45, 18. — ܐܬܝ ܟܦܪ ܘܬܐܟܠ ܘ *ich will euch geben, — und ihr sollt essen*; oder der letzte von zween ohne *Copula* auf einander folgenden bezeichnet den *Infin.*, z. B. *Joh.* 4, 16. ܐܟܪ ܠܡ *gehe zu rufen*; v. 29 ܕܢ ܘ *kommt zu sehen*; *Ephr. I.* 201. E.; oder sie verhalten sich mit der *Copula* wie *Grund* und *Folge*; z. B. *Gen.* 42, 18. ܘܬܚܝ ܘ ܥܒܕ ܗܕܐ *thut dieses und lebet*, d. h. *wenn ihr leben wollt.*

Anm. Im letztern Falle folgt auch auf den *Imperat.*

des *Fut.*, z. B. *Jes.* 8, 10. ܥܒܕܘ ܡܠܬܐ ܠܐ ܩܝܡ *redet ein Wort, es wird nicht erfüllet.*

3. Ist von zwei auf einander folgenden *Imperat.* der eine *verneinend*, so wird derselbe durch das *Fut.* ausgedrückt (§. 61. 3. B.), z. B. *Ioh.* 8, 11. ܙܠ ܗܫ ܠܐ ܬܚܛܐ *gehe, und sündige von jetzt nicht mehr; Rom.* 11, 20. *Eph.* 4, 26.

Anm. Ueber die 3 Person des *Imp.* vgl. §. 61. 3. B. Anm.; über den Gebrauch von ܗܘ zu dessen Bezeichnung §. 60. 5. a.

§. 63.

Gebrauch des Infinitiv.

Die Syrer, welche nicht wie die Hebräer eine doppelte Form für den *absoluten* und *construirten Infinitiv* haben, bezeichnen *letztern* durch ein vorgesetztes ܠ (vgl. §. 19. B. 3.).

A. Absoluter Infinitiv.

Der *Infinitiv* ohne ܠ wird meistens *adverbialisch* gebraucht, und bezeichnet in Verbindung mit seinem *Verbo finito*, dem er vorhergeht, a) eine *Verstärkung* der Handlung, z. B. *Hebr.* 6, 14. ܒܪܟܐ ܐܒܪܟܟ ܘܣܓܝܐ ܐܣܓܝܟ *ich will dich sehr segnen und dich sehr vermehren; I Sam.* 20, 6. 23, 22. *Joh.* 9, 9. ܕܡܝܐ ܗܘ ܠܗ ܕܡܝܐ *er ist ihm sehr ähnlich; Act.* 5, 28. *Philem.* v. 9., b) eine *Gewissheit*, *Versicherung*, z. B. *Barh.* 15, 13. ܝܕܥ ܬܕܥ *du sollst fürwahr erkennen;* negativ mit ܠܐ vor dem *Verbo fin.* = *keineswegs*, z. B. *Joh.* 20, 5. ܠܐ ܠܐ ܥܠ *er gieng keineswegs hinein, Rom.* 9, 6.; c) zuweilen eine *Fortdauer*, z. B. *Jes.*

30, 19. ܠܐ ܬܒܟܝ ܬܒܟܝ *ihr sollt nicht immer weinen; Exod.* 34, 7.

Anm. Auch werden, jedoch mehr nach hebräischem Sprachgebrauche, dadurch noch andere Feinheiten der Sprache ausgedrückt, z. B. *vielmehr, Jer.* 22, 10. ܬܒܟܝ ܠܐ ܬܒܟܘ ܠܡܝܬܐ *weinet vielmehr; etwa, Gen.* 37, 8. ܐܡ ܡܠܟ ܬܡܠܘܟ ܒܢ *willst du etwa über uns gebieten; denn,* 43, 7. ܡܐ ܕܝܕܥܢ ܐܝܟ *konnten wir denn wissen; wohl, Act.* 7, 34. ܚܙܝܬ ܚܙܝܬ *ich habe wohl gesehen.* Oefters steht er blos pleonastisch, z. B. *Luc.* 1, 22. *Joh.* 13, 29. *Act.* 7, 45., nachgesetzt wird er dem *Imperat.*, z. B. *Jes.* 6, 9. ܫܡܥܘ ܘܠܐ ܬܫܡܥܘ *höret;* vor demselben steht zuweilen die Negation, z. B. *Gen.* 3, 4. ܠܐ ܡܘܬ ܬܡܘܘܢ *ihr werdet gewiss nicht sterben.* Der Fall *a* wird auch in der Uebertragung *A. T.* Stellen durch das aus dem *Verbo fin.* gebildete *Nomen* gegeben, z. B. *Gen.* 2, 17. ܡܘܬ ܬܡܘܬ מות תמות *du wirst gewiss sterben,* vgl. *Ephr. I.* 24. A., was sich an die gewöhnlichere syrische Ausdrucksweise anschliesst, wie ܚܕܐ ܫܓܝ ܐܫܬܘܫ *sich sehr freuen;* s. §. 67. 1. *c.*

B. Infinitiv mit ܠ *oder die construirte Form.*

Der *Infinitiv* mit ܠ steht:

a) nach *Verbis,* welche einen *Rath, Willen, Entschluss, Fähigkeit, Befehl* anzeigen, z. B. *Luc.* 11, 54. ܒܥܘ ܠܡܨܝܕ ܡܢ ܦܘܡܗ *sie suchten etwas zu erfassen; Matth.* 21, 46. *Joh.* 5, 16., 7, 1. ܠܐ ܨܒ ܗܘܐ ܠܡܗܠܟ *er wollte nicht gehen; Matth.* 14, 5. *Barh.* 14, 18. 83, 6., *Matth.* 6, 24. ܠܐ ܡܫܟܚ ܠܡܫܡܫ *niemand kann dienen; Marc.* 2, 7. *Joh.* 3, 2. 10, 21., *Barh.* 192, 20. ܠܐ ܡܨܐ ܠܡܬܩܝܡ *auch hier konnte er nicht bleiben; Luc.* 15, 15. ܫܕܚ ܠܡܪܥܝܐ

er schickte ihn zu weiden; Joh. 4, 33. ܐܰܡܶܪ ـ ܠܡܪܥܐ *er brachte — zu essen; Ephr. I.* 230. D. ـ ܠܡܐܟܠ ܠܡܘܩܕ̈ *sie sollen nehmen — anzuzünden; Joh.* 11, 31. ܕܢܐܙܠ ܠܒܟܝܬ̈ *dass sie zum Grabe gehe zu weinen; Barh.* 12, 20. b) nach den *Verbis Anfangen, Aufhören, Pflegen*, z. B. *Matth.* 4, 17. ܫܪܝ ܠܡܟܪܙ *er fieng an zu predigen;* 16, 21. *Barh.* 1, 1. 2. 5, 2. *Assem. I.* 513. B. 20., *Act.* 5, 42. ܠܐ ܡܨܝ ܠܡܠܦ̈ *sie hörten nicht auf zu lehren; Eph.* 1, 16. *Barh.* 5, 10. ܡܬܪܓܠ ܠܡܫܚܠܦ̈ *sie pflegten zu verändern.*

Anm. 1. Der *Infin.* mit ل, welcher zuweilen, namentlich in aus dem Hebräischen übergetragenen Stellen, auch durch *indem* u. s. w. erklärt werden kann, z. B. *Gen.* 2, 3. ܕܒܪܐ ܐܠܗܐ ܠܡܥܒܕ *was Gott schuf, indem er es machte;* umschreibt nach ܥܒܕ (§. 61, 4.) und nach ܗܘܐ das *Fut.*, z. B. *Gen.* 15, 12. ܗܘܐ ܡܥܠܝܐ ܠܡܥܪܒ *die Sonne wollte untergehen;* von dem hebräischen Sprachgebrauche aber den mit Präpositionen oder Conjunctionen verbundenen *Infinit.* durch das *Verbum fin.* aufzulösen, findet sich im Syrischen nur die Construction mit ܕ vor ل, z. B. *Assem. I.* 42. 8. ܘܠܐ ܗܘܐ ܕ ܠܡܠܦ̈ *und er hörte nicht auf zu lehren;* negativ *Hebr.* 4, 1. ܕܠܡ ܢܫܬܐܪ ܕ ܠܡܥܒܪ *der zurückbleibe vom Hineingehen,* d. i. *der nicht hineingehe;* oder comparativisch ohne ܕ, *Gen.* 4, 13. ܪܒ ܗܘ ܥܘܠܝ ܡܢ ܠܡܫܒܘܩ *mein Vergehen ist grösser, als das es mir verziehen werden könnte.*

Anm. 2. Zuweilen findet sich bei Dichtern der Uebergang vom *Infinit.* zum *Verbo finito*, z. B. *Ephr. III.* 129. F. ܛܒ ܗܘ ܡܢ ܕܢܫܬܐ ܒܥܕܢ ܕܢܫܬܐ ܘܠܐ ܢܚܢ ܠܡܫܒܘ ܡܝ *weit besser ist es, zur Zeit des Durstes Wasser zu trinken, als, statt zu trinken, Quellen auszumessen,* eig. *und nicht wollen wir messen;* und eben so umgekehrt;

was des Metrums wegen geschehen zu sein scheint (vgl. *Hahn* et *Sieff. Chr.* p. 7. Anm.). Auch drücken die Syrer den *Infin.* durch das *Fut.* mit oder ohne vorgesetztes ? (§. 61. 3. C.) oder durch das *Part.* (§. 64. 3. B.) aus.

§. 64.

Gebrauch des Participii.

1. Die *Participia* können als *Adiectiva* oder *Substantiva* betrachtet werden:

A) Als *erstere* richten sie sich in Ansehung des *Numerus* und *Genus* nach ihrem Subjekte, und nehmen das Objekt in dem *Casus* oder mit der Präposition ihres *Verbi* zu sich, und zwar a) *Particip. act.*, z. B. *Joh.* 2, 14. ܕܝܬܒ ܒܩܪܐ ܘܥܢܐ ܘܝܘܢܐ *die, welche Ochsen, Schafe und Tauben feil hatten;* v. 16. 8, 44. *Barh.* 52, 4. 5. 74, 20. ܡܠܟܐ ܕܕܚܠ ܐܠܗܐ *ein König, welcher Gott fürchtet; Assem. I.* 270. A. Anm. 9., *Act.* 6, 3. ܡܠܝܐ ܪܘܚܐ ܘܚܟܡܬܐ *voll des göttlichen Geistes; Rom.* 1, 29. *Joh.* 3, 15. ܟܠ ܕܡܗܝܡܢ ܒܗ ܟܠ *jeder, der an ihn glaubt;* b) *Partt. Pass.* mit dem *Casus* oder der Präposition ihrer *Activa*, z. B. *Ez.* 9, 2. ܠܒܫ ܒܨ *in Byssus gekleidet; Barh.* 32, 14. 108, 6. 170, 19. ܐܝܕܗ ܡܬܝܒ *an der Hand verstümmelt; Leu.* 2, 4. ܒܝܬ ܡܫܝܚ ܒܫܡܢ *Kuchen mit Oel bestrichen; I Sam.* 2, 18. ܡܒܪܟ ܡܢ ܡܪܝ *gesegnet vom Herrn.*

B) Als *letztere* stehen sie im Genitivverhältnisse im *Stat. constr.* vor dem *Nomen*, und zwar a) *Partt. act.*, z. B. *Gen.* 23, 10. ܥܠܝ ܥܠ ܕܥܠ *die in das Thor hineingiengen; Rom.* 7, 1. ܕܝܕܥ ܢܡܘܣܐ *die das Gesetz kennen; Barh.* 195, 11. ܕܫܠܦ ܣܝܦܐ *welche die Schwerter gezogen hatten;* 214, 1., selbst vor Prä-

positionen *II Tim.* 3, 2. ܚܒܝܒ ܕܟܦܝܢ *welche die Wohlthat abläugnen; I Tim.* 1, 10. ܚܒܝܒ ܕܡܚܠܦ ܠܐ *die den Eid brechen;* b) *Partt. Pass. Gen.* 24, 31. ܒܪܝܟ ܡܢ ܝܗ̈ *gesegnet von Gott;* 26, 29.

2. Die *Participia* bezeichnen folgende Zeitverhältnisse:

A) Die *Gegenwart* in Verbindung mit *Pronomm. separ.*, welche das Subjekt bezeichnen (§. 54. 2.), z. B. *Joh.* 4, 9. ܐܢܬ ܫܐܠ *du bittest;* 15, 15. *Assem. I.* 34, 9. ܠܐ ܥܒܕ ܐܢܐ ܡܢ ܡܪܝ *ich habe keinen Befehl von unserm Herrn.*

Anm. Bei der 3. Person, welche gemeiniglich schon durch ein vorhergehendes *Nomen* oder *Pronomen* bestimmt ist, fehlt das *Pron. separ.*, z. B. *Luc.* 15, 5. ܘܡܣܝܡ ܥܠ ܟܬܦܗ *und er trägt es (das Schaf);* v. 6. ܘܐܬܐ ܠܒܝܬܗ ܘܡܙܥܩ ܠܚܒܪܘܗܝ *und kömmt in sein Haus, und rufet seine Freunde;* Joh. 3, 18. 20. 4, 36. 7, 17. 8, 47., 4, 23. ܐܠܐ ܐܬܐ ܗܘ ܙܒܢܐ *aber es kömmt die Zeit.*

B) Die *Vergangenheit* a) das *Imperfectum*, α) in Verbindung mit ܗܘܐ (§. 65.); β) ohne dasselbe nach vorhergehendem *Imperf.*, z. B. *Joh.* 3, 22. ܘܗܘܐ ܥܡܗܘܢ ܘܡܥܡܕ *er befand sich unter ihnen und taufte;* 4, 27. 31. 6, 2. γ) nach dem *Praet.* in einem relativen Zwischensatze, z. B. *Joh.* 6, 5. ܘܪܡ ܥܝܢܘܗܝ ܘܚܙܐ ܣܓܝܐܐ ܕܐܬܝܢ ܠܘܬܗ *und er sahe eine grosse Menge, welche zu ihm kam;* v. 11. *Assem. I.* 75. A. 56., verbunden mit ܘ *copulat.*, z. B. *Barh.* 4, 3. ܘܣܠܩܘ ܠܛܘܪ ܚܪܡܘܢ ܘܝܬܒܘ ܒܗ *sie stiegen auf den Berg Hermon und lebten;* b) das *Perf.*, *Joh.* 7, 52. ܚܩܪ ܘܚܙܐ ܕܢܒܝܐ ܠܐ ܩܡ ܡܢ ܓܠܝܠ *forsche und siehe, dass kein Prophet aus Galiläa aufgestanden ist.*

Anm. Als blosse Nachahmung, nicht durchgehender Sprachgebrauch ist es zu betrachten, wenn die Syrer den hebr. *Inf.* הָלוֹךְ oder das *Part.* הוֹלֵךְ, wodurch vor dem *Verbo fin. eine Dauer* oder das *allmählige Fortschreiten* einer Handlung bezeichnet wird, durch das *Part.* von ܐܙܠ ausdrücken, z. B. *Gen.* 8, 5. ܗܘ ܗܠܟ ܘܢܩܨ ܡܝܐ (וְהַמַּיִם הָיוּ הָלוֹךְ וְחָסוֹר) *und die Gewässer verliefen sich immer mehr und mehr*; *I Sam.* 2, 26. ܘܛܒ ܗܘ ܗܠܟ ܘܪܒ ܠܥܠܡ (וְהַנַּעַר הָלַךְ וְגָדֵל וְטוֹב) *und der Knabe wuchs von Tage zu Tage.*

C) Die *Zukunft*, a) die *absolute Zukunft* *α*) in allgemeinen Sätzen, z. B. *Joh.* 11, 23. ܢܬܩܘܡ ܐܚܘܟ *dein Bruder wird auferstehen*; *β*) nach einem *Praesens*, *Joh.* 11, 24. ܝܕܥ ܐܢܐ ܕܩܡ *ich weiss, dass er auferstehen wird*; 4, 25., *γ*) nach einem *Praet.*, *Barh.* 80, 20. 81, 1. ܐܡܪ ܠܗ ܕܒܬܠܬ ܝܘܡܝܢ ܢܬܬܒܝܢ ܐܢܬ ܒܗ ܐܢܐ *er sagte zu ihm, dass er in drei Tagen die Stadt übergeben werde*; *Joh.* 4, 25. *γ*) nach einem *Fut.*, *Joh.* 14, 23. ܐܒܝ ܢܪܚܡܝܗ ܘܠܘܬܗ ܢܬܐ *mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen*; *Assem. I.* 362, 5. 8. ܐܢ ܐܢܐ ܐܬܝܗܒ ܠܝ ... ܕܐܦ ܐܢܐ ܐܗܘܐ ܟܪܣܛܝܢܐ *wenn es mir verstattet sein wird, dass — so werde ich ein Christ*; *δ*) nach einem *Imperat.*, *Marc.* 11, 24. ܐܡܢܘ ܕܩܒܠܬܘܢ ܐܝܟ *glaubet, dass ihr empfangen werdet*; *ε*) nach ܗܐ, *Joh.* 16, 32. ܗܐ ܫܥܬܐ ܐܬܝܐ *siehe, die Stunde wird kommen*; *Gen.* 6, 17. 48, 4. *Exod.* 9, 18. *ζ*) in *direkter* und *indirekter Frage*, z. B. *Joh.* 7, 41. ܗܠܐ ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܓܠܝܠܐ ܐܬܐ *wird aus Galiläa der Messias kommen?* v. 31. 8, 22., 13, 27. ܡܐ ܕܥܒܕ ܐܢܬ *was du thun willst*; b) das *Fut. exactum*, *α*) nach Partikeln, z. B. *Joh* 7, 27. ܟܕ ܐܬܐ *wenn er*

gekommen sein wird; v. 31., *Barh.* 133, 2. ܐܝܟ ܕܐܬܝܬ ܐܢܬ *sobald du gehört haben wirst;* β) in Bedingungssätzen, z. B. *Ephr. I.* 218. F. ܐܠܐ ܕܐܢܐ ܝܗܒ ܠܟܘܢ ܡܝ̈ܐ *wenn ich ihnen nicht Wasser gegeben haben werde.*

3. Eben so bezeichnen die *Participia* verschiedene *Modos:*

A) den *Coniunctiv*, namentlich a) des *Imperf.* (mit ܕ vgl. §. 65.) nach ܐ, z. B. *Barh.* 38, 10. ܐ ܐܦ ܕܒܪܐ ܕܚܡܪܐ ܠܐ ܢܦܠ *wenn auch das Fass zerbräche, der Boden — würde nicht zerbrechen; Assem. I.* 379, 2. ܐ ܕܐܢ ܕܟܦܪ ܒܡܫܝܚܐ ܠܐ ܢܚܐ ܐܠܐ ܢܡܘܬ *wenn er Christum verläugnete, so sollte er leben, wo nicht, sterben;* nach ; ܐܠܐ *Barh.* 56, 12. ܐܠܐ ܕܠܐ ܒܥܘ ܠܡܩܪܒ *ausser dass sie nicht opfern wollten;* in relativen von einem *Fut.* (= *Imperf. Coniunct.*) abhängigen Sätzen, z. B. *Assem. I.* 362, 19. ܗܘ ܕܢܬܠ ܠܗ ܠܡܢ ܕܢܗܘܐ ܐܦܣܩܘܦܐ *er befahl, dass ihnen der zum Bischoffe gegeben würde, welchen sie fordern würden.* b) des *Plusquamp.* mit ܕ in Bedingungssätzen (vgl. §. 60. 4. c.) z. B. *Gal.* 4, 15. ܐܝܬܝ ܗܘܐ ܕܐܦܫܪ ܠܟܘܢ ܕܬܗܘܘ ܩܠܥܝܢ ܕܝܠܟܘܢ ܢܬܠܬܘܢ ܠܝ *wäre es möglich gewesen, ihr hättet eure Augen ausgerissen, und mir gegeben; Hebr.* 10, 2. 11, 15. *I Joh.* 2, 19.

B) den *Infinitiv* nach den *Verbis anfangen, aufhören, erlauben, befehlen, können* u. s. w., z. B. *Matth.* 12, 1. ܫܪܝ ܠܩܛܦ *sie fiengen an auszureissen; Marc.* 1, 45. *Luc.* 5, 21. 15, 14., *I Joh.* 2, 8. ܫܪܝ ܠܡܚܙܐ ܢܗܝܪܐ *man fieng an das Licht zu sehen; Assem. I.* 37, 15. ܫܪܝ ܠܩܪܝ *er fieng an zu rufen;* 50, 5. *Barh.* 96, 7. 108, 19. 160, 7. 180, 5., 83, 12.

ܒܢܝܐ ܠܡ ܫܩܠ ܒ er hörte auf Kirchen zu bauen; *Matth.* 13, 30. ܢܫܩܠ ܠܗ lasset wachsen; *Luc.* 18, 16. *Joh.* 11, 44. 18, 8., *Luc.* 10, 40. ܐܡܪ ܠܗ ܕܢܣܥܕ ܒܝ befiehl ihr mich zu unterstützen; *Marc.* 2, 2. ܠܐ ܐܫܟܚ ܐܢܘܢ er konnte sie nicht fassen; 7, 15. *Joh.* 5, 19. 8, 43. *Act.* 10, 47., *Marc.* 6, 37. ܢܬܠ ܠܗܘܢ ܕܢܐܟܠ wir wollen ihnen zu essen geben.

Anm. Zuweilen steht auch ? vor einem solchen *Part.*, z. B. *Matth.* 24, 30. ܚܙܝܢ ܠܒܪ ܐܢܫܐ sie werden des Menschen Sohn kommen sehen; *Joh.* 5, 19., *Act.* 21, 32. ἐπαύσαντο τύπτοντες τὸν Παῦλον.

4. Das absolute *Participium* erkennt man a) an vorgesetztem ܒ, z. B. *Matth.* 14, 25. ܐܬܐ ܠܗܘܢ ܒ ܡܗܠܟ ܥܠ ܝܡܐ es kam zu ihnen Jesus wandelnd auf dem Meere; 15, 32., *Joh.* 9, 7. ܐܬܐ ܒ ܚܙܐ er kam sehend; *Barh.* 62, 6. ܒ ܡܬܒܠܒܠ ܒܚܪܒܐ durch Krieg beunruhigt starb er; 73, 4. ܠܐ ܒ ܩܐܡ ܐܠܐ ܒ ܣܓܕ nicht stehend, sondern zur Erde gebeugt; b) an vorgesetztem ?, z. B. *Marc.* 2, 14. ܕܝܬܒ ܥܠ ܡܟܣܐ beim Zoll sitzend; 11, 2. 4. *Matth.* 14, 26. 26, 64.

Anm. Tritt zu einem solchen *Part.* noch ein *Nomen*, so drückt diese Construction zuweilen die *absoluten Ablative* der Lateiner aus, z. B. *Matth.* 15, 20. ܒ ܠܐ ܡܫܚܝ ܐܝܕܝܗܘܢ mit ungewaschenen Händen; *Marc.* 7, 2. 5., *Joh.* 11, 44. ܕܐܫܬܪ ܒ ܐܝܕܝܗܘܢ ܘܪܓܠܝܗܘܢ da seine Hände und Füsse gebunden waren. In der Uebersetzung des N. T. ist das *Part.* zuweilen in die Person des folgenden *Verbi fin.* auf-

gelöst, z. B. *Matth.* 2, 8. ܐܙܠܘ ܫܦܣܘ πορευθέντες ἐξε ζήσατε, v. 9. 10. 11. 13.

4. Die *Participia Pass.* haben oft active Bedeutung, a) von *Verbis transit.*, z. B. *Matth.* 8, 18. ܕܚܘܘ ܠܗ die ihn umgaben; *Luc.* 7, 14. ܕܢܫܩܘܗܝ ܕ ܐܝܬ die, welche ihn trugen; *Joh.* 5, 4. ܡܙܥܙܥ ܐܝܬ ܕܚܫ er bewegte das Wasser; *Act.* 21, 16., *Assem. I.* 30, 4. ܕ ܡܫܟܐ ܛܥܝܢܐ das Kind tragend; 34, 9. 37, 8., 377, 2. ܐܚܕ ܒܝܕܗ ܕ ܐܝܬ ܕܫܕܐ sie zog ihn bei der Hand; b) von *Verbis intransit.*, z. B. *Matth.* 5, 4. ܙܥܝܢܐ ܕܐܝܬ selig sind die Trauernden; *Marc.* 7, 30., *Joh.* 11, 19. ܐܝܬ ܕܐܬܝ sie waren gekommen; 12, 15. ܪܟܒ ܥܠ ܥܘܠܐ reitend auf einem Füllen; *Barh.* 170, 2., 223, 1. ܕ ܝܬܒ ܥܠ ܡܛܪܬܐ auf einem Bette sitzend.

Anm. Zuweilen bezeichnen dieselben das *Part.* auf *ndus*, z. B. *Barh.* 128, 2. ܕܚܠ *timendus*. Auch gehören hieher (vgl. No. 5.) Constructionen, wie ܫܒܩ ܟܠ ich habe alles verlassen; ܐܦܣ ܠܟ ܕ ich verläugne dich ܐܝܟ ܕܨܒ ܐܢܐ wie ich will.

5. Endlich wird das *Participium* auch *impersonell* gebraucht, und zwar a) das *Mascul.*, *Rom.* 16, 2. ܐܝܟ ܕܐܬܝ ܠܩܕܝܫܐ wie es sich für Heilige ziemt; *Hebr.* 8, 3. *Philem.* v. 8. *Assem. I.* 33, 20. ܒܪ ܐܬܝ ܠܟ mein Sohn, es ziemt sich für dich; 455. A. 24. 41. ܠܐ ܫܦܝ ܠܥܒܕ ܕܡܪܝܐ es schickt sich nicht für einen Diener des Herrn; *Joh.* 3, 30. ܕܐܝܬ ܠܗ ܐܘ ܐܝܬ ܕܢܬܪܒܐ er muss wachsen; 9, 4. ܠܗ ܐܢ ich muss; *Act.* 25, 27. 26, 1. *Rom.* 14, 4., *Marc.* 4, 38. ܠܐ ܚܫ

οὐ μέλει σοι, ὅτι ἀπολλύμεθα; b) das *Femin.*, vorzüglich um das *Neutrum* zu bezeichnen, z. B. *Gal.* 6, 9. ... *es sei uns nicht lästig; Barh.* 45, 13. ... *dies ist wahrscheinlich; Assem. I.* 179. B. 22. ... *es war nöthig;* 482, 24. ... *es ist würdig und gerecht;* 519. A. 4.

Anm. Hieher gehört auch *Rom.* 14, 4. ... *es kömmt in seine Hände* d. i. *er kann;* und im *Fem.*, *Act.* 5, 39. ... *ihr könnt nicht.*

§. 65.

Uebersicht der Bezeichnung aller Tempora und Modi, und vom Imperfecto, Plusquamperfecto und Optativo insbesondere.

I. Der *Indicativ*

A) des *Praesens* wird ausgedrückt a) durch das *Praet.* (§. 60. 2.); b) zuweilen durch das *Fut.* (§. 61. 2. a.); c) am gewöhnlichsten durch das *Part.* (§. 54. 2. b. u. §. 64. 2. A.).

B) des *Imperf.*, a) gewöhnlich durch das mit ... verbundene *Part.* (§. 18. 4. Anm. u. §. 38., auch ohne *Verb. Subst.* §. 64. 2. B. β.), z. B. *Matth.* 2, 9. ... *er gieng;* v. 20. ... *die dem Leben des Kindes nachstellten;* 3, 5. ... *es gieng ganz Judäa hinaus; Joh.* 17, 12. ... *ich bewahrte;* b) durch das *Praet.* (§. 60. 1. b.), selten c) durch das *Fut.* (§. 61. 2. b.).

C) des *Perf.*, ausser §. 60. 1. a) selten durch

das *Fut.* (§. 61. 2. c.); b) durch das *Part.* (§. 64. 2. B. b.).

D) des *Plusquamp.*, a) gewöhnlich durch das dem *Praet.* in gleicher Person und *Numerus* hinzugefügte ܗܘܐ, z. B. *Luc.* 5, 9. ܗܘܐ ܕܚܠܬ ܒܗ ܕܚܠܬܐ *Schrecken hatte ihn ergriffen; Joh.* 4, 8. ܐܙܠܘ *sie waren hinein gegangen;* 5, 13. ܗܘܐ ܐܬܟܣܐ *er hatte sich verborgen;* 10, 22. ܗܘܐ ܗܘܐ *er war gewesen;* b) durch das *Praet.* (§. 60. 1. c.); c) selten durch das *Fut.* (§. 61. 2. d.).

E) des *Futur.*, ausser §. 61. 1. zuweilen a) durch das *Praet.* (§. 60. 3. a.); b) durch den *Imperat.* (§. 62. 2.); c) durch das *Part.* (§. 64. 2. C.).

F) des *Fut. exact.*, a) durch das *Praet.* (§. 60. 3. b.), öfter b) durch das *Fut.* (§. 61. 1. b.), zuweilen c) durch das *Part.* (§. 64. 2. C. b.).

II. Der *Coniunctiv*

A) des *Praesens* wird gegeben a) durch das *Praet.* von ܗܘܐ (§. 60. 4. a.), sehr oft b) durch das *Fut.* (§. 61. 3. A. a.).

B) des *Imperf.*, a) wie dessen *Indicativ* gewöhnlich durch das *Part.* mit ܗܘܐ in Bedingungssäzzen, z. B. *Joh.* 8, 19. ܐܠܘ ܐܝܟ ܕܝܕܝ ܗܘܝܬܘܢ ܠܐ ܐܦ ܐܒܝ ܗܘܝܬܘܢ ܕܝܕܝ *wenn ihr mich kenntet, würdet ihr auch meinen Vater kennen;* v. 39. 42. 18, 30. 36. 21, 25. b) durch das *Fut.* (§. 61. 3. A. b.), zuweilen c) durch das blosse *Part.* (§. 64. 3. A. a.).

C) des *Perf.*, zuweilen durch das *Fut.* (§. 61. 3. A. c.).

D) des *Plusquamp.*, a) durch das *Praet.* (§. 60. 4. c.), b) durch das *Fut.* (§. 61. 3. A. d.); öfters c) durch das *Part.* mit ܗܘܐ (§. 64. 3. A. b.).

III. Der *Optativ* wird ausgedrückt a) durch das *Fut.*, z. B. *Jud.* 9, 29. مَنْ يَدِي أَهْكَمَهُ كَكَمْلِ مَنْ حَاسِبٍ *o hätte ich doch (wer übergiebt mir) dieses Volk in meiner Gewalt; Ps.* 4, 7. 55, 7. b) durch die Partikeln كُفَ und أَهْكَمَ *o wenn doch* mit folgendem *Praet.* (§. 60. 4. Anm.); *Fut.*, z. B. *Gen.* 17, 18. أَهْكَمَ نَابِلَ *wenn er doch lebte;* oder *Part.* mit لَوْ, z. B. *II Cor.* 11, 1. كَبِ أَهْكَمَ حَسِبْتُمْ مَنْ مَكَمْ *wolltet ihr mich doch ertragen.*

Anm. Zuweilen wird der *Optativ* auch ausgedrückt durch أَ oder كَلَّهُ z. B. *Ps.* 81, 14. كَلَّهُ كَمَنْ هَلَكَبَ *wollte doch mein Volk mir gehorchen;* durch die *Verba* welche *Wünschen* bedeuten, mit folg. ؟ z. B. *Exod.* 16, 3. وَكَمْ مَنْ مَكَمْ ؟ *o wären wir doch gestorben.* Bezeichnet das *Verbum Subst.* einen *Wunsch*, so wird es weggelassen, z. B. *Luc.* 2, 14. لَهُ مَكَمْ لَا لَكَمْ *Ehre sei Gott.* Einigemal findet sich statt des Hebräischen מִי יִתֵּן das fast entsprechende ؟ كَمْ, z. B. *Job.* 23, 3.; wörtlich übergetragen aber in *Cant.* 8, 1. كَبِ أَمَا تَكُبِ كَمْ *dass du mein Bruder wärest.*

IV. Der *Imperativ* wird ausser §. 62. ausgedrückt a) durch das *Praet.* von لَوْ (§. 60. 5. a.); b) durch das *Fut.* besonders negativ (§. 61. 3. B.).

V. Der *Infinitiv* endlich wird ausser §. 63. auch ausgedrückt a) durch das *Praet.* (§. 60. 5. b.); b) durch das *Fut.* (§. 61. 3. C.) und öfter c) durch das *Part.* (§. 64. 3. B.).

§. 66.

Von den Personen des Verbi.

1. Die 3 *Sing. m.* und *f.* der activen und passiven Conjugationen wird zuweilen *impersonell* gebraucht,

und zwar a) das *Masc.*, α) des *Praet.* z. B. *Hebr.* 10, 34. ܚܳܫ ܠܟܘܢ *es schmerzte euch*; *Luc.* 10, 34. ܐܰܥܠܗܝܗ ܠܗ ܗܰܦܟ *er sorgte für ihn*; β) des *Fut.*, *Deut.* 6, 24. ܢܶܗܘܶܐ ܠܰܢ *es würde gut für uns sein*; *Jer.* 7, 6. ܢܶܬܰܐ ܠܟܘܢ *es würde euch schaden*; b) das *Femin.*, α) des *Praet.*, *Ps.* 95, 10. ܩܰܪܺܝܒ ܗܳܘܝܬ ܠܗ ܕܳܪܐ *ich schäme mich dieses Geschlechtes*; *Ps.* 31, 10. ܟܰܠ ܥܰܨܒ *es dauert mich*; *Luc.* 18, 23. ܠܗ ܥܰܨܒ *es schmerzte ihn*; β) des *Fut.*, *Gal.* 6, 9. ܠܳܐ ܢܰܟܠܺܝܢ ܠܰܢ *es wird uns nicht schwer fallen*; *Ps.* 69, 21. ܟܰܐܒ ܠܗ ܡܰܢ ܕܰܐܒܶܠ *wen betrübte es.*

2. Eben so drücken die Syrer das *Neutrum* gewöhnlich a) durch die 3 *Sing. f.* des *Verbi* aus, und zwar α) in impersonellen Redensarten wie *Luc.* 6, 13. ܢܰܗܪܬ *es ward helle*; *Joh.* 6, 17. ܐܰܦܠܬ *es war dunkel*; passiv *Barh.* 84, 14. ܐܶܬܦܰܣܩ *es verbreitete sich das Gerücht*; *Assem. I.* 298. A. 11. ܠܗ ܐܶܬܓܠܝ *es wurde ihm offenbaret*; 481, 7. β) in Verbindung mit dem *Pronom. demonstr.* oder *Adiectt.* als Subjekten, z. B. *Joh.* 1, 28. ܗܰܠܟܝ ܗܘܳܐ ܒܒܰܝܬ ܥܰܢܝܳܐ *das geschah zu Bethania*; 1, 3. ܠܳܐ ܗܳܐ ܐܶܠܳܐ *es war auch nicht eins*; *Ephr. I.* 240. F. ܫܦܺܝܪ ܗܘܳܐ ܠܡܘܫܶܐ ܒܥܺܝܢ *es schien dem Moses gut*; passiv *Assem. I.* 380, 4. ܐܺܝܬܰܝ ܠܰܢ ܐܶܬܚܙܝ *es schien uns billig.* Doch findet sich auch b) dafür die 3 *Sing. m.*, z. B. *Jes.* 23, 12. ܠܳܐ ܢܶܗܘܶܐ ܠܟ ܢܝܚ *es wird keine Ruhe für dich sein*; *Barh.* 133, 8. ܟܰܐܒ ܐܶܬܐܡܰܪ *es wurde ihm gesagt*; *Assem. I.* 362, 5. ܐܶܢ ܢܶܬܬܰܚܙܐ ܠܟ ܐ *wenn es mir verstattet sein wird.*

3. Die unbestimmte Angabe der dritten Person,

die wir durch *man* ausdrücken, wird gegeben a) durch die 3 *Sing.*, z. B. *Gen.* 11, 9. ܩܪܐ *man nannte;* wozu auch nach hebr. Sprachgebrauche das *Part.* oder *Nomen participiale* desselben *Verbi* erläuternd hinzutritt, z. B. *Jes.* 16, 10. ܥܨܪ̈ ܡܕܪܟ̈ *man (der Kelterer) wird keltern;* oder ܐܢܫ und ܐܡܪ, z. B. *I Sam.* 9, 9. ܐܡܪ ܗܘܬ ܠܡܐ *man sagte; Joh.* 3, 4. ܐܝܟܢܐ ܡܢ̈ ܢܫܬܐ ܠܟ̈ ܐܡܪ *wie kann man als Greis geboren werden;* oder passiv *Matth.* 26, 13. ܢܬܡܠܠ *man wird sagen; Act.* 16, 13. ܗܘܬ ܕܡ̈ ܐܬܪ̈ ܒܗ̈ ܕܨܠܘ̈ *daselbst pflegte man zu beten; Barh.* 58, 13. 15. b) durch die 3 *Plur.*, z. B. *Jes.* 64, 3. ܠ̈ ܐܝܬ *man hat nicht gehöret;* 47, 1. *Dan.* 1, 12., *Hebr.* 11, 3. ܕܡ̈ ܕܚ̈ ܐܢ̈ ܗ̈ ܕܚ̈ *was man siehet;* auch mit erläuterndem *Part.* oder *Adiect.*, z. B. *Jes.* 24, 16. ܚܛ̈ ܐ̈ ܚ̈ *man fehlte;* c) mit der 2 *Sing.*, z. B. *Leu.* 2, 4. ܩ̈ ܬ̈ ܪ̈ *wenn man darbringt; I Tim.* 2, 1. ܬ̈ ܩ̈ ܪ̈ ܗ̈ ܕ̈ *dass man darbringe;* zuweilen im *Plur.*, *Matth.* 6, 24. d) zuweilen durch die 1 *Plur.*, z. B. *Marc.* 7, 27. ܢ̈ ܢ̈ ܬ̈ ـ ܢ̈ ܢ̈ ܬ̈ (oder durch den *Inf.* mit ܠ, *Matth.* 15, 26. ـ ܠ̈ ܡ̈ ܬ̈ ܠ̈ ܡ̈ ܬ̈ ܠ̈ ܡ̈ ܬ̈ 22, 17.) *dass man nehme — und werfe;* e) öfter durch das blosse *Part.*, z. B. *Matth.* 7, 16. ܠ̈ ܩ̈ ܒ̈ ܠ̈ ܩ̈ ܒ̈ *sammelt man?* 5, 15. 9, 17. 10, 29. *I Cor.* 4, 12. *Barh.* 6, 2. ܐ̈ ܡ̈ ܪ̈ ܐ̈ ܡ̈ ܪ̈ *man sagt;* 58, 9.

Anm. Hieher gehört auch ܕ̈ ܐ̈ ܡ̈ ܪ̈ ܕ̈ ܐ̈ ܡ̈ ܪ̈ *man sagt;* und impersonelle Redensarten mit folgendem *Infin.*, z. B. *Matth.* 12, 12. ܠ̈ ܡ̈ ܗ̈ ـ ܠ̈ ܡ̈ ܗ̈ ـ *man kann thun; Act.* 5, 29. ܠ̈ ܐ̈ ـ ـ ـ *man muss gehorchen.*

4. Wenn Gott oder Höhere z. B. Könige von sich reden, so bezeichnet auch die 1 *Plur.* einen *Majestätsplural*, z. B. *Gen.* 1, 26. ܢܥܒܕ ܐܢܫܐ *ich will (lasset uns) Menschen machen;* 11, 7., *Barh.* 90, 9. ܐܝܟ ܕܟܬܒܢ *siehe (wir)ich (Justinian) habe geschrieben;* 11. ܟܬܘܒ ܠܝ *schreibe mir.*

Anm. Zuweilen, doch meist nur in Stellen, welche aus dem A. und N. T. übergetragen sind, geht die Construktion von einer Person zur andern über. Namentlich a) von der *dritten* zur *zweiten*, oder umgekehrt, z. B. *Mich.* 7, 18. ܡܚܘܠ ܥܠ ܥܒܪ ܠܚܛܗ ܘܣܠܝܚ ܠܥܘܠ ܠܫܪܝܬܐ ܕܝܪܬܗ ܠܐ ܐܚܙܩ ܠܥܡܗ ܐܠܗ ܐܝܟ ܐܢܬ *es ist kein Gott wie du, der die Sünde vergiebt, und erlässet die Missethat den übrigen seines Erbtheils, und behältst nicht* (vgl. *Ephr. II.* 284. A. B.); *Mal.* 2, 15., *Gal.* 4, 21. ܐܡܪܘ ܠܝ ܐܝܟܢܐ ܨܒܝܬܘܢ ܕܗܘܐ ܠܟܘܢ λέγετέ μοι, οἱ ὑπὸ νόμον θέλοντες εἶναι. *Rom.* 2, 1. *Matth.* 23, 37. b) von der *ersten* zur *dritten*, z. B. *Jes.* 42, 24. ܡܢ ܝܗܒ ܠܝܥܩܘܒ ܒܙܐ ܘܠܝܣܪܝܠ ܠܡܫܘܣܝܗ *weil wir gegen ihn gesündigt haben, — hat er über sie (uns) ausgegossen.* — Hieher gehört es auch, wenn in der 1 *Plur.* sich Schriftsteller mit in das Zeugniss der Vorfahren einschliessen, z. B. *Ps.* 66, 6. ܗܠܝܢ ܫܪܝܢ ܒܗ *damals freuten wir uns sein.* Mehr zugleich syrisches Sprachidiom scheint es zu sein, wenn bei mehrern in derselben Person auf einander folgenden, aber auf verschiedene Subjekte zu beziehenden *Verbis*, die Verschiedenheit des Subjekts nicht näher bezeichnet ist, z. B. *II Sam.* 11, 13.

§. 67.

Construktion der Verba mit verschiedenen Casus und Präpositionen.

I. Verba mit dem Accusativ.

1. Mit *einem Accusativ* werden construirt:

a) *Verba transitiva*, z. B. *Matth.* 2, 6. ܡܫܝܚܐ

ܕܢܫܕܘܢ ܠܥܡܝ welcher mein Volk weiden wird; 4, 16., selbst *Intransitiva*, welche zugleich *transitive* Bedeutung haben, z. B. *Barh.* 214, 2. ܐܬܐ ܥܠ ܐܬܢܐ *er ritt auf einem Esel;* 215, 11.

Anm. Auch gehören hieher solche *Verba*, welche in andern Sprachen andere *Casus* regieren, z. B. ܦܩܕ *befehlen*, *Matth.* 28, 20., ܗܝܡܢ *glauben*, *Joh.* 12, 38. *Rom.* 10, 16. (mit ܒ *Joh.* 2, 23.), ܥܢܐ *antworten*, *Ephr. III.* 285., ܐܡܪ *melden*, *Act.* 16, 10. u. a. m.

b) als ganze Klassen von *Verbis* gehören hieher *α*) die ein *An-* und *Ausziehen*, *Schmücken*, *Gürten*, *Bedecken mit etwas* ܠܒܫ *I Cor.* 15, 53. *Eph.* 6, 11. *Barh.* 223, 12. ܕܢܠܒܫܝܢ ܠܒܘܫܝܢ *dass er unsere Kleider anziehe;* ܣܐܡ *Col.* 3, 9. ܫܣ *I Sam.* 2, 4. *Act.* 12, 8., selbst *Passiva*, z. B. ܐܬܠܒܫ *Act.* 12. 8. ܐܬܠܒܫ *Ps.* 104, 2.; oder *β*) einen *Mangel*, *Ueberfluss* bezeichnen, z. B. *Act.* 6, 8. ܡܠܐ ܕܝܢ ܒܝܫ ܘܚܝܠܐ *er war voller Glauben und Kraft;* 13, 10. *Rom.* 1, 29., *Joh.* 2, 3. ܚܣܪ ܕܝܢ ܒܝܫ *es mangelte an Wein.* Ferner gehören hieher *γ*) die *Verba sich erinnern, vergessen*, ܕܟܪ *Joh.* 15, 20. *Luc.* 1, 72. ܐܬܕܟܪ *Joh.* 2, 17. 22. ܢܫܟ *Hebr.* 6, 10., und endlich *δ*) die *Verba* des *Kommens* und *Gehens* nach einem Orte, z. B. *Matth.* 15, 21. ܐܙܠ ܠܬܚܘܡ ܨܝܕܘܢ *er kam in die Gegend von Tyrus;* *Marc.* 5, 38. *Luc.* 2, 51. *Joh.* 4, 5., ܐܬܐ *Luc.* 4, 42. *Joh.* 6, 1., ܥܒܪ *Luc.* 2, 39. 4, 14., ܐܙܠ *Act.* 9, 3. ܢܚ *Joh.* 2, 12., ܢܦܩ 1, 44., ܣܠܩ 5, 1., ܐܙܠ 18, 33.

c) Auch mehrere *Neutra* nehmen einen *Accus.* zu sich, namentlich

α) in Verbindung mit einem aus demselben *Verbo* gebildeten *Nomen* als Objekt, z. B. *Jud.* 14, 12. أَمْثَلَ أَمْثِلَةً *ein Räthsel aufgeben; Ez.* 17, 2., *Act.* 2, 17. حَلَمَ حُلُومًا ـ حُلُومَكُمْ تَحْلُمُونَ *Gesichte-Träume haben; Matth.* 13, 24., *Ephr. I.* 251. C. 253. A. vorzüglich *β*) wenn das *Nomen* noch näher durch ein *Adiect.* bestimmt wird, z. B. *Matth.* 2, 10. فَرِحَ فَرَحًا عَظِيمًا *sie freuten sich sehr; Joh.* 3, 29. *Assem. I.* 362, 18., *Gen.* 27, 34. صَرَخَ صُرَاخًا عَظِيمًا *er klagte sehr; Zach.* 1, 14. *II Sam.* 4, 5.

Anm. Auch regiert أَصَابَ = *geschehen, widerfahren einem etwas* den *Accus.* des Objekts, z. B. *Luc.* 13, 2. أَصَابَهُمْ هٰذَا *weil diese ihnen widerfahren ist; Act.* 7, 40. مَا أَصَابَهُ *was ihm begegnet ist; Act.* 28, 5. 6.

2. Einen *doppelten Accusativ* regieren:

a) Die *Verba* im *Pa. Aph.* und *Scha.*, deren *Pe.* einen *Accusat.* zu sich nimmt, namentlich *α*) die ein *An-* und *Auskleiden, sich Schmücken, Bedecken, Ueberziehen mit etwas*, z. B. كَسَا كَسَاهُ, أَلْبَسَ *Marc.* 15, 17. 20. *Ephr. I.* 239, A. كَسَاهُمْ أَثْوَابًا *er bekleidete sie mit Gewändern; II.* 178. D., *Joh.* 19, 2. أَلْبَسُوهُ ثَوْبًا أُرْجُوَانِيًّا *sie legten ihm purpurne Kleider an; Ez.* 16, 10. *β*) die ein *Anfüllen, Sättigen*, z. B. *Ephr. I.* 527, A. مَلَأَ مَلَأَتْ كُفَّاتٍ خَمْرًا *die Wittwe füllte die Gefässe mit Oel; Luc.* 1, 53. أَشْبَعَ أَشْبَعَ جِيَاعًا خَيْرَاتٍ *die Hungrigen füllet er mit Gütern;* *γ*) die ein *Lehren* oder *Zeigen* bedeuten, z. B. *Joh.* 14, 26. عَلَّمَ يُعَلِّمُكُمْ *er wird euch alles lehren; I Tim.* 4, 6., *Joh.* 14, 8. أَرَى أَرِنَا *zeige uns den Vater;* 10, 32.

b) *Verba* im *Peal* mit einer *doppelt causativen* Bedeutung. Dahin gehören α) die *Verba* des *Bekleidens*, *Bedeckens* (auch mit ـــ der Sache) z. B. *Ephr. I.* 239. A. أَشِ أَنْتِ تَمَنْطَقْتِ *er gürtete sie mit Gürteln;* مْعَ *salben*, *Ps.* 45, 8. ﻟﺎ *besäen*, *Leu.* 19, 19., β) des *Anfüllens* (auch mit ـــ und ـــ) z. B. *Joh.* 2, 7. أَنْتِ مْلَوْهِ مْلَوْهِ *füllet* (*sie*) *die Krüge mit Wasser;* v. 9. *Barh.* 212, 2. *Assem. I.* 332. A. 12. γ) die *Verba*, *auftragen*, *fordern* (auch mit ـــ und ـــ der Person und Sache), z. B. *Gen.* 6, 22. ﻟﺎ ﻣﺼﻮﻩ *alles*, *was er ihm befohlen hatte;* *Marc.* 8, 11. أَنْتِ ﻣﻮﻩ ﻣﺎﻛﻢ *sie forderten ein Zeichen von ihm;* δ) *erzeigen*, *leisten einem etwas; machen zu etwas*, z. B. *Gen.* 17, 5. أَنَا ﻣﺤﺪﻣﻮ *zu einem Vater habe ich dich gemacht;* *Joh.* 8, 53. ﻣﻨﻮ ﻣﻦ ﻣﻌﻮ أَنْتِ ﻣﻌﻮ *wozu machst du dich selbst;* *Hebr.* 1, 2. *Assem. I.* 346. A. 4. v. E., auch mit dem *Accus.* der Materie, woraus etwas gebildet ist, z. B. *I Reg.* 8, 32. أَنْتِ ﻣﺤﺠﺎﻫﺎ ﻣﺬﺑﺤﺎ *er baute aus* (*ihnen*) *den Steinen einen Altar;* ε) *benennen*, ﻣﺎ *Jes.* 60, 18. *I Joh.* 3, 1.

II. *Verba mit Präpositionen.*

1. Mit ـــ werden vorzüglich die *Verba* construirt, welche im Deutschen mit *auf*, *in*, *an*, *über* verbunden werden. Namentlich gehören hieher a) *Verba*, welche eine *Gemüthsbeschaffenheit* oder *Gemüthsbewegung* bezeichnen, z. B. *Luc.* 1, 14. ﻣﻦ ﻣﻌﻮ ﻣﻦ *sie werden sich über seine Geburt freuen;* *Barh.* 90, 20. ـــ ﻣﺎ *Wohlgefallen haben an etwas;* *Matth.* 3, 17. *Hebr.* 10, 38. ـــ ﻣﻌﻮ *sich wundern über;* *Matth.*

22, 33., *Luc.* 2, 47., ك هَٰٓ *hoffen auf; Matth.* 12, 21. *Joh.* 5, 45., ك ٱهَٰٓ *glauben an; Marc.* 1, 15. *Joh.* 2, 11. ك ٱ *sehen auf, Joh.* 1, 36. 43. *Barh.* 190, 13. *Assem. I.* 89. A. 17., ك ٱ *sich schämen; Rom.* 1, 16., ك ٱ *schelten auf; I Tim.* 5, 1., ٱ dass. oder *bedrohen, Matth.* 8, 26. *Luc.* 4, 41. *Barh.* 53, 10., ك ٱ *verspotten; Matth.* 20, 19. 27, 31., ك ٱ *verlachen; Act.* 2, 13. b) die ein *Bekennen, Verläugnen, Schwören* bei, *Anrufen* bezeichnen, z. B. *Matth.* 10, 32. 33. ك ٱ *ein jeder, der mich bekennet; Marc.* 1, 5. *Act.* 23, 8. *Rom.* 10, 9. 10., *Matth.* 10, 33. ك ٱ *wer mich verläugnet;* 26, 34. *I Tim.* 5, 8. *Assem. I.* 341. A. 23., 372. 8. 9. *Matth.* 26, 63. ٱ *ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gotte; Marc.* 5, 7. *I Thess.* 5, 27., ك ٱ *anrufen; Gen.* 4, 26. Auch gehören hieher c) einige *Verba*, die eine Handlung *für* oder *gegen jemanden* bezeichnen, z. B. ك ٱ, ٱ und ٱ *gegen jemand beweisen; Act.* 24, 27. 25, 9. *Rom.* 9, 17. *I Tim.* 1, 16., ك ٱ (auch mit ٱ) *zeugen gegen; Deut.* 31, 28. Von den *Verbis* der *Bewegung* gehören hieher d) ك ٱ *begegnen; Luc.* 8, 27. 22, 10. und ك ٱ *kommen mit etwas*, d. h. *bringen; Ps.* 66, 13.

Anm. Hieher gehört auch noch ك ٱ *aus etwas trinken*, z. B. *Gen.* 44, 5. ٱ *der Becher, aus welchem mein Herr trinkt;* zuweilen bezeichnet ك einen Theil des Objekts, z. B. *II Sam.* 23, 10. ٱ ك *er richtete eine Niederlage unter den Philistäern an*, und dahin sind auch zu rechnen ك ٱ und ٱ *an etwas arbeiten*, 1 *Reg.* 9, 23.

2. Mit ܠ als Zeichen des *Dativ* werden construirt die *Verba*, die a) ein *Geben, Erlauben, Empfehlen*, z. B. *Joh.* 14, 27. ܫܠܡܝ ܐܢܐ ܡܫܕܪ ܠܟܘܢ ܫܠܡܐ *meinen Frieden gebe ich euch; Matth.* 8, 21. 31. ܐܫܬܒܩ ܠܝ *erlaube mir — uns; Marc.* 5, 13. *Luc.* 8, 32., *Act.* 20, 32. ܐܦܩܕ ܐܢܐ ܠܟܘܢ ܠܐܠܗܐ *ich empfehle euch Gott; I Petr.* 4, 19. b) ein *Gefallen* und *Missfallen*, z. B. *Joh.* 8, 29. ܕܡܨܝܐ ܠܗ ܥܒܕ *was ihm gefällt; Rom.* 15, 2, 3. *Hebr.* 13, 16., oder c) ein *Aehnlich-Gleichsein* bezeichnen, z. B. *Luc.* 13, 18. ܠܡܢܐ ܕܡܝܐ ܐܢܘܢ ܠܡܠܟܘܬܐ ܕܐܠܗܐ *wem ist das Reich Gottes ähnlich;* v. 19. 20. *Hebr.* 2, 17., *Barh.* 137, 12. ܐܢܬ ܗܘ ܕܠܗ *du bist ihm ähnlich.*

Anm. Hieher gehören auch impersonelle Redensarten wie ܠ ܝܐܩ *es geziemt sich für*, und ܠ ܠܝܬ = *haben*, z. B. *Matth.* 3, 9. *Luc.* 16, 28. 29. *Joh.* 10, 16. (mit *Accus.* des Objekts in Bezug auf ἔχειν *II Joh.* v. 9. ܐܝܬ ܠܗ ܠܐܒܐ ܘܠܒܪܐ ἔτος καὶ τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱὸν ἔχει), und ܠ ܠܝܬ = *nicht haben, Matth.* 13, 21. *Joh.* 14, 30. In derselben Bedeutung findet sich auch ܠ ܬܠܬ, z. B. *Barh.* 66, 4. ܐܬܝܠܕ ܠܗ ܬܠܬ ܒܢܝܢ *er hatte drei Söhne.*

3. Mit ܡܢ werden verbunden a) die *Verba sich fürchten, fliehen, sich hüten, sich enthalten, aufhören, befreien*, z. B. *Luc.* 23, 40. ܠܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܐܦ ܠܐ ܠܝܬ ܠܟ *auch vor Gott fürchtest du dich nicht; Joh.* 9, 22. *Barh.* 94, 9., *Rom.* 2, 3. ܕܬܗܪܒ ܡܢ ܕܝܢܐ ܕܐܠܗܐ ܠܟ *dass du dem Gerichte Gottes entfliehen werdest; I Cor.* 6, 18. 10, 14. *Barh.* 170, 4., *Matth.* 10, 17. ܐܬܪܚܩܘ ܡܢ ܒܢܝ ܐܢܫܐ *hütet euch vor den Menschen;* 16, 6.

12. *Luc.* 12, 15. 20, 46., *Joh.* 17, 15. ܢܛܪܝܗܘܢ ܡܢ ܒܝܫܐ *dass du sie bewahrest vor Uebel; I Petr.* 2, 11. ܕܬܬܪܚܩܘܢ ܡܢ ܬܐܘܒܬ ܒܣܪܐ *enthaltet euch von den Lüsten des Fleisches; Act.* 15, 29., *I Petr.* 4, 1. ܫܒܩ ܠܟܘܢ ܡܢ ܚܛܗܐ *er lässet ab von Sünden; Barh.* 102, 9. *Assem. I.* 42, 8., *II Thess.* 3, 3. ܢܫܙܒܘܟܘܢ ܡܢ ܒܝܫܐ *er wird euch befreien von dem Uebel;* b) *voll machen, fehlen* und *mangeln, Luc.* 15, 16. ܕܡܫܒܥ ܟܪܣܗ ܡܢ ܚܪܘܒܐ *seinen Bauch mit Träbern zu füllen; Barh.* 69, 1., *I Tim.* 6, 10. ܐܬܬܚܣܪܘ ܡܢ ܗܝܡܢܘܬܐ *sie ermangeln des Glaubens; II Tim.* 2, 18. c) *fragen, bitten, Joh.* 4, 31. ܒܥܘ ܠܗ ܬܠܡܝܕܘܗܝ *sie baten ihn;* v. 40. *I Petr.* 2, 11.

Anm. Auch drückt ܡܢ das Lat. *prae* aus, z. B. ܡܬ ܡܢ *sterben vor;* oder *per* bei ܒ und ܫܡܥ *Joh.* 10, 1. 2.

4. Mit ܥܠ construiren sich *Verba*, welche im Deutschen mit *über, gegen* verbunden werden, namentlich a) mehrere, welche eine *Gemüthsbeschaffenheit* bezeichnen, z. B. *Matth.* 15, 22. ܪܚܡ ܥܠܝ *erbarme dich meiner;* 17, 15. *Rom* 9, 15. 11, 32., *Matth.* 6, 28. ܥܠ ܠܒܘܫܐ ܡܕܡ ܡܗܬܡܝܢ *was sorget ihr für die Kleidung; Luc.* 12, 26., ܩܨܦ ܥܠ *zürnen auf; Matth.* 5, 22., ܚܕܐ ܥܠ *sich freuen über; Apoc.* 18, 20., ܒܟܐ ܥܠ *weinen über; Luc.* 23, 27. 28., ܐܬܬܝܥܨ ܥܠ *rathschlagen über; Matth.* 26, 4. b) die eine *Herrschaft* oder *Gewalt über etwas* bezeichnen, z. B. *Luc.* 19, 14. ܢܬܡܠܟ ܥܠܝܢ ܗܢܐ *dass dieser über uns herrsche; Rom.* 6, 14. 7, 1. *Barh.* 40, 6., *Matth.* 23, 35. ܢܐܬܐ ܥܠܝܟܘܢ *es komme über euch; Luc.* 21,

34. *Joh.* 18, 4., *Luc.* 1, 12. ܕܚܠ ܥܠܘܗܝ ܕܚܠܬ ܒܗ *es überfiel ihn eine Furcht;* c) die eine *Handlung für oder gegen*, oder eine *Beschäftigung mit etwas* bezeichnen, z. B. *Act.* 7, 58. ܕܣܗܕܘ ܒܗ ܘܪܓܡܘ *die, welche wider ihn zeugten; Matth.* 26, 62., *Joh.* 1, 8. ܕܣܗܕ ܥܠ ܢܗܝܪܐ *damit er zeugte vom Lichte;* 3. 26. 5, 31., ܡܬܒܥܐ ܥܠ *anklagen*, *Joh.* 8, 46., ܟܬܒ ܥܠ *schreiben über, von, Joh.* 1, 46. 5, 46. *Act.* 21, 25., ܐܡܪ ܥܠ und ܡܠܠ *sprechen von, über, Joh.* 1, 22. 30. 13, 22. 7, 13. d) die *Verba* des *Deckens, Schützens* oder *Schwerseins*, z. B. *Matth.* 17, 5. ܥܢܢܐ ܢܝܗܐ ܓܪܡ ܠܗ ܒܗ *eine lichte Wolke bedeckte sie; Luc.* 1, 35. ܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܬܐܬܐ ܥܠܝܟ ܘܚܝܠܐ ܕܥܠܝܐ ܢܦܠܠ ܥܠܝܟ *die Kraft des Höchsten wird dich bedecken;* ܛܠ ܥܠ und ܛܠ dass. *Jer.* 18, 23, *II Sam.* 13, 25. ܕܠܐ ܢܗܘܐ ܥܠ ܐܢܬ *damit wir dich nicht belästigen;* und endlich e) mehrere *Verba*, welche einen *Auftrag*, *Befehl* oder *Bitte* bezeichnen, z. B. ܦܩܕ ܥܠ *auftragen einem*, *II Chron.* 36, 23., ܟܬܒ ܥܠ *vorschreiben einem, II Reg.* 22, 13., ܒܥܐ ܥܠ *bitten für, Joh.* 17, 9., ܫܐܠ ܥܠ *fragen nach*, *Assem. I.* 50, 6.

Anm. Auch gehören hieher Redensarten, welche mit *Nominibus derivv.* dieser *Verba* zusammengesetzt sind, z. B. *I Petr.* 5, 7. ܗܒܘ ܥܠ ܟܠ ܣܒܪܟܘܢ *werfet euere Sorge auf den Herrn; Barh.* 77, 5. ܥܒܕܘ ܥܠ ܡܠܟܐ ܘܣܒܪ ܥܠ ܡܠܟܐ *sie trugen Sorge für den König; Jes.* 1, 14. ܗܘܬ ܥܠܝ ܛܘܪܚܢܐ *sie sind mir zur Last; Job.* 7, 20.

5. Mit ܒ, ܒܝܢ und ܒܝܢ ܕ *zwischen* werden construirt *Verba*, welche *trennen, scheiden, unterscheiden* bedeuten, z. B. *Gen.* 1, 4. ܘܦܪܫ ܒ

ܚܫܟ ܠܗ *er schied zwischen Licht und Finsterniss; Ruth.* 1, 17., ܠܐ ܡܬ und ܕܥ *einen Unterschied sehen, wissen, zwischen II Sam.* 19, 36. *Mal.* 3, 18.

6. Mit ܒܬܪ *nach* werden verbunden *Verba*, welche *gehen*, (= *folgen*) bedeuten, z. B. *Matth.* 4, 25. ܐܙܠܘ ܒܬܪܗ *sie folgten ihm;* 12, 15. *Marc.* 10, 32., *Matth.* 4, 19. ܐܙܠ ܒܬܪܝ *folget mir nach;* 19, 2. *Joh.* 8, 12., ܠܐ ܢܗܠܟ *I Tim.* 6, 11. *II Tim.* 2, 22.

Anm. Mehr nach hebräischem Sprachgebrauche findet sich ܒܬܪ bei *Verbis*, welche *wegschaffen, vertilgen* bedeuten, z. B. *I Reg.* 14, 10. 21, 21.

Allgemeine Bemerkungen.

Scheinen wird wie im Hebräischen durch ܛܒ im Genitivverhältnisse, oder mit dem auf die Person sich beziehenden *Suff.* gegeben, z. B. *Gen.* 19, 14. ܛܒ ܒܥܝܢܘܗܝ ܕܚܬܢܘܗܝ *er schien seinen Schwiegersöhnen; II Sam.* 10, 3. ܛܒ (*er*) *scheint dir;* mit dem näher bestimmenden *gut* oder *schlecht* aber, entweder durch ܥܒܕ ܛܒ und ܛܒ, oder ܒܝܫ ohne ܛܒ, z. B. *Act.* 6, 5., Rom. 15, 2. 3. *Gen.* 21, 11. *Matth.* 21, 15., oder in Verbindung mit demselben, z. B. *Ephr. I.* 240. F. ܐܢ ܛܒ ܛܒ ܥܒܕ ܠܗ *würde dies Gott gut scheinen?* In der N. T. Uebersetzung wird *δοκεῖ* gewöhnlich durch ܣܒܪ ܠܝ ausgedrückt, z. B. *Matth.* 17, 25. 18, 12. 21, 28. 22, 17. *Luc.* 10, 36. —

Lassen endlich wird entweder durch ܦܩܕ *befehlen*, oder ܫܕܪ *schicken* (ohne folgende *Copula*) gegeben, z. B. *Barh.* 72, 12. oder so ausgedrückt, dass die Handlung dem Befehlenden selbst beigelegt wird, *Barh.* 27, 2. 114, 14.

III. Passiva und deren Construktion.

1. Die wirkende Ursache wird bei *Passivis* meistens durch ⲗ ausgedrückt, z. B. *Matth.* 6, 16. ⲧⲙⲉⲣⲉϥ ⲛⲉⲙⲙⲟⲩ *dass sie von den Leuten gesehen werden; Luc.* 8, 29. ⲁⲩⲧⲁⲗⲟ ⲙⲙⲟϥ *er wurde von ihm gefangen; Assem. I.* 39, 14. u. 16. ⲁⲩⲥⲱⲧⲉⲙ ⲙⲙⲟⲥ *es wurde von ihm eine Stimme gehört; Barh.* 152, 11.

Anm. Doch findet sich auch oft ⲉⲃⲟⲗ, *Matth.* 3, 14. ⲁⲓⲛⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲁⲕ *dass ich von dir getauft werde;* 5, 13. 20, 23.

2. Die *Passiva*, deren *Activa* einen *doppelten Accusativ* regieren, behalten zuweilen *einen* bei, z. B. *Luc.* 1, 41. ⲁⲩⲙⲗⲉ ⲙⲙⲁ ⲛⲧⲉⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ *sie wurde vom heiligen Geiste erfüllt;* 2, 40. *Barh.* 32, 14. ⲟⲩⲣⲱⲙⲉ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲉⲧⲣⲉϥⲥⲱⲛⲇⲱⲛ *ein Mann, welcher in Byssus gekleidet war;* 90, 14. 108, 6. 223, 15. *Assem. I.* 86. A. 27. 28.

3. Haben *Passiva*, vorzüglich bei *Verbis* der Sinne, eine active Bedeutung, so werden sie mit dem *Accus.* verbunden, z. B. *I Thess.* 1, 2. ⲙⲛⲧⲉⲛⲓⲙⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲧⲉⲛⲉⲣⲙⲛ̀ⲧⲣⲉ ⲙⲙⲱⲛ *wir erinnern uns eurer in unsern Gebeten;* ⲙⲛⲉⲥ *denken, Rom.* 2, 3. 15, 5.; ⲙⲁⲩⲟ *anerkennen, Act.* 19, 15.; ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ *gehorchen, Eph.* 6, 1. *Col.* 3, 22.; ⲙⲉⲣⲓ *wünschen, I Tim.* 6, 10.

Anm. Auch gehören hieher *Passiva* wie ⲙⲉⲩⲟ *wiederkäuen, Lev.* 11, 3. 5. und eben daraus wird es erklärbar, warum *Partt. Pass.* des *Pe.* (§. 64. 5.) den *Accus.* des Objekts zu sich nehmen.

4. Auch haben die *Passiva* häufig reflexive Bedeutung (§. 21. 2. §. 22. 2. §. 24. 2. u. §. 58. A. a.) z. B. *Joh.* 8, 6. ⲁⲩⲕⲱⲧⲉ ⲙⲙⲟⲩ ⲙⲙⲁⲩ ⲙⲙⲉⲥ *Jesus bückte sich nieder;* v. 8. *Marc.* 1, 7., *I Tim.* 5, 14. ⲛⲧⲉⲣⲉ

ܢܫܬܐ die, *welche jung sind, sollen sich vermählen;* 4, 3.; ܐܬܬܩܦ *sich stärken*, *Act.* 19, 16. 23, 11.; ܐܬܟܣܝ *sich verbergen*, *Joh.* 8, 59.; ܐܬܦܢܝ *sich wenden*, *Matth.* 9, 22. u. a. m.

Anm. Viele *Neutra* erhalten passive Bedeutung, z. B. ܐܬܬܥܝ *irren*, *Luc.* 21, 8. ܠܐ ܬܬܥܘ μὴ πλανηθῆτε, ܐܬܩܛ *brennen*, *Matth.* 13, 40. ܒܢܘܪܐ ܡܬܩܛܝܢ καὶ πυρὶ καίεται, ܢܦܠ *fallen*, 3, 10. ܠܐ ܢܦܠ ܡܬܩܛܥ εἰς πῦρ βάλλεται, ܢܦܩ *hinausgehen*, 8, 12. ܢܦܩܘ ἐκβληθήσονται u. a. m.

Ueber den Gebrauch der *Verba* für *Adverbia* s. §. 82. 1.

Anhang zu §. 67.

Umschreibung der griechischen Composita.

Zu der Lehre von der Construktion der *Verba* mit *Casus* und *Präpositionen* gehört auch die Uebertragung griechischer *Composita*, welche die Syrer in der Uebersetzung des N. T. auf folgende Weise ausdrücken:

1. durch einfache *Verba*, in deren Bedeutung a) die griechische Präposition zugleich mit begriffen ist, z. B. *Matth.* 20, 18. ܗܐ ܐܢܢ ܢܣܩ ἀναβαίνομεν, 8, 1. ܐܢ ܢܚܬ καταβάντι, 3, 2. ܬܒܘ μετανοεῖτε, 16, 5. ܥܒܪ ἐπελάθοντο, oder welche doch b) ohne Rücksicht auf die griechische Präposition dem einfachen griechischen *Verbo* entsprechen, z. B. *Matth.* 11, 5. ܩܡܘ ἀναβλέπουσι, *Act.* 23, 33. ܢܛܘ ἀναδόντες, *Rom.* 14, 9. ܩܡ ἀνέζησεν, *Luc.* 15, 24. 32., 10, 31. 32. ܥܒܪ ἀντιπαρῆλθεν, *Act.* 26, 5. ܩܕܡ προγινώσκοντες, *Rom.* 15, 4. ܐܬܟܬܒ προεγράφη.

2. durch *Verba* a) mit einer der griech. entsprechenden Präposition, z. B. ܐܬܩܒܠ = ἀντὶ, *Luc.* 13, 17. ܗܘ ܡܬܩܒܠ οἱ ἀντικείμενοι αὐτῷ, *Act.* 6, 10. *Rom.* 13, 2.,

ܠܘ = ἐπὶ und *κατὰ*, *Luc.* 10, 34. ܐܬܕܒܪ ܒܗ ܘܐܬܦܠ ܥܠܘܗܝ *καὶ ἐπεμελήθη αὐτοῦ*, *Matth.* 26, 62. ܡܕܡܪܝܢ ܒܟ *κατα-μαρτυροῦσίν σου*, ܥܡ = σὺν, *Rom.* 6, 8. ܢܒܩܫ ܠܗ *συζήσομεν αὐτῷ*, *Hebr.* 4, 15. *II Tim.* 1, 8.; ܩܕܡ = πρὸ, *Act.* 7, 40. ܕܢܐܙܠܘ ܩܕܡܝ *οἱ προπορεύσονται ἡμῶν*, *Matth.* 2, 9. oder b) durch ein gleichbedeutendes *Adverbium*, z. B. ܥܠ = ἀνὰ *I Petr.* 1, 3. ܕܐܝܠܕܢ ܐܬܝܠܕ *ἀναγεννήσας ἡμᾶς*, *Hebr.* 6, 6.; ܩܕܡ = πρὸ *II Cor.* 13, 2. ܐܬܝܠܕ ܩܕܡ *προείρηκα*, *Rom.* 1, 2. *Col.* 1, 5.

3. durch ein die Präposition bezeichnendes mit dem *Verbo finito* in gleichem *Tempore*, *Numero* und *Genere* asyndetisch verbundenes *Verbum*, welches gemeiniglich vorangeht, z. B. ܩܕܡ (*zuvorkommen*) = πρὸ *Marc.* 13, 23. ܐܬܝܠܕ ܩܕܡ *προείρηκα*, *Act.* 7, 52. *Rom.* 3, 9. 11, 35., zuweilen folgt, z. B. *Joh.* 20, 4. ܪܗܛ ܩܕܡ *προέδραμεν*.

4. Ist das *Compositum* aus einem *Nomen* oder *Adiect.* und *Verbo* gebildet, so wird es gemeiniglich in seine Theile aufgelösst, z. B. *Marc.* 4, 20. ܦܪܝ ܥܒܕ *καρποφορῆσιν*, 3, 4. ܥܒܕ ܐ ܛܒ *ἀγαθοποιῆσαι ἢ κακοποιῆσαι*, *Matth.* 19, 18. ܣܩܪ ܣܗܕܬ *ψευδομαρτυρήσεις*.

Anm. Mehr pleonastisch scheint es, wenn *Joh.* 4, 4. *διέρχεσθαι* durch ܥܒܪ ܐܙܠ übersetzt ist.

§. 68.

Vom Verbo Substantivo und einigen andern die Construktion des Verbi überhaupt betreffenden Eigenthümlichkeiten.

A. Gebrauch von ܐܝܬ, ܐܝ *und* ܠܝܬ (§. 38.)

Statt ܐܝܬ *sein* (womit nach §. 65. B. u. D. das *Imperf.* und *Plusquamp.* gebildet wird) brauchen die

Syrer auch ܐܝܬ, in negativer Rede ܠܝܬ mit *Suff.*, und bilden damit auch in Verbindung mit ersterm (ܐܝ) das *Imperf.*, z. B. *Joh.* 9, 24. ܐܝ ܗܘܐ ܐܝܬ *er war;* v. 14. ܐܝ ܗܘܬ ܐܝܬ *sie war*, u. s. w.

Anm. Pleonastisch steht ܐܝ zuweilen beim *Praet.*, ohne ihm die Bedeutung des *Plusq.* zu geben, z. B. *Marc.* 1, 45. ܐܝ ܫܪܐ *er fieng an; Luc.* 1, 8. *Joh.* 3, 25., und fehlt als *Praesens* oder *Imperf.* nach §. 54. 2., oder wenn es als blosse *Copula* zwischen Subjekt und Prädikat stehen sollte, z. B. *Matth.* 27, 29. (§. 65. *III.* Anm.) *Luc.* 1, 27. Eine Emphasis scheint es zu bilden nach ܠ (in der Philox. Uebersetzung ܠܐ *keineswegs*) z. B. *Joh.* 6, 32. ܐܝ ܠ ܡܫܐ ܠܟܘܢ ܝܗܒ *Moses hat euch nicht gegeben;* v. 38. 58. 13, 11. 18. *Hebr.* 2, 5. 16. oder in der Frage mit ܠ (= *nonne*), z. B. *Matth.* 13, 55. ܐܝ ܗܕܐ ܐܝ ܠ *ist dieser nicht?* 20, 13. *Marc.* 6, 3. *Luc.* 11, 40. 17, 17. Ueber ܐܝ, ܐܝܬ und ܠܝܬ mit ⅋ = *haben — nicht haben*, vgl. §. 67. *II.* 2. Anm.

B. Indirekte Rede.

Die *indirekte* Rede wird gewöhnlich *direkt* ausgedrückt, und mit ? (= בִּי — ὅτι) angefangen, z. B. *Joh.* 4, 17. ܐܡܪ ܠܗ ܫܦܪ ܡܐ ܐܡܪܬ ? ܠܝܬ ܠܝ ܒܥܠ *du hast recht gesagt: Ich habe keinen Mann;* v. 53. 2, 17. 6, 31. *Barh.* 51, 11. ܐܡܪ ܐܢܐ ? ܫܡܥܬ *als er sagte: Ich (er) habe gehört;* 135, 10., 69, 7. ܐܡܪ ? ܐܢܐ ܐܡܪ ? ܐܝ ܐܢܐ ܠܐ ܨܒܐ ܠܡܗܘܬ *er schwur, er wolle (ich will) kein König der Heiden sein;* 225, 11. 12.

Anm. Zuweilen fehlt ? im Anfange der *direkten* Rede (namentlich vor ܐ), z. B. *Barh.* 131. 11. 12. 374, 13. 443, 8.; öfterer ܐܡܪ, z. B. *Barh.* 106. 3. 183, 9. 219, 5.

243, 10. 486, 5. 543, 19. 596, 11. Vgl. *Assem. I.* 479. A. 24. mit 480, 1. Auch findet sich die *indirekte* Rede, z. B. *Barh.* 79, 19. ܐܥܕܘ ܠܗ̈ ܕܠܐ ܫܦܝ ܠܗ̈ ܠܡܣܬ *sie sagten ihm, der Tribut sei für sie nicht hinreichend;* 94, 1—3. 97, 1. bisweilen geht die *direkte* Rede in die *indirekte* über, z. B. 276, 8—10., und umgekehrt 166, 19. 20. 513, 5. 6.

C. Ellipse — Zeugma — Paronomasie und Wortspiel.

1. Ist dasselbe ***Verbum*** in der Protasis schon vorangegangen, so wird es gemeiniglich in der Apodosis, wo es wiederholt werden sollte, weggelassen, z. B. *Matth.* 1, 22. ܗܕܐ ܟܠܗ ܕܗܘܐ ܠܡܐ ܕ *dies alles aber, was geschehen ist, (ist geschehen), damit erfüllet würde;* 21, 4. *Joh.* 20, 31. *Rom.* 5, 20., *ICor.* 9, 25. ܐܝܠܝܢ ܕܪܗܛܝܢ ܕ *diejenigen, welche laufen, (laufen,) damit sie empfangen; II Cor.* 5, 13. *Hebr.* 7, 18. 8, 3. *I Petr.* 4, 11. *I Joh.* 3, 5. Zuweilen ist es aus dem Zusammenhange zu ergänzen, z. B. *Matth.* 27, 25. ܕܡܐ ܕ *sein Blut (komme) über uns; Act.* 24, 6. ܐܝܟ ܕܒܢܡܘܣܟ *wie es in unserm Gesetze (vorgeschrieben ist).*

Anm. Als Idiotismus der syrischen Sprache giebt sich namentlich das erstere zu erkennen, wo sich die Philox. Uebersetzung, mit Weglassung des ? in der Apodosis, ganz an die griech. Worte hält, z. B. *Matth.* 1, 22. ܗܕܐ ܕ ܠܘܬ ܟܠܗ ܕ τοῦτο δὲ ὅλον γέγονεν, *Joh.* 20, 31. Ueber die Weglassung von ܐܝܟ s. oben B. Anm., eben so über den elliptischen Gebrauch von ܐܝܟ s. A. Anm.

2. Zuweilen passt ein ***Verbum*** seiner Bedeutung nach nur zu einem von zwei damit verbundenen *Nominibus* (***Zeugma***), so dass man zu dem andern ein anderes ***Verbum*** hinzudenken muss, z. B. *Job.* 4, 10.

ܫܓܝܐ ܕܐܪܝܐ ـ ܘܫܢܝ ܕܐܪܝܐ ܬܬܒܪ *das Brüllen des Löwen (wird beschwichtiget) und die Zähne werden zerschmettert;* 10, 12.

3. Die *Paronomasie* und das *Wortspiel* finden sich im Syrischen nur selten. *Erstere* ist blosse Nachahmung des hebräischen Originals in *Ps.* 40, 4. ܢܚܙܘܢ ܘܢܕܚܠܘ (יִרְאוּ רַבִּים וְיִירָאוּ) *dass viele es sehen und sich freuen; letztere* findet sich meist bei Namen, wo die Sprache keine solche Aenderung vorzunehmen brauchte, *z.* B. *Gen.* 49, 8. ܝܗܘܕܐ ܐܢܬ ܢܘܕܘܢ *Juda, dich werden loben;* v. 16. 19.

Drittes Kapitel.

Vom Nomen.

§. 69.

Allgemeiner Gebrauch des Nomen.

1. Auch im Syrischen ersetzen *Abstracta* nicht selten die Stelle der *Adiectiva*, und treten dann im Genitivverhältnisse mit ؛ zu dem *Nomen*, z. B. *Matth.* 3, 11. ؛ܕܘܫܥܢܐ ؛ܕܡܫܝܚܐ *mit dem heiligen Geiste; Joh.* 15, 1. ؛ܐܡܬܢܐ ؛ܓܦܬܐ *der wahre Weinstock; 1 Cor.* 15, 44. Vorzüglich ist diese Verbindung wie im Hebräischen bei *Adiect.* des *Stoffes* und der *Materie* gewöhnlich, z. B. *Joh.* 2, 6. ؛ܐܒܐ ؛ܕܐܒܢܐ *steinerne Wasserkrüge; Hebr.* 9, 4. ؛ܕܗܒܐ ؛ܬܝܒܘܬܐ *ein goldenes Kästchen; II Cor.* 10, 4. *II Tim.* 2, 20. *Barh.* 11, 7. 8. 20, 10. 88, 2. 172, 8. 228, 7. ؛ܢܘܪܐ ؛ܥܡܘܕܐ *eine feurige Säule.*

Anm. Doch finden sich auch *Adiectt.* der Materie, z. B. *Barh.* 59, 4. ؛ܫܡܝܐ ؛ܐܣܛܘܢܣܐ *eine ehrne Himmelskugel;* und in derselben Construktion *Adiectt.* der Eigenschaft mit vorgesetztem ؛ für *Subst.*, z. B. *Michael. Chr.* 85. ؛ܥܕܬܐ ؛ܫܒܘܥܐ *Woche der weissen (Kleider). Nomina abstr.* mit ؛ vertreten in Verbindung mit einem *Pron.* die Stelle des Prädikats, z. B. *Rom.* 7, 14. ؛ܒܣܪ ؛ܐܢܐ ؛ܐܢܐ *ich aber bin*

fleischlich; oder mit vorgesetzten Präpositionen des *Adiect.*, zu welchem ein *Nomen* zu ergänzen ist, z. B. *Hebr.* 2, 17. ܒܪ̈ܚܡ̈ܐ *in göttlichen* (*Dingen*), *Luc.* 8, 49. ܒܝܬ̈ ܡܪܝ̈ *einer von der Dienerschaft*; selbst mit *Suff.* ܕܝܠܗ̈ *δαιμονιζόμενος*. Einige dieser *Nomina* gehen im Genitivverhältnisse als *Nomen regens* mit folgendem ܕ voran, z. B. *Barh.* 170, 20. ܕܟ̈ܬ̈ܒ̈ܐ ܣ̈ܓ̈ܝ̈ *viele Schriften*; 172, 4. 178, 5. 195, 16. ܕܒ̈ܫ̈ܬ̈ܐ ܫ̈ܪ̈ *in den übrigen Festungen*; 198, 13. Auch gehört hieher ܠ̈ nach §. 55. B. 2. Anm.

2) Vorzüglich werden *Adiectiva* oder *Substantiva concreta* des *Besitzes*, der *Gewohnheit*, *Aehnlichkeit* u. s. w. durch die *Nomina* ܒ̈ *Sohn*; ܒ̈ܬ̈ *Tochter*; ܡ̈ܪ̈ und ܡ̈ܪ̈ *Herr*; ܪ̈ und ܪ̈ *Fürst*, *Oberhaupt*; und ܒ̈ܝ̈ *Haus* umschrieben. Zum Gebrauche dieser *Nomina* merke man:

a) ܒ̈ bezeichnet *α*) *Völkernahmen*, *Einwohner* u. s. w. z. B. *Tit.* 1, 12. ܩ̈ܪ̈ܛ̈ܝ̈ *Cretenser*; *Barh.* 167, 1., *Act.* 21, 12. ܐ̈ܬ̈ܝ̈ܘ̈ܦ̈ܝ̈ οἱ ἐντόπιοι, *Barh.* 80, 17. ܐ̈ܬ̈ܝ̈ ܡ̈ܕ̈ܝ̈ܢ̈ܬ̈ܐ *Stadtbewohner*; 91, 12. *β*) *Geschlechts-* und *Gattungsbegriffe*, z. B. *Rom.* 11, 14. ܒ̈ ܒ̈ ܒ̈ *ein Verwandter*; *Deut.* 23, 2., *I Cor.* 7, 22. ܒ̈ ܒ̈ *ein Freigebohrner*; *Joh.* 18, 35. ܐ̈ܬ̈ ܒ̈ *Heiden*; *Michael. Chr.* 5. ܒ̈ ܒ̈ ܡ̈ܗ̈ܪ̈ܛ̈ܝ̈ *ein Häretiker*; *Assem. II.* 248. ܒ̈ ܒ̈ *ein Höfling*; *Apoc.* 2, 14. 20. (Auch gehört hieher ܒ̈ܢ̈ܐ); *γ*) eine *Gemeinschaft*, *Gleichheit* (= σὺν, ὅμος), z. B. *Eph.* 3, 6. ܒ̈ ܐ̈ܬ̈ *συγκληρόνομοι*, *I Thess.* 2, 14., *Act.* 18, 3. 19, 24. ܒ̈ ܒ̈ ὁμότεχνος, *Dan.* 1, 10. ܒ̈ ܒ̈ *Zeitgenosse*; *Phil.* 4, 3. *Gal.* 1, 14., *δ*) *Oerter* und *andere Gegenstände*, z. B. *Jes.* 26, 1. ܒ̈ ܒ̈ *ein*

Graben; Ps. 132, 2. ܟܘܣܬܐ ܒ *Halskette,* und endlich ε) das adverbialische ܒ ܗܕܐ *sogleich; Matth.* 13, 5. 20. *Joh.* 5, 9. 13, 30. *Act.* 10, 33. 21, 32.

b) ܒ *Pl.* ܒܢ bildet α) selten *Abstracta,* z. B. ܒ ܐܗ *Beschneidung,* häufiger *Concreta* im *Fem.,* z. B. *I Macc.* 11, 7. ܒ ܚܐܪܬܐ *eine Freigeborne;* oder bezeichnet β) *Produkte,* z. B. ܒ ܥܢܒܐ *Traube;* ܒ ܡܨܠܐ *Gummi am Meerschilf;* und tropisch ܒ ܩܠܐ *Stimme; Rom.* 10, 16. 18. *Gal.* 4, 20. und im *Plur. Act.* 12, 22. γ) *Geräthschaften, Bekleidung,* ܒ ܡܨܢܦܬܐ *Handtuch;* ܒ ܒܥܬܐ *Ring;* δ) *Nachkommen, Völker* u. s. w., z. B. *Luc.* 13, 16. ܒ ܐܒܪܗܡ *die Hebräer; Matth.* 21, 5. ܒ ܝܪܘܫܠܡ *Jerusalem* oder *dessen Bewohner.*

c) ܩܪܝܒ bezeichnet α) meist *Concreta,* z. B. *Rom.* 11, 34. ܩܪܝܒ ܡܫܠܡ *Rathgeber; Matth.* 5, 25. 13, 28. 39., *II Chron.* 14, 5. ܩܪܝܒ ܠܡܫܠܡ *Nachbar;* β) zuweilen *Völker,* z. B. ܩܪܝܒ ܡܨܪܝܐ ein *Aethiopier.* Eben so

d) ܚܝܒ *Luc.* 7, 41. ܚܝܒ ܠܡܫܠܡ *Schuldner, Ephr. II.* 360. C.

e) ܐܒ bildet α) vorzüglich *Concreta* männlicher Aemter, z. B. *II Sam.* 18, 1. ܐܒ ܟܠܝܐܪܟܐ *ein Chiliarch; Luc.* 16, 1. ܐܒ ܒܝܬ *οἰκονόμος; Hebr.* 4, 14. ܐܒ ܪܒ ܟܗܢܐ *ἀρχιερεύς, I Petr.* 5, 4. *Luc.* 19, 2. β) *Abstracta,* z. B. *Luc.* 16, 2. ܐܒ ܒܝܬ ܐܘܪܚܐ *οἰκονομία.* Auf gleiche Weise bildet

f) ܐܒ α) *Concreta* männlicher Aemter, z. B. *Luc.* 8, 41. ܐܒ ܒܝܬ ܟܢܘܫܬܐ *ἀρχισυνάγωγος; Joh.* 2, 8. 9. *Act.* 2, 29. *I Thess.* 4, 16. β) seltener *Abstracta,* z. B. *Matth.* 23, 6. ܐܒ ܩܕܡܝܬܐ *πρωτοκαθεδρία,* zuweilen be-

zeichnet es γ) das *Aeusserste* einer Sache, z. B. ܦܘܡ ܐܣܬܘܡܟܐ *Magenmund*; ܦܘܡ ܥܝܢܐ *Quellmündung*. Endlich

g) ܒܝܬ bezeichnet α) den *Ort* oder das *Gefäss*, wo sich etwas befindet oder aufbewahrt wird, z. B. *Act.* 12, 17. ܒܝܬ ܐܣܝܪܐ *Gefängniss*; *Matth.* 14, 2. ܒܝܬ ܩܒܪܐ *Grab*; *Act.* 17, 19. ܒܝܬ ܐܣܛܘܐ *Richthaus*; *Luc.* 19, 29. ܒܝܬ ܙܝܬܐ *Olivengarten*; *Hebr.* 9, 4. ܒܝܬ ܩܛܘܪܐ *Rauchfass*; *II Tim.* 4, 13. β) *Länder*, *Städte*, u. s. w., z. B. *Assem. I.* 169, B. 7. ܒܝܬ ܪܘܡܝܐ *das Römische Gebiet*; *Michael. Chr.* 10. ܒܝܬ ܦܪܣ *Persien*.

Anm. Hieher gehören aber nicht ܒܝܬ ܢܗܪܝܢ *Mesopotamien* und ܒܝܬ ܥܝܢܐ *Stirn*, wo ܒܝܬ *zwischen* bedeutet. Seltener finden sich Zusammensetzungen mit ܐܒ *Vater* und ܐܡ *Mutter*; von letzterm nur ܐܡ ܪܫܐ *der Scheitel* und ܐܡ ܡܝܐ *die Wasserleitung*. Auch brauchen die Syrer, wiewohl seltener als die Hebräer, Länder und Städtenamen für Völker und deren Bewohner; z. B. *Barh.* 150, 12. ܐܦܪܩܝ *Afrikaner*; 248, 6. ܐܢܫܝ ܬܓܪܝܬܝ *Tagritenser*.

§. 70.

Ueber das Genus des Nomen.

1. *Nomina*, welche im *Plur.* eine andere *Genusendung* annehmen (§. 44. Anm. 2. u. 3.), behalten das *Genus* des *Sing.*, und nur selten hat man dann die Endung berücksichtiget. Hieher gehören a) *Masc.* mit Femininendung im *Plur.*, z. B. *Matth.* 12, 43. ܐܬܪ̈ܐ ܕܠܝܬ ܒܗܘܢ ܡܝܐ *Oerter, an denen kein Wasser ist*; *I Cor.* 10, 9. ܐܬܒܕ̈ܘ ܥܠ ܐܚܝ̈ܘ *sie vernichteten (sie), die Schlangen*; ܕܚܫ̈ܐ (v. ܕܚܫ) *Luc.* 2, 13.,

ܡܰܬ̈ܝ (v. ܡܰܬ̈ܐ) *Matth.* 28, 20., ܟ̈ܠ̈ܝ (v. ܟ̈ܠ̈ܐ) *Luc.* 21, 34., ܥ̈ܕ̈ܝ (v. ܥ̈ܕ̈ܐ) *Matth.* 7, 25. 26. u. a. m. b) *Femin.* mit Masculinendung, z. B. *Joh.* 11, 35. ܒ̈ܟ̈ܝ ܡ̈ܟ̈ܝ ܗ̈ܘ̈ ܐ̈ܬ̈ܐ *es traten Jesu Thränen in die Augen;* ܫ̈ܢ̈ܐ (v. ܫ̈ܢ̈ܐ) *Matth.* 13, 30., ܫ̈ܢ̈ (v. ܫ̈ܢ̈ܐ) 24, 35., ܫ̈ܢ̈ (v. ܫ̈ܢ̈ܐ) 10, 30., ܫ̈ܢ̈ (v. ܫ̈ܢ̈ܐ) *Act.* 24, 17., ܫ̈ܢ̈ (v. ܫ̈ܢ̈ܐ) 19, 34. u. a. m.

2. Steht das *Abstractum* für das *Concretum*, oder erhält das *Nomen* eine andere als die eigentliche Bedeutung, so richtet sich in beiden Fällen das *Genus* nach dem Sinne. Ueber ersteres vgl. §. 80. B., zu letzterm gehört ܡ̈ܠ̈ܬ̈ܐ *λόγος* = *Christus*, z. B. *Joh.* 1, 1—4. ܡ̈ܠ̈ܬ̈ܐ ܗ̈ܘ̈ ܐ̈ܬ̈ܐ *es war das Wort;* v. 14., oder ܥ̈ܕ̈ ܫ̈ (eig. *Thier des Zahns*) = *ἀντίχριστος* *Apoc.* 13, 1. 16, 2. 13. 17, 7. 8. ܫ̈ *eine Myriade* (*Menschen*), *Act.* 21, 20. *Barh.* 55, 9. 10. 334, 6. 395, 19., ܫ̈ im *Plur.* = *Einwohner*, *Barh.* 159, 10. 236, 8. 548, 20. u. a. m.

3. Das *Neutrum* bezeichnen die Syrer wie beim *Verbo* (§. 66. 2.) durch das *Femin.*, z. B. *Rom.* 7, 19. ܛ̈ *ἀγαθὸν*, ܒ̈ *κακὸν*; im *Plur. Assem. I.* 218. B. 11. ܐ̈ ܟ̈ ܒ̈ *sie verachteten das Alte und das Neue.*

§. 71.

Ueber den Numerus.

1. Einige *Nomina*, besonders solche, welche zusammenhängende Materien (*flüssige Dinge*, *Metalle* u. a. m.) bezeichnen, bilden nur dann einen *Plural*, wenn man sich dieselben aus mehrern Theilen beste-

hend denken kann, z. B. ܫܥܪܐ *Gerste*, *Plur.* ܫܥܪ̈ܐ *Gerstenkörner*; eben so ܚܛܬܐ v. ܚܛܐ *Weizen*; *Matth.* 3, 12. *Joh.* 6, 13. *I Cor.* 15, 37. und ܥܨܬܐ *Bauholz*; *I Cor.* 3, 12.

2. Einige *Nomina Sing.* haben Pluralbedeutung (*Collectiva* §. 44. Anm. 7.), und erhalten dann *Ribui* (§. 6. 2.). Als solche werden sie sowohl mit dem *Plur.*, z. B. *Joh.* 4, 30. ܢܦܩܘ ܐܢܫܐ *es kamen Leute heraus*; als auch mit dem *Sing.* verbunden, z. B. *Joh.* 10, 3. ܥܕܐ ܠܩܠܗ ܫܡܥܝܢ ܐܢܝܢ *die Schafe hören seine Stimme*; v. 4—8.

Anm. 1. Als collective Pluralformen kommen zuweilen auch vor ܐܪܒܐ *Heuschrecke*, *Michael. Chr.* 63, 11. 79, 6., ܐܝܒܪ̈ܐ (eig. *Theil*) *Ueberreste*, *Gebeine*, 102, 5. 8.

Anm. 2. Als Majestätsplural kennen die Syrer nur aus hebräischer Nachbildung ܐܕܢܝ oder ܐܘܕܢܝ = אֲדֹנִי *Michael. Chr.* 30. ܒܐܘܕܢܝ ܡܪܝ ܐܢܐ *ich schwöre bei dem Herrn.*

§. 72.

Von der Apposition und Verdoppelung des Nomen.

1. Die *Apposition*, welche gemeiniglich eine *nähere Bestimmung* oder *Erklärung* des vorhergehenden *Nomen* enthält, wie z. B. bei Städtenamen ܐܢܛܝܟܝܐ, ܐܕܡ, ܐܕܐ, *Assem. I.* 349, 3. ܐܢܛܝܟܝܐ ܕܒܝܬ ܐܠܗܐ *Antiochien eine grosse Stadt*; steht mit seinem Subjekte im gleichem *Numerus* und *Casus*, z. B. *Matth.* 10, 3. ܡܬܝ ܓܒܝܐ *Matthäus der Zöllner*; *Barh.* 32, 7. ܨܠܡܐ ܕܒܝܠ ܕܐܠܗܐ ܕܒܠ̈ܝܐ *das Bild des Bel, eines Gottes der Babylonier*; 11, 8. 12, 2. ܡܠܟܝ ܨܕܩ ܡܠܟ ܫܠܡ *von Melchisedek dem Kananiter.*

Anm. Zuweilen steht die Apposition vor ihrem *Nomen*, z. B. *Barh.* 39, 11. ܟܝܪܘܢܐ ܪܘܟܣ ܐܢܣܬ *er nahm die Roxane zur Gattin*; und bei *Maas- Gewicht-* und *Zeitangaben* im *Genit.*, z. B. *Apoc.* 6, 6. ܬܠܬ ܣܐܬ ܚܛܐ *drei Maas Gerste.*

2. Die *Verdoppelung* des *Nomen* bezeichnet a) eine *Menge*, z. B. *Ephr. III.* 154. ܐܝܬ ܡܢ ܚܝܘܬ ܣܓܝܐ ܒܝܡܐ *es giebt in dem Meere viele Fische;* b) eine *Eintheilung* (= *je*), z. B. *Matth.* 20, 9. 10. ܕܝܢܪ ܕܝܢܪ *je einen Denar; Barh.* 85, 6. ܟܘܡܐ ܟܘܡܐ *haufenweise;* 424, 10. 165, 19. besonders bei *Zahlen*, z. B. *Marc.* 6, 7. ܬܪܝܢ ܬܪܝܢ *je zwei;* v. 40. ܡܐܐ ܡܐܐ *je hundert; II Cor.* 11, 24. c) umschreibt es die Begriffe *alle*, *jede* (§. 58. B. 2.), z. B. *Matth.* 24, 7. ܟܠ ܡܕܝܢܬܐ ܟܠ ܡܕܝܢܬܐ *κατὰ τόπους*, *Tit.* 1, 5. ܒܟܠ ܐܬܪܐ ܘܐܬܪܐ *κατὰ πόλιν;* d) eine *Verschiedenheit*, z. B. *Marc.* 2, 17. ܒܝܫ ܒܝܫ *mannigfaltiges Unglück; Joh.* 5, 4., *Act.* 10, 46. ܒܠܫܢ ܒܠܫܢ *mit verschiedenen Zungen;* 21, 34. 25, 19. *Assem. I.* 13. A. 6. v. E. ܡܠܐ ܕܡܠܐ ܥܡ ܡܠܐ *Reden verschiedenen Inhalts;* 191. A. 7. v. E., 280. B. 13. v. E. e) eine *Verstärkung* (§. 77. B. b.), z. B. *Joh.* 6, 7. ܙܥܘܪ ܙܥܘܪ *sehr wenig; II Thess.* 5, 6.

§. 73.

Vom Status emphaticus.

1. Der *Status emphaticus* drückt schon deshalb nicht so bestimmt das *Nomen* mit dem Artikel aus, weil in vielen *Nominibus* diese Form auch zugleich den nicht mehr von demselben vorkommenden *Status absol.* (§. 45, 1.) bezeichnet, z. B. *Matth.* 10, 9.

Zuweilen vertritt er auch die Stelle des unbestimmten Artikels, z. B. *Joh.* 4, 7. ܐܬܬ ܡܢ ܫܡܪܝܐ ܐܬܐ *es kam ein Weib aus Samaria;* 9, 1. *Act.* 7, 37. 11, 24., selbst mit hinzugefügtem ܚܕ *m.* ܚܕܐ *f.*, z. B. *Luc.* 19, 12. ܐܢܫ ܚܕ *ein Mann.*

Anm. Hiervon sind die Fälle wohl zu unterscheiden, wo ܚܕ zählt, z. B. *Eph.* 4, 6.

2. Zur Vermeidung einer Zweideutigkeit wird daher auch zu dem *Stat. emph.*, um ihn als solchen zu bezeichnen, zuweilen ܕ gesetzt, welches entweder vor dem *Nomen* steht, z. B. *Matth.* 9, 33. ܐܡܠܠ ܕ ܒܟܝܐ *es redete der Stumme; Joh.* 18, 16. oder auf dasselbe folgt, z. B. *Joh.* 5, 9. ܕ ܐܢܫ ܐܬܬܟܡ *der Mann wurde gesund.*

Anm. Im erstern Falle steht aber gemeiniglich der *Stat. abs.*, wenn ʾ auf ܕ folgt, z. B. *Luc.* 22, 27. ܕ ܫܡܫܢܐ *der Diener.*

3. Daher wird auch im Genitivverhältnisse der *Status emph.* mit folgendem ʾ gebraucht, z. B. *Apoc.* 18, 2. ܒܝܬ ܓܢ ܕܝܘܬܐ ܘܡܛܪ ܠܟܠ ܪܘܚܐ ܣܐܒܐ *eine Behausung der Teufel, und ein Behältniss aller unreinen Geister.*

§. 74.

Vom Status constructus und Genitiv.

1. Auch im Syrischen dient der *Status constr.* zur Bezeichnung des Genitivverhältnisses; häufiger jedoch im *Plural* der *Masculina* und *Singular* der *Feminina*, wo sich derselbe durch seine eigenthümliche Form

sogleich zu erkennen giebt, z. B. *Matth.* 11, 12. ܡܢ ܝܘܡܝ̈ ܝܘܚܢܢ *seit den Tagen Johannis;* 13, 48. ܥܠ ܟܦܐ ܕܝܡܐ *die Ufer des Meeres; Act.* 24, 16., *Assem. I.* 2. B. 1. ܗܢܘ ܫܢܬܐ ܕܟܠܡ ܫܢܝܐ *das ist das 31ste Jahr;* 37, 3. 4. ܒܡܨܥ ܟܢܘܫܐ *in der Mitte des Clerus;* 40, 4. ܚܣܪܢ ܗܝܡܢܘܬܗ *ihr mangelhafter Glaube,* eig. *der Mangel ihres Glaubens.*

Anm. Doch findet sich auch das *Nomen Sing. masc.* vor dem Genitiv im *Statu constr.*, z. B. *Matth.* 10, 41. ܒܫܡ ܢܒܝܐ *im Namen des Propheten;* 13, 2. ܥܠ ܥܦܐ ܕܝܡܐ *am Ufer des Meeres;* v. 50. und ausser den die Stelle der *Adiectt.* vertretenden *Nomm.* (§. 69, 2.) auch bei ܒ *Mitte,* ܐܝܕ *Hand* u. a. m., z. B. *Matth.* 13, 1. *Gal.* 3, 19., *Barh.* 255, 11. ܒܓܘ ܗܝܟܠܐ *im Innern des Palastes.* Hieher gehört auch noch der Gebrauch des *Status constr.* bei *Adiectt.* und *Partt.* (§. 64. 1. B.), auf welche das *Nomen* mit einer von beiden abhängigen Präposition oder Partikel folgt, wodurch entweder das Genitivverhältniss, z. B. *Luc.* 1, 28. ܒܪܟܬ ܒܢܫܐ *Gesegnete der (unter den) Frauen; II Tim.* 3, 3. ܥܒܕܝ ܒܝܫܬܐ *Sclaven der Leidenschaft; I Tim.* 1, 10. ܚܛܝ̈ܐ ܠܐ ܩܝܡܐ *Uebertreter des Eides;* oder die nähere Bestimmung des *Adiect.* oder *Part.* bezeichnet wird, z. B. *Luc.* 1, 7. 18. ܒܝܘܡܝ̈ ܣܓܝܐ *weit vorgerückt in ihren Jahren; Apoc.* 14, 4. ܐܬܩܢܝ ܡܢ ܐܪܥܐ *von der Erde erkaufte; Act.* 23, 23.

2. Bei weitem gewöhnlicher ist a) die Verbindung des *Status emph.* als *Nomen regens* mit folgendem ; vor dem Genitiv, z. B. *Matth.* 10, 5. ܒܐܘܪܚܐ ; ܕܥܡܡܐ *auf dem Wege der Heiden;* v. 15. ; ܕܕܝܢܐ ܒܝܘܡܐ *am Tage des Gerichts;* v. 42. 12, 42. ; ܡܠܟܬܐ ܕܬܝܡܢܐ *die Königin des Mittags;* 13, 11. 45. 23, 35. 24, 3.,

Joh. 8, 47. ܡܠܐ ܕܐܠܗܐ *die Worte Gottes;* oder b) mit einem auf den folgenden Genitiv sich beziehenden pleonastischen *Suff.* (§. 55. B. 2.), z. B. *Matth.* 12, 8. ܡܪܐ ܕܫܒܬܐ *Herr des Sabbaths;* 11, 2. ܥܒܕܘܗܝ ܕܡܫܝܚܐ *die Werke des Messias;* 12, 40. ܒܠܒ ܕܐܪܥܐ *im Innern der Erde.*

Anm. Selten, meist nach fremden Wörtern, steht nach dem *Statu constr.* ? vor dem Genitiv, z. B. *Matth.* 13, 22. ܦܬܝܐ ܕܥܘܬܪܐ *die Verführungen des Reichthums; Joh.* 10, 23. ܣܝܪܬܐ ܕܫܠܡܘܢ *die Halle Salomons;* gemeiniglich aber braucht man es, wenn zwischen das *Nomen regens* und den *Genitiv* ein oder mehrere Wörter treten, z. B. *Bark.* 421. 13. 20. ܐܪܥܐ ܕܡܢ ܩܕܡ ܐܘܪܫܠܡ *die Gegend nemlich von Jerusalem;* oder mehrere Genitive auf einander folgen, z. B. *Assem. I.* 83. B. 21. ܕܝܪܐ ܕܥܠ ܦܘܡ ܕܒܝܬ ܐܠܗܐ ܕܣܘܪܝܐ ܒܡܕܒܪܐ ܕܣܟܝܬܝܐ *das Kloster der Gottesmutter der Syrer in der scythischen Wüste; Bark.* 81, 2. Zuweilen fehlt das *Nomen regens*, und der Genitiv ist dann am ? zu erkennen, z. B. *Rom.* 14, 8. ܕܡܪܝܐ ܕܝܠܢ ܐܢܚܢܢ *des Herrn sind wir; Matth.* 22, 21., zuweilen ?, wenn das *Nomen* eine Apposition zu einem schon vorhergehenden Genitiv bildet, z. B. *Matth.* 12, 39. ܢܒܝܐ ܕܐܠܗܐ ܐܬܐ *das Zeichen des Propheten Jonas.* Vor *Nomm. pr.* vorzüglich Länder- und Städtenamen steht ?, wenn sie dadurch eine nähere Bestimmung erhalten, z. B. *Matth.* 2, 1. 6. ܒܝܬ ܠܚܡ ܕܝܗܘܕܐ *Bethlehem in Judäa.* In einigen Fällen vertritt ל (ל *auctoris*) besonders in Ueberschriften der Psalmen *Ps.* 4. 5. 6. die Stelle des ?, ausserdem seltener, z. B. *Bark.* 17, 4. ܦܘܪܩܢܐ ܕܡܪܝܐ *die Befreiung des* (d. h. *durch den*) *Herrn; Assem. I.* 346. A. 25. 26. Dasselbe gilt von ܡܢ, wenn eine Abkunft, z. B. *Bark.* 372, 16. ܐܝܬ ܒܗ ܡܢ ܕܒܢܝ ܒܢܝ ܐܢܫ *er nahm*

50 *Städte der Franken*; oder eine Auswahl aus mehrern bezeichnet werden soll, 271, 1. ... *einen seiner Sclaven*; 270, 18. ... *viele der Türken.*

3. Der Genitiv ist zuweilen *objectiv* zu erklären, z. B. *Marc.* 11, 22. ... *der Glaube an Gott*; *Joh.* 2, 17. ... *der Eifer für dein Haus*; 7, 13., *Hebr.* 11, 26. ... *die Schmach Christi*, d. h. *die ihm zugefügte.*

Anm. Andere dem Hebräischen nachgebildete Wendungen sind *Jes.* 17, 2. ... *Städte um Aroer*; *Exod.* 22, 11. ... *der Eid bei dem Herrn*; *Ez.* 35, 5. ... *Verbrechen zu ihren Untergange*; *Jes.* 54, 9. u. a. m. Nicht selten ist jedoch dieser objektive Genitiv mit der Präposition des *Verbi*, von welchem das *Nomen regens* abgeleitet ist, aufgelösst, z. B. *Barh.* 53, 18. ... *der Glaube an unsern Herrn*; *Assem. I.* 347, 20.

4. Zuweilen, namentlich bei geographischen Bestimmungen steht der *Genitiv* auch da, wo man nur eine Apposition erwartet, z. B. *Act.* 7, 40. ... *aus dem Lande Aegypten*; 20, 6. *Rom.* 11, 8., *Barh.* 114, 13. ... *den ganzen Berg Libanon.*

5. Nach *Adiectivis* dient der Genitiv oft zur nähern Bestimmung derselben, z. B. *Luc.* 24, 25. ... *o ihr Thörichten und träges Herzens*; *Act.* 7, 51. ... *o ihr Halsstarrigen*; *Cant.* 2, 5. ... *krank vor Liebe.*

Anm. Zuweilen vertritt das im *Genitiv* stehende *Nomen* die Stelle eines *Adiectivs*, z. B. *Joh.* 18, 10. ...

sein rechtes Ohr; 21, 6. (§. 54. B. 2. Anm.), und umgekehrt das *Nomen regens*, z. B. *Luc.* 4, 25. ܐܪܡܠܬܐ ܣܓܝܐ *πολλαὶ χῆραι*, *Joh.* 2, 12. Im erstern Falle braucht die Philox. Uebersetzung statt ʔ das erläuternde ܕܐ und ܐܢ = *nemlich*, z. B. ܐܬܬ ܐܢ ܡܟܬܒܬܐ; und als *Relat.* ist ʔ zu erklären, wenn es nach Präpositionen mit *Suff.* folgt, z. B. *Assem. I.* 30, 17. ܥܡܗܘܢ ʔ ܥܡ *mit (ihnen) den Bischöffen.* Vgl. §. 55. B. 3.

§. 75.

Bezeichnung und Gebrauch der übrigen Casus.

1. Der *Dativ* und *Accusativ* haben ʕ zu ihrer gemeinschaftlichen Bezeichnung, welches vor letztern auch fehlen kann, z. B. *Matth.* 17, 4. ܢܥܒܕ ܠܟ ܡܕܡ ܠܟܝ *wir wollen 3 Hütten machen*; *Barh.* 60, 9. ܐܬܪܕܦ ʔ ܪܕܦ *er erregte eine grosse Verfolgung*; auch entsteht dadurch keine Schwierigkeit, wenn beide *Casus* neben einander stehen, z. B. *Act.* 13, 21. ܢܬܠ ܠܗܘܢ ܫܐܘܠ *er gab ihnen den Saul*; 20, 32.

Anm. Bei *Verbis* mit einem doppelten *Accus.* (§. 67. *I.* 2.) fällt auch ʕ bei beiden weg; auch ist derselbe an dem vorhergehenden pleonast. *Suff.* am *Verbo* zu erkennen (§. 55. B. 1.). Gewöhnlich steht ʕ (= אֵת־) vor dem *Nomen* im *Stat. emph.*, z. B. *Barh.* 14, 9. oder vor *Nomm. pr.*, 11, 20. ܒܢܐ ܢܝܢܘܐ *er baute Ninive.* Die *Peschito* hat *Gen.* 1, 1—3. dafür ܐܬ = אֵת־ (vgl. *Ephr. I.* 116. D.), welches noch ausserdem *Eccl.* 2, 3. 3, 17. 4, 1. 8, 9. 17. *Cant.* 3, 5. 8, 4. vorkömmt.

2. Der *Accusativ* wird auch *adverbialisch* gebraucht, und bezeichnet dann a) die Richtung nach einem Orte (§. 67. I. b.), z. B. *Joh.* 7, 14. 35. 8, 14.

18, 3. *Barh.* 58, 18. 19. b) bei Zeitbestimmungen, *α*) die Frage: *wie lange?* z. B. *Barh.* 7, 5. 6. ܗܘܐ ܡܛܪܐ ܐܪܒܥܝܢ ܝܘܡܝܢ *der Regen dauerte 40 Tage;* 3, 15. 16. ܒܟܘ ܠܗ ܫܠܝܬ̈ܐ ܡܐܐ ܫܢܝܢ *sie trauerten um ihn 100 Jahre;* 24, 7. 8. 85, 19. 20. 195, 6. 7. *Assem. I.* 18. A. 1. *β*) *wenn? Luc.* 1, 59. ܗܘܐ ܒܝܘܡܐ ܕܬܡܢ̈ܝܐ ܐܬܘ *es begab sich am achten Tage; Ps.* 1, 2. ܒܝܘܡܐ ܘܠܝܠܝܐ ܗܓܝܐ *bei Tag und Nacht;* c) bei Maas und Gewicht: *wie lang? wie hoch?* u. s. w., z. B. *Barh.* 38, 19. ܗܘܐ ܐܪܟܐ ܕܬܠܬ ܐܡܝܢ *er war 3 Ellen lang;* 20, 6., 179, 13. ܬܠܓܐ ܕܐܬ ܒܗ ܐܨܒܥ̈ܐ ܐܪܒܥ *der Schnee lag 4 Finger hoch;* d) *was anlangt, betrifft,* z. B. *Barh.* 37, 16. ܗܘܐ ܫܦܝܪ ܚܙܘܐ *er war schön von Gestalt;* 17. ܗܘܐ ܙܥܘܪ ܥܝܢ̈ܝܗ ܘܦܘܡܗ *er hatte kleine Augen und einen kleinen Mund;* 38, 4. *Assem. I.* 74. A. 30., 77. A. 22., 86. A. 25.

Anm. Die Zeitbestimmung, *wie alt?* wird gewöhnlich durch ܕ oder ܠ mit Angabe der Jahre gegeben, z. B. *Joh.* 8, 57. ܕ ܚܡܫܝܢ ܫܢܝܢ 50 *Jahr alt; Barh.* 3, 20.

3. Auch nehmen *Nomina derivata* statt des *Genitiv* den *Accusativ* ihrer *Verba* zu sich, namentlich a) Participialformen *Hebr.* 12, 2. ܡܫܠܡ̈ܢܐ ܗܝܡܢܘܬܢ *der Vollender unseres Glaubens; Jac.* 4, 6. b) Infinitivformen z. B. *Kirsch. Chr.* 136, 1. ܦܬܝܚܘ ܕܩܣܛܢܛܝܢܘܦܠܝܣ *die Eroberung von Constantinopel.*

4. Den *Vocativ* erkennt man theils aus dem Zusammenhange, z. B. *Matth.* 26, 39. 42. ܐܒܐ ܐ ܡܫܟܚ̈ܢܝ *mein Vater, ist's möglich; Rom.* 8, 15., theils an dem vorgesetzten ܐ, z. B. *Rom.* 2, 1. ܐ ܕܝܢ ܐ *o Mensch;* v. 3. *I Tim.* 6, 11. *Jac.* 5, 1.

Anm. Die Philox. Uebersetzung ahmt in griechischen *Nomm.* auch die dieser Sprache eigenthümliche Endung nach, z. B. *Luc.* 1, 3. u. *Act.* 1, 1. ܬܐܘܦܝܠܐ ὦ *Θεόφιλε. I Tim.* 6, 20.

5. Der *Ablativ* endlich ist an den vorgesetzten Präpositionen ـܡ, ـܡܢ, ـܡܢܐ u. a. m. zu erkennen.

Anm. Häufig wird auch durch denselben das Zeitverhältniss: *wenn?* ausgedrückt, z. B. *Gen.* 8, 11. ܡܢ ܪܡܫܐ *zur Abendzeit; Prov.* 7, 9. *Assem. I.* 37. A. 11.

§. 76.

Von den Casibus absolutis.

Unter einem *Casus absolutus* versteht man ein *Nomen*, welches zu Anfange eines Satzes für sich allein, und ohne Verbindung mit den Folgenden, einen Satz bildet, und gemeiniglich durch *was anlangt*, *betrifft*, zu erklären ist. Hieher gehört zunächst

1. der *Nominativus absolutus* welcher a) entweder das *Subjekt* zu dem folgenden Satze bildet, z. B. *Gen.* 22, 24. ܘܦܝܠܓܬܗ ܕܫܡܗ ܪܥܘܡܐ *und sein Kebsweib — auch dieses gebar;* oder b) durch einen *Casus obliquus* zu erklären ist, welchen im folgenden Satze ein *Suff.* am *Nomen* α) als *Genitiv*, z. B. *Ephr. I.* 242. E. ܐܝܬ ܒܦܓܪܐ ܕܒܢܝ ܐܢܫܐ ܡܘܡܐ *befindet sich an der Haut des Körpers eines Menschen ein Flecken; I.* 110. D. *Matth.* 3, 4., oder an einer Präposition β) als *Dativ*, z. B. *I Cor.* 7, 7. ܟܠ ܚܕ ܐܝܬ ܠܗ ܡܢ ܐܠܗܐ ܡܘܗܒܬܐ *einem jeden ist ein Geschenk von Gott gegeben; Act.* 15, 21. γ) als *Accusativ* z. B. *Ephr. I.* 223. F. ܐܢܚܢܢ ܠܐ ܝܕܥܝܢ ܡܐ ܗܘܐ ܒܗ ܕܡܘܫܐ ܐܬܩܪܐ *wir wissen nicht, was Moses begegnet ist;* (§. 67. 1. c. Anm.) *Ps.* 74, 17. δ) als *Ab-*

lativ (bei folg. ـه und ـهِ) bezeichnet, z. B. *Hebr.* 10, 1. ܒܢܡܘܣܐ ܕܒܝܢܝܬܐ ܐܝܬ ܠܗ ܕܡܛܠܬܐ ܕܐܝܕܝܢ ܛܒ̈ܬ̈ܐ *in dem Gesetze ist der Schatten künftiger Güter; Ephr. I.* 237. A. ܠܐ ܫܪܝ ܠܡܪܝܐ ܕܒܝܬܐ ܡܢ ܟܠ ܚܡܝܥܐ ܘܡܢ ܟܠ ܕܒܫܐ ܠܐ ܢܣܒ ܠܡܪܝܐ ܕܒܝܬܐ ܡܢ ܟܠ ܚܡܝܥܐ ܘܡܢ ܟܠ ܕܒܫܐ *von allem Gesäuerten und allem Honig bringet dem Herrn kein Geschenk.*

2. der *Accusativus absolutus*, z. B. *Gen.* 47, 41. ܘܐܦܩ ܐܢܘܢ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ ܠܡܕܝܢܬܐ *das Volk führte er* (eig. *er führte es*) *von einer Stadt zur andern.*

3. *Casus* mit Präpositionen, z. B. *Gen.* 2, 17. ܡܢ ܐܝܠܢܐ ܕܝܕܥܐ ܛܒ ܘܒܝܫ ܠܐ ܬܐܟܠ ܡܢܗ *von dem Baume der Erkenntniss des Guten und Bösen, (von ihm) sollst du nicht essen.*

Anm. Zuweilen wird statt des *Suff.* das absolut vorausgehende *Nomen* wiederholt, z. B. *Esth.* 6, 7—9. ܓܒܪܐ ܕܨܒܐ ܡܠܒܫܝܢ ܐܢܘܢ — *was den Mann betrifft, — so kleide man ihn;* zugleich mit dem *Pronomen*, z. B. *Jer.* 27, 8.

§. 77.

Steigerung der Adiectiva.

A. Comparativ.

Der Comparativ wird gewöhnlich durch das blosse *Adiectivum* mit folgendem ـܡ = *prae* vor dem verglichenen Gegenstande ausgedrückt, z. B. *Joh.* 8, 53. ܐܦ ܐܢܬ ܐܒܝܢ ܡܢ ܐܒܪܗܡ ܐܒܘܢ ܕܝܠܢ *bist du denn grösser als unser Vater Abraham;* 7, 31. 13, 16. 14, 12. 19, 11., *Assem. I.* 378, 19. ܐܡܝ ܐܝܬ ܠܝ ܡܢ ܡܠܟܬܐ *meine Mutter ist mir lieber als die Königin;* 372, 3. v. E. *Barh.* 82, 20. ܐܝܬ ܐܢܬ ܐܪܟ ܡܢ ܟܠ ܓܒ̈ܪ̈ܐ *sie war eine Elle länger als alle Männer.*

Anm. Zuweilen ist ausser ܩ zur Verstärkung noch ܣܓ *sehr*, oder ܣܓ̈ *mehr* = *bei weitem* zu dem *Adiect.* hinzugesetzt, z. B. *Act.* 20, 35. ܣܓ̈ ܣܓ ؟ ܣܓ ܩ ܐ *glücklicher bei weitem ist der, welcher giebt, als der, welcher empfängt; Hebr.* 3, 3. 4, 12. Das blosse *Adiect.* als Comparativ findet sich besonders bei Angabe des Alters von zweien, z. B. *Ez.* 16, 61. ؟ ܣܓ ܐ ܩ ܐ *weil ich deine Schwestern erhalten habe, die ältere und die jüngere; Barh.* 27, 6. 7. Nach hebräischem Sprachgebrauche hat man selten das vergleichende *Adiect.* aus dem Zusammenhange hinzuzudenken, z. B. *Job.* 11, 17., öfterer ist ܩ = *zu*, z. B. *Deut.* 14, 24. ܐ ܩ ܐ ܐ *der Weg ist zu gross für dich*; oder vor einem *Inf.* mit ܐ = *als dass*, z. B. *Gen.* 4, 13. ܐ ـ ܩ ܐ *grösser, als dass verziehen werden könnte.* Dieselbe Construktion mit ܩ findet sich auch bei *Verbis* der *Eigenschaft*, z. B. *Thren.* 4, 7. ؟ ܩ ܐ ܐ ܩ ܐ *sie sind reiner als Schnee und weisser als Milch.* Das adverbialische *mehr* oder *weniger* bei Zahlen wird durch ܩ ܣܓ̈ und ܣ̈ gegeben, z. B. *Barh.* 156, 2. *Assem. I.* 414, 3.

B. Der Superlativ.

Der *Superlativ* wird ausgedrückt a) durch den *Positiv* mit folgendem *Nomen* im *Genit. Pluralis*, z. B. *I Cor.* 15, 9. ؟ ܐ ܐ *der Kleinste der Apostel;* oder mit ـ statt des *Genit.*, z. B. *Matth.* 2, 6. ؟ ܐ ܐ ܐ *die Kleinste unter den* (*Königen*) *Städten in Juda;* oder durch den blossen *Stat. emph.*, z. B. *Matth.* 5, 19. ܐ *der Kleinste; Barh.* 85, 7. ؟ ܐ ܐ ܐ ܐ *Rom die grösste*

Stadt Italiens; Assem. I. 323. A. 20., 335. A. 14. v. E., im *Plur. I Cor.* 6, 2. ܙܥܘܪ̈ܐ *ἐλάχιστα*, *II Petr.* 1, 4. ܪܒ̈ܐ *μέγιστα*, oder wenn einem Gegenstande der Vorzug vor einer ganzen Gattung eingeräumt wird, durch ܡܢ ܟܠ und folgenden *Plur.*, z. B. *Ephr. I.* 204. C. ܪܒ̈ܐ ܡܢ ܟܠ ܡܠ̈ܐ *das Grösste von allen Uebeln;* b) durch die *Verdoppelung* der *Adiectiva* oder *Nomina*, so dass das *letztere* im Genitivverhältnisse im *Plur.* steht, z. B. *Gen.* 9, 25. ܥܒ̈ܕ ܥܒ̈ܕܝܢ *der niedrigste Sclave; Exod.* 26, 33. ܩܕܫ ܩܕ̈ܫܐ *das Allerheiligste; Num.* 3, 32., *Barh.* 530, 3. 4. ܡܠܟ ܡܠ̈ܟܐ *der mächtigste König;* c) durch ܠܚ und ܣܓܝ vor dem *Adiect.*, z. B. *Apoc.* 18, 12. ܠܚ ܣܓܝ ܣܡܐ *das kostbarste Holz; Barh.* 87, 3.

Anm. Zur Bezeichnung des *Superlativ* bedient man sich auch der Worte ܪܒ und ܛܒ, z. B. *Barh.* 170, 13. ܪܒ ܐܣܝܐ *der vorzüglichste Arzt; Assem. I.* 335. B. 4. 5. ܛܒ ܪ̈ܚܡܐ *Erbarmungsvollster;* mehr hebräisch durch ܛܘܪ, z. B. *Ps.* 36, 7. ܛܘܪ ܛܘܪܝܢ *die grössten Berge.* Bei *Verbis* drückt die *Verstärkung* ܣܓܝ *viel*, z. B. *Barh.* 56, 11. ܐܬܪܥܫ ܣܓܝ *er wurde sehr beunruhigt;* oder ܪܒ *viel* (§. 67. 1. c. *β.*) aus, z. B. *Barh.* 6, 5. 135, 1. Zu merken sind auch Bildungen wie ܡܚܟܡܢܐ eig. *dessen Weisheit* (*bekannt ist*) f. *der weiseste.*

§. 78.

Construktion der Zahlwörter (§. 50.).

A. Cardinalzahlen.

Die *Cardinalzahlen* von 3 an werden mit *Nominibus* auf folgende Weise verbunden: a) der *gezählte*

Gegenstand geht im *Statu emph. Plur.* voraus, z. B. *Luc.* 1, 56. ܬܠܬ ܝܪܚܐ 3 *Monate*; *Barh.* 133, 16. ܫܢܝܐ ܥܣܪ ܬܪܬܝܢ 22 *Jahre*; 4, 6. ܫܢܝܐ ܡܐܐ ܘܫܬ ܣܒܪ 206 *Jahre*; oder b) folgt im *Statu abs.*, z. B. *Matth.* 10, 29. ܬܪܬܝܢ ܨܦܪܝܢ *zween Sperlinge*; 14, 20. ܬܪܥܣܪ ܣܠܐ 12 *Körbe*; *Joh.* 6, 6. *Act.* 20, 3. *Barh.* 135, 10.

Anm. Doch finden sich auch Ausnahmen von dieser Regel, und es steht auch der gezählte Gegenstand nach der Zahl im *Statu emph.*; z. B. *Barh.* 160, 17. ܫܒܝܐ ܐܠܦ 8000 *Sclaven*; 121, 8. 164, 4. oder die Cardinalzahl, wiewohl selten, steht als *Nomen regens* im *Statu constr.*, z. B. *Matth.* 4, 25. ܥܣܪ ܕܩܪܝ̈ܐ 10 *Städte* (eig. *die Zehn der Städte*). Auch folgen einige *Nomina* wie ܙܒܢ, ܫܥܐ auf die Zahl im *Sing.*, z. B. *Assem. I.* 213. A. 21. 22. ܟܕ ܐܬܡܠܝ ܫܬܝܢ ܘܫܒܥܝܢ ܝܘܡ ܙܒܢ *als* 51 *Tage vorüber waren*; *Barh.* 10, 16. Ueber die Angabe des Alters mit ܒܪ und ܒܪܬ vgl. §. 75. 2. Anm. *Assem. I.* 31, 21., 377, 1. *Ephr. I.* 195. D., *Barh.* 50, 13., 179, 4., mit Weglassung von ܫܢܝܐ; *Barh.* 5, 12. ܒܪ ܡܐܐ ܘܫܬ ܣܒܪ 165 *Jahr alt.* Ueber die Zahlenverbindung ohne einen gezählten Gegenstand vgl. §. 50., wobei noch zu merken, dass gegen den hebräischen Sprachgebrauch auf die grössern Zahlenverhältnisse die kleinern folgen, z. B. *Num.* 4, 43., *I Reg.* 5, 11. Ueber *Suff.* an Cardinalzahlen s. §. 46. 2. b. Anm.

B. Ordinalzahlen.

1. Die Ordinalzahlen werden wie *Adiectiva* mit ihren *Nominibus* in gleichem *Numero* und *Genere* verbunden, z. B. *Matth.* 14, 25. ܒܐܪܒܥ ܫܡܗ̈ܬܐ ܕܠܝܠܝܐ *in der vierten Nachtwache*; *Apoc.* 4, 7. 6, 9. ܒܚܡܫܝܐ ܚܬܡܐ *das fünfte Siegel*; v. 18. 21, 11.

2. Ihre Stelle vertreten auch *Cardinalzahlen* und zwar a) die *Einheiten* vorzüglich bei Zeitangaben mit dem *Nomen* α) vor der Zahl im *Stat. emph. Plur.*, z. B. *Joh.* 19, 14. ܐܝܬ ܗܘ ܫܬ̈ܐ *um die sechste Stunde;* β) nach derselben im *Stat. abs.*, z. B. *Joh.* 4, 6. ܗܘܬ ܐܝܬ ܗܘ ܫܬ̈ܐ *es war die sechste Stunde;* v. 52. *Act.* 3, 1. 10, 9. 30.; vorzüglich aber b) bei Zahlen über *Zehn*, mit vorhergehendem *Nomen* im *Statu constr.*, z. B. *Luc.* 3, 1. ܒܫܢܬ ܥܣܪ *im 15ten Jahre;* *Assem. I.* 2. A. 1. 2. v. E. ܒܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ *im 117ten Jahre;* p. 3. A. 17. B. 19., 588, 3. 389, 1. 3. 5. 407, 10., oder mit folgendem ; im *Statu emph.*, z. B. *Barh.* 4, 16. ܒܫܢܬ ܐܠܦ *im Jahre 1000 der Welt;* oder c) es erhebt das vorgesetzte ; dieselben zu Ordinalzahlen, z. B. *Matth.* 22, 26. ; *der zweite;* ; *der dritte;* v. 39., *Luc.* 12, 38. ; ; *die zweite oder die dritte;* namentlich bei Regentenzahlen, z. B. *Barh.* 10, 14. 11, 1. 86, 11.

Anm. Zuweilen wird nach hebr. Sprachgebrauche der gezählte Gegenstand nach der Zahl im *Stat. abs. Plur.* wiederholt, z. B. *Gen.* 7, 11. ܒܫܢܬ ܫܬ ܡܐ ܘܫܢ *im 600sten Jahre;* und Regentenjahre durch mit *Suff.* gegeben, z. B. *Barh.* 19, 9. ܒܫܢܬ ܥܣܪ ܫܢܝܗ *im 10ten Jahre seiner Regierung;* 60, 8. Bei Angabe der *Monatstage* wird entweder ohne nach der Zahl vor dem Monatsnamen wiederholt, z. B. *Assem. I.* 2. B. 12. v. E. ܒܬܫܥܣܪ ܒܢܝܣܢ *am 13ten Nisan (April);* 272. B. 31., 399, 19. 20. 407, 8. 9. oder umgekehrt, nach dem Monatsnamen vor der darauf folgenden Zahl z. B. 397, 13. ܒܬܫܥ ܒܫܒܐ ܒܝܘܢܝ *am 9ten Juni;* oder mit vor der Zahl, und folgendem Monatsnamen mit wiederholtem , z.

B. 398, 7. ܥܣܪܝܢ ܘܬܫܥ ܒܟܣܠܘ *am 27sten December*; 274, 30. oder umgekehrt, so dass ܒܟܣܠܘ nach dem Monatsnamen vor der Zahl steht, z. B. 399, 14. ܐܒ ܥܣܪܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܒܐܒ *am 22sten August*. Eben dies gilt bei der Angabe von *Wochentagen*, z. B. *Matth.* 28, 1. ܒܫܒܐ ܚܕ *der erste Wochentag*; *Joh.* 20, 19. *Assem. I.* 2. B. 12. v. E.

C. Uebrige Zahlenverhältnisse.

1. ***Distributiva*** werden gebildet a) durch verdoppelte Cardinalzahlen (§. 72. 2. b.), z. B. *Marc.* 6, 40. Barh. 19, 14.; b) zuweilen umschrieben durch ܟܠ, z. B. *Barh.* 41, 16. ܒܫܢܐ ܕܬܪܝܢ ܟܠ *je zween eins*; 17.

2. ***Zahladverbia*** a) auf die Frage: *wie vielfach? (Multiplicativa)* α) durch ܒܥܝ und ܕ vor der folgenden näher bestimmenden Cardinalzahl, z. B. *Gen.* 4, 15. ܒܥܝ ܫܒܥܬܐ *siebenfach*; *Luc.* 8, 8. ohne ܕ *Jer.* 17, 18. ܒܥܝ ܬܪܝܢ *zweifach*; β) durch die blosse Zahl mit ܕ, *Luc.* 19, 8. ܐܪܒܥܬܐ (neml. ܐܬܬܐ) *vierfach*; b) auf die Frage: *wie oft?* α) in der Cardinalbedeutung durch ܙܒܢ *Zeit, Pl.* ܙܒܢܐ = *Male*; z. B. *II Cor.* 11, 24. 25. ܚܕ ܙܒܢ *einmal* — ܚܡܫ ܙܒܢܐ *fünfmal*; *Matth.* 18, 22. *Luc.* 17, 4. *Joh.* 13, 38.; durch ܐܬܪ *Pl.* ܐܬܪܬܐ *Assem. I.* 484., 27. 30.; zuweilen durch ܥܕܢ *Zeit, Pl.* ܥܕܢܝܢ *Barh.* 10, 19.; seltener durch ܐܘܪܚܐ *Weg*, oder das blosse *Fem.* der Ordinalzahl, z. B. *Gen.* 4, 24. β) in der *Ordinalbedeutung* entweder so, dass ܙܒܢܐ der Cardinalzahl mit ʒ vorangeht, und nach derselben im *Plur.* wiederholt wird, z. B. ܙܒܢܐ ܐܚܪܢܐ ܕܟܠܟ ʒ (auch elliptisch ܙܒܢܐ ܐܚܪܢܐ ܕܟܠܟ ʒ oder ܐܚܪܢܐ ܕܟܠܟ ʒ) *zum drittenmale*; oder durch ***Adverbia*** der

Ordinalzahlen auf ـَة, z. B. *Jud.* v. 12. ثَانِيَةً *zum zweitenmale.*

3. *Gebrochene Zahlen* werden gegeben a) entweder durch besondere aus Cardinalzahlen gebildete Wortformen, z. B. *Apoc.* 8, 7. ثُلُثٌ ⅓, 6, 8. رُبُعٌ ¼, *Hebr.* 7, 2., oder b) umschrieben, z. B. *Apoc.* 11, 13. عُشْرُ ⅒, *Ephr. I.* 204. D., *Ez.* 5, 2. ثُلُثٌ ⅓.

§. 79.

Verbindung des Nomen mit Adiectivis.

Das *Adiectivum* ist beim *Nomen* entweder *Epitheton* oder *Prädikat*:

1. Als *Epitheton* folgt es auf das *Nomen* in gleichem *Genere* und *Numero*, z. B. *Matth.* 17, 1. جَبَلٌ عَالٍ *ein hoher Berg*; 16, 4. جِيلٌ شِرِّيرٌ وَفَاسِقٌ *ein gottloses und ehebrecherisches Geschlecht*; 11, 8. لَابِسُ ثِيَابٍ نَاعِمَةٍ *weiche Kleider*; *Joh.* 11, 47. آيَاتٌ كَثِيرَةٌ *viele Zeichen.* Dasselbe gilt von *Pronomm.* und *Partt.* z. B. *Matth.* 15, 8. هٰذَا الشَّعْبُ *dieses Volk*; v. 12. 19, 1. *Apoc.* 3, 8. بَابًا مَفْتُوحًا *eine geöffnete Thüre.* Bei *Collectivis Sing.* folgt es im *Plur.*, z. B. *Assem. I.* 78. A. 4. شَعْبٌ يَحْفَظُ نَامُوسَهُ *das Volk, welches das Gesetz hält*; eben so bei *Nominibus Plur.* mit Singularbedeutung, z. B. *Joh.* 7, 38. مَاءٌ حَيٌّ *lebendiges Wasser*; *Hebr.* 10, 23., oder dem Sinne nach im *Singular*, z. B. *Num.* 4, 5. حِجَابٌ سَاتِرٌ *der Vorhang, welcher ausgebreitet war.*

Anm. Oefter geht auch das *Pronomen* voran, z. B. *Joh.* 11, 47. هٰذَا الرَّجُلُ *dieser Mann*; *Matth.* 18, 1. 17, 18., emphatisch auch *Adiectiva* besonders bei Titeln, z. B.

Assem. I. 25. A. 14. ... *der fromme Ephraem;* 117. B. 28. *der heilige Johannes;* 286. A. 1. Tritt zu dem *Pronom. demonstr.* als nähere Bestimmung noch ein *Adiectiv* hinzu, so steht *ersteres* gewöhnlich zwischen *Nomen* und *Adiect.*, z. B. *Ephr.* I. 124. E. *dieses erste verbreitete Licht;* 127. D. oder vor beiden, 132. F. *dieser grosse Lehrer.* Ausschliesslich vor dem *Nomen* findet sich ܟܠ (als *Nomen*), z. B. *Matth.* 15, 13. ܟܠ *diese ganze Pflanzung* (mit *Suff.* vgl. §. 55. B. 2. Anm.); zuweilen steht zwischen *Nomen* und *Adiectiv* noch ein Wort, meist Partikeln, z. B. *Act.* 17, 20. *denn fremde Worte;* sehr selten aber folgt das *Adiect.* in einem andern *Genus*, als das *Nomen* erfordert, z. B. *Bark.* 454, 18. (f.) *das heilige Kloster;* oder es wechselt bei *Nomin. gen. comm.* das *Genus* bei mehrern auf einander folgenden *Adiectivis*, z. B. *Michael. Chr.* 61, 1. 2.

2. Als *Prädikat* (bei welchem das *Verbum Subst.* steht, oder zu ergänzen ist) geht es dem *Nomen*, welches dann im *Statu abs.* oder mit *Suff.* folgt, voraus, z. B. *Marc.* 15, 23. *Wein, in welchen Myrrhe gemischt war;* v. 26. *als Ursache war geschrieben; Matth.* 15, 28. *dein Glaube ist gross.* Dasselbe gilt auch von den *Pronomm.*, z. B. *Marc.* 15, 26. *das ist der König der Juden; Luc.* 2, 12. *das sei für euch das Zeichen.*

Anm. Zuweilen folgt das *Adiect.* als Prädikat auf das *Nomen*, namentlich dann, wenn noch einige Worte im Folgenden zur nähern Bestimmung des *Adiect.* gehören, z. B. *Gen.* 19, 20.

diese Stadt ist nahe, um dahin zu fliehen; oder noch eine Adverbialbestimmung im Satze enthalten ist, z. B. *Gen.* 29, 7. ܗܵܐ ܝܘܿܡܵܐ ܪܲܒ̈ܐ ܥܕܲܡܵܐ *noch ist der Tag hoch* d. h. *ist's hoch am Tage.* Zuweilen steht das *Adiectivum Sing.* als Prädikat vor dem *Nomen Plur.*, z. B. *Barh.* 542, 14. 15. ܟܬܝܼܒ ܥܠ̈ܘܗܝ ܗܲܠ̈ܝܢ *auf demselben waren die Worte geschrieben;* oder folgt im *Sing.* auf einen *Plur.*, z. B. *Assem. I.* 21, 5. 6. ܐܬܬܲܪ̈ܓܡ ܘܐܬܬܲܩ̈ܢ ܟܠ ܚܲܕ ܫܘ̈ܒܚܵܐ *Gesänge und Lieder sind von ihm gedichtet worden;* namentlich aber folgt es im *Plur.* nach *Collectivis*, z. B. *Apoc.* 19, 1. ܫܡܥܬ ܩܠ̈ܵܐ ܣܓ̈ܝܐ ܕܥܡܐ *eine grosse Menge, welche sagte; Barh.* 88, 4. Auch wird das Prädikat zuweilen durch ein *Nomen* ausgedrückt, z. B. *I Cor.* 12, 27. ܐܢ̈ܬܘܢ ܦܓ̈ܪܗ ܕܡܫܝܚܐ *ihr seid der Leib Christi; Eph.* 5, 30.

3. Sind mehrere *Nomina* verschiedenen Geschlechts verbunden, so richtet sich das *Adiectivum* als *Epitheton* und *Prädikat* gewöhnlich nach dem *Masc.*, z. B. *Luc.* 1, 5. 6. ܐܝܬ ܒܝܼܬ ܐܒ̈ܐ ܡܢ ܒ̈ܢܬ ܗܲܪ̈ܘܢ ܘܫܡ ܐܢ̈ܬܬܗ ܐܝܠܝܼܫܒܥ *Zacharias und seine Gattin Elisabeth waren beide gottesfürchtig;* v. 6. 7. *Barh.* 106, 9.

Anm. Ueber das *Neutrum* gelten dieselben Bestimmungen wie §. 66. 2. und §. 70. 3., z. B. *Assem. I.* 36, 6. ܕܟܬܝܼܒ ܐܝܬ *das, was geschrieben ist;* 372, 19. *Ephr. I.* 241. B., *Barh.* 24, 18. ܥܒܕ ܕܒܝܫ *er that, was böse war.*

§. 80.

Verbindung des Nomen mit dem Verbo.

Das *Verbum* richtet sich in *Numerus* und *Genus* nach dem Subjekte, allein hiervon finden sich eine Menge von Ausnahmen, welche auf folgende Fälle zurückgeführt werden können. Vgl. *Agrell Comment. de varietate generis et numeri in LL. OO. Lundae* 1815. 4.

A. In Rücksicht auf den Numerus.

Hierzu merke man:

1. *Collectiva*, oder solche *Nomina*, welche collectiv zu nehmen sind, werden mit dem *Verbo Plur.* verbunden. Hieher gehören: ܓܝܫܐ, *Barh.* 94, 10. ܓܝܫܐ ܕܪܘܡܝ ܐܙܠ ܠܦܪܣ *das Römische Heer zog nach Persien;* 96, 9.; ܟܠ, *Act.* 26, 13. ܟܠ ܗܢܘܢ ܕܥܡܝ ܗܘܘ *alle die mit mir waren; Michael. Chr.* 15, 5., und dessen *Composita* ܡܬܟܢܫ, *Assem. I.* 39, 3—5. ܡܬܟܢܫ ... ܐܬܟܬܒܘ *alle — schrieben;* ܡܬܟܢܫ *Michael. Chr.* 14, 15. ܡܬܟܢܫ ܕܐܡܪܝܢ *alle, welche sagten;* ܟܠ ܐܢܫ *Barh.* 277, 6. ܐܬܬܕܗܪ ܒܟܠ ܐܢܫ *dass jedermann sich wunderte;* ferner ܟܠܗ, *Luc.* 23, 1. ܟܠ ܟܢܫܐ ܗܘ ܩܐܡ *es stand auf der ganze Haufe;* ܣܓܝ, *Barh.* 422, 10. ܣܓܝ ܐܬܐ *es kam eine Menge; Assem. I.* 386, 15. 16.; ܟܡܐ, *Joh.* 5, 3. ܒܗܠܝܢ ܟܡܐ ܣܓܝ ܗܘܘ ܒܗܢܝ ܒܬܐ *in diesen (Hallen) lag eine grosse Menge Kranke; Assem. I.* 483, 19. *Barh.* 95, 6. 7. 227, 8. 312, 7.; ܫܪܝ *Barh.* 211, 8. ܫܪܝ ܗܘ ܕܫܪܝ *die übrigen flohen;* 342, 19. Derselben Construktion folgen auch *Ortsnamen* f. *Einwohner* wie ܩܠܝܐ *Kloster, Assem. I.* 411. *Not.* B. 4—6. ܟܕ ܚܙܘ ... ܩܠܝܐ *als ihn die Mönche sahen.*

Anm. Dieselben *Nomina* finden sich aber auch mit dem *Verbo Sing.*, ܓܝܫܐ *Barh.* 551, 13., ܟܠ 288, 12., und dessen *Composita* ܡܬܟܢܫ 309, 14., ܡܬܟܢܫ 314, 2., ܟܠ ܐܢܫ oder ܟܠ ܐܢܫ 373, 1.; ferner ܟܠܗ *Act.* 14, 4., ܟܡܐ *Act.* 5, 26. *Barh.* 301, 9. 10. Eben so kommen vor *Feminina abstracta* für *Concreta*, ܐܢܫܘܬܐ *Barh.* 490, 18.

ܟܠ ܐܢܫܐ ܐܬܟܢܫ ܕܡ *alle Menschen flohen;* ܫܒܝܐ f. *Gefangene, Assem. I.* 490. A. 31., ܡܕܝܢܬܐ f. *Einwohner, Act.* 13, 44., ܥܕܬܐ f. *Gemeinde, I Cor.* 14, 23. Noch auffallender ist die Construktion dieser *Nomina* in ein und derselben Periode zugleich mit dem *Verbo Sing.* und *Plur.*, z. B. ܢܨܚ ܠܗ ܘܐܫܒܝ ܠܗ ܒܐܪ ܚܝܠ — ܘܐܫܒܝ ܠܗ ܒܐܪ ܚܝܠ *Barh.* 212, 1. *es überwand ihn ein Heer, und nahm ihn gefangen;* ܐܠܐ ܐܢܫ 388, 3. 4., ܐܢܫ *Act.* 21, 36. *Barh.* 371, 8.

2. Die *Pluralia tantum* mit Singularbedeutung (§. 44. Anm. 6.) werden entweder a) in Rücksicht auf die Form mit dem *Verbo Plur.* verbunden, z. B. ܐܦܟ ܓܠܝ ܦܢܝ *II Cor.* 3, 18. ܓܠܝ ܦܢܝ *mit aufgedecktem Gesicht; Barh.* 201, 1., ܚܝܐ *Joh.* 3, 15. ܢܗܘܐ ܠܗ ܚܝܐ ܕܥܠܡ ; ܚܝܐ *er soll das ewige Leben haben;* 5, 26. *Barh.* 219, 12., ܐܬܚܘ *Joh.* 5, 7. ܡܝ ܕܡܬܚܪܟ ; ܡܝ *wenn das Wasser sich bewegt; Barh.* 194, 3. 268, 7. 8. 12., und ܐܬܚܘ *Marc.* 1, 10. ܫܡܝܐ ܐܬܦܬܚܘ *οὐρανοὶ σχιζόμενοι, Jac.* 5, 18. ܫܡܝܐ ܐܬܦܬܚܘ ὁ *οὐρανὸς ὑετὸν ἔδωκεν,* oder b) seltener in Rücksicht auf die Bedeutung mit dem *Verbo Sing.*, z. B. *Luc.* 23, 45. ܦܪܟܬ ܦܪܟܬ ܡܣܟܐ *der Vorhang zerriss; Joh.* 1, 4. ܒܗ ܚܝܐ ܗܘܐ *in ihm war das Leben; Num.* 33, 14. ܠܝܬ ܡܝ ܠܫܬܝܐ ܗܘܐ *es war kein Wasser daselbst; Luc.* 3, 21. ܫܡܝܐ ܐܬܦܬܚ *es öffnete sich der Himmel;* als *Fem. II Petr.* 3, 5. ܫܡܝܐ ܐܬܒܪܝ ܗܘ ܡܢ ܩܕܡ *οὐρανοὶ ἦσαν ἔκπαλαι, Barh.* 228, 10.

3. Mit dem *Nomen Plur.* wird auch das *Verbum Sing.* verbunden, und zwar a) wenn das *Verbum* gewissermassen *impersonell* vorangeht, namentlich *α*) ܐܝܬ und ܠܝܬ, z. B. *Joh.* 6, 9. ܐܝܬ ܠܝ ܥܠܡܐ ܗܢܐ

ܚܡܫ ܟܦܬ ܘܬܪܬܝ ܢܘܢܐ *er hat fünf Gerstenbrote und zween Fische*; 21, 25. *I Cor.* 15, 40. *Barh.* 144, 8., mit ܐܝܬ *Joh.* 5, 2. ܐܝܬ ܒܗ ܒܝܬ ܚܡܫ ܣܛܘܐ *es waren in demselben fünf Hallen*; *Assem. I.* 552, 13.; aber auch β) andere *Verba* in Bezug auf Personen, z. B. *Luc.* 2, 13. ܐܬܚܙܝ ܠܗܘܢ ܟܬܐ ܣܓܝ ܡܫܪܝܬܐ *es erschienen viele himmlische Heerschaare*; *Barh.* 124, 11. ܣܓܝ ܥܒܕ ܛܘܪܝܐ *es machten die Araber Frieden*; 133, 12. ܡܐܐ ܐܬܩܛܠ ܒܩܪܒܐ *es starben* 4000; 177, 14. 339, 9., oder b) obwohl seltener, wenn das *Verbum* folgt, namentlich α) ܐܝܬ und ܠܝܬ, z. B. *Barh.* 148, 10. ܐܝܬ ܠܗ ܚܡܫ ܐܣܛܘܢ *Chisum hatte* 5 *Mauern*; und β) andere *Verba* in Bezug auf Personen, z. B. *Barh.* 112, 10. ܣܓܝ ܐܬܩܛܠܘ *viele wurden getödtet*; 125, 14. 15. ܒܚܝܪܘ ܛܘܪܝܐ ܠܡܠܟ *die Araber wählten zum Könige*; 190, 9. ܡܛܠ ܕܕܚܠܘ ܒܢܝ ܐܢܫ ... *als die Einwohner fürchteten*; 298, 17. 513, 3. 532, 19.

Anm. Diesen *Singular* des *Verbi* hat man sich aus der defektiven Schreibart der 3 *Plur. Praet.* (§. 6.) zu erklären gesucht (vgl. *Agrell* a. a. O. p. 12. 13.), allein auffallend bleibt es dann immer, warum ein und derselbe Schriftsteller, wie *Barhebraeus*, mit dieser doppelten Art zu schreiben wechselt. Dagegen findet sich im Hebräischen, häufiger noch im Arabischen diese Construktion, und beiden Sprachen ist eine solche defektive Form der 3 *Praet. Plur.* unbekannt. — Ist ein Plural *distributiv* aufzufassen (durch: *einer von ihnen*, oder *ein jeder von ihnen*, so brauchen die Syrer nicht nur den *Singular*, sondern auch den *Plural*, und bezeichnen diese Construktion näher durch ܒܚܕ ... ܒܚܕ oder ܒܐܚܕ ... ܒܐܚܕ, z. B. *Barh.* 434, 12. ܐܙܠ ܒܐܚܕ ... ܠܐܬܪܗ *ein jeder von ihnen gieng in sein Land*; 101, 14. 15. ܐܡܪ ܠܗ ܒܚܕ ... ܒܚܕ *als ein jeder von ihnen geantwortet hatte.*

4. Der in 4 Worten noch vorkommende *Dual* (§. 44.) wird mit dem *Verbo Plur.* verbunden, z. B. *Matth.* 24, 40. ܬܪܝܢ ܗܘܘ *zween werden sein;* 18, 19. 19, 5., *Barh.* 165, 19. ܘܝܠܕܘ ܬܟܝܬ *und sie beide gebaren.*

Anm. Dem Sinne nach findet sich bei ܟܘܪܣܝ auch zuweilen das *Verbum* im *Sing.*, z. B. *Barh.* 396, 12. ܕܢܫܬܩ ܟܘܪܣܝ ܡܢ ܡܨܪ̈ܝܢ *dass ihm Aegypten genommen würde:* 433, 20. Aehnlich ist *Barh.* 121, 11. ܐܙܠ ܬܪܬܝܗܘܢ ܓܝܫ̈ܐ *es giengen zwei Heere ab.*

B. In Rücksicht auf das Genus.

1. *Nomina masc. Sing.* und *Plur.* nehmen zuweilen das *Verbum*, wenn es vorhergeht oder folgt, im *Feminino* zu sich, wenn sie der Endung, nicht der Bedeutung nach *Masculina* sind, vgl. §. 43. Anm. 2. und §. 70. 1. b.

Anm. Als Incorrektheit oder neutrale Bezeichnung scheint es angesehen werden zu müssen, wenn das *Verbum Fem.* bei einem *Nomen Masc.* gefunden wird, z. B. *Barh.* 527, 16. ܐܬܝܗ ܡܛܠ ܕ ܗܘܬ ܪܘܓܙܐ *als es Abend ward;* vgl. mit *Matth.* 8, 16. 14, 15., oder *Barh.* 152, 14. ܗܘܬ ܒܝܢ ܬܪ̈ܝܗܘܢ *es entstand ein Streit;* vgl. mit *Matth.* 26, 5. *Act.* 23, 10.

2. *Feminina* nehmen das *Verbum Masc.* zu sich, wenn sie a) blos der Endung nach *Femin.* sind, vgl. §. 70. 1. a. oder b) *Abstracta* für *Concreta* stehen, vgl. §. 70. 2., z. B. ܢܦ̈ܫܐ, ܢܦ̈ܫܐ f. *Menschen; Barh.* 236, 8. ܐܡܪ ܕܡܝܬ ܒܟܠܗ ܢܦ̈ܫܐ ܟܡܐ *es starben ohngefähr* 50000 *Menschen;* 548, 20. 585, 14., ܓܝܫ̈ܐ *Heer;* 581, 12. ܐܠܝܢ ܟܠܗ ܓܝܫ̈ܐ ܗܠܝܢ *diese Heere wurden versammelt;* oder ܓܝܫ̈ܐ *Kriegswesen* f. *Soldaten;* 607, 20.

Anm. Doch finden sich diese *Nomina* auch mit dem *Verbo Fem.*, z. B. *Barh.* 341, 10. 11. ... *es sterben gegen 12000 Menschen*; 348, 15. 16. *Impersonell* aber ist das vorausgehende *Verbum Masc.* zu erklären in Fällen wie *Barh.* 612, 14. ... *es wurde Gelegenheit gegeben*; vgl. mit 579, 14. ... *es war viel Gelegenheit*; oder 606, 19. 20. ... *er hatte Furcht*; vgl. mit 136, 6. ... *Furcht überfiel den König.*

3. Zuweilen wird das *Nomen* in ein und demselben Satze mit dem *Masc.* und *Femin.* zugleich verbunden, und nicht nur a) *Nomina gen. comm.*, z. B. *Marc.* 5, 13. ... *es fuhren diese unsaubern Geister aus und giengen*; sondern auch b) solche, die ein bestimmtes *Genus* haben, z. B. *Barh.* 268, 10. ... *die beide (Mutter und Tochter) fielen und erstickten*; 260, 11. 12.

C. In Rücksicht auf Genus und Numerus zugleich.

1. *Collectiva Femin.* nehmen oft dem Sinne nach das *Verbum Plur. masc.* zu sich, z. B. *Barh.* 561, 6. 7. ... *die Einwohner waren geflohen*; *Gen.* 41, 57. ... *das ganze Volk (Land) kam*; *Matth.* 8, 32. ... *diese ganze Heerde — fiel*; *Assem. I.* 53, 17. ... *es versammelten sich die ganzen Einwohner (ganze Stadt) und weinten*; ebenso Städtenamen, z. B. *Assem. I.* 51, *Not.* B. 1. ... *die Einwohner von Edessa giengen hinaus, um getödet zu werden*; *Barh.* 248, 6. 7.; ... f. *Muhammedaner*; *Barh.* 580, 1. 2.

2. Bei *Nominibus Plur. Femin.* findet sich zuweilen das *Verbum Sing. m.* sowohl vor dem *Nomen*, als nach demselben, z. B. *Jes.* 3, 16. ܒܢܬ ܨܝܘܢ ܓܐܘ̈ܬ *es sind stolz die Töchter Zions; Barh.* 215, 7. ܟܠ ܡܕܝܢܗ ܒܙܝܙ ܐܬܚܛܦ *es sind alle seine Sachen geraubt worden; Ephr. II.* 145. A. ܐܬ ܒܗ ܟܬ̈ܒ̈ܐ ܕܫ̈ܒ̈ܚ̈ܐ *es waren über sie Schriften abgefasst; Jer.* 14, 5. ܐܝܠܬܐ ܐܦ ܝܠܕܬ ܒܪ̈ܚ̈ܡ̈ܐ *Hindinnen gebären und verlassen; Barh.* 368, 11. 12., 10, 9. ܠܗ ܬܠܬ ܥ̈ܝ̈ܢ̈ܐ *drei Augen waren.*

Anm. Selten finden sich Fälle, wo beim *Nomen Plur. m.* das *Verbum Sing. f.* steht, z. B. *Job.* 39, 14. ܒܢ̈ܝ̈ܗ ܥܙ̈ܒ̈ܬ ܒ̈ܝ̈ܥ̈ܐ *Strausse verlassen ihre Eier.*

D. Construktion zusammengesetzten oder mehrerer Subjekte.

1. Ist das Subjekt des Satzes aus einem *Nominativ* und *Genitiv* zusammengesetzt, so richtet sich a) gemeiniglich das *Verbum* nach *erstem*, z. B. *Barh.* 228, 7. ܐܬܚܙ ܐܝܟܢܐ ܕܥܡܘܕܐ ܕܡ̈ܠ̈ܚ̈ܐ *es wurde die Gestalt einer Säule gesehen;* 613, 14. ܫܡܥ ܩܠ ܒ̈ܟ̈ܝ̈ܐ ܕܡ̈ܣ̈ܟ̈ܢ̈ܐ *das Geschrei der Armen wurde gehört;* 348, 20., b) nach *letzterm*, wenn das im *Genitiv* stehende Wort den Hauptbegriff bildet, z. B. *Job.* 32, 7. ܣ̈ܓ̈ܝ̈ܐ ܢܚ̈ܘܡ̈ܝ̈ܢ ܝܘ̈ܡ̈ܝ̈ܐ *die Menge der Jahre wird es lehren; Barh.* 96, 8. 9. ܢܦܠ ܒ̈ܪ̈ܟ̈ܐ ܕܡ̈ܕ̈ܝ̈ܢ̈ܬ̈ܐ ܣ̈ܓ̈ܝ̈ܐ *ein grosser Theil der Stadt stürzte ein;* 141, 10. 241, 10. 11., 188, 7. 8. ܐܬܩܒܪ ܟܡ̈ܐ ܕ̈ܡ̈ܝ̈ܬ̈ܐ *ein Haufen Todter wurde begraben.*

Anm. In letzterer Verbindung findet sich fast durchgehends ܟ̈ܡ̈ܐ, z. B. *Matth.* 8, 34. *Act.* 21, 30. *I Cor.* 14, 23.; auf welches sich das *Verbum* nur selten bezieht,

z. B. *Barh.* 611, 3. ܟܠ ܒܥܘܬܗ ܕܡܫܐܠ *alle seine Bitten sollten erfüllt werden.*

2. Bei mehrern durch *und* verbundenen Subjekten steht das *Verbum* A) bei gleichem *Genus* derselben a) im *Plural*, und zwar *α*) vor denselben, z. B. *Joh.* 21, 2. ܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ ܘܬܐܘܡܐ ܕܐܬܐܡܪ ܠܗ ܕܝܘܡܣ *es waren beisammen Simon Petrus, Thomas und Nathanael; Barh.* 19, 7. ܫܐܘܠ ܘܝܘܢܬܢ ܐܬܩܛܠܘ *Saul und Jonathan wurden getödet;* 78, 8. 193, 17. *Assem. I.* 30. A. 1. 2. ܟܗܢܐ ܘܟܠ ܥܡܐ ܕܒܝܥܐ ܐܬܟܢܫܘ *als der Clerus und die ganze Gemeinde versammelt waren; Ephr. I.* 223. A., *β*) nach denselben, *Exod.* 17, 10. ܡܘܫܐ ܐܗܪܘܢ ܘܚܘܪ ܣܠܩܘ *Moses, Aaron und Hur stiegen hinauf.* Eben so häufig aber findet sich das *Verbum* b) im *Singular*, und zwar *α*) vor den Subjekten, z. B. *Matth.* 28, 1. ܐܬܬ ܡܪܝܡ ܡܓܕܠܝܬܐ ܘܡܪܝܡ ܐܚܪܬܐ *es kamen Maria Magdalena und die andere Maria; Barh.* 106, 4. 5. 121, 19. 159, 9. 160, 13. ܗܘܬ ܟܦܢܐ ܘܡܘܬܐ *es entstand eine Hungersnoth und ein Sterben;* 193, 19. *Assem. I.* 272. A. 35. 36. *Ephr. I.* 216. B., 230. D. *β*) nach denselben, z. B. *Joh.* 2, 2. ܐܬܩܪܝ ܐܦ ܝܫܘܥ ܘܬܠܡܝܕܘܗܝ *auch Jesus und seine Jünger waren eingeladen; Barh.* 111, 10. *Assem. I.* 234. A. 5. v. E. B) Bei Subjekten von verschiedenem *Genus* richtet sich das *Verbum* a) nach dem zunächst stehenden, z. B. *Barh.* 106, 9. ܓܒܪܐ ܘܢܫܐ ܘܛܠܝܐ ܟܢܫܘ ܠܗܘ *als Männer, Frauen und Jünglinge sich versammelt hatten;* 192, 10. ܐܬܬ ܛܘܪܐ ܘܐܝܐ *es kamen Berge und Inseln zum Vorschein;* 195, 4., oder es wird b) besonders wenn das *Verbum* folgt, das *Masc.* vorgezogen, z. B. *Barh.* 74, 12. 13. ܐܬܬ ܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ ܘܐܢܕܪܝܐ

Theodosius und seine Schwester wurden erzogen; 77, 7. 78, 2. *Ephr. I.* 253. A. C). Fängt endlich die Construktion bei mehrern Subjekten mit dem *Sing.* des *Verbi* an, so tritt bei weiterm Fortschreiten der Periode der *Plural* desselben ein, z. B. *Barh.* 137, 14. ܓܒܠܐ ܘܥܡ ܒܢܘܗܝ ܩܡ *Gabala und seine Genossen standen auf und flohen;* 155, 16. ܕܝܢܐ ܘܓܒܪܐ ܪܒܐ ܢܦܩ *der Richter und die Vornehmen giengen hinaus und brachten.*

Anm. Auch folgt das *Verbum* im *Plural*, wenn mehrere Subjekte durch ܥܡ *mit* verbunden sind, z. B. *Barh.* 197, 5. 6. ܡܢܗ ܘܣܟܪ ܥܡ ܢܩܦܘܪ ܟܕ *als Nicephorus mit dem Römischen Heere zurückkehrte;* 72, 2. 85, 9. Bei zwei verschiedenen Subjekten, von denen das eine das *Pron.* der ersten Person ist, folgt das *Verbum* in der 1 *Plur.* z. B. *Luc.* 2, 48. ܐܢܐ ܘܐܒܘܟ ܟܐܒܝܢ ܗܘܝܢ ܒܥܝܢ ܠܟ *ich und dein Vater (wir) haben dich mit vieler Angst gesucht; Assem. I.* 173. B. 23—25., zuweilen jedoch auf die 1 und 3 Person als Subjekten die 1 *Sing.*, z. B. *Assem. I.* 347, 28. 29. ܐܢܐ ܘܡܫܝܚܐ ܒܪ ܚܕ ܗܘ ܐܝܬ *ich und der Messias sind (bin) eine Natur.*

§. 81.

Von einigen das Nomen betreffenden Eigenthümlichkeiten.

A. Ellipse des Nomen.

1. Sollte das Subjekt des Satzes noch einmal im Prädikate vor einem näher bestimmenden Genitiv wiederholt werden, so wird dasselbe weggelassen, und es steht nur der Genitiv, z. B. *Matth.* 3, 4. ܘܠܒܘܫܗ ܗܘ ܕܥܣܝܐ ܕܓܡܠܐ ܒܥܪ ܘܙܢܝܪ *es war sein Gewand (ein Gewand) von Kameelhaaren; Joh.* 5, 36. ܣܗܕܘܬܐ ܕܝܠܝ ܐܝܬ ܠܝ ܕܪܒܐ ܡܢ *ein Zeugniss, welches grösser ist als*

das des Johannes; 1, 9. 11, 4. *Hebr.* 3, 3. 5, 14. ܕܠܓܡܝܪܐ ܡܐܟܠܬܐ ܕܝܠܗ *den Vollkommnern gehört feste Speise; Col.* 3, 22.

Anm. Diese Ellipse findet sich auch bei *Zeit* und *Ortbestimmungen*, namentlich bei ܫܢܬܐ, z. B. *Assem. I.* 394, 6. 7. ܒܫܢܬ ܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܫܢܝܢ *ein Jahr vor der Kirchenversammlung zu Nicäa* f. ܒܫܢܬ ܐܚܕ ܥܣܪ, l. 11. ܫܢܬܐ ܗܘ *das Jahr darauf* f. ܫܢܬܐ ܗܝ, *Marc.* 14, 9. ܒܟܠ ܐܬܪ ܕܢܟܪܙ ܗܢܐ (neml. ܥܘܢܓܠܝܘܢ) *überall, wo dieses mein Evangelium gepredigt wird.*

2. Zuweilen fehlt der *Accusativ* zu einem *Verbo activo*, wenn derselbe als Objekt leicht aus der Bedeutung des *Verbi* ergänzt werden kann, z. B. ܚܪܫ *pflügen* eig. *führen* (ܥܠܐ *Joch—Pflug*), *I Sam.* 8, 12. (vollst. *Luc.* 17, 7.); ܝܠܕ *gebären*, *Aph.* ܐܝܠܕ *zeugen* (ܒܢܝܢ) *Gen.* 16, 1. 30, 1.; ܢܣܒ *sich vermählen* eig. *nehmen* (ܐܢܬܬܐ), *Esr.* 9, 2. 12. (vollst. *Barh.* 39, 11.); ܫܕܐ *losen* eig. *werfen* (ܦܣܐ *Loos*), *I Sam.* 14, 42. (vollst. *Ps.* 22, 19.); selbst *Nomina* mit Präpositionen ܥܠ *überlegen* eig. *legen* (ܥܠ ܠܒܐ *in das Herz*), *Job.* 34, 23. (vollst. *Act.* 5, 4.); ܫܛ *schiffen* eig. *gehen* (ܒܝܡܐ *auf dem Meere*), *Marc.* 6, 48. *Luc.* 8, 23.

Anm. Hieher scheinen auch impersonelle Redensarten (§. 66. 1. 2.) zu gehören, wie ܠ ܚܙܐ, ܠ ܡܛܐ zu welchem ܒܥܐ oder ܫܐܠ; und ܠ ܛܒ zu welchem ܫܦܐ ergänzt werden kann. Gezwungen ist es bei ܢܗܝܪ *es wird helle;* ܢܓܗ *es wird dunkel* ܐܬܐ oder ܢܗܘܐ hinzuzudenken.

B. Zeugma und Hendiadys.

Auch findet sich beim *Nomen* wie beim *Verbo* (§. 68. C. 2.) ein *Zeugma;* z. B. *Gen.* 2, 1. ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܘܟܠ ܣܒܐܝܗܘܢ *Himmel und Erde und all ihr Heer;* oder *Hendiadys*, z. B. *Gen.* 3, 16. ܬܪܥܝܬܟ ܘܚܒܠܟ *deine Schmerzen und deine Schwangerschaft* d. h. *die Schmerzen deiner Schwangerschaft; Job.* 4, 16. Mehr hebräische Nachbildungen sind *Paronomasien* wie *Jes.* 28, 10. 13. und mehr zufällige *Assonanzen* Stellen wie *Barh.* 102, 18. ܠܐ ܒܚܟܡܬܐ ܐܠܐ ܒܣܝܦܐ *nicht durch Ueberredung, sondern durch das Schwert.*

Anhang.

Uebertragung griechischer Nomina composita.

Das griechische *Nomen compositum* tragen die Syrer wie das *Verbum* (vgl. §. 67.) auf folgende Weise in ihre Sprache über: 1) durch gleichbedeutende syrische *Simplicia*, z. B. *I Tim.* 4, 13. *ἀνάγνωσις* ܩܪܝܢܐ, *παράκλησις* ܥܘܕܪܢܐ, 1, 9. *ἀσεβεῖς* ܪܫܝܥܐ, *ἀνόσιοι* ܚܝܒܐ, *Matth.* 18, 28. *σύνδουλος* ܥܒܕ, oder 2) umschreiben dieselben a) im Genitivverhältnisse, z. B. *Act.* 2, 23. *πρόγνωσις* ܝܕܥܬܐ ܩܕܡܝܬܐ, *II Tim.* 3, 2. *ἀχάριστοι* ܠܐ ܡܬܚܢܢܝܢ, oder b) durch 2 *Nomina*, von denen das letztere in Apposition steht, z. B. *Joh.* 11, 16. *συμμαθηταὶ αὐτῷ* ܬܠܡܝܕ ܥܡܗ, c) durch ein *Part.* und *Nomen*, welches im *Casus* des *Verbi* folgt, z. B. *Act.* 4, 13. *ἀγράμματοι* ܠܐ ܝܕܥܝ ܟܬܒܐ, oder durch *Partt.* und *Adiectt.* und das *Nomen* mit vorgesetztem ܕ, z. B. *II Petr.* 3, 16. *δυσνόητος* ܕܠܐ ܡܬܦܫܩ, oder d) durch *Pronomen* und *Verbum*, z. B. *I Cor.* 7, 8. *ἄγαμοι* ܠܐ ܐܢܫܘ ܠܗܘܢ ?. Sind die *Composita* aus *Adiectt.* und *Nomm.* gebildet, so werden sie 3) häufig in ihre Theile aufgelöst, und auf gleiche Weise übergetragen

a) im Genitivverhältnisse, z. B. *Marc.* 16, 14. *σκληροκαρδία,* ܩܫܝܐ ܠܒܐ *Col.* 2, 14. *χειρόγραφον* ܟܬܒ̈ܐ ܕܝܕ̈ܐ, *Matth.* 24, 24. *ψευδοπροφῆται* ܢܒ̈ܝܐ ܕܫܩܪ̈ܐ, b) durch *Nomen* und *Adiect.*, z. B. *Phil.* 2, 3. *κενοδοξία* ܫܘܛܝܘܬ̈ܐ, *II Cor.* 11, 13. *ψευδαπόστολοι* ܫ̈ܠ̈ܝܚ̈ܐ ܕܓܠ̈ܐ. Bei einigen finden sich 4) bestimmte Gesetze der Uebertragung. So werden namentlich a) die mit *πᾶς* zusammengesetzten *Nomina*, *Adiectiva* und *Adverbia* mit ܟܠ gegeben, z. B. *Luc.* 11, 22. *πανοπλία* ܟܠ ܙܝܢܐ, 23, 18. *παμπληθεί* ܟܠ ܥܡܐ, *Sap.* 18, 15. *παντοδύναμος* ܟܠ ܝܟ̈ܠ, b) die mit *α priv.* zusammengesetzten durch ܠ und ܠ̈, z. B. *I Cor.* 15, 53. *ἀθανασία* ܠ̈ܐ ܡ̈ܘܬܐ, *Eph.* 1, 4. *ἄμωμος* ܠ̈ ܡ̈ܘܡ, *Matth.* 3, 12. *ἄσβεστος* ܠ̈ ܕ̈ܥܪ, *Composita* endlich mit *σὺν* öfter durch ܥܡ, z. B. *Philem.* v. 23. *συναιχμάλωτός μου* ܐܣܝܪܝ ܥܡܝ, *Rom.* 16, 9. *ὁ συνεργὸς ἡμῶν* ܦ̈ܠ̈ܚܢ ܥܡ̈ܝ.

Viertes Kapitel.

Von den Partikeln.

§. 82.

Ausdruck und Verbindung der Adverbia.

1. Ausser der §. 51. angegebenen Bildung der *Adverbia* ist als eine besondere Spracheigenthümlichkeit die Bezeichnung derselben durch gewisse *Verba* zu merken, welche entweder mit dem *Verbo finito* in gleichem *Tempore, Numero* und *Genere* mit oder ohne *Copula* stehen, oder auf welche letzteres im *Infinitiv* mit ⲗ folgt. In dieser Verbindung stehen a) ⲁⲫⲟ *zurückkehren* und ⲁⲡⲥⲱϣⲧ *hinzufügen* für *abermals, ferner, wieder*, z. B. *Gen.* 8, 10. ⲁⲫⲟ ⲙⲡⲉⲓⲛⲁ *er liess sie abermals heraus; Ps.* 71, 20. ⲁⲫⲟ ⲛⲁⲓⲁⲥⲱϣⲧ *du wirst mich wieder herausziehen; Job.* 7, 7. ⲛⲁⲓⲁⲥⲱϣⲧ ⲛⲧⲉ ⲛⲁⲥⲁⲧⲛ *sie wird nicht wieder sehen; Luc.* 20, 11. 12. ⲁⲡⲥⲱϣⲧ ⲙⲡⲉⲓ *er schickte wiederum; Assem. I.* 203. A. 7. 8., *Gen.* 4, 2. ⲁⲡⲥⲱϣⲧ ⲛⲧⲁⲓⲕ *sie gebar abermals; Barh.* 152, 3., selbst mit pleonastisch hinzugefügtem ⲛⲁⲓ *wieder, Gen.* 8, 21. ⲁⲡⲥⲱϣⲧ ⲛⲁⲓ ⲛⲧⲉⲓⲛⲁⲕⲱⲧⲉ ⲛⲧⲁⲓ *ich will ferner die Erde nicht mehr verfluchen;* b) ⲁⲡⲥⲁ *viel machen* für *sehr*, z. B. *Barh.* 92, 14. ⲁⲡⲥⲁ ⲙⲡⲉ *er achtete sehr; II Cor.* 8, 15., *II Reg.*

21, 6. ܥܒܕ ܒܝܫܬܐ ܣܓܝܐ *er that viel Böses;* c) ܫܠܡ *endigen* für *ganz, vollends*, z. B. *Gen.* 24, 15. ܠܐ ܗܘܐ ܫܠܡ ܡܠܠ *er hatte noch nicht zu Ende geredet;* und d) ܩܕܡ *zuvorkommen* (stets ohne *Copula*) für *vorher*, z. B. ܐܡܪܬ ܩܕܡ *ich habe zuvor gesagt; Act.* 2, 31. 7, 52. *Rom.* 3, 9. 25. 8, 28. 30. 11, 35. 12, 11. *I Cor.* 2, 7. *Gal.* 3, 8.

Anm. Mehr dem Hebräischen nachgebildet scheinen *Hos.* 6, 4. ܥܢܢܐ ܘܛܠܐ ܕܡܫܟܡ (טַל מַשְׁכִּים הֹלֵךְ) *Thau, der früh verschwindet; Gen.* 37, 7., oder *II Reg.* 2, 10. ܫܐܠܬ ܠܡܫܐܠ (הִקְשִׁיתָ לִשְׁאֹל) *du bittest zu Grosses;* vgl. *Ephr. I.* 519. D. E., und eben so wird *II Chron.* 26, 15. ܢܦܠܐ durch ܣܓܝ wiedergegeben. Vgl. noch *Jer.* 4, 5. u. a. m. — Ist jedoch das *Verbum finitum* schon vorhergegangen, so kann es bei der adverbialischen Bestimmung wegbleiben, z. B. *I Sam.* 20, 41. ܘܒܟܘ ܓܒܪܐ ܣܓܝ ـ ـ *sie weinten — David aber am meisten.*

2. *Adverbia* werden wie *Adiectiva* mit *Nominibus* verbunden, und stehen dann a) vor denselben, z. B. *Luc.* 4, 25. ܐܪܡܠܬܐ ܣܓܝܐ *viele Wittwen; Joh.* 2, 12. ܫܒܥܬ ܝܘܡܝܢ ܟܡܐ *wenige Tage; Barh.* 78, 1. 105, 3. 106, 8. *Assem. I.* 30, 15. 21., 270. A. 6. v. E., mit dazwischen stehenden Wörtern 284. A. 10. v. E. b) seltener nach denselben, z. B. *I Cor.* 5, 6. ܥܓܝܢܐ ܡܥܟܐ *ein wenig Sauerteig; II Chron.* 2, 9. ܣܓܝ ܥܨܐ *viel Holz; Barh.* 80, 16. ܢܘܪܐ ܕܬܚܬ ܩܛܝܪܐ *das untergelegte Feuer.*

Anm. Zuweilen bezeichnen *Nomina* bei folgendem *Genitiv* ein *Adverb.*, z. B. *Ephr. I.* 219, A. ܐܡܕ ܥܢܢܐ ܕܚܘܫܟܐ ܐܡܕ ܥܡܘܕܐ ܕܢܘܪܐ *sie hatten beständig Wolke und Säule.*

Besonders zu merken sind: ܟܡܥܛ ܟܡܟܠ *beinahe;* oder ܟܡܟܠ ܐܠ ,ܡܢ ,ܡܢ ܟܡܟܠ ܡܢ ܫܝܡ *theils* u. a. m.

3. Die Wiederholung der *Adverbia* bezeichnet a) eine *Verstärkung* oder *Zunahme*, z. B. *Gen.* 7, 19. ܠܚ ܠܚ *gar sehr; Matth.* 4, 24. ܒܝܫ ܒܝܫ *sehr schlecht; Joh.* 6, 7. *Barh.* 65, 14. ܟܡܟܠ ܟܡܟܠ und 84, 17. ܫܝܐ ܫܝܐ *allmählig;* b) zuweilen bei *Adverb.* des Orts eine Verschiedenheit, z. B. *I Reg.* 20, 40. ܗܟܐ ܗܟܐ *hier und dort.*

§. 83.

Gebrauch der Partikeln der Frage, Bejahung und Verneinung.

A. Ueber die Bildung der Frage ist folgendes zu merken:

1. Die *einfache, direkte Frage* erkennt man a) entweder an dem vorangehenden die Frage bestimmenden *Pronomen* oder Partikel, z. B. *Luc.* 22, 27. ܡܢ ,ܗܘ ܡܢ *wer ist der Grösste? Joh.* 9, 26. ܡܢܐ ܗܟܝ *was hat er mit dir gemacht?* v. 10. ܐܝܟܢܐ ܐܬܦܬܚܘ ܠܟ *wie sind deine Augen geöffnet worden?* v. 19. 7, 35. *Assem. I.* 33, 15., 179. B. 25. ܡܢ ܐܝܟܐ ܗܠܝܢ ܐܝܟܐ *woher wüssten sie dieses?* oder b) an der Wortstellung, indem das in der Frage hervorzuhebende Wort dieselbe gemeiniglich anfängt, z. B. *Matth.* 27, 11. ܐܢܬ ܗܘ ܡܠܟܐ ܕܝܗܘܕܝܐ *bist du der König der Juden? Assem. I.* 33, 17. ܐܡ ܟܠ ܗܟܝ ܨܒܝܬ *ist es dein Wunsch?*

2. Eine Frage mit ܠܐ enthält gemeiniglich eine *Bejahung*, z. B. *Joh.* 4, 35. ܠܐ ܐܢܬܡ ܐܡܪܝܢ ܕܥܕ

ܐܝܟ ܠܐ ܐܡܪܝܢ ܐܢܬܘܢ *sagt ihr nicht, dass nach 4 Monaten die Ernte kömmt?* 18, 26., mit ܠܐ eine *Verneinung*, z. B. *Joh.* 5, 45. ܐܠ ܕܐܢܐ ܐܫܛܝܢ ܠܟܘܢ ܒܐܒܐ *glaubt ihr, dass ich euch verklagen werde?* 10, 21. 18, 35., oder einen *Zweifel*, *Matth.* 26, 22. ܡܪܝ ܕܠܡܐ ܐܢܐ *Herr, bin ich's? Joh.* 9, 27. 18, 25. Dasselbe gilt von ܟܕ, z. B. *Ephr. I.* 240. F. ܐܝܟ ܕܟܕ ܠܐ ܗܘܬ ܗܕܐ *würde dies Gott gefallen? Luc.* 18, 8. 24, 18. *Joh.* 7, 35.

Anm. Die *direkte Frage* findet sich auch mit ܐ (ăǫa) *Barh.* 131, 12. mit ܠܡܐ f. ܠܐ 119, 10.

3. Die *indirekte Frage* drückt ܐ = *ob* aus, z. B. *Matth.* 26, 63. ܐ ܐܢܬ ܗܘ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܠܗܐ *ob du seist Christus der Sohn Gottes;* die *disjunktive* (*ob — oder; utrum — an*) wird an ܐ im zweiten Theile erkannt, z. B. *Matth.* 11, 3. ܐ ܐܢܬ ܗܘ ܕܐܬܐ ܐ ܗܘ ܐܚܪܢ ܢܣܒܐ *bist du der da kommen soll, oder sollen wir eines andern warten? Joh.* 9, 2. *Assem. I.* 87. B. 12. 13. 377, 20. 21.

Anm. Die *Bejahung* oder *Verneinung* einer Frage wird gewöhnlich durch die Wiederholung des die Frage bestimmenden *Verbi* mit dem Personalpronomen umschrieben, z. B. *Assem. I.* 375, 7. ܐ ܐܡܪ ܠܟܘܢ ܐܚܝ ܘܡܐ ܕܐܡܪܬ ܐܝܟ ܫܡܥܬܘܢ *habt ihr gehört meine Brüder, was ich gesagt habe? Und sie antworteten: Ja, alles;* 10. ܐ ܐܡܬ ܗܟܝܠ ܠܐ ܐܡܪ ܗܟܝܠ *ist es wahr oder nicht? Und sie schrien: Es ist wahr,* d. h. *ja.* Zuweilen durch ein anderes *Verbum*, z. B. *Matth.* 27, 11. ܐܡܪܬ ܐܢܬ *du hast es gesagt,* d. h. *ja.* Bei der Verneinung findet sich auch neben dieser Wiederholung, z. B. *Assem. I.* 378. 7. 11. zuweilen das blosse

ܠܐ = *nein*, z. B. *Assem. I.* 33, 19. ܐܡܪ ܠܐ ܐܒܘܗܝ ܘ *und er sagte: Nein, mein Vater.*

B. Die Negationen ܠܐ und ܠܟ (auch *nonne?*) unterscheiden sich von ܠܝܬ so, dass dieses die Negation zu ܐܝܬ bildet, und mit *Nomm.*, *Adiectt.* und *Partt.* (§. 58. B. 5.) oder mit *Suff.* (§. 38. 2.) das *Verbum Subst.* einschliesst.

Anm. Wiederholt wird ܠܐ im letztern von zwei negativen Sätzen, z. B. *I Cor.* 11, 11. 16. (doch bleibt die Negation auch weg, wenn derselbe mehr *affirmativ* aufzufassen ist, wie *Matth.* 5, 25. *Luc.* 21, 34.) — *Adiectivis* und *Partt.* giebt es negative oder privative Bedeutung (= *un*, *los*), z. B. *Eph.* 1, 4. ܠܐ ܡܘܡܐ *fleckenlos*; *Rom.* 1, 23. ܠܐ ܕܐܒܕ *unvergänglich*; vor *Nomm.* bedeutet es *nichts weniger als*, z. B. *Deut.* 32, 21. ܠܐ ܥܡܝ *nichts weniger als mein* (*Gottes*) *Volk*. Vor *Fut.* (= *Imperat.*) ist es verbietend vgl. §. 61. 3. B. u. §. 62. 3. Verdoppelt ܠܐ — ܠܐ oder ܠܐ — ܠܐ bedeutet *weder — noch*, *Joh.* 8, 19. 9, 3.

§. 84.

Von den Präpositionen.

1. Bei zusammengesetzten Präpositionen geht in mehrern a) nur scheinbar die Bedeutung der einen verloren. So bezeichnet z. B. ܡܢ *α*) vor Präpositionen die Richtung von einem Orte her, dessen Lage durch die folgende näher bestimmt ist, z. B. *Assem. I.* 46, 21. ܡܢ ܬܚܬ ܟܐܦܐ ܕܣܠܥ ܡܢ *unter einem Felsen hervor*; *I.* 37. 19., *β*) nach denselben eine Entfernung von dem durch die vorhergehende Präposition näher bestimmten Orte, z. B. *Assem. I.* 54, 7. ܘܩܒܪܘ ܐܢܘܢ ܒܟܢܝܫܬܐ ܡܢ ܬܚܘܬ *sie begruben ihn unter die Kirche*; *Bath.* 200, 16. ܢܚܘܬ ܡܢ ܩܪܝܬܐ *vor der Stadt*; 72, 19.

20., 66, 13. هٰذا عَلَى كَذَا *nach oben von der* (d. h. *über die*) *Mauer;* tropisch 31, 17. عَلَى كُلِّ رُؤَسَاءِ *über alle Vornehme.* Jedoch zeigt sich auch b) die eine als blosser pleonastischer Zusatz, z. B. *Eccl.* 10, 14. عَلَى أَثَرِهِ *nach ihm; Assem. I.* 36, 22. عَلَى مِنْكَ *von dir;* 37, 1. *Dan.* 5, 24. عَلَى مِنْهُ *vor ihm; Barh.* 65, 9. عَلَى لِلْمَلِكِ *zu dem Könige.*

2. Mehrere Präpositionen haben ihre eigene Consecution, z. B. *zwischen — und zwischen;* بَيْنَ ـ وَ *Matth.* 20, 17. بَيْنَهُ وَبَيْنَهُمْ *zwischen ihm und ihnen;* häufig ohne Copula 19, 10., بَيْنَ ـ بَيْنَ, z. B. *Barh.* 60, 13. بَيْنَ حَرَانَ وَبَيْنَ أُدَسَّا *zwischen Haran und Edessa;* 75, 17. 18. 83, 15. 146, 13., selten وَ ـ وَ, z. B. *Barh.* 60, 8.; *von — bis zu* مِنْ ـ إِلَى *Matth.* 1, 17. مِنْ أَبْرَاهَامَ إِلَى دَاوِدَ *von Abraham bis David;* bei allgemeinern Bestimmungen auch ohne إِلَى, z. B. *Barh.* 99, 17. 105, 7.

3. Wiederholt werden Präpositionen (ausser §. 55. B. 3. b.) bei mehrern auf einander folgenden, und von einer und derselben abhängigen *Nominibus*, z. B. *Barh.* 82, 10. 104, 11. 13., aber eben so häufig nach dem ersten *Nomen* weggelassen, z. B. *Barh.* 6, 1. 40, 12. 66, 6.

Anm. Als besondere Idiotismen sind zu betrachten: a) بِ steht zuweilen für وَ (ἐν = εἰς), z. B. *Luc.* 2, 3. وَذَهَبَ كُلُّ وَاحِدٍ إِلَى مَدِينَتِهِ ـ بِمَدِينَتِهِ *es gieng ein jeder in seine Stadt;* 3, 3. *Barh.* 66, 16. 17., oder dient zur Bestimmung des *Werthes, Kaufpreises* = *für, Barh.* 64, 6. بِمِئَتَيْ دِينَارٍ *für* بِمِئَتَيْ *für 250 Obolos;* 149, 8. 9. 191, 1. 2. 193, 19. b) وَ bezeichnet die Richtung nach einem Orte (§. 67, 1. b. δ.);

bei Zahlen mit vorhergehenden ܟܡܐ = *ohngefähr, bis auf.* c) ܠܘܬ und ܥܡ zeigen zuweilen einen physischen und intellektuellen Besitz an (= *penes*), z. B. *Job.* 15, 9. ܡܢ ܠܘܬ ܠܐ *was nicht in unserer Macht steht;* 23, 14. d) ܒ bildet *Adverbia* §. 51. 3. a., drückt die *Pronomm. irgend jemand, — einige, — etliche* aus, §. 58. B. 4. 6. 7., bezeichnet zuweilen die Richtung nach einem Orte, z. B. *Assem. I.* 485, 28. ܒܡܕܡ ܒ *gegen Morgen; l.* 29. e) ܥܠ kömmt öfter von einer *Pflicht, Obliegenheit* vor (§. 67. II. 4. b.), *Esra* 10, 4. Der Bedeutung nach kann als Präposition auch angesehen werden f) ܠܐ *ohne*, z. B. *Barh.* 227, 5. ܠܐ ܐܝܕܝܢ ܘܠܐ ܪܓܠܝܢ *ohne Hände und ohne Füsse.*

§. 85.

Von den Conjunktionen

Da die syrische Sprache, so wie die übrigen semitischen Dialekte einen Mangel an diesen Redetheilen hat, in allen Sprachen aber durch den Reichthum derselben periodische Diktion entsteht, so werden im Syrischen auf der einen Seite die Perioden der Mannigfaltigkeit und Ausführung ermangeln, auf der andern aber die vorhandenen Verbindungswörter viele Bedeutungen haben. Im Allgemeinen merke man:

1. Es werden häufig solche Conjunktionen ausgelassen (z. B. *als, wenn*), welche im Vordersatze das Verhältniss zum Nachsatze angeben, und beide Theile nur durch *und* verbunden, z. B. *Gen.* 19, 23. ܫܡܫܐ ܢܥܠ ܘܠܘܛ ܥܠ *als die Sonne untergieng, kam Lot;* 44, 4.

Anm. Ausserdem fallen weg a) ο (*Asyndeton*) nach *Verbis* der Bewegung, z. B. *Matth.* 9, 7. ܘܩܡ ܐܙܠ *er stand auf und gieng; Barh.* 25, 1. 197, 19. namentlich in affekt-

voller Rede, z. B. *I Sam.* 15, 6.; b) ܐܘ *oder*, z. B. *II Reg.* 9, 32. ܫܬܝܢ ܐܘ ܬܠܬ ܣܪܝܣܐ *zwei oder drei Verschnittene*; c) ܐ mehr nach hebr. Sprachgebrauche, z. B. *Jes.* 50, 2. ܐܢܐ ܡܐ ܠܝܬ ܒܓܠ ܡܢܐ *warum war, kam ich (wenn ich kam), niemand da.* Dagegen wird ܘ oft wiederholt (*Polysyndeton*), z. B. *Barh.* 51, 20. ܘܡܝܬ ܘܩܒܪ ܘܩܡ ܘܣܠܩ ܠܫܡܝܐ *er starb, ward begraben, stand auf und fuhr gen Himmel*; 82, 17. 38, 5. 6.

2. Als correspondirende *Conjunktionen* werden doppelt in einem Satze gebraucht, und zwar a) dieselben, z. B. ܘ — ܘ *sowohl — als auch*; ܐܦ — ܐܦ dass., z. B. *Assem. I.* 291. A. 10. 11. v. E., ܐܘ — ܐܘ *entweder — oder*; *Barh.* 112, 4. 223, 4. 5., ܐ — ܐ *sei es — sei es*; 217, 13.; oder b) verschiedene, z. B. ܐܝܟ — ܗܟܢܐ *gleichwie — so*; *Assem. I.* 75. B. 11–13. v. E. 374, 23. 24. mit vorausgehenden ؟ ܐܡܬܝ *Ephr. I.* 214. E., ܐܦ — ܐܦ *obgleich — dennoch*; *Barh.* 91, 12. 13.

3. Die Conjunktionen ؟ = *dass, damit*, oder ؟ = *damit nicht* werden gemeiniglich mit dem *Futuro* (§. 61. 3. A.), z. B. *Assem. I.* 515. B. 32. *Barh.* 213, 6. in so fern sie aber *weil* (*quod*), *da* bedeuten, mit dem *Praeterito* verbunden, z. B. *Matth.* 9, 8. ܕܚܠܘ ܠܐܠܗܐ ؟ ܕܝܗܒ ܠܒܢܝ ܐܢܫܐ *sie priesen Gott, weil er gegeben hatte*; 12, 41. 13, 11. *Barh.* 24, 9.

4. Ueber den Gebrauch einzelner Conjunktionen ist Folgendes zu merken:

a) ܐܘ wird zuweilen bei Vergleichungen (= ܕ) gebraucht, z. B. *Matth.* 11, 22. 19, 24., und eben so b) ܐܦ bei einer Gleichstellung mit allen Dingen derselben

Gattung, z. B. *Jes.* 1, 7. *Joh.* 24, 14. *Assem. I.* 75. A. 1. v. E. 168. B. 29.; bei Zahlen bedeutet es *ohngefähr*, *Barh.* 104, 13., c) ܐܢ *wenn* (= הִנֵּה *hinne*) bezeichnet in *ungewissen Fällen* das Verhältniss des *Coniunctiv*; ܐ (= אִם *ei*) in *gewissen* den *Indicativ*; auch findet sich letzteres bei der indirekten Frage (§. 83. 3.); und ist bei eidlichen Versicherungen jedoch nur in übergetragenen Stellen nach hebräischen Sprachgebrauche ohne Negation *verneinend*, mit derselben ܠ ܐ, ܠܐ oder ܐ ܠܐ *bejahend* (vgl. אִם und אִם לֹא *Gesenius* Lehrg. p. 844.), z. B. *Cant.* 2, 7. ܐ ܠܚܫ ܠܐ ܠܚܫ *wecket nicht, reget nicht*; d) ? (dessen weiterer Gebrauch aus §. 56. §. 69. 1. §. 73. 3. §. 74. 2. §. 78, B. 2. c. zu ersehen ist) bildet α) aus Partikeln, auf welche es folgt, Conjunktionen, z. B. ? ܐܝܟ *gleichwie Assem. I.* 34, 17.; *damit Matth.* 2, 13., ? ܐܝܟܕܐ *gleichwie Joh.* 8, 28. *Ephr. I.* 214. E., ? ܐܡܬܝ (von der Zeit) *wenn Assem. I.* 485. 15., ? ܥܠ ܕ *weil Barh.* 112, 7. 8. 160, 12., ? ܒܬܪ ܕ *nachdem* 39, 7., ? ܒܬܪ ܕ dass. *Assem. I.* 213. A. 25., ? ܟܕ ܡܗܝܡ *sobald als I.* 218, 27., ? ܟܕ (von der Zeit) *wenn I.* 485, 20., ? ܡܛܠ ܕ *weil Barh.* 160, 16., ? ܕ dass. 158, 12., ? ܥܕ ܕ *bis dass* (schliesst den *Terminus ad quem* ein) *Ephr. II.* 125. B. 242. A., ? ܥܕ ܕ ܟܠ *so sehr dass Barh.* 193, 2., ? ܩܕܡ *bevor* 150, 13.; β) zuweilen fehlt es in der Bedeutung *dass* vor dem *Fut.*, z. B. *Joh.* 21, 3. ܐܙܠ ܐܢܐ ܐܙܠ ܢܨܕ *ich gehe, damit ich Fische fange*; nach ܥܕ *Joh.* 5, 7. ܐܬܐ ܐܢܐ ܐܬܐ ܥܕ *bis dass ich komme*; oder steht pleonastisch nach ܐ, z. B. *Matth.* 10, 13. ܐ ܒܝܬܐ ܗܘ ܢܗܘܐ ܫܠܡܟܘܢ *wenn das Haus würdig ist*; *Marc.* 8, 3. *Luc.* 6, 7. *Joh.* 8, 36., nach ܐܢ *Matth.* 9, 21., ܠܡܐ ܕ *Marc.* 13, 20. — e) Die *Copula* ܘ bedeutet auch α)

dass, besonders nach den *Verbis Schicken, Bitten, Befehlen* u. s. w., z. B. *Assem. I.* 77, 23. 24. *Barh.* 11, 18. 97, 8. 105, 1. 152, 5. 221, 2., bildet β) den Nachsatz, z. B. *Barh.* 39, 7. 8., ist γ) = *aber*, z. B. *Barh.* 11, 16. 16, 9., vertritt δ) zuweilen die Stelle des vergleichenden أمر, z. B. *Job.* 5, 7. — Das Hebräische אוּלָם wird durch das auch sonst häufig vorkommende صبرٌ = *jedoch* übersetzt.

§. 86.

Von den Interjektionen.

1. Die *Interjektionen* welche eine *Drohung* oder einen *Weheruf* bezeichnen, werden gemeiniglich mit folgenden ⲗ verbunden, z. B. *Eccl.* 10, 16. ⲗ ⲟⲩⲁⲓ *wehe dir!* 2, 16. ⲗ ⲟⲩⲁⲓ *wehe euch! Matth.* 18, 7. 23, 13–16. 24, 19. *Ephr. II.* 135. E. ⲗ ⲟⲩⲁⲓ ⲙⲡⲣⲟ *wehe dem Könige von Juda!* 274. D. ⲗ ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲓⲙ ⲉⲧⲥⲱⲛⲧ *wehe denen, die auf Trug sinnen!* 351. C. ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲁⲓ oder nachgesetzt E. ⲁⲓ ⲟⲩⲁⲓ *wehe mir! Ez.* 30, 2. ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲟⲩ *wehe über den Tag!* zuweilen mit ⲗ, z. B. *Jer.* 50, 27. ⲗ ⲟⲩⲁⲓ *wehe euch!* oder ⲉⲛ *Amira* p. 449. ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲁⲓ ⲉⲛ *wehe diesem Geschlechte!* Ohne dazwischen tretende Präpositionen sind sie ein gewöhnlicher Ausdruck der Klage und Trauer, und dann ist das *Nomen* im *Accus.* zu nehmen, z. B. *Jud.* 11, 35. ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲁⲓ *ach, meine Tochter! Apoc.* 18, 10. 16. 19.

Anm. Zuweilen findet sich ⲟⲩⲁⲓ als gewöhnlicher Ausruf mit ⲗ als Zeichen des *Accus.*, z. B. *Barh.* 333, 3. 4. Als Partikel des Ausrufes kömmt auch zuweilen أمر eig. *fürwahr* vor, vgl. *Amira* p. 436.

2. Ueber die Construktion einzelner Interjektionen merke man:

a) ܐܳܐ *siehe!* welches häufig pleonastisch steht, z. B. *Ephr. III.* 149. B. ܒ̈ ܐܳܐ ܥܲܦܪܳܐ ܐܳܐ ܦܓܪܳܐ ܕܝ̈ ܒ̈ ܢܦܫܳܐ *der sterbliche Körper also hängt von der Seele ab*; oder zu Anfange der Periode zur lebendigen Darstellung der Rede dient, z. B. *Ephr. III.* 247. C. ܐܳܐ ܚܰܢ̈ܢ ܐܳܐ ܐܲܚܰܢ̈ *siehe, getrennt ist unser Bruder (Glied)*; bedeutet wie das griechische ἤδη bei Zeitbestimmungen *bereits, schon*, z. B. *Matth.* 3, 10. ܐܳܐ ܢ̈ܝ̈ ܫܰܡ̈ ܠܳܐ ܟ̈ ܐ̈ ܐ̈ ܐ

Suff. bezieht, z. B. *Matth.* 5, 3. ܒܪܝܟ̈ܝ ܕܡܣܟ̈ܢܝ ܪܘܚܐ *Heil den Geistesarmen;* v. 4—11., mit einem dazwischen stehenden Worte, z. B. *Assem. I.* 95. A. 3. 6. v. E. ܒܪܝܟ̈ ܐܢ̈ ܟ̈ ܫܡ̈ܥܘܢ ܟ̈ܐܦ̈ *Heil auch dir Simon Petrus;* häufig absolut ohne ܐ, B. 3. v. E. ܒܪܝܟ̈ ܐ̈ܢ̈ ܫ̈ܟ̈ܡ *Heil dir o Sichem;* 96. A. 17. 19. — Das hebräische ה wird in der *Peschito* durch ܠ ausgedrückt, z. B. *I Reg.* 22, 12.

Anhang.

Besonderheiten der Wortstellung.

In der Stellung der Worte, welche wie im Hebräischen sehr leicht und natürlich ist, finden sich, ausser den in den vorhergehenden Kapiteln erwähnten Eigenthümlichkeiten noch folgende Abweichungen von der gewöhnlichen Wortfügung: a) die *Verba* ܗ̈ܘ̈ܐ und ܐ̈ܬ̈ treten zwischen Wörter, welche ihrer grammatischen Verbindung nach nicht von einander getrennt werden können, z. B. *Exod.* 7, 7. ܫ̈ܒ̈ܥ̈ ܫ̈ܢ̈ܝ̈ ܗ̈ܘ̈ܐ ܒ̈ܪ̈ ܡ̈ܫ̈ܐ *Moses war 80 Jahr alt; Lux.* 3, 3.; *Exod.* 5, 16. ܠ̈ܠ̈ܒ̈ܝ̈ ܐ̈ܡ̈ܪ̈ ܠ̈ ܐ̈ܢ̈ ܠ̈ܒ̈ܝ̈ ܐ̈ܡ̈ܪ̈ *und Ziegelsteine, sagen sie zu uns, machet.* Dasselbe gilt b) von *Pronominibus person.* in der Bedeutung von ܗ̈ܘ̈ܐ, z. B. *Joh.* 8, 33. ܙ̈ܪ̈ܥ̈ ܐ̈ܒ̈ܪ̈ܗ̈ܡ̈ ܚ̈ܢ̈ *wir sind Abrahams Same;* v. 37. *Hebr.* 7, 28. ܐ̈ܢ̈ܫ̈ ܟ̈ܗ̈ܢ̈ܐ ܕ̈ܟ̈ܪ̈ ܗ̈ܘ̈ ܢ̈ܡ̈ܘ̈ܤ̈ ܕ̈ܟ̈ܪ̈ *das Gesetz ist es, welches die schwachen Menschen zu Priestern macht;* seltener ist es c) der Fall mit *Nomn.*, z. B. *Matth.* 16, 1. ܠ̈ܡ̈ܐ ܠ̈ ܐ̈ܢ̈ ܐ̈ܬ̈ ܠ̈ ܒ̈ܥ̈ ܐ̈ܢ̈ ܫ̈ܡ̈ܝ̈ *sie baten ihn, er möchte ihnen ein Zeichen vom Himmel geben;* häufiger d) bei Partikeln, z. B. *Marc.* 1, 45. ܐ̈ܠ̈ ܒ̈ ܐ̈ܢ̈ ܐ̈ܬ̈ ܠ̈ ܐ̈ܢ̈ ܐ̈ *er sollte öffentlich in die Stadt gehen.* Vgl. ܗ̈ܘ̈ܐ und ܗ̈ܘ̈ܐ ܠ̈ §. 86. 2. a.

Register.

I.

Sachregister.

NB. Die Zahlen in diesem und dem folgenden Register bezeichnen die Seite.

Abkürzungen 11.
Ablativ, Ausdruck dess. 206. absolute der Lateiner 171.
Abstracta, Bildung 93. ff. 101. 194. ff. als Prädicat 193. für *Concreta* 197.
Accent 11.
Accusativ, mit und ohne ℣ 204. adverbialisch 204. absoluter 207. *Verba* damit 178. f. mit doppeltem 180. bei *Pass.* 187.
Adiectiva, Bildung 93 ff. 101. 130. durch *Nomina* 193. 203. privative 226. 231. Stellung bei *Nomm.* 213. im Genitivverhältnisse 201. 203.
Adverbia, Bildung 133. umschrieben durch *Verba* 227. durch *Nomina* 228. mit *Nomm.* verbunden 228. Wiederholung ders. 229.
Affixa, s. *Suffixa.*
Afformanten, des *Praet.* und *Fut.* 34. ff.
Alphabete, der syr. Sprache 3.
Aorist 156.
Aphäresis, der Consonanten 15.
Aphel 41. f. mit *Suff.* 78. 85. *Nomina derivv.* dess. 96. 100.
Apocope, 9. 15. 36. 38.
Apposition 198.
Artikel, durch den *Stat. emph.* 109. der unbestimmte 109. 200.
Aspirirte Consonanten 4. mit *Kuschoi* und *Rucoch.* 8.
Assimilation 13. 14.
Assonanz 225.
Asyndeton 233.
Aussprache, der Consonanten 3. 4. der Vocale 6.
Bejahung 229. 230.

Buchstaben 2. quiescirende 16. otiirende 18.
Cardinalzahlen 130. mit *Suff.* 118. Syntax ders. 209 ff. für Ordinalzahlen 132. 211.
Casus 134. Syntax ders. 204 ff. absolute des Personalpron. 138. des *Nomen* 206.
Collectiva, mit *Ribui* 107. mit *Suff.* 117. verbunden mit *Adiectt.* 213. mit dem *Verbo* 198. 216. 220.
Communia 104. mit *Verbis* verbunden 220.
Comparativ, 130. 207. f. bei *Verbis* 208.
Composita, *Nomina* 102. ihre Pluralbildung 107. Ausdruck für griechische *Verba comp.* 188. *Nomina comp.* 225.
Concreta, umschrieben 194 ff.
Conjugationen, im Allgem. 29 ff. abgeleitete 39 ff. seltnere 43. *Nomina derivv.* ders. 96 ff. 100.
Conjunktionen, 137. Syntax 233. Ellipse ders. 233. mit dem *Fut.* 234.
Conjunctiv, des *Praes.* 158. 160. des *Imperf.* 158. 170. 174. 235. des *Perf.* 161. des *Plusq.* 158. 170. allgemeine Uebersicht für den Ausdruck dess. 174.
Consonanten 2. gehen verloren 14. 15. werden versetzt 15. vertauscht 15. angenommen 16.
Constructus Status s. *Status.*
Construktion, dem Sinne nach 197.
Contraktion 14.
Dagesch, ersetzt durch *Kuschoi* und *Rucoch* 8.
Dativ, durch ל 204. pleonastischer bei *Verbis* 144.
Declination, Uebersicht 112 ff. Darstellung 119 ff.
Defective Schreibart der 3 *Plur. Praet.* 9. Ansicht darüber 218.
Demonstrativum, 27. mit dem *Relat.* verbunden 147. Gebrauch dess. 148. steht emphatisch 149. fehlt 148.
Denominativa, *Verba* 29. *Nomina* 101.
Derivata, *Nomina* 92 ff. mit dem *Casus* ihres *Verbi* 205.
Diakritische, Linie 10. Punkte 7. *Verba* damit 76.
Diminutiva 101.
Diphthonge 7.
Distributiva, der Zahlen 212. Ausdruck beim *Verbo* 218.
Dual 105. verbunden mit dem *Verbo* 219.
Eigenthümlichkeiten einige im Ausdrucke a) der *Pronomina* und *Adiectiva:* alle, jeder, ganz 145. 199. derjenige, welcher 147. ein, eine, eins; ein gewisser 154. der eine — der andere 153 f. einige, etliche 152. jeder 150. 199. jeder von ihnen 218. jeder, welcher; wer da nur, 151. jemand, irgend einer 151. keiner 151. niemand, nichts 152. selbst, derselbe 154. eben, gerade derselbe 154. solcher 155. b) der *Adverbia:* abermals 227. allmählig 169. gänzlich 228. sehr 164. 165. 227. gar sehr 229. mal 212. keineswegs 164. vielmehr 165. vollends 228. vorher 228.

wieder 227. c) der Personen: es 176. man 177. d) der *Verba* dürfen, können, mögen, sollen 161. lassen 186. pflegen 157. scheinen 186. e) der Partikeln: als dass 166. 208. in Betreff, Bezug auf 205. doch 175. etwa 165. wenn etwa 235. entweder — oder 234. gerade 148. ja 230. nein 231. nun schon, bereits 237. so (Nachsatz) 236. wie — so 234. sowohl — als auch 234. wohl, doch 165. f) der Sylben: un, los 231.

Eingeschobene Buchstaben 16. bei *Nomm.* 107. 111. 124.

Ellipse, des *Nomen* vor dem Genit. 223. als *Accus.* 224. des *Suff.* am *Verbo* 144. des *Pronom. relat.* 148., der *Verba* 190. f. bei adverb. Bestimmungen 228. der Negation 231. der Präpositionen 232. der Conjunktionen 233. der Partikel ? 235.

Emphasis, des Personalpron. 139. des *Demonstrat.* 148.

Emphaticus, *Status* s. *Status.*

Enallage, des Personalpron. 145. der Personen des *Verbi* 178.

Endungen, griechischer Sprachformen 16. 17. 108. syrische ـ des *Stat. emph. m. Pl.* 110. ـ des *Sing.* 110. ـ der *Adverbia* 133. ـ der 3 *Pl. m. Praet.* 34. ـ des *Imperat. Pl. m.* 35. ـ des *Infin.* 36. der *Nomina* 115. ـ *Plur.* d. *Fut.* 34. ـ u. ـ der *Diminut.* 101. ـ und ـ der *Nomm. fem.* im *Stat. c.* und *emph.* 115. ـ Femininalendung am *Praet. Imp.* und *Fut.* 34. 35. ـ d. *Stat. constr. Pl. m.* 109. ـ des *Stat. emph. Sing. m.* der *Derivv.* von *Verb.* ـ 113. 122. ـ des *Stat. emph. Plur.* ders. 110. 113. ـ eben ders. 110. ـ der Ordinalzahlen 132. ـ Verbalendung 35. des *Dual* 105. des *Plur.* der *Nomm. deriv.* der *Verb.* ـ 105. ـ *Plural* der *Nomm. m.* 105. der 2 *Sing. f. Fut.* 34. ـ der *Femin.* von *Derivv.* der *Verb.* ـ 115. ـ *Plur.* der *Fem.* 105. der 3 und 2 *Plur. f. Fut.* 34. mehrerer *Nomm. derivv.* 95. ff. ـ und ـ des *Praet.* 34. ـ der 3 *Sing. f. Praet.* 34. des *Stat. constr. Sing.* der *Fem.* 109. ـ der *Fem. Plur.* 110. ـ des *Stat. emph. Plur.* derselb. 110. ـ, ـ und ـ des *Praet.* 34.

Epenthesis s. *eingeschobene Buchstaben.*

Epitheton, Stellung dess. 213.
Eschtaphal 30. 42. *Nomm. derivv.* dess. 97.
Estrangelo, Schrift 3.
Ethpaal 30. 40. *Nomm. derivv.* dess. 97.
Ethpalpal, *Ethpaval* 44.
Ethpeel 30. 39. *Nomm. derivv.* dess. 97.
Esthtaphal 30. 42. *Nomm. derivv.* dess. 97.
Feminina, *Nomina* 103. mit Masculinform im *Sing.* 104. 110. im *Plur.* 106. mit *Suff.* 118. Bildung aus *Masc.* 103. bezeichnen das *Neutrum* 197.
Finalbuchstaben 3.
Flexion, des *Verbi* 34.
Frage, Bildung ders. 229. direkte u. indirekte 169. 230. bejahende 229. verneinende, disjunktive 230.
Fragpronomen 27. Gebrauch dess. 149. für das *Relat.* 149.
Futurum, Bildung 34. 36. mit *Suff.* 79. 86. Gebrauch 159 ff. wird umschrieben 162. durch andere *Tempora* etc. ausgedrückt 157. 163. 169. *exactum* 158. 159. 169.
Gaumenbuchstaben s. *Gutturalen.*
Genitiv, durch *Stat. c.* 200. *emph.* 201. bei *Partt.* 167. objektiv 203. statt der Apposition 203. mehrere auf einander 202. verschiedene Wendungen dess. 202.
Gentilitia, *Nomina* 101. 104.
Genus, des *Nomen* 103. Anomalie bei Zahlen 130. wird nach dem *Sing.* bestimmt 196. Enallage dess. beim *Verbo* 219. 220.
Gutturalen 3. Vertauschung ders. 15. *Verba* damit 44.
Hebräische Spracheigenthümlichkeiten, des *Suff.* am *Verb.* als *Dativ* 140. auf entferntere Subjekte bezogen 142. Ellipse des *Relat* und *Demonstr.* zugleich 148. beim Gebrauche des *Inf. abs.* 165. des *Inf.* mit ל 166. beim Gebrauche des *Part.* 169. des *Optativ* 175. beim Uebergange von einer Person zur andern 178. Paronomasie 192. des Majestätsplurals 198. des *Genit. obiect.* 203. beim *Superlat.* 209. bei Cardinalzahlen 210. bei Ordinalzahlen 211. bei adverbialisch gebrauchten *Verbis* 228. bei eidlichen Versicherungen 235.
Hendiadys 225.
Imperativ, Bildung 35. der *Pass.* 30. mit diakritischer Linie 11. 42. mit *Suff.* 80. 86. Gebrauch dess. 163. für das *Fut.* 163. mit לא 159. durch andere *Tempora* etc. 161. der negative 164.
Imperfectum, Ausdruck dafür 30. 90. 156. 160. 168. 173.
Impersonell, *Verba* 58. das *Part.* 172. die 3 *m.* und *f. Sing.* 176. vor *Nomm. Plur.* 217.
Indirekte Rede 190.
Infinitiv, Bildung 36. mit *Suff.* 81. 87. absoluter und construirter 36. Gebrauch beider 164 ff. *Nomm. derivv.*

dess. 98 ff. wird auch durch andere Verhältnisse ausgedrückt 159. 162. 163. 170. steht pleon. 165. bildet den Uebergang zum *Verbo fin.* 166.

Intension s. *Verstärkung.*

Interjectionen 137. Gebrauch ders. 236 ff.

Interpunktionszeichen 12.

Intransitiva, Verba 29. ohne *Suff.* 85. mit dem *Acc.* 179.

Jud, Aussprache 4. quiescirt 17. otirt 18. ist *mobile* 54. fällt weg 15. wird eingeschaltet 79. 131.

Kehlbuchstaben s. *Gutturalen.*

Kuschoi = *Dagesch lene* 8.

Linie, occultans, diakritische 11. bei den *Imperatt. Pass.* 11.

Majestätsplural 178. 198.

Maphel und *Ethmaphal* 43.

Marhetono 10.

Masculina 103. Pluralflexion ders. 105. mit Femininendung im *Plur.* 105. Declination ders. 119. mit dem *Verbo, Fem.* 219.

Mehagjono 10.

Metathesis s. *Umstellung.*

Modi 30. Ausdruck ders. 158. 160. 170. allgemeine Uebersicht 174.

Multiplicativa, bei Zahlen 212.

Negationen 231.

Neutrum, durch das *Fem.* bei *Verbis* 176. bei *Nomm.* 197. bei *Adiectt.* 215.

Neutra, Verba, als *Pass.* 188. mit *Acc.* 180.

Nomina, Ableitung 91 ff. *primitiva* 91. *verbalia* 92. *denominativa* 101. *composita* 102. *exotica* 102. anomale 126. mit *Suff.* 25. 116. 140. bilden *Adverb.* 133. verdopp. 151. 199. verbund. mit *Adiectt.* 213 ff. mit *Verbis* 215. bezeichnen *Adiectt.* 193. Uebertragung griechischer 225.

Nominativus absolutus 206.

Numerus, der *Nomm.* 105. 197. Anomalie dess. 213. 216.

Nun, mit *Lin. occultans* 16. Aphäresis dess. 15. parageg. 34. epenthetisches 16.

Olaf = *j* 4. quiescirt 17. otirt 18. wird versetzt 15. 42. 50. vertauscht 15. 84. geht verloren 15. 54. 84. wird angenommen 16.

Onomatopoëtica 137.

Optativ, Ausdruck dess. 158. 175.

Ordinalzahlen 131. Syntax 210 ff.

Ortsbestimmungen, im *Acc.* 179. 204.

Pael 40. *Nomm. derivv.* dess. 96. 100.

Paiel 44. *Nomm. derivv.* dess. 97. 100.

Palel und *Ethpalal* 44. *Nomm. derivv.* ders. 97. 100.

Palen und *Ethpalan* 44.

Pali und *Ethpali* 44. *Nomm. derivv.* ders. 100.

Palmyrenisches Alphabet 3.

Palpel und *Ethpalpel* 44. 57. *Nomm. derivv.* ders. 100.

Pamel und *Ethpamal* 44. *Nomm. derivv.* ders. 100.

Paradigmen, der *Verba* 60 ff. mit *Suff.* 82. 88. der *Nomi-*

na mit *Suff.* 128. der Präpositionen mit *Suff.* 136.
Paragogische Buchstaben 34. 38.
Parel und *Ethparal* 44. *Nomm. derivv.* ders. 97. 100.
Paronomasie, des *Verbi* 192. des *Nomen* 225.
Participium 36. mit *Suff.* 81. 87. mit Personalpron. 39. 87. 168. bezeichnet alle *Tempora* 168 ff. wird impersonell gebraucht 172. Bezeichnung des absoluten 171. passive in aktiver Bedeutung 38. 172. regiert den *Casus* seines *Verbi* 167. im Genitivverhältnisse 167, 201.
Participialia, Nomina 93 ff.
Partikeln, mit *Suff.* 26. Uebersicht ders. 133. Syntax ders. 227.
Passiva 30. 39 ff. in aktiver und reflex. Bedeutung 30. 187. Construktion ders. 187.
Patronymica 101.
Pavel u. *Ethpaval* 43. *Nomm. derivv.* ders. 100.
Peal 37. *Nomm. derivv.* dess. 93. 98.
Pealel u. *Ethpealal* 44. *Nomm. derivv.* ders. 97. 100.
Personen, des *Verbi* 34. die 3. impersonell 175. als *Neutrum* 176. Uebergang von einer zur andern 178. Syntax ders. 175.
Personalpronomen 22. Gebrauch dess. 138. pleonast. 142. für das *Reflex.* 150. Enallage dess. 145.
Peschito, Schrift 3.
Petocho, Aussprache u. Quantität 6. bildet Diphthonge 6. wird angenommen 20.
Pleonasmus, des Personalpron. 142. des *Suff.* am *Verbo* 143. am *Nomen* 144. an Präpositionen 145. des Personaldativs bei *Verbis* 144.
Plural, der *Nomm.* 105. doppelter 106. griech. *Nomm.* 108. bei Zahlen 130. fehlt mehrern *Nomm.* 197. mit *Ribui* bezeichnet 9. *maiestaticus* 178. 198.
Pluralia tantum 107. 213. 217. mit dem *Verbo Sing.* 217.
Plusquamperfectum 157. 160. 174.
Polysyndeton 234.
Positiv, für *Comparat.* und *Superl.* 208.
Possessiva 140. umschrieben 141.
Prädicat, *Adiect.* 214. *Verbum* und dessen Anomalien als solches 215 ff. wird durch *Abstracta* gegeben 193.
Praefixa 134.
Präformanten 34. 37.
Präpositionen 134. mit *Suff.* 135. 136. Syntax ders. 231. werden wiederholt 145. 232. *Verba* damit 181 ff.
Praesens, ausgedrückt 139. 157. 160. 168.
Praeteritum 34. mit *Suff.* 77. 85. Syntax dess. 156 ff.
Pronomina, personalia 22. verbunden mit *Partt. Adiectt.* und *Adverb.* 139. pleonastisch 142. mit *Nomm.* verbunden 213. *Demonstrat.* 27. Gebrauch dess. 148. *Interrogat.* 27. Gebrauch

dess. 149. *Reflex.* 28. Syntax dess. 149. *Relat.* 27. Gebrauch dess. 146. Ausdruck für die fehlenden 150 ff.

Prosthesis 16. 42. 44.

Punkte, für Vocale 6. diakritische 7.

Quadriliteru, Verba 43. *Nomm. derivv.* ders. 97.

Quantität der Vocale 6.

Quiescirende Buchstaben 16.

Radicalbuchstaben 29.

Revolzo Quantität 6. bildet Diphthonge 7.

Reflexivum 28. Ausdruck dafür 40. 41. 149. 187.

Relativum 27 Gebrauch dess. 146. *Casus obliq.* dess. 147. pleonastisch 148. fehlt 148. mit der 1 u. 2 Person 147. giebt *Adverbb.* der Frage relative Bedeutung 146. mit den *Demonstrat.* verbunden 147.

Ribui 9. über *Collectiva* und Zahlen 10.

Rucoch 8.

Saphel und *Estaphel* 43.

Schaphel 29. 42. *Nomm. derivv.* dess. 96. 100.

Schwa, Bezeichnung dafür 8.

Segolatformen 98. 113. Declination ders. 121.

Servilbuchstaben, bei Bildung der *Nomm.* 91.

Singular 105. fehlt einigen *Nomm.* 197.

Status, der *Nomm.* 109. 112. *absolutus* 109. *constr.* 109. Gebrauch dess. 200. *emphaticus* 111. statt des bestimmten Artikels 109. 199. für den unbestimmten 109. 200. für den *Superlat.* 208. im Genitivverhältnisse 200. Gebrauch der *Status* bei Zahlen 209 ff.

Steigerung, der *Adiecti.* 207.

Subjekt, verbunden mit *Adiect.* 213. mit dem *Verbo* 215. mehrerer mit dem *Verbo* 222.

Substantive, bilden *Adverbia* 133. Präpositionen 135. stehen als *Adiecti* 193. mit denselben verbunden 213. umschreiben 194.

Substantivum, Verbum 90. 189.

Suffixa, Tafel ders. 23. *Nomm.* mit dens. 116. 128. *Verba* damit 77 ff. an Partikeln 26. 135. stehen pleonast. 143. fehlen beim *Verbo* 144. bezeichnen an denselben zuweilen den *Dat.* 140. an *Nomen* im Genitivverhältnisse 140. sind objektiv zu erklären am *Nomen* 141.

Superlativ 130. Syntax dess. 208.

Sylben, Betonung ders. 11.

Thaphel 43. *Nomm. derivv.* dess. 97. 100.

Thau, wird versetzt 15. vertauscht 15. fällt weg 15. 52.

Tempora 30. Bezeichnung der fehlenden 173.

Ton 11.

Transposition, der Consonanten 15. 50. unterbleibt 52. der Vocale 19.

Verba, Eintheilung 29. regelmässig. 30. 31. Flexion dess. 34. mit *Suff.* 77. mit Gutturalen 44. unregelmässige 45. *quiescentia* 46. 47. 62.

ﺻ 49. 64. ﻛ 50. 66. ﻩ und ﻫ 51. 68. ﻭ 53. 70. mit *Suff.* 84. *defectiva* ﻱ 56. 72. ﻯ 56. 74. doppelt unregelmässige u. mangelhafte 57. *impersonalia* 58. Syntax ders. 176. *Neutra* construirt 180. als *Pass.* 188. *Verba* mit einem *Acc.* 178. mit doppeltem 180. mit Präpositionen 181 ff. verbunden mit Subjekten u. Anomalien ders. 215. adverb. Gebrauch ders. 227.

Verneinung 230.

Verdoppelung, des *Nomen* 199. der *Adverbia* 229. bezeichnet den Superlativ 209. bei Zahlen *Distributiva* 212.

Versetzung s. *Transposition.*

Vervielfältigung ausgedrückt 164.

Vertauschung der Consonanten 15. 48. 50. 53. der Vocale 16.

Vocale 5. 6. treten zurück 17. werden vertauscht 18. versetzt 19. weggeworfen 19. angenommen 20.

Vocalbuchstaben 5. quiesciren 16. ptiiren 18.

Vocativ 205.

Wegwerfung der Consonanten 15. 48. 50. 52. 56. 57. der Vocale 19. bei der Bildung des *Verbi* 37. vor *Suff.* am *Verbo* 77. 84. bei der Flexion des *Nomen* 112.

Wiederholung s. *Verdoppelung*, der Conjunktionen 234.

Wortstellung, der *Adiectt.* 213. der Zahlen 209. des *Verbi* 217. 221. 222. bei der Frage 229. Besonderheiten ders. 209. gebrochene 213.

Zahlen, Zeichen dafür 2. 4. Ausdruck 130. Syntax ders. 213.

Zahnbuchstaben, Versetzung ders. 15. Vertauschung 16.

Zeitbestimmung im *Acc.* 205.

Zekofo, Aussprache u. Quantität 6. bildet Diphthonge 7. ◌ quiescirt in dems. 17.

Zeugma, des *Verbi* 191. des *Nomen* 225.

Zischlaute s. *Zahnbuchstaben.*

Zurücktreten, der Vocale 17. 19.

II.

Register syrischer Wortformen und Construktionen.

ـــــ mit *Suff.* 117. Flexion 127. umschreibt 196.

أَحْنَا 110.

أَنْتُنَّ oder أَنْتُنَّ 198.

أَوْ 11. in disjunktiver Frage 230. elliptisch 234. doppelt, besonderer Gebrauch 234.

أَوْ 11. Zeichen des Vocativ 205.

أَوْلَا 236.

أَوْلَحْنَا Flexion 127.

أَوْلَحْنَا adverb. 227.

أَيْ 14. 19. Flexion 38. 48. adverb. 169.

أَيْنَا mit *Suff.* 117.

أَيْمَرْ bildet *Pron.* 155. mit folg. أَيْمَرْنَا 234. ? 235.

? أَيْمَرْنَا 235.

أَيْلَا u. أَيْلَحْنَا 50.

أَيْلَمْ Flexion 90. mit folg. ? 152. doppelt 153. allgem. Gebrauch 189.

أَيْلَمْ v. أَلْ 48.

? أَلْ 170.

أَلَّا 170. 175. 235.

أَمْ Flexion 127. umschreibt 196.

أَمْنَا Flexion 127.

أَمْرَ fällt weg 190.

? أَمْلَحْ 169. 235.

أَنْتِ, أَنْتِ als *Acc.* 24. 139. als *Verb. Subst.* 140.

أَنْعَا 14. mit *Suff.* 117.

أَهْلَحْ adverb. 227.

أَوْ (= ἄρα) 230.

أَهْلَحْ 42.

أَهْلَحْ Bezeichnung des *Opt.* 175.

أَهْلَمْ 42. 43. 59.

أَوْ Bildung 48.

أَوْلَحْ 52.

أَوْلَحْ 17. 45.

أَوْ Flexion 127.

ـــ 134. *Verba* damit 181. besonderer Gebrauch 232.

ܟܠ 17. 45. Flexion 59.

ܟܡ, ܟܡܢ, ܟܡܢ 232. *Verba* damit 185.

ܟܡܠ Flexion 110. 127. umschreibt 102. 196.

ܟܠ bildet *Compos.* 102. umschreibt 195.

ܟ *Flexion* 127. mit *Suff.* 129. umschreibt 102. 194.

ܟܢ (= ܐܢܐ) 236.

ܟ ܗܘ ܕ 235.

ܟ 11. 14. Flexion 127. mit *Suff.* 118. umschreibt 195.

ܟ mit *Suff.* 136. mit *Verb.* 186. mit ? 235.

? ist *Relat.* 27. 146. umschreibt *Adiectt.* 194. vor dem *Gen.* 200. bildet *Ordinalia* 211. Conjunktionen 235. steht pleon. 235. fällt weg 202. vor direkter Rede 190. besonderer Gebrauch 235.

ܠ? 127.

ܠ? mit *Suff.* 26. Gebrauch 141. = selbst 154.

ܠ? v. ܠ 50.

ܐ bei *Part.* 169. allgem. Gebrauch 237.

ܐ v. ܐ 50.

ܐ, ܐ, ܐ, ܐ 14. 24. als *Verb. Subst.* 140. pleon. 142. beim *Stat. emph.* 200.

ܐ 14. 58. *Verb. Subst.* 90. 189. umschreibt 166. 173. steht pleon. 190. emphat. 190. fällt weg 175. 190. regiert den *Acc.* 180.

ܐ v. ܐ 43. 48. 59.

ܐ u. ܐ 27. 154.

ܐ adverb. 227.

ܐ v. ܐ 11. 58.

ܐ Gebrauch 233. 235. doppelt 234. bildet den Nachsatz 233. 236.

ܐ 236.

ܐ Gebrauch 212.

ܐ *Impers.* 58.

ܐ v. ܐ 48.

ܐ unbestimmt. Artikel 109. 200. doppelt 153.

ܐ 110.

ܐ u. ܐ 52. letzteres construirt 237.

ܐ Flexion 55.

ܐ als *Reflex.* 150.

ܐ 110.

ܐ mit *Suff.* 118.

ܐ bei *Comparat.* u. *Superl.* 208.

ܐ 237.

ܐ 110.

ܐ Flexion 122. ܐ 17. 45.

ـِـ Flexion 120.

ـِـصـ 14. 49. wird ergänzt aus ـِـلا 58.

ـِـ = ـِـאת 204.

ـِـمـ bei *Comparat.* und *Superl.* 208.

ـِـ zwischen *Pronomm.* 154. mit *Praet.* 156. bezeichnet das absolute *Particip.* 171.

ـَـ Aussprache 6. mit *Suff.* 145. mit *Subst.* 145. Stellung bei demselben 214. im Genitivverhältnisse beim *Verbo* 221.

ـَـ *Dat.* und *Acc.* 134. 204. vor *Inf.* 165. *Verba* damit 183. bei *Pass.* 187. fällt weg 204. steht pleon. 144. nach Interjektionen 236. besonderer Gebrauch 232.

ـَـ besonderer Gebrauch 231. Fragpartikel 229. ـَـ? als Präposition 233. Conjunktion 234.

ـَـ als *Reflex.* 150.

ـَـ 231.

ـَـ Bezeichnung des *Optat.* 175.

ـَـ und ـَـ 19. ersteres mit *Suff.* 136.

ـَـ Gebrauch 233.

ـَـ 90. 189. = keiner 152.

ـَـ in der Frage 230.

ـَـ Flexion 126.

ـَـ construirt 170. 235.

ـَـ 151. 152. 153. 154.

ـَـ? 157.

ـَـ 6. mit *Suff.* 136. mit folg. ? 235.

ـَـ mit *Suff.* 129.

ـَـ als *Masc.* 197.

ـَـ bezeichnet *Pronn.* 151. 152. 153. den *Genit.* 202. beim Comparat. 207. *Verba* damit 183. *Passiva* 187. nach Interjektionen 236. besonderer Gebrauch 233.

ـَـ 27.

ـَـ mit *Suff.* 117. umschreibt 195. bezeichnet den *Superl.* 209. ـَـ mit *Suff.* 118.

ـَـ und ـَـ Unterschied 142.

ـَـ (= ـَـ) 238.

ـَـ, ـَـ, ـَـ 54. 90.

ـَـ als *Reflex.* 150. im *Plur.* als *Masc.* 197. 219.

ـَـ v. ـَـ 50.

ـَـ *Fut.* zu ـَـ 58.

ـَـ Flexion 123.

ـَـ 58.

ـَـ u. ـَـ 54.

ـَـ *Imp.* v. ـَـ 38.

ـُـمـ und ـُـمـِـ für die 1 Person 142.
ـَـا ـَـ 157. 235.
ـه 4. 11.
ـَـا ـَـ Flexion 120.
ـَـا mit *Suff.* 136. *Verba* damit 184. nach Interjektionen 236. besonderer Gebrauch 233.
ـَـمـ Flexion 120.
ـَـ Gebrauch 233.
ـَـمـ umschreibt das *Fut.* 162.
ـَـمـ Flexion 120.
ـَـ 17. 45. 51.
ـَـمـ adverb. 228.
ـَـمـ construirt 160.
ـَـا 117.
ـَـا als *Reflex.* 150. 154.
ـَـا 110.
ـَـ bildet *Compos.* 102. umschreibt 195.
ـَـا als *Reflex.* 150.
ـَـا 110.
ـَـ als *Reflex.* 150. bildet *Compos.* 102. den *Superl.* 209. umschreibt 195.
ـَـا doppelte Flexion 123.
ـَـمـ adverb. 228.
ـَـ Flexion 127.
ـَـ und ـَـ v. ـَـ 48. Gebrauch 163.
ـَـ von ـَـ 50.
ـَـ und ـَـ 26.

Einige Nachträge.

Zu §. 12. B. p. 14.

Anm. Diese Bezeichnung erhält auch ا in den *Nomm.*, welche von den unter *a* angeführten abgeleitet sind, wie إِسْمٰعٖيلُ, إِبْرٰهٖيمُ, إِبْرٰهٖمُ u. a. m., und bei أَبٌ, ٱخٌ und حَمٌ mit *Linea occult.* als *Verb. Subst.* (vgl. §. 16. I. §. 54. A. 3. a. und b.), bei beiden letztern selbst da, wo sie pleonastisch stehen (§. 55. A.), liegt die Begriffsverbindung zum Grunde, was هُوَ bestätigt (§. 68. A.), welches nur absolut in der Bedeutung *sein* und *werden* oder *geschehen* diese Bezeichnung unter ـَ verliert. Ueber die weitere Flexion von بَيْتٌ vgl. §. 29, 1. Anm.

Zu §. 32. p. 55. vor dem Anhange zu §. 32.

Allgemeine Bemerkung.

Die *Verba* ل‍ٰ oder كَسَا welche zugleich كَا sind (vgl. §. 30. 1.), werden wie *Verba* ل‍ٰ flektirt, z. B. *Praet. Pe.* بَكٰى, بَكَتْ, بَكَوْا, بَكَتْ, بَكَيْتُ *Pl.* بَكَيْنَا u. s. w. *Inf.* بُكٰى; *Imp.* بُكِي بُكِيَا u. s. w. *Fut.* تَبْكِي, *Pl.* تَبْكِينَ u. s. w. *Part. act.* بَاكٍ *Pass.* مَبْكِيٌّ; *Aph. Praet.* أَبْكَى und أَكْسَى, *Inf.* إِكْسَاءٌ, *Imp.* أَبْكِ, *Fut.* يُبْكِي, *Part.* مُبْكٍ.

Zu §. 33. p. 56.

Anm. Ueber die Beibehaltung des charakteristischen ا in *Aph.* z. B. أَحْيَا v. حَيَا vgl. §. 23. 1. Anm.

Zu §. 34. 1. p. 57.

Anm. Im *Aph.* bleibt zuweilen nach Präformanten das charakteristische ا, z. B. يُحَامِدُهُ v. حَمِدَ vgl. §. 23. 1. Anm.

Zu §. 35. 2. c. p. 59. Z. 1. ist nach ܢܶܬܠ einzuschalten:

Auch findet sich von ܐܬܐ ein *Fut. apocop.* ܢܶܐ, ܢܶܐ *Pl.* ܢܶܐܽ u. s. w. in der Bedeutung des Conjunctivs, aber auch des gewöhnlichen *Futuri.* Vgl. *Agrell. Otiola Syr.* p. 46.

Zu §. 37. p. 87.

Allgemeine Bemerkung.

Verba der Form ܦܥܠ *trösten* verlieren nirgends bei hinzutretenden *Suff.* den 3 Stammbuchstaben ܠ, werfen aber dessen Vocal auf den mittelsten Stammbuchstaben zurück, wo derselbe nach §. 36. leer stehen sollte, z. B. *Praet.* 3 *Sing. m.* ܦܥܰܠ, ܦܥܰܠ, 3 *Pl. m.* ܦܥܰܠ, ܦܥܰܠ, *f.* ܦܥܰܠ, ܦܥܰܠ, *Fut.* 3 *Sing. m.* ܢܶܦܥܰܠ, ܢܶܦܥܰܠ, *Imp.* 2 *Sing. m.* ܦܥܰܠ, ܦܥܰܠ, *f.* ܦܥܰܠ, ܦܥܰܠ, 2 *Pl. m.* ܦܥܰܠ; *f.* ܦܥܰܠ, ܦܥܰܠ.

Zu §. 46. 1. A. p. 117. nach Z. 7.

Dasselbe gilt von *Nomm.* auf ܐ für ܐܹ, z. B. ܩܛܠܐ mit *Suff.* ܩܛܠܳܐ, ܩܛܠܳܐ, ܩܛܠܳܐ u. s. w. *Pl.* ܩܛܠܳܐ, ܩܛܠܳܐ; bei denen aber ܐ nicht für ܐܹ steht, wie in ܫܠܳܐ, da erhält ܠ bei den *Suff.* der 1 *Sing.*, 2 u. 3 *Pl.* die *Lin. occult.*, z. B. ܫܠܳܐ, ܫܠܳܐ, u. s. w., bei den übrigen *Suff.* aber und im *Plur.* mit *Suff.* tritt dessen Vocal auf den vorhergehenden leeren Consonanten zurück, z. B. ܫܠܳܐ, ܫܠܳܐ, *Pl.* ܫܠܳܐ, ܫܠܳܐ u. s. w.

Zu p. 128.

Zu den Paradigmen ܒܹܝܬ und ܒܰܝܬ ist bei den Formen mit dem *Suff.* 1 *Sing.* hinzuzufügen ܒܰܝܬ und ܒܰܝܬ, ܒܰܝܬ vgl. §. 46. p. 116.

Verbesserungen.

P. 19. Z. 29. ﻣﻠﻜﺎ. — p. 20. Z. 9. 10. *St. emph.* — p. 23. Z. 8. l. 1 *comm.* f. 3 *c.* — ebend. (*Nomen Plurale*) Z. 5. ﻣﻠﻜﻮ. — p. 26. Z. 21. p. 135. Z. 19. u. p. 178. Z. 16. ﻟﻌﺒﺪ. — p. 44. Z. 18. ﻣﻠﻜﻮ. — p. 47. Z. 21. l. *und* f. *unter.* — p. 48. Z. 16. l. *zwei* f. *einigen.* — p. 49. Z. 24. 26. *ihn.* — p. 58. Z. 17. streiche: *mich.* Z. 25. 26. l. ﻣﻠﻜﻮ, ﻣﻠﻜﻰ, ﻣﻠﻜﻪ. — p. 82. (*Inf.* Pe. mit *Suff.*) ﻣﻠﻜﻰ. Z. 3. v. E. l. *Plur.* 3 *m.* — p. 83. Z. 1. v. E. ﻣﻠﻜﻮﻫﻰ. — p. 91. Z. 14. ﻣﻠﻜﻮ. — p. 98. Z. 20. ﻟﻤﻠﻜﺎ. — p. 99. Z. 7. ﻟﻤﻠﻜﺎ. Z. 22. ﻫﺎﻣﻠﻜﺎ. — p. 101. Z. 18. u. 118. Z. 16. ﻣﻠﻜﺎ. — p. 102. Z. 21. *concreten.* — p. 118. Z. 2. l. *das* f. *des.* — p. 144. Z. 23. ﻟﻤﻠﻜﺎ. — p. 144. Z. 20. l. *alle* f. *alte.* — p. 147. Z. 7. ﻟﻤﻠﻜﻰ. — p. 149. Z. 19. füge vor ﻟﻤﻠﻜﺎ hinzu: ﻟﻤﻠﻜﺎ. p. 150. Z. 8. ﻣﻠﻜﻮﻫﻰ. — p. 166. Z. 25. l. *dass* f. *das.* — p. 167. Z. 2. v. E. ﻣﻠﻜﺎ. — p. 175. Z. 1. füge am Ende der Zeile hinzu: Fragpronomen mit folgendem *Praet.* oder — p. 179. Z. 14. ﻟﻤﻠﻜﻰ. Z. 19. ist an die Stelle von *Joh.* 2, 3. u. s. w. zu setzen: *Marc.* 8, 36. ﻟﻤﻠﻜﻰ ﻟﻤﻠﻜﻮﻫﻰ ﻟﻤﻠﻜﻰ *wenn er Schaden litte an seiner Seele.* — p. 180. Z. 14. l. *dieses* f. *diese.* — p. 186. Z. 8. l. ﻫﺎﻟﻜﺎ f. ﻫﺎﻟﻜﺎ. — p. 189. Z. 15. ﻟﻤﻠﻜﻰ. — p. 190. Z. 2. v. E. ﻟﻤﻠﻜﻰ. — p. 228. Z. 11. ﻫﺎﻟﻜﻮ. — p. 233. Z. 5. v. E. l. *aufgieng* f. *untergieng.* — p. 236. Z. 6. v. E. ﻣﻠﻜﻮ.

Vocale oder Linea occult. sind weggefallen.

P. 6. Z. 11. p. 145. Z. 17. u. p. 235. Z. 20. ﻣﻠﻜﺎ. p. 8. Z. 7. ﻣﻠﻜﻮ. — p. 11. Z. 12. ﻣﻠﻜﻰ. — p. 14. Z. 11. ﻟﻤﻠﻜﻰ. Z. 14. ﻟﻤﻠﻜﻰ. Z. 23. ﻣﻠﻜﻮ. — p. 19. Z. 12. ﻣﻠﻜﻮﻫﻰ. — p. 23. (*Suff.* am *Nomen Sing.*) Z. 6. ﻣﻠﻜﻰ.

— p. 27. Z. 10. ... — p. 38. Z. 21. ... — p. 43. Z. 5. ... — 53. Z. 18. ... — p. 55. Z. 24. ... — p. 62. (*Pa.*) Z. 5. ... Z. 9. ... p. 64. (*Eschth.*) Z. 4. ... — p. 74. (*Ethpa.*) Z. 11. ... — p. 78. Z. 24. 25. ... — p. 89. Z. 1. v. E. ... — p. 95. Z. 4. ... Z. 13. ... — p. 108. Z. 24. ... — p. 117. Z. 11. ... — p. 146. Z. 20. ... — p. 148. Z. 15. u. p. 160. Z. 26. ... — p. 149. Z. 3. ... — p. 151. Z. 13. ... Z. 10. und 29. ... — p. 152. Z. 19. ... Z. 29. ... — p. 154. Z. 14. ... — p. 166. Z. 4. v. E. ... — p. 183. Z. 4. v. E. ... — p. 192. Z. 1. ... — 196. Z. 1. ... — p. 205. Z. 4. ... — p. 210. Z. 31. ... — p. 213. Z. 24. ... — p. 220. Z. 9. ... — p. 222. Z. 16. ... — p. 223. Z. 4. v. E. ... — p. 227. Z. 14. ... — p. 230. Z. 8. ... Z. 11. ... —

In den syrischen Lesestücken.

P. 4. Z. 16. ... Z. 17. u. p. 12. Z. 10. ... — p. 5. Z. 22. ... — p. 6. Z. 4. ... — p. 7. Z. 3. ... Z. 22. ... — p. 8. Z. 15. ... — p. 10. Z. 19. ... nach ... — p. 12. Z. 11. streiche: ... — p. 14. Z. 17. u. p. 16. Z. 11. ... — p. 15. Z. 26. ... — p. 17. Z. 7. ... — 20. Z. 16. ... — p. 22. Z. 12. ... — In den Hinweisungen auf die §§. p. 9. s) §. 83. 3. Anm. — p. 10. d) §. 54. A. 3. a. — p. 12. z) §. 61. 4. — Im Wörterbuche p. XVII. Z. 3. v. E. ...

Syrische Lesestücke.

وَاوَضَّحَ أَنَّهُ يَحْصُلُ أَحْيَانًا تَقَشُّرٌ. وَأَهَمُّ شَيْءٍ
لِلْكَاوِي. وَالْكَيِّ حَدِيدَةٌ مُحَدَّبَةُ الرَّأْسِ يَشْبِهُ مِبْرَدًا
صَغِيرًا مِنْ مُدَلَّاةٍ مِنْ رَصَاصٍ مُثَبَّتَةٍ مِنْ
مِمْقَدَةٍ مِنْ خَشَبٍ مُكَوَّسٍ مُغَلَّظٍ خَشَبٍ.
وَالْحَدِيدَةُ يُؤْتَى مُسَخَّنَةً مُحَمَّرَةً يَسْتَبْرِئُ
وَاهِيَتُهُ وَيَتْبَعُ الْكَيُّ مَدَبَّ حَيَوَانٍ مُحَاوِلًا
يُؤَاخِي كَيِّهِ مُعَيَّنَ. صَغِيرَةٍ أَمَّا يَحْمِ
أَيْضًا. وَهَذَا أَيْضًا أَصْغَرُ مُعَيَّنَ كَبِيرَةٍ مِنْ
كَيِّهِ يَكُونُ وَضْعُ مِنْ رَصَاصٍ زَمَنًا يَسِيرًا يَحْمِلُ
يَسِيرًا مَحْمُولًا كَحَيَوَانٍ مُتَعَدِّدٍ. وَلَا خَيْرَ يَرْجِعُ
حَيَوَانٌ يُرِيدُ حَتَّى يَرْكَبُوهُ وَيَرْجِعُ كَمَكَانِهِ
وَيَحْكُمُ فِيهِ وَإِذَا حَمَلَهُ مِنْ صَخْرٍ
مُكَبِّرٍ يُكَاوِي مَعَهُ وَيَحْكُمُ يَتَعَهَّدُ نَعَمْ
كَيِّهِ زَمَنًا مِنْ كَيِّهِ وَحَتَّى يَجِفَّ.

ضمنتهم إنما هنهم: خوفها في خلا الأنس
مقصنعهم في حكما أهما وكب حصلا بكبه
لكنها مره وزنه بكنه بحبزها. وحكه لكنا
هو ما حصا. ولاسب كه كصاصنا حكما
مقصنهم صنوا بحفظا محمد صبغا حكما
أهما. ضرب ما ها صاصنا فبنا صبغا
كهذه.

هم سا فبغا ضرب أهنم زاهدة صبدا
في زاوبا زاشهس واهدبص: هكم كهذا ضبص
بصحه. حرضا ها ضدا بكه. ضه في حصه
أحنا أه ما أبدا سا حصبنا صبدا زادة
ما كفصزا وكه ضه زما أحا هذا
سؤتنه. ولا أزكنه هذا زسكزا وحزا
أبدهه هبغا زامه مره أحا حهكمهم لكنه.
هم أن ضرب أهنم حضرته فبغ ضرب
حهكمهم أزحص. ولا حدضه زاكبك ضرحها في
سؤه. هنم ولا أزكبك ألا حم وكضه كخا
فزص ما. ومم حكمص ضاصبا ضبزها.

هي حصه أحنا ما حهنا أحا هاوص. ومضبا
ما ضحبا ضرب أهنم خلا هؤها بضحبا.
ولاجص شب ولا هبص ألا بحص بصه هذا
كنها ضبص في مضهمه بصاء بضاها للكبا
ضكضبحنا ضسه لأنس مزا هم خهبا.

مزه ومها حضربه فبغا هؤحنا أهنم ح
مهمكب حنبنا زهبتا بغضزا. حكه زهضص
كهكضمهص وكب كمصص هاخبها ضكنه صبدا
ح حصب خلا صؤفته فبغا وكب خلا فكص

ولكن الذين يعرفون الله. هؤلاء قاموا وعملوا
صلاحا كثيرا. ولكنهم لم يكونوا مستعدين
لاستقبال الرب يسوع حينما جاء. وبالرغم من
انتظارهم الطويل لم يكونوا مستعدين
لاستقباله. ثم ان هؤلاء الذين لم يكونوا
مستعدين لم يكونوا يعرفون [b] متى يأتي.
ولهذا السبب [c] لم يكونوا مستعدين لاستقباله.
ثم [d] ان الذين لم يكونوا مستعدين
كانوا يعملون اعمالا صالحة كثيرة: ولكن
[e] لم يكن عملهم كاملا. ثم ان عملهم
كان ناقصا. هؤلاء هم الذين لا يدخلون
ملكوت السموات. ان الذين يدخلون ملكوت
السموات هم الذين يعملون اعمالا صالحة
كاملة. هؤلاء هم الذين يكونون مستعدين
لاستقبال الرب يسوع. [f] فالذين يعملون
اعمالا صالحة كاملة ويكونون مستعدين
لاستقبال الرب يسوع هم الذين يدخلون
ملكوت السموات. ثم ان الذين يدخلون
ملكوت السموات هم الذين يعرفون الله
ويعملون مشيئته. هؤلاء هم الذين يعرفون
الله. ان الذين يعرفون الله يعرفون
ايضا ان الله يحبهم. ان الذين يعرفون
الله يعرفون ايضا ان الله يعطيهم حياة
ابدية. ان الذين يعرفون الله يعرفون
ايضا ان الله يغفر خطاياهم. ان الذين
يعرفون الله يعرفون ان الله يعطيهم
الروح القدس. ان الذين يعرفون الله
يعرفون ان الله يعطيهم الفرح والسلام.
ان الذين يعرفون الله يعرفون ان الله
يعطيهم الرجاء. ان الذين يعرفون الله
يعرفون ان الله يعطيهم الحكمة.

---

b) §. 74. 1. Anm.
c) §. 58. B. 6.
d) §. 86. 2. b.
e) §. 86. 2. a.
f) §. 77. B.

ولكن قوم آخر كهنة. وأكد كهنة لعبادة
أوثان ليست بآلهة فلا كهنة لها فكهنة من
أجبر مشركة كهنة أوثان كهنة لعبادة وثنية
(x) وتملك مملكة لقيصر. أوبرة من أمراء أوثان:
أحب بعض رجل أن أجعلها. وأوثان ما هذه
بين أوقضكم وأيدينا بين زاوهاهم. ج هلكنه
أبر قوم به وأخا عبها أن كشكف معها
لأوثان معبده (y) معاكب لا يعطا عب أجبر.
به ولا دولا عبها عب أجبر صغيرا مجر
نفعه لا معها. من بأوثان نفع صغيرا
أمر ولا لا ولا بشفا لا وعنه أمر عبا
ومكر ضا هذا لعبادة: أركبه ولا دشعوا.
معنا كنه زاجب ولا عبها كعن في لبكا
وصغرا. فهمت أبكرا معطوب معنه ولا
معرا كعزا وشكنوش وركبته كنه فمن لبره
كه كهمتا أجبر. ولا لبي ولا زاعبب هاهر
كعن. كنف أيها (z) أبي أقبا. ج كعن ولا
من لبكا تعبز (a) وكبا في معطا مجتبا في
كنبب مكعا لا برنه. بعضا من لاكها أجبر
معكنهوا ولبنا ولبر لاكبا معكنب
كبكا.

عبها لبي هب أهبر أبعه لاذا معكعنه.
نه لبي كنه أضا سلم ماهرا لا نرضب ملا
هب بعضه ملا مقسهبنوش مكعا ملا ولا
مهرنا ولوب جاضبه. ملا هجا ربوبا لبرنه

x) §. 64. 1. A.
y) §. 64. 3. B.
z) §. 54. A. 3. g.
a) §. 74. 5.

مَنْ هذا يُشْرِفُ أَصْبَحَ رَحْمَةُ إِنْهَاءُ إِلَى
كَمَلَهُ أَمَنَ هُوَ هذا يُشْرِفُ كَمَلَهُ رَحْمَةُ وَرَاءَهُ
رَحْمَةُ أَمَلَ وَأَمَنَ حَتَّى مَنْهُ هُكَ أَنَّ هُوَ
هَمَّكَهُ هُكَّتَهُ هَمَّ حَمَّ حَمَّ هُمَّ هَمَّ
هُمَّتَهُ هَمَّتَهُ وَهَمَّهُ لَا هَمَّ هَمَّ هَمَّ
هُكَ هَمَّ هَمَّ هَمَّ هَمَّ هَمَّ هَمَّ هَمَّ
هُكَ هَمَّ هَمَّ هَمَّ هَمَّ هَمَّ هَمَّ هَمَّ.
هَمَّ هَمَّ هَمَّ هَمَّ هَمَّ هَمَّ هَمَّ هَمَّ

ومن كل الثمرات جعل فيها زوجين اثنين يغشى الليل النهار ان في ذلك لآيات لقوم يتفكرون. وفي الارض قطع متجاورات وجنات من اعناب وزرع ونخيل صنوان وغير صنوان يسقى بماء واحد ونفضل بعضها على بعض في الاكل ان في ذلك لآيات لقوم يعقلون. وان تعجب فعجب قولهم أئذا كنا ترابا أئنا لفي خلق جديد. اولئك الذين كفروا بربهم واولئك الاغلال في اعناقهم واولئك اصحاب النار هم فيها خالدون. ويستعجلونك بالسيئة قبل الحسنة وقد خلت من قبلهم المثلات وان ربك لذو مغفرة للناس على ظلمهم وان ربك لشديد العقاب. ويقول الذين كفروا لولا انزل عليه آية من ربه انما انت منذر ولكل قوم هاد. الله يعلم ما تحمل كل انثى وما تغيض الارحام وما تزداد وكل شيء عنده بمقدار. عالم الغيب والشهادة الكبير المتعال. سواء منكم من اسر القول ومن جهر به ومن هو مستخف بالليل وسارب بالنهار. له معقبات من بين يديه ومن خلفه يحفظونه من امر الله ان الله لا يغير ما بقوم حتى يغيروا ما بانفسهم واذا اراد الله بقوم سوءا فلا مرد له وما لهم من دونه من وال. هو الذي يريكم البرق خوفا وطمعا وينشئ السحاب الثقال. ويسبح الرعد بحمده والملائكة من خيفته ويرسل الصواعق فيصيب بها من يشاء وهم يجادلون في الله وهو شديد المحال. له دعوة الحق والذين يدعون من دونه لا يستجيبون لهم بشيء الا كباسط كفيه الى الماء ليبلغ فاه وما هو ببالغه وما دعاء الكافرين الا في ضلال.

ت) §. 67. II. 1.
u) §. 84. 1.
v) §. 77. A.

ضنه رهلا أزهسه. ةالحزحه هم تبزأا. ةوهص
كله ضاوسا يهةضدا هنب أهزمه. فبعها هنب
حهسكسهه أرركمه هم حهةوهته ةاوزا كحكته
مكمزوه ةاهر. زسزا ممه كههضدا أهزمه هةوسا
وهأه حكبزا ةرزب هلأاا ضكتةها تهمبزأ ضرهته
ضزها وهقهب كحلا هنته وههضدا نم هم هقهته هنم
هم هفكته. هنه زاهر فزةهم كحهص زةةا أزمه
زاةها ضانحا. ةهنم هم ةقهب فأه ما نحسا
فبعها حهسكسهه: ةهةزمه كضعها. فهحةص زاهر.
أحا ةهزا ةزةسا وهةبها. ةاهةمه ضعها حلا زاهر
فبعها حهسكسهه ةاهصه ةزةسا فبعها ةهةةبزةا زةاه
أهةمه p). ةاهزا كهة نحسا هزبزا وهكهسدا: ل
زرأهة ةزهةمه ضنت ضةةبزةا زةاه. وهاص هم
هبه زبالا كهةا هوضدا أهزمه أهزب مهب: أحا
ةهزا زةسا فبعها. ثم زب هلها كهةا وحسا زلكةا
أهزمه هةزسا: فهحكه هسته زاهر. أزهةا أهةسه
ةهةرسضتةةا ةاه وهةهضسا رلكةةبزةا ةةضسا هةضسا
(q تاحا ةكحزا ةكزةسا فبعها. ةهم ةهبب تكهه
وهتهتةا (r زباهزة أمر زاهر هوضدا أهزمه كهكهة
هقةسا. هةةسا زب إبزبا ثم هاةه حلا حاهسا فبعها
هنب جهسكسهه وهكهعه كضعها حلا أهةه هقةسا
هعزأ فرهسا وهنةها. ضهمه رزهب وزهةسا هةةزمه مها
هلها زةسا فبعها وهزمعها حلا أهت هنسا ةاهزا كضتها
زاهب كهة. ةسا هبزمه وهضزا إنا هب وحزا
هةزسا تكهه.

تضسا زب كةهكمةا وهوضدا هنب أهزمه. هلها

---

q) §. 80. A. 1. r) §. 65. III. Anm. s) §. 61. 3. C.

ﻟﻠﻤﺘﻜﻠﻢ ﻭﺣﺪﻩ ﻣﺜﻞ ﻗﺘﻠﺘﻨﻲ. ﻭﺑﻌﺪ ﺍﻟﻔﻌﻞ ﻳﺄﺗﻲ ﺍﻟﻤﻔﻌﻮﻝ ﺑﻪ ﻛﻤﺎ ﻳﺄﺗﻲ ﺑﻌﺪ ﺍﻻﺳﻢ [n] ﻭﻗﺪ ﻳﺄﺗﻲ ﺍﻟﻤﻔﻌﻮﻝ ﺑﻪ ﻗﺒﻞ ﺍﻟﻔﻌﻞ ﻟﻠﺘﺨﺼﻴﺺ ﺃﻭ ﻟﻠﺘﻮﺳﻊ ﻓﻲ ﺍﻟﻜﻼﻡ. ﻓﺎﻟﺘﺨﺼﻴﺺ ﻧﺤﻮ ﺇﻳﺎﻙ ﻧﻌﺒﺪ: ﻭﺍﻟﺘﻮﺳﻊ ﻧﺤﻮ ﺯﻳﺪﺍً ﺿﺮﺑﺖ ﻭﺍﻟﻤﻔﻌﻮﻝ ﻓﻴﻪ ﻛﻞ ﻇﺮﻑ ﺯﻣﺎﻥ ﺃﻭ ﻣﻜﺎﻥ ﻳﺼﻠﺢ ﻟﻮﻗﻮﻉ ﺍﻟﻔﻌﻞ ﻓﻴﻪ. ﻭﻫﻮ ﺇﻣﺎ ﻇﺮﻑ ﺯﻣﺎﻥ ﻧﺤﻮ ﺳﺎﻓﺮﺕ ﺷﻬﺮﺍً ﻭﺻﻤﺖ ﻳﻮﻣﺎً ﻭﺇﻣﺎ ﻇﺮﻑ ﻣﻜﺎﻥ ﻧﺤﻮ ﺟﻠﺴﺖ ﺃﻣﺎﻣﻚ ﻭﻗﻌﺪﺕ ﺧﻠﻔﻚ ﻭﻗﻌﺪﺕ ﻋﻨﺪﻙ ﻭﻗﻌﺪﺕ ﻣﻘﺎﺑﻠﻚ ﻭﻗﻌﺪﺕ ﺑﺠﺎﻧﺒﻚ ﻭﻗﻌﺪﺕ ﻣﻨﻚ ﻗﺮﻳﺒﺎً ﻭﻗﻌﺪﺕ ﺑﻌﻴﺪﺍً ﻭﻗﻌﺪﺕ ﻫﻨﺎ ﺃﻭ ﻫﻨﺎﻙ ﻭﻗﻌﺪﺕ ﺣﻴﺚ ﻗﻌﺪ ﺯﻳﺪ [o] ﻭﻫﺬﺍ ﺁﺧﺮ ﻣﺎ ﺫﻛﺮﻧﺎﻩ.

ﻭﻗﺪ ﻳﺤﺬﻑ ﺍﻟﻔﻌﻞ ﻭﻳﻘﺎﻡ ﻣﻘﺎﻣﻪ ﺃﺣﺪ ﺛﻼﺛﺔ ﺃﺷﻴﺎﺀ ﻫﻲ ﺍﻟﻤﺼﺪﺭ ﺃﻭ ﺍﻟﻈﺮﻑ ﺃﻭ ﺍﻟﺠﺎﺭ ﻭﺍﻟﻤﺠﺮﻭﺭ. ﻭﻳﺴﻤﻰ ﺍﻟﻤﺼﺪﺭ ﺍﻟﻨﺎﺋﺐ ﻋﻦ ﺍﻟﻔﻌﻞ ﻭﻫﻮ ﺍﻟﻤﻔﻌﻮﻝ ﺍﻟﻤﻄﻠﻖ ﻭﺍﻟﻤﻔﻌﻮﻝ ﻟﻪ ﻭﺍﻟﻤﻔﻌﻮﻝ ﻓﻴﻪ ﻭﺍﻟﻤﻔﻌﻮﻝ ﺑﻪ ﻭﺍﻟﻤﺴﺘﺜﻨﻰ ﻭﺍﻟﺤﺎﻝ ﻭﺍﻟﺘﻤﻴﻴﺰ ﻭﺍﻟﻤﻨﺎﺩﻯ ﻭﺍﻟﻤﺴﻤﻰ ﺑﻪ ﻓﺎﻋﻞ ﻣﺎ ﻟﻢ ﻳﺴﻢ ﻓﺎﻋﻠﻪ ﻭﺍﻟﻤﺸﺒﻪ ﺑﻪ ﻭﺍﻟﻤﺸﺒﻪ ﺑﺎﻟﻤﻔﻌﻮﻝ ﺑﻪ ﻭﺍﻟﻤﺸﺒﻪ ﺑﺎﻟﻤﻔﻌﻮﻝ ﻟﻪ ﻭﺍﻟﻤﺸﺒﻪ ﺑﺎﻟﻤﻔﻌﻮﻝ ﻓﻴﻪ ﻭﺍﻟﻤﺸﺒﻪ ﺑﺎﻟﺤﺎﻝ ﻭﺍﻟﻤﺸﺒﻪ ﺑﺎﻟﺘﻤﻴﻴﺰ ﻭﺍﻟﻤﺸﺒﻪ ﺑﺎﻟﻤﻨﺎﺩﻯ ﻭﺍﻟﻤﺸﺒﻪ ﺑﺎﻟﻤﺴﺘﺜﻨﻰ ﻭﺍﻟﻤﺸﺒﻪ ﺑﺎﻟﻤﺴﻤﻰ ﺑﻪ ﻓﺎﻋﻞ ﻣﺎ ﻟﻢ ﻳﺴﻢ ﻓﺎﻋﻠﻪ.

ﻭﺍﻟﻤﺼﺪﺭ [p] ﻫﻮ ﺍﻟﻤﺘﺮﺟﻢ ﻋﻦ ﻛﻴﻔﻴﺔ ﺍﻟﻔﻌﻞ ﻭﻫﻮ ﺍﺳﻢ ﻳﺄﺗﻲ ﺑﺈﺯﺍﺀ ﻓﻌﻞ ﻟﻢ ﻳﺬﻛﺮ ﻟﻪ ﻓﻌﻞ ﻣﻦ ﻟﻔﻈﻪ

---

n) §. 66. 1.
o) §. 75. 2.
p) §. 58. B. 9.

ܗܘ ܕܐܝܬ ܠܗ ܒܢܝ ܐܢܫ ܘܠܐ ܡܫܬܟܚ

ولكن كون الشيء نفسه هو أمر آخر إذ هكذا يكون الشيء نفسه مختلفا عن نفسه. وهو أمر ممكن إذا نظر إلى الشيء من جهتين مختلفتين. وهو ما نسميه شيئا ذا صفتين متضادتين. وهو مثل جسم واحد يكون مكتنزا ولينا وهذا يكون أزرق ويكون مربعا وكرويا. وهذا ما نسميه أن أحد أبعاده كبير على بعد آخر. ومثل هذا يكون صغيرا على بعد آخر. وهو ما نسميه (h نصف كبير. وهذا يكون إذا كان يكون كبيرا على بعد ويكون صغيرا على بعد آخر. وهو ما نسميه إذا كان هذا الجسم يكون مربعا من جهة ويكون مستديرا من جهة أخرى. (i

وهذا مثل نصف كرة يقوم على قاعدة مربعة. وهكذا تكون القاعدة مربعة وتكون الجهة المقابلة للقاعدة مستديرة. وهذا الجسم يكون مربعا من جهة ومستديرا من جهة أخرى. وهذا الجسم يكون مستديرا من جهة ومستديرا من جهة أخرى. وهذا الجسم يكون مربعا من جهة ومربعا من جهة أخرى. ولا شيء من هذا مربعا يكون مستديرا. وهذا يكون مربعا من جهة ومستديرا من جهة أخرى. وهذا يكون مستديرا من جهة ومستديرا من جهة أخرى. وهذا يكون مربعا من جهة ومربع

ههخه. ولمتنا ومهده لهنهه ولمتنا لا حلحم
معنهتهه. حزه نم كحكسم هم لحقتنا تمكه
لمحمحه لمعهزا ولحهه هلمحتا وزهتخا ولحتهه
حهخوهسهزا لكهسا ولهتنه كهتحالا هم لمحهزا.

مهه حهه لهنا هنها (e كهز لهضنا هدت لهنمه
لمالحا سحتسا نزحا حهسكهوه لهمههضا زهشزا مه
زهطاوهتعنا. مهطاحت مها مهطاخ نم نالا
(d نسلمهه. مهتمه نبزلا مهحكا هم لكها لهنا
لمالهه لحا حهسكهوه. مهم ها هزلا لحستم كه
كهضنا هنم لهنمه لهضزا (e نهزا هم معنا لانكا
مزه هزحنا ولمالهلا كه هلا هم معنا: نهنمه
لهنمه لحفا نمزا لبه كحهشزا نهزا هنا: هضنا
لمالهه حهسكهوه. مهم ها خزنا نهس ها لهضنا
نبالا ملسلهه كزحا حهسكهوه. هنهه خهده نم
هم لحقتنهه نبلا معنالا هنهه ولهه ولهزا هزنا
حنفا معده هتسهتلا لحتكا حهسهيها (f نالالهه
خه هتنها هنم لهنمه هلحقتمه مهم هيلاحز
هتسهتلا زهكهم لهعضنا ملسلهم كلاهضا. (g حه
هكسنا نزهضه لهههضه حه حنضا. هتنها نم هنم
لهنمه كحهه لنضه ولهز. لنته لا لزيسضه نحعا
سزا لا لهزا هنحضه. كهزا ها هجب كهضهيها
نلسه ها خه هحكهه: هعهاه كهزا هضهيها:
لا لززهحضه. هسضه نم لسنم همها سلتم ها حه
حم هضهضهزه. مهم سزا هتنها حزيزه هعهضهزه
:لزنهز حههز نحه. معمه خه حهضا هعهها لهتهه.

e) §. 80. A. 3.
d) §. 85. 1. Anm.
e) §. 69. 1.
f) §. 80. D. 2. A.
g) §. 61. 4. Anm.

ﺍﻟﻤﺘﻜﻠﻢ ﻭﺍﻟﻤﺨﺎﻃﺐ ﻭﺍﻟﻐﺎﺋﺐ ﻭﺍﻟﻤﺨﺎﻃﺒﺔ ﻭﺍﻟﻐﺎﺋﺒﺔ ﻭﻫﻲ ﺃﻧﺎ ﻭﻧﺤﻦ ﻭﺃﻧﺖ ﻭﺃﻧﺖ ﻭﺃﻧﺘﻤﺎ ﻭﺃﻧﺘﻢ ﻭﺃﻧﺘﻦ ﻭﻫﻮ ﻭﻫﻲ ﻭﻫﻤﺎ ﻭﻫﻤﺎ ﻭﻫﻢ ﻭﻫﻦ. ﻭﺍﻟﻤﺘﻜﻠﻢ ﻫﻮ ﺍﻟﺬﻱ ﻳﺘﻜﻠﻢ ﻋﻦ ﻧﻔﺴﻪ. ﻭﺍﻟﻤﺨﺎﻃﺐ ﻫﻮ ﺍﻟﺬﻱ ﻳﺨﺎﻃﺐ ﻏﻴﺮﻩ. ﻭﺍﻟﻐﺎﺋﺐ ﻫﻮ ﺍﻟﺬﻱ ﻳﺘﻜﻠﻢ ﻋﻦ ﻏﻴﺮﻩ. ﻭﺍﻟﻤﺨﺎﻃﺒﺔ ﻫﻲ ﺍﻟﺘﻲ ﻳﺨﺎﻃﺐ ﻏﻴﺮﻫﺎ. ﻭﺍﻟﻐﺎﺋﺒﺔ ﻫﻲ ﺍﻟﺘﻲ ﻳﺘﻜﻠﻢ ﻋﻦ ﻏﻴﺮﻫﺎ. ﻭﺍﻟﻤﺘﻜﻠﻢ ﻭﺣﺪﻩ ﻫﻮ ﺍﻟﺬﻱ ﻳﺘﻜﻠﻢ ﻋﻦ ﻧﻔﺴﻪ ﻭﺣﺪﻫﺎ ﻭﻻ ﻳﺘﻜﻠﻢ ﻣﻌﻪ ﻏﻴﺮﻩ. ﻭﺍﻟﻤﺘﻜﻠﻤﺎﻥ ﻫﻤﺎ ﺍﻟﻠﺬﺍﻥ ﻳﺘﻜﻠﻢ ﻛﻞ ﻭﺍﺣﺪ ﻣﻨﻬﻤﺎ ﻋﻦ ﻧﻔﺴﻪ ﻭﻣﻌﻪ ﻏﻴﺮﻩ. ﻭﺍﻟﻤﺘﻜﻠﻤﻮﻥ ﻫﻢ ﺍﻟﺬﻳﻦ ﻳﺘﻜﻠﻢ ﻛﻞ ﻭﺍﺣﺪ ﻣﻨﻬﻢ ﻋﻦ ﻧﻔﺴﻪ ﻭﻣﻌﻪ ﻏﻴﺮﻩ. ﻭﺍﻟﻤﺘﻜﻠﻤﺎﺕ ﻫﻦ ﺍﻟﻼﺗﻲ ﻳﺘﻜﻠﻢ ﻛﻞ ﻭﺍﺣﺪﺓ ﻣﻨﻬﻦ ﻋﻦ ﻧﻔﺴﻬﺎ ﻭﻣﻌﻬﺎ ﻏﻴﺮﻫﺎ. ﻭﺍﻟﻤﺘﻜﻠﻤﺘﺎﻥ ﻫﻤﺎ ﺍﻟﻠﺘﺎﻥ ﻳﺘﻜﻠﻢ ﻛﻞ ﻭﺍﺣﺪﺓ ﻣﻨﻬﻤﺎ ﻋﻦ ﻧﻔﺴﻬﺎ ﻭﻣﻌﻬﺎ ﻏﻴﺮﻫﺎ. ﻭﺍﻟﻤﺘﻜﻠﻤﻮﻥ ﻫﻢ ﺍﻟﺬﻳﻦ ﻳﺘﻜﻠﻢ ﻛﻞ ﻭﺍﺣﺪ ﻣﻨﻬﻢ ﻋﻦ ﻧﻔﺴﻪ ﻭﻣﻌﻪ ﻏﻴﺮﻩ. ﻭﺍﻟﻤﺘﻜﻠﻤﺎﺕ ﻫﻦ ﺍﻟﻼﺗﻲ ﻳﺘﻜﻠﻢ ﻛﻞ ﻭﺍﺣﺪﺓ ﻣﻨﻬﻦ ﻋﻦ ﻧﻔﺴﻬﺎ ﻭﻣﻌﻬﺎ ﻏﻴﺮﻫﺎ. ﻭﺍﻟﻤﺘﻜﻠﻤﺎﺕ ﻫﻦ ﺍﻟﻼﺗﻲ ﻳﺘﻜﻠﻢ ﻛﻞ ﻭﺍﺣﺪﺓ ﻣﻨﻬﻦ ﻋﻦ ﻧﻔﺴﻬﺎ ﻭﻣﻌﻬﺎ ﻏﻴﺮﻫﺎ.

ﻭﺍﻟﻤﺨﺎﻃﺐ (b) ﻛﻞ ﺷﻲﺀ ﻳﺨﺎﻃﺐ ﻛﻞ ﻣﺨﺎﻃﺐ. ﻓﻴﻘﻮﻝ ﺃﻧﺖ ﻗﻤﺖ ﻭﻗﻮﻣﻲ ﻭﻗﻮﻣﺎ ﻭﺃﻧﺘﻤﺎ ﻭﺃﻧﺘﻢ ﻭﺃﻧﺘﻦ.

---

t) §. 54. A. 3. a.
u) §. 58. B. 5.
v) §. 80. D. 2.
w) §. 54 B. 4.
x) §. 67. I. c. α.
y) §. 64. 3. B.
z) §. 62. 4.
a) §. 64. 2. C.
b) §. 67. III. 1.

لامضا كزم أيد ضتب هاهم. وأنصب حمحما زيد
إنا ملحا إنا وأخذهب قم هشرهضتهب [g] ونحسنتهب
وكحضا [h] هنا مبنعا. أهم كه هلاحا. [i] أزيز زلا
تمكحهب دكسر هب [k] وحضحا: وأهزيمد أمر خيكحا
وهزيز حضهه هي تمزا. ملم ضحا ضبنعا هنب أهزيمد
أهم. وأنا مستسلا أدهب هنب ولا هذا إنا كمحكحا
هذا وأهنب. أهم كه هلاحا كهمضا. وكمد [l] إنب
وهحمز [m] مزيا مهاتم كه زتمد هاذا ألا كلا مننها.
ملم هقلا يهضنا همر هنتمد كنه كحضيدا. وانزمرا [n]
كهنف وتحمقم ومن محضتم. ملم مه كزلا حمنحا
وهضيندا زلا كتنهب كحفضا ويكب كمز هضنا
حسنيدا وامهم همل أهضا. هضنا كلها ومحمد
هفكهنر كمكسشر هيتما كلا قاذا ووممنا يتضدا
وامتد انف. حفتمضحدا وتمنا هينعا [o] ويمفف كهنها
هكتكم سمكم. همح كب سملا هم كمنر وامهم
كتكمهم أتشمهب وكممطا مزنر هتفم. مكا حفنحا
هضيسا وهضيسدا. ومحمها هم أدهمهب مل هقمر
[p] نحمهه حسم هم هقتريها وهذا مننه. ممكم كلنا
لإ هلا مل هم [q] يكمكنكنه. حرهزه وب ومضا هم
همكمكسر مل هنه حمضيدا مل انتما هضف ونحمه
مهم حضحه سزامهب معزمه كتنرا أهزيم زه [r] سزه
كزتمد مهضا. هكمنم تاينما تكم ونتمزمهب.
حزم كه هم كمني ممما هم وحمز [s] نحمهه أزا
كمني. حريف أسمهب معزحمهب كمز هتكمنا

---

g) §. 84. 3.
h) §. 79. 1.
i) §. 67. III. 4.
k) §. 79. 3. Anm.
l) §. 58. B. 5.
m) §. 64. 2. A. Anm.
n) §. 66. 2. b.
o) §. 61. 3. A.
p) §. 58. A.
q) §. 63. B. Anm. 1.
r) §. 62. 1. Anm.
s) §. 74. 1.

هو حبّة تبكه: زم احذا آمذهب ومًا صفّرهه
ولا حضحا زامه: زبكه هوز هصعدًا حكمنه مزحه
فعكه كعفنا ومًا [a] كه تصفر هيتكب وزحه
تحفر يهزئذا مكب هيتذلا صاهنزا هوه مهزئذا
فزرها هوه.

هعنب فب نقفذا نحص كه هعا فم حفزنه
زتاا مزهدتبهب كهفضا فزب آهزمد حهب زحذا
زبصهب ومًا كه ماهضه كهفضا ر فحك ومًا
حفعفا زاؤنذا هصتم زهفما. ماؤزفز حزحفزا زلحفزا
مه هعا فربما هحضحدًا زهفحلا زاتنهب كه فم
كذا كنا يفضا فزب آهزمد. فعكب ومًا يفضا
هجزا فرفنا معتب حصحزا زؤتبر آهذز حزحنته
هه هعا هه سداا زبدا كذمًا ومر. فزهب كعفعفا
مه بحذهب يفضا مه هعا واسفه كهتبذا مزهته
حفكضا فكتبغا مكبفما زحصتبذا فحضكه
هكزهب. زفهه ماؤزفزه حفكضفذا [b] مزحصذا
زلمه ومًا حصفعفا زهجزا. آهضه [c] كعفر هه هعا
آهذهب. مه بم آفز كعفر. زلنا لا آمفر مه زاحذهب
فاحلا مضعفته. حزمد [d] إنا فمزه إنا كعفر فزته
مه زاحذهب زآهذهب آهزمد تسبرنا. مزهب فؤته
كعفر مه يكنا زآبات كه آمر زكعذز
[e] مضعفزهعفر. فعكمه حتب [f] حزبذا كفر زبصهب
ومًا يفضا. فحم آزهم حمفر خزب كه ماؤبصب
فعمهفر زمضعفتنا. فتعد كنب فم نسلا يهذزا.
ماؤبات كه فلاته زفزنا فافز كه. آهزمد آهزمد

---

a) §. 80. A. 3.
b) §. 84. 3.
c) §. 55. B. 1. Anm. 1.
d) §. 54. 3. a.
e) §. 74. 1. Anm.
f) §. 69. 2. a.

ﺍﻟﻔﻌﻞ ﻟﻢ ﻳﺘﻐﻴﺮ ﻟﻔﻈﻪ ﻭﻻ ﻣﻌﻨﺎﻩ ﺑﺎﻟﺘﺼﺮﻳﻒ ﻭﻫﻮ ﻣﺎ ﻛﺎﻥ ﻣﻦ ﺍﻟﻔﻌﻞ ﻋﻠﻰ ﺻﻴﻐﺔ ﻭﺍﺣﺪﺓ ﻓﻲ ﺟﻤﻴﻊ ﺍﻟﺘﺼﺮﻳﻒ ﻭﻫﻲ ﺍﻟﻤﺎﺿﻲ ﻭﺍﻟﻤﻀﺎﺭﻉ ﻭﺍﻷﻣﺮ ﻭﺍﺳﻢ ﺍﻟﻔﺎﻋﻞ ﻭﺍﺳﻢ ﺍﻟﻤﻔﻌﻮﻝ ﻭﺍﻟﻤﺼﺪﺭ ﻭﻫﻲ ﺍﻟﺘﻲ ﺗﺴﻤﻰ ﺍﻟﺠﺎﻣﺪ (a ﻭﻫﻮ ﻛﺜﻴﺮ ﻓﻲ ﺍﻟﻠﻐﺔ ﻭﻣﻨﻪ ﻗﻮﻟﻪ ﺗﻌﺎﻟﻰ ﻭﻛﻠﻤﺔ ﺍﻟﻠﻪ ﻫﻲ ﺍﻟﻌﻠﻴﺎ ﻭﻗﻮﻟﻪ ﺗﻌﺎﻟﻰ ﻭﺟﻌﻞ ﻛﻠﻤﺔ ﺍﻟﺬﻳﻦ ﻛﻔﺮﻭﺍ ﺍﻟﺴﻔﻠﻰ ﻭﻗﻮﻟﻪ ﺗﻌﺎﻟﻰ ﻭﻛﺬﻟﻚ ﻳﻔﻌﻞ ﺍﻟﻠﻪ ﻣﺎ ﻳﺸﺎﺀ ﻭﻗﻮﻟﻪ ﺗﻌﺎﻟﻰ ﻭ

ﻛﻨﻮﺍ ﺑﺪﺭﺍ ﻛﻪ ﻛﻤﺒﻴﺪﺍ ﺑﻘﺼﺘﺎ ﺑﻲ .ﻣﻦ ﺧﻮ
ﻛﻼ ﻧﻮﺍ ﺑﺪﺍ ﺯﻮﻣﻦ ﺗﻘﺎ ﻣﻦ ﻣﻌﻴﺮﻱ ﻣﺎﻧﺘﻤﻪ. ﻣﻨﺎ ﺑﺪﺍ
ﻣﻌﻴﻪ ﺃﺗﻤﻌﺪ ﻛﻤﺘﻨﻪ ﻣﻨﺪﺍ ﻫﻮﺯ [i] ﻫﻬﻮﻨﺎ ﻣﻌﻌﻤﻨﺎ
ﻫﻮﺯ ﺧﻪ [k] ﻳﻠ ﻫﻘﻨﺪﺍ. ﻣﺎﺯﻫﻨ ﺧﻪ ﻤﻨﻬﺎ ﻣﺎﻋﻦ ﻛﻪ.
ﺃﻴﻤﺰﺍ [l] ﻟﻠ ﻣﻌﻌﻤﻨﺎ ﺃﻴﻤ. ﻫﻘﻒ ﺣﺎﻧﺤﺎ [m] ﻣﻠﻠ ﺯﻫﻘﻮﻫ
ﻤﻨﺰﻤﻤ. ﻛﻨﻪ ﻣﻦ ﺃﻴﻤﺰﺍ ﻣﺎﻫﺰﻮ. ﺯﺍﻩ ﻛﻨﺎ ﻛﻮ
ﻫﻪ ﺃﺯﻣ ﻛﻫﻘﻮ ﺣﺎﻧﺤﺎ ﺑﻘﻨﻪ [n] ﺃﺯﻫﻌﻪ ﻣﻦ ﻫﻘﻨﻤﺎ.
ﻣﻠﻠ ﺃﻫﻨﻪ ﻫﻌﻨﻤﻪﺍ ﻝ ﻤﻨﺎ ﺍﻨﺎ ﻛﻮ ﻣﻘﻬﺎ ﺑﻘﻨﻮ ﺃﺯﻫﻌﻪ
ﻣﻦ ﻫﻘﻨﻤﺎ. ﻣﻦ ﻫﻌﻼ ﻛﻘﻌﻨﺎ ﻌﻨﻪ ﺃﻌﻤﻪ ﻣﻌﻨﻪ
ﺯﺍﻴﻤﺰﺍ ﻣﻪ. ﺃﺯﻤﻨ ﻫﻨﺨﻨﻪ ﻫﺎﻌﻨ. ﺯﺍ ﻧﻘﺎ ﻛﻨﺎ
ﻤﻨﻤﻴﻪﺍ ﻫﻌﻨﺎ ﻧﻌﻘﻘﻪ: ﻛﻨﺎ ﺯﺎﻤ ﻛﻪ ﻤﻨﻤ ﻌﻌﺎ
ﻧﻌﻘﻘﻪ.

ﻣﻦ ﻛﻼ ﻛﻪ ﻛﻌﻤﻨﻪﺍ ﻫﻬﻪ ﻫﻨﺨﻨﻪ ﻛﺨﻪ ﻌﻌﻌﻨﺎ
ﻣﻌﻌﻌﻨﻪ ﻣﻨﺎﻨﺎ ﻌﻪ ﻌﻌﻤﻼ ﺯﺎﻣﻨﻪ. ﻌﻌﻼ ﻛﻼ ﻤﻨﻪ
ﻣﻨﺎ ﺃﻌﻌﻨﻌﻨﺎ ﺃﻨﻨﺎ ﻛﻨﺎﻨﺎ ﻛﻪ. ﻛﻨﻪ ﻌﻌﻼ ﻌﻌﻤ
ﻤﻨ ﺇﻨﻪ ﻛﺎﻌﻨﺎ ﻫﻌﻨﻪ ﻛﻌﻨﻪ ﻣﻨﺎ ﻌﻌﻨﻪ ﻛﻪ ﺃﻌﻨﺎ ﻌﻌﻨﻼ.
ﻫﻌﻌﻪ ﺃﻌﻨﺎ ﻫﻨﻨﻨﺎ ﻫﻌﻌﻤﻪ ﻛﻨﻌﻨﻪﺍ ﻣﻨﻌﻨﺎ ﻣﻨﻌﻪ ﻣﻦ
ﻌﻼ ﻣﻨﺎ ﻌﻤﻨﻌﻨﺎ ﺃﻌﻌﻨﺎﻪ ﻌﻌ [o] ﻣﻪ ﻛﻌﻌﻌﻌﻪ ﻌﻌﻌﻨﻨﻪ
[p] ﻌﻌﻪ ﺃﻨﻨﺎ ﻛﻨﺎﻨﺎ ﺃﻌﻌﻪ ﻛﻌﻼ ﻣﻨﺎ ﻌﻌ ﻫﻌﻌﻨﻨﺎ
ﺯﺃﻤﻨﻪ. ﻌﻌﻨﻪ ﻌﻌ ﻨﻨﻌﻌﻪ ﺃﻫﻌﻌﻼ ﻨﻪ ﻫﻌﺎ ﻤﻨﻤﻨﺎ
ﻌﻌﻨﻌﻪﺍ ﻛﻌﻨ ﻌﻌﻤﻨﻪﺍ. ﻌﻌ ﻛﻨﺎ ﻌﻌﻤﻨﻌﺎ ﻌﻨﻪ ﺃﻌﻨﻌﻪ ﻌ
ﻛﻘﻪ ﻣﻨﺎ ﻌﻌ ﻨﻨﻌﻼ ﺃﻌﻨﻪ ﻛﻪ ﻫﻌﺎ ﻛﻨﺎﻨﺎ.
ﻌﻨ [q] ﻌﻪ ﺃﻌﺎ ﺃﻴﻤ. ﻌﻌﻨﻤﺎ ﻌﻨﻪ ﺃﻌﻨﻌ ﻨﻌﻌ ﻛﻪ
ﻌﻛﻪ ﻨﻨﻌﻪ. ﺃﻌﻨ ﻛﻪ ﻣﻦ [r] ﻛﻨﻨﺎ ﻫﻌﺎ. ﺃﻌﻨﺎ

---

i) §. 67. II. 1.
k) §. 84. 3. A. f.
l) §. 83. 2.
m) §. 61. 3. B. u. §. 62. 3.
n) §. 56. 2. u. §. 67. III. 1.
o) §. 63. B. Anm. 1.
p) §. 67. I. 2. a.
q) §. 83.
r) §. 79. 1. Anm.

ﻣﺤﻤﺪ ﺃﺣﻤﺪﻫﺎ ﺑﻴﺘﻲ ﻣﺤﻤﺪ ﻫﺐ ﺃﻋﻄﻰ ﻫﺎﺭﻭﻥ ﻫﺎﺭﻭﻥ ﻫﺎﺭﻭﻥ ﺻﻨﻌﺎﺀ.

ﻫﺬﺍ ﻣﻜﺘﻮﺏ ﺃﻣﺮ ﺃﻣﻜﻢ ﺯﻳﺪ ﻟﻸﺧﻮﺍ ﻣﻬﻨﺪﺳﻮﻥ ﻣﻜﺘﺐ ﺃﻧﺎ ﻣﺤﻤﺪ ﻣﻜﺘﻮﺏ ﻛﺘﺒﻮﺍ. ﻭﻣﻦ ﻫﻮﻻ ﻣﺎﺣﻮﺍ ﻣﻜﺘﺐ ﻳﺮﺳﻠﻮﺍ ﺃﻧﺎ ﻣﻮﺍ ﺻﻨﻌﻮﺍ ﺃﻧﺎ ﻣﻌﻮﺍ ﻛﻞ ﺑﻴﺘﻲ ﻫﺎﺭﻭﻥ ﺣﺴﻨﻮﺍ ﻣﻨﻜﻢ ﺯﻣﻨﺎ ﻳﻤﺤﻲ (c ﻫﺬﻩ ﻳﻤﺤﻲ (d ﻣﻘﺪﻫﺎ. ﻭﻣﻦ ﻳﻲ ﻫﺐ ﺃﻋﻄﻰ ﺣﺎ ﻫﻲ ﺃﺣﻨﺎ ﻭﻣﻦ ﻳﻨﻬﻢ ﻛﻪ ﻳﻨﻬﻢ ﻛﻞ ﻫﺬﺍ ﻣﻨﻌﻮ ﺻﻮﻡ ﻛﺎﺯ ﻭﻛﻬﺎ ﺻﻨﻌﻮﺍ. ﻭﻣﻦ ﻫﻜﻢ ﻳﻬﻮﺩﺍ ﺃﻋﻄﻰ ﺻﻨﻌﻮﻫﻢ ﻛﻰ ﻛﻠﻮﺍ ﻫﺎﺭﻭﻥ ﻫﻌﻨﻮﺍ ﻫﻌﻨﻮ ﺣﻜﻤﻮﻥ ﻫﻘﺎ ﺍﺣﺬﺍ ﻣﻜﻘﻬﺎ ﻳﺮﻫﻖ ﻣﻜﻪ ﻳﻜﻠﻮﺍ ﻳﻘﻄﻊ ﻳﺎﺣﺬ ﺃﻧﺎ ﻛﻠﻮﺍ. ﻭﻣﻦ ﻟﺎ ﺩﻳﻘﻼ ﻫﻜﻢ ﻭﻛﻬﻮﻥ. ﺣﺘﻨﺎ ﻳﻘﻄﺎ ﻫﻴﻜﻬﺎ ﻫﻨﻌﻼ ﺃﻣﻨﻪ ﻫﻘﻌﻴﻬﺎ ﻳﻘﻜﻴﻘﻄﺎ.

Deutt

ﻫﺬﺍ ﺃﻧﺎ ﻋﻜﻼ ﻣﺘﻪ ﻛﻮﻩ ﻫﺬﻩ ﺃﻋﻄﻰ ﻫﻴﻨﻌﺎ ﻳﺒﻴﺘﻲ ﻫﺐ ﻣﺤﻤﺪ ﻣﻜﻬﻪ ﻣﻮﺍ ﻫﻬﺬﺍ ﻫﺐ ﺃﻋﻄﻰ. ﻫﻜﻴﻬﺎ ﻳﺎﻋﻜﻬﻪ ﻣﻪ ﻳﺒﻴﺘﻲ ﻛﻬﻨﻌﺎ ﻫﺐ ﺃﻋﻄﻰ ﻳﻬﻮﻩ ﻳﻬﻮﻩ ﺃﻋﻬﻮﻣﻮ ﻳﻬﻮﻩ ﻳﻬﻮﻩ ﻳﻬﻮﻩ ﻫﻜﻴﻬﺎ ﻳﻘﻄﻊ (e ﻳﻬﻮﻩ ﻫﻌﻘﺎ ﻳﻬﻜﻬﻪﻳﻬﺎ ﻫﻲ ﺃﻋﻬﻮﻣﻮ ﻫﻲ ﻛﻬﻨﻴﻲ ﻫﻮﻩ ﻫﻲ ﻳﻬﻮﻩ ﻫﻲ ﻫﻲ ﻫﻴﻨﻌﺎ. ﻫﻬﻮ ﻫﻲ ﻳﻬﻮ ﻫﻬﻮﻫﺎ (f ﻟﻴﻬﻢ ﻫﻴﻨﻴﻬﺎ ﻫﻌﻴﻪ ﻫﻪ ﻫﻜﻼ ﺃﻧﺎ.

ﻫﻬﻴﻘﻲ ﺃﻧﺎ ﻫﻬﻮﻫﺎ ﻟﻸﻧﻬﻒ ﻫﻴﻨﻴﻬﺎ ﻫﻴﻨﻴﻬﺎ ﻳﻬﻪ ﻫﻴﻨﻴﻬﺎ (g ﻳﻬﻴﻘﻲ. ﻭﻣﻦ ﻫﻴﻨﻪ ﻫﻲ ﻳﻨﻬﻨﺎ ﻫﻴﻨﻴﻬﺎ ﻫﻴﻨﻴﻨﻴﻬﺎ ﻳﻨﻪ ﻫﻴﻨﻪ ﻫﻬﻨﻬﻴﻨﻪ ﻫﻬﻪ ﻳﻨﻬﻨﻪ ﻫﻴﻨﻪ ﻫﻴﻨﻴﻬﺎ ﻫﻴﻨﻴﻬﺎ (h ﻳﻨﻬﻨﻬﺎ. ﻭﻣﻦ ﻫﻬﻬﺎ ﻳﻨﻬﻨﻬﺎ ﻫﻴﻨﻴﻬﺎ ﻫﻴﻪ

---

c) §. 75. 2.
d) §. 78. A.
e) §. 69. 2. g.
f) §. 67. 1. 1. b.
g) §. 69. 2. Anm.
h) §. 70. 1.

ميم أهسمضا مثكه مكنوس: بعؤ أه أهنمد
كضنر ەزصيص. ەيمها بي ثم [p]ثعا ذثەمدام أهنا
ثعزؤا أصثت[q] سهم. ەنسث كهكنا مه ەيمها
ضيصەْ. ەسزا لكنا سفمشتث ەمشسثنقزه بحزا
ەوثا بتهلا هزؤا. ەاؤمس ثكثه بمها بلا
أؤم[r] كس ثم ضزما بؤمما ثكك ثعلا كثكه ثضا
ەصفزؤنا بمكس أزز سفسؤنا كثكه ضنعا. ەصبم
هم مقضم ثم ضتعم[s] مكنوس مثكه ضنعا كمد
ذحنا ەيمها بمكسەْ. ضبزا ثم ەؤكس: كلا مه ەيمها
ضند أهنمد [t]ثضبزا ثم هضلا كهكنا كلا بزكصص.
ەاهەمص مه نمضا مه مم[u] ثعضا ەيمها ەازضعف
كذنا بنصف[v] كه بنسف[w] كه كلا ثامد. ثم هكمف
بقصنا كلا ثاضا ەيكنا كلا بزكصص هضا مه كهكنا
ثامم ەاؤمضه كثلا كمصلا ضبصنا. ەمكا صعلا
ذضا ەاضا. ضوضا إذا كس مكثزا نمقضا ثعضه بضز
نعضا ضعسنا مه[x] بحثم هضنا ەاذنا مثلا بصصەْ
بزاضس كس هزؤا. [y]ضنه أصفر. ضكس ضصنه
مكثزا ەاحص كثلا ثم ثتعا ەاضا. أهنمد ضنضدزؤا
بخبزا أهمص أضا بمكس. زكلا[z] أتتس أضزه
كضكثا مثه ضعدثا أهكد ؤمس لإكنوا يكنا.

Death

ەدؤ مكنا [a]أصدا أزيحكه أؤهس ضسؤصلا
زؤمس. هكص مه بي ثصصەْ [b]زاضسقضا ضند

---

p) §. 64. 4.
q) §. 75. 4.
r) §. 64. 5.
s) §. 80. D. 2.
t) §. 84. 3 Anm.
u) §. 78. B. Anm.
v) §. 67. II. 2.
w) §. 55. B. 1. Anm. 1.
x) §. 56. 3.
y) §. 83. A. 1.
z) §. 78. C. 2.
a) §. 82. 2. a.
b) §. 55. 3. u. §. 74. 5. Anm.

ܗܵܐ ܕܵܐܡܵܪ: ܫܡܥ ܒܢܝ ܐܝܫ ܚܟܝܡ ܘܐܙܢ ܠܝ ܘܐܪܐ ܐܢܝ ܥܡ ܒܢܝ ܐܢܫ ܢܒܝܐ. ܘܐܡܪ ܠܐ ܐܬܝ ܐܒܝ ܘܐܡܝ ܠܡܪܕܘܬ ܒܝ ܐܠܐ ܒܫܢܬ ܡܘܬ ܡܠܟܐ ܥܘܙܝܐ ܘܐܢܝ ܐܬܝ ܥܠ ܣܘܣܝܐ ܪܟܝܒ.

ܘܐܙܕܡܪ ܠܝ ܐܝܫ ܐܢܫ ܚܢܐ ܘܫܡܗ ܐܝܠ ܚܣܝܪ ܘܐܡܪ ܠܝ ܒܢܝ ܐܢܫ ܐܬܝ ܠܝ ܘܐܡܪ ܠܝ ܐܝܟ ܐܢܬ ܡܬܬ. ܘܠܐ ܐܫܬܠܚ ܐܝܕܝ ܒܟܠ ܕܒܪ ܕܥܒܕ ܠܝ ܐܠܐ ܐܢܬ ܐܝܟ ܐܢܬ ܡܬܬ ܘܐܢܬ ܚܝ ܒܝ ܐܠܐ ܐܢܬ ܐܝܟ ܐܢܬ ܡܬܬ. [1] ܘܐܡܪ ܠܝ ܐܠ ܬܬܪܒ ܒܢܒܝܐ ܐܠ ܬܗܝ ܡܗܝܪ ܒܪܘܚ ܠܡܐ ܬܬܪܒ ܒܚܠܡ ܘܒܚܙܘܢ ܠܝܠܐ ܘܢܦܠ ܬܪܕܡܐ ܥܠ ܒܢܝ ܐܢܫ ܘܥܝܢܝܟ ܬܬܓܠܝܢ ܘܐܦ ܐܢܬ ܬܚܙܐ ܐܬ ܐܢܫ ܐܠ ܬܗܝ ܡܗܝܪ ܒܪܘܚ ܠܡܐ ܬܬܪܒ ܒܚܠܡ ܘܒܚܙܘܢ ܠܝܠܐ ܘܢܦܠ ܬܪܕܡܐ ܥܠ ܒܢܝ ܐܢܫ ܘܥܝܢܝܟ ܬܬܓܠܝܢ ܘܐܦ ܐܢܬ ܬܚܙܐ ܐܬ ܐܢܫ [m] ܐܠ ܬܗܝ ܡܗܝܪ ܒܪܘܚ ܠܡܐ ܬܬܪܒ ܒܚܠܡ ܘܒܚܙܘܢ ܠܝܠܐ ܘܢܦܠ ܬܪܕܡܐ ܥܠ ܒܢܝ ܐܢܫ ܘܥܝܢܝܟ ܬܬܓܠܝܢ ܘܐܦ ܐܢܬ ܬܚܙܐ ܐܬ ܐܢܫ ܐܠ ܬܗܝ ܡܗܝܪ ܒܪܘܚ ܠܡܐ ܬܬܪܒ ܒܚܠܡ ܘܒܚܙܘܢ ܠܝܠܐ ܘܢܦܠ ܬܪܕܡܐ ܥܠ ܒܢܝ ܐܢܫ ܘܥܝܢܝܟ ܬܬܓܠܝܢ ܘܐܦ ܐܢܬ ܬܚܙܐ ܐܬ ܐܢܫ

1) §. 74. 4. m) §. 74. 5.

ملكت حتى كانوا يعتقدون نفسهم أعظم من الناس كلهم وأنهم يعلمون كل شيء. وهم أيضا يحبون أن يسمعوا أنهم يعلمون كل شيء. وهم لا يسمعون شيئا. وهم يظنون أن كل شيء يعرفونه هو أعظم شيء في العالم. وهم يحبون أن يكونوا في الأماكن العامة. وهم يحبون أن يسلم عليهم الناس في الأسواق. وهم يحبون أن يدعوهم الناس معلمين. وهم يحبون أن يجلسوا في أعلى المجالس في المجامع. وهم يحبون أن يجلسوا في أعلى المجالس في الولائم. وهم يحبون أن يدعوهم الناس معلمين. [h] وهم يحبون أن يدعوهم الناس معلمين. وهم لا يحبون أن يدعوهم الناس معلمين. وهم يحبون أن يدعوهم الناس معلمين. [i]

وهذا يكفي لكي يعرف كل واحد منا أن هذه الأشياء التي ذكرت هي أشياء لا يحبها الله. ولا يحبها أحد من الناس. ولا يحبها أحد من الناس. ولا يحبها أحد من الناس. ولا يحبها أحد من الناس. ولا يحبها أحد من الناس. [k] ولا يحبها أحد من الناس. وهذا كله هو الذي يجعل الناس يكرهون بعضهم بعضا. وهذا هو الذي يجعل الناس يكرهون الله. وهذا هو الذي يجعل الناس يكرهون أنفسهم. وهذا هو الذي يجعل الناس يكرهون كل شيء. وهذا هو الذي يجعل الناس يكرهون كل شيء. وهذا هو الذي يجعل الناس يكرهون كل شيء.

h) §. 81. A. 2.
i) §. 67. I. C. β.
k) §. 66. 2. a.

ضحكه. وإسرائيل يعقوب أعبيه وإسرائيل لا حكيم
معلمتهن. هو في كتكسم هي يحكمتها يكه
أرمحه يمعقوا واحده فاصرا ملوك هذا والمحاه
صفرمسقوا كتوبا واعتمه كهيتا هي يحمقوا.

مكه حمه أصبا مها (c كلم يقصبا مدت أعبمه
نهاكا هتتها زكا كتسكمهه أصمعقها يقتزبا مه
يقطاوقعبا. معدانحت ين معدوزي زيالا
(d نسزمعه. معتمه زيلا منحبا هي كتوا أصبا
أمهمعه زكا كتسكمهه. مكم مه مكيلا أرمتب كه
كهقضبا مدب أعبمه كعقوا (e يقوا هي معبا لازكا
مبه مرصبا واهمكا كمه مللا هي معبا: زأعبمه
أعبمه أصفا يمزا أيه كحعقوا يسقوا مبا: موضا
أمهمعه كتسكمهه. معه مع كزبا زيب ين يقضبا
زيالا منسزمعه كزكا كتسكمهه. ونعمت كعكه مع
هي يحكمتبمعه يبلا معنده ونعمت طاوعبا وزوا
صفبا معكه فتسعقلا يعتمتا كتسعيدا (f زامهمعي مع
خه متبعا مدب أعبمه ملحكمتبمه معه هتبماوز
فتسعقلا يهكمي كعقبا ونسدم كهمومبا. (g يحه
مكتبا يزمعقي نعمعمي خه صنعبا. متبعا زم مدب
أعبمه كحمت أنقي واهكا. أنتم لا زيسكقي يزعما
مزا لا أحزا هنحقي. كلموا مع يقب كهتعيدا
زأه ين خه كمكمهه: فعمعات كموزا هتعيدا:
لا زززهحقي. تعقي زم أنبر قعها نسزمب مع مه
حمر كتحيحقزه. مكر مزا متبعا حزيزوز امعنحقزهي
:زيزكز حمي يحه. معمه خه حعجدا معهد أمرتمب

---

c) §. 80. A. 3.
d) §. 85. 1. Anm.
e) §. 69. 1.
f) §. 80. D. 2. A.
g) §. 61. 4. Anm.

ﻣﻨﺘﻘﻠﺔ ﻭﺗﻌﻨﺎ ﺣﻔﺮﻛﻢ ﻣﻜﻤﻮﻫﻢ ﺑﺘﺼﻒ ﻣﺘﺴﻮ
ﻣﺒﺪﻩ ﺑﺤﻨﺎ. ﻣﻮ ﺑﻢ ﺑﺤﻨﺎ ﺑﻜﻨﻮﺍ ﺣﻔﺘﺤﻔﻮﺍ
ﺑﻌﻨﺎ ﺃﻨﺎ ﻣﻨﺎ ﺣﻨﻮﺑ. ﺃﺣﻤﻮ ﻭﺍﻣﺘ ﻫﻔﻤﻮﺑ ﻛﻢ.
ﺑﺎﻨﺎ (t ﺇﻨﺎ ﻣﻮ ﺑﻌﻨﻮﺑ. ﻣﻮﻣﻮﺑ ﺑﺎﻣﻤﻢﻮ ﻣﻮ ﻛﻢ
ﻫﻨﺒﻮ ﻣﻮ ﻫﻨﺒﻮ ﻫﻢ ﻫﻨﻤﻮﻫﻢ ﻫﻔﺘﺤﻔﻮﺍ ﺑﻔﺘﺎ ﻣﻮ ﻫﻨﺒﻮ
ﻫﻨﺒﻮ (u ﻫﻨﺎ. ﻣﻢ ﻣﺎﻨﻮﻣﻮ ﻫﻢ ﻛﻔﺘﺤﻔﻮﺍ ﻣﻜﻤﻨﻤﻮﺍ
ﻣﻜﻬﻔﻮﺍ ﺑﻔﻤﺎ (v ﻣﻮﻫﻢ ﻫﻨﻮ. ﺑﺎﻢ ﻣﻨﻔﻮ
(w ﻛﻨﻔﻮﻫﻢ.

ﻣﻌﻨﻢ ﻫﻢ ﻫﻔﻨﻢ ﺃﻨﻮ ﻣﻮ ﻛﻬﻔﺎ ﺑﻨﺎ ﻫﻨﻤﻨﺎ
ﻫﻨﺎ (x ﻫﻨﺎﻨﺎ ﻛﻨﻔﺎ ﻨﻨﻮ ﻛﻮ ﻛﻌﻨﻤﻨﺎ ﻛﻨﻔﻨﻔﻨﺎ
ﻛﻨﻔﻨﺎ ﻛﻨﻔﺎ ﺑﻔﻨﻮ. ﻫﻨﺎ ﻛﻨﻨﺎ ﺑﻨﻨﻮ ﺃﻨﻔﻨﻮ. ﻫﻨﺒ
(y ﻫﻨﺎ ﻨﻔﻨﺎ ﻫﻨﻮ ﻨﻨﺒ ﻫﻨﺒﻨﺎ ﻨﻨﻮ ﻫﻨﺎ.
ﻫﻨﺎ ﻨﻨﻮ ﺑﻨﻨﺎ ﻨﻨﻨﻨﻔﻨ ﺃﻨﻨﻨﻮ (z ﻫﻨﺒ ﻛﻨﻨﺎ ﻨﻨﻨﻨﻔﻨ
ﻫﻨﻔﻨﻨ ﺃﻨﻨﻨ (a ﻫﻨﺒﻨﺎ ﻛﻨﻨﻨﺎ ﻫﻢ ﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﺎ.
ﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ: ﻨﻨﻨﺎ ﺃﻨﻨ ﻨﻨﻨﺎ ﻨﻨﻨﺎ ﻫﻢ ﻫﻨﻨﻨ
ﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﺎ ﻨﻨﻨﻨﻨﺎ ﺃﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨﺎ ﻨﻨﻨ ﺃﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨﻨﻨﻨﻨ
ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨﻨﻨ ﻫﻢ ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ.
ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ. ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ
ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ
ﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ.

ﻨﻨﻨﻨﻨ (b ﻛﻨ ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ ﻛﻨ ﻨﻨﻨﻨﻨ.
ﻨﻨﻨﻨ. ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ
ﻨﻨﻨﻨ. ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨﻨ. ﻨﻨﻨﻨﻨ ﻨﻨﻨﻨ

---

t) §. 54. A. 3. a.
u) §. 58. B. 5.
v) §. 80. D. 2.
w) §. 54 B. 4.
x) §. 67. I. c. α.
y) §. 64. 3. B.
z) §. 62. 4.
a) §. 64. 2. C.
b) §. 67. III. 1.

لامحا خزص أيلا ضتب ةاهنر. ةاتص حصحما قرمي
إنا ةرحا إنا ةاخرص صم هشي صنتوص [g] ةنصتصص
ةحكصدا [h] ةنا ميسما. أصر كص ةلاحا. [i] أرتوة ةلا
تمكصص دكسر ةص [k] ةحصحا: ةاهتسص أسر شيحكا
ةصزيء حصصه صم تمزا. ةرم صحا صتيما صنب أهتصص
أصر. ةاذا صتسسلا أصب صنب ولا هصا إنا حصحكا
هترا ةاصنر. أصر كص صلاحا كهصصنا. ةكسص [l] إنص
ةصصنة [m] هزيرا ةهاص كص ةتسص هاذا ألا كلا صنتهذا.
ةرم هصلا يهصنا هصر ةنسص كص كصتيصذا. ةاتمرلا [n]
حصصف ةتصصص ةرص ةة صصصكص. ةرم ةة كذلا حصنكا
ةصتيصذا تلا حتصصص كصصصا ةرتب كيء صصيا
صصفيصذا ةاصنر ةرصا ةصحنا. صصيا كصصا ةتصص
هصكهصر كصكسشر صتصا كلا قاذا ةةةصا يتصصذا
ةاسصد ايقر. حصصةصذا ةةصيا صتصا [o] ةتهصف كهصيا
صحصكص سصكص. اصص كب سسلا صم حصصر ةاصص
حصحصص أتسصص ةكصصطا هزصر صتصص. صكلا حصنكا
صصيصيا ةصتيصذا. ةاصصا صص أصلةصص ةرا هصصر
[p] ةيصصه حسر صم هصتيها ةصصزا صاصد. ةصكص كيكا
لا هلا ةرا صم [q] ةكصحكصه. حيصتص تب ةصصا صص
صصحكسر ةرا كص صصتيصذا صرا انصا صصف ةيصصه
ةصصص ةصكصص سزاةةص صصتص كتسرزا أصتزص زه [r] سزاه
ةرص كتسصد صصصيا. هكصتي حاصصزا صلح ةتسزصص.
حزص كه صص حصصي صصصا صم ةحصء [s] ةيصصه أزا
حصصي. حيصي أسرصص صصزصصص كصء صحكصصيا

---

g) §. 84. 3.
h) §. 79. 1.
i) §. 67. III. 4.
k) §. 79. 3. Anm.
l) §. 58. B. 5.
m) §. 64. 2. A. Anm.
n) §. 66. 2. b.
o) §. 61. 3. A.
p) §. 58. A.
q) §. 63. B. Anm. 1.
r) §. 62. 1. Anm.
s) §. 74. 1.

هو حبّة بكم: ربّ اخذا آمّة مع ما ملكي
ها حضنا زامن: بكم مو مصعا حكمة منه
فعلها كعفنا معا [a] خه زعفر هي تكم منه
زحفر لهلنا مكم هي تكم حامرا هو مهلنا
فرنها هو.

محبب في تقفا نعم كه هنا في حقنه
زاز منهزمع كهفنا فنه آهنمر حم زحا
زبصعب ما خه ماهسه كهفنا ح حقح ما
حفعا زاقنا شهنه زحقا. ماركز حزحا زلحزا
مع هنا فربها محسحصا زهفحلا زاسحم كه في
كنا كنا لهفنا فنه آهنمر. فعكب ما لهفنا
هجزا فرفنا معنب حصزا زكسي آهذا حزحنته
هو هنا هم سرما زبرا كنما ما. فنعب كعفعا
هو بحقح لهفنا ها هنا ماسفه كعزيدا منعته
حفكفنا مكتبعنا مكفا زحصبيدا محكنه
هكزمص. زكعه ماركز حفكعفا [b] منحصا
زامّ ما حعفعا زهجزا. آهجه [c] كعفي هم هنا
آهحنه. ها في آفز كعفي. زانا لا آمّب مع زاحنحه
ماهلا منعمعنه. حزمر [d] انا فعزي انا كعفي فنه
ها زاحنحه زآمّعب آهنمر تسبيا. منّب مكتب
كعفي مع ي كنفا زاسب كه آسر زكعهز
[e] معنعزهي. مشكعه حتب [f] عزيدا كز زبصعب
ما لهفنا. مح آزي عفي كزف كه ماركز
فعنهي زعنعقنا. فنبه كسم في نسلا زهزا.
ماسب كه فلاحه زفزا ماقز كه. آهنمر آهنمر

a) §. 80. A. 3.
b) §. 84. 3.
c) §. 55. B. 1. Anm. 1.
d) §. 54. 3. a.
e) §. 74. 1. Anm.
f) §. 69. 2. a.

ﺍﻟﻤﺎﺽ ﻛﻤﺎ ﻳﻘﺎﻝ ﻛﺘﺐ ﻭﻗﺮﺃ ﻭﺳﻤﻊ ﻭﺭﺃﻯ. ﻭﻛﺬﻟﻚ ﻳﻘﺎﻝ ﻓﻲ ﺍﻟﻤﺎﺿﻲ ﺍﻟﻤﺒﻨﻲ ﻟﻠﻤﻔﻌﻮﻝ ﻛﻤﺎ ﻳﻘﺎﻝ ﺃﻛﺮﻡ ﻭﺃﻫﻴﻦ. ﻭﻳﻘﺎﻝ ﻛﺎﻥ ﻳﻔﻌﻞ ﻭﻳﻔﻌﻞ (a ﻭﻟﻢ ﻳﻔﻌﻞ. ﻭﻳﻘﺎﻝ ﻛﻢ ﺗﺴﺒﻘﻨﺎ ﻭﻛﻢ ﻳﻮﻡ ﻛﻤﺎ ﻳﻘﺎﻝ ﻛﻢ ﺭﺟﻼ ﻛﻨﺘﻪ. ﻭﻳﻜﺴﺮ ﺇﻧﺎ ﻛﻢ ﺭﺟﻞ ﻛﻤﺎ ﻳﻘﺎﻝ (b ﻭﺳﻤﻨﺎ: ﻫﻮ ﻛﻬﺬﺍ ﺳﻤﺎ ﻫﻲ ﺳﻤﺖ ﻫﻲ ﻫﺬﺍ ﻣﺘﺴﻤﺎ ﻭﻣﻬﻤﺎ ﻭﻣﻬﻤﺎ ﻛﻢ ﺧﻠﻮﻫﺎ ﻭﻣﻘﻠﻮﻫﺎ. ﻭﻫﻢ ﻣﻘﻠﻮ ﺳﻤﺎ ﺃﻫﻨﻤﻮ ﺫﻣﻮ ﻫﻨﻤﻮ ﻭﻫﻨﻤﻮ ﻭﻛﻬﺬﺍ. ﻭﻫﻨﻤﻮ ﺳﻤﺎ ﻫﻨﻤﻮ ﻭﻣﻘﻠﻮ ﺃﻫﻨﻤﻮ ﻫﻨﻤﻮ ﻭﻫﻨﻤﻮ ﻭﻣﻘﻠﻮ ﻭﻣﻘﻠﻮ ﻭﻣﻘﻠ

ܟܬܒܐ ܕܡܪܝ ܟܠܗ ܟܬܒܝܬܐ ܕܩܕܝܫܬܐ ܕܝܠܝ. ܡܢ ܟܠ
ܟܠܐ ܢܫܐ ܕܐ ܙܟܝ ܬܩܠ ܒ ܩܛܝܪܐ ܕܢܬܩܝܡ. ܘܐܦ ܕܐ
ܩܛܝܪܐ ܐܬܩܛܪ ܟܡܬܐ ܕܡܢ ܘܩ [i] ܕܫܩܠ ܩܛܝܪܬܐ ܕܩܛܪܝܢ
ܒܗ ܟܗ [k] ܠܐ ܩܕܡ. ܘܐܠܐ ܟܗ ܒܝܡ ܐܢܐ ܟܗ.
ܐܝܟܐ [l] ܠܐ ܩܛܝܪܐ ܐܝܟ. ܫܦܪ ܕܐܙܠ [m] ܠܐ ܙܫܦ
ܩܛܝܪܐ. ܟܠ ܡܢ ܐܝܟܐ ܘܐܢܙ. ܐܠ ܟܐ ܟܠ
ܫ ܐܦ ܙܫܦ ܕܐܙܠ [n] ܐܙܫܟ ܒ ܩܛܝܪܐ.
ܠܐ ܐܡܪ ܕܢܩܛܪ ܐܢ ܡܢ ܒ ܒܗ ܐܙܫܟ
ܒ ܩܛܝܪܐ. ܟܡ ܩܛܠ ܩܛܝܪܐ ܐܢܙ ܩܛܪ
ܐܝܟܐ ܡ. ܐܙܩܝ ܒܟܬܒ ܘܐܢ. ܐܠ ܬܩܠ ܐܦ
ܩܛܝܪܐ ܕܐ ܡܫܬܩܠ: ܟܐ ܐܡ ܒ ܟܗ ܩܛܝ ܩܛ
ܡܫܬܩܠ.

ܒ ܟܠ ܟܗ ܟܬܒܝܬܐ ܩܛܪ ܒܟܬܒ ܒܟܟ
ܡܫܟܟ ܡܐ ܒ ܟܬܠ ܐܡܪ. ܒܗ ܠܐ ܩܛ
ܩܛ ܐܩܛܒ ܐܡܪ ܒܐ ܩܛ. ܟܝ ܒܗ ܟܬ
ܩܛ ܐܡ ܟܟܒ ܩܛ ܒ ܟܒ ܟ ܐܬ ܟܠ.
ܒ ܐܩ ܟܟ ܩܛ ܒ ܟ ܐܬ ܟ ܐ ܩܛ ܒ ܟ
ܩ ܟ ܐ ܩ ܒ ܟ ܐ ܩ ܒ ܟ ܐ ܩ ܒ ܟ ܐ ܩ

ﻣﺤﻤﺪ ﺃﺣﻤﺪﻫﺎ ﺑﻴﺘﻲ ﻣﺤﻤﺪﻩ ﻫﺬﺏ ﺃﻫﺬﻩ
ﻫﺎﺭﺣﻤﻪ ﻫﺬﻩﻫﻢ ﻫﺒﻪﻫﺎ ﺣﺘﻘﻬﺎ.

ﻫﺪﻩ ﻫﻜﻼ ﺃﺣﺪﺍ ﺃﻫﻜﻪ ﺯﻫﺪﻩ ﻟﻸﻛﻬﺎ ﻫﻘﻬﻬﺪﻫﻤﺪﻩﻫ
ﻫﻜﺤﺎ ﺃﺣﺪﺍ ﻫﻌﻪ ﻫﻜﺤﻪﻫﺎ ﻛﺤﺘﻘﻬ. ﻫﻢ ﻫﻘﻼ
ﻫﺎﺣﻪ ﻫﻜﺤﺎ ﻫﻘﻬﻪﻫﺎ ﺃﻫﺎ ﻫﻫﺎ ﺣﻨﻪﻼ ﺯﺎ ﻫﻤﺎ ﻛﻼ
ﺑﻴﻘﻪ ﻫﺎﻘﻪ ﻛﻜﻪﻩ ﻫﺒﺎ ﺯﻘﻪﺎ [c] ﻫﻪﻫﺎ ﻫﻘﻜﻪ
[d] ﻫﻘﻪﻫﺎ. ﻫﺒﻪﺎ ﻫﻪ ﻫﺬﻩ ﺃﻫﻪﻫ ﻫﻜﺎ ﻫﻢ ﻫﻜﻪﺎ
ﻫﺒﻪﺎ ﻫﻘﻪ ﻛﻪ ﻫﻘﻪ ﻛﻼ ﻫﺬﺎ ﻫﻘﻪﺍ ﻫﻫﻪ. ﻛﺎﺯﺍ
ﻛﻜﻪﺎ ﻫﻘﻬﻪﺎ. ﻫﻢ ﻫﻜﻪ ﻟﻬﺬﻫﺎ ﺃﻫﻪ ﻫﻨﻘﻪ
ﻛﻪ ﻛﻜﻪﺍ ﻫﺎﺯﺣﻪ ﻫﻫﺎ ﻫﻨﻪ ﻫﻘﻪﺯ ﻛﻜﻪﻫ ﻫﻘﻪ
ﺍﻫﺪﺯﺍ ﻫﻜﻪﻫﺎ ﻫﻘﻪﻫ ﻫﻜﻼ ﻛﻜﻪﺍ ﻫﻘﻬﻫ ﺍﻫﺪﻩ
ﺃﻫﺎ ﻛﻜﻪﺍ. ﻫﻢ ﻟﺎ ﻫﻘﻼ ﻫﻜﻪ ﻛﻪﺯﻫ. ﻫﻨﻘﺎ
ﻫﻘﻪﺎ ﻫﻘﻜﻪﻫﺎ ﻫﻨﻪﻼ ﺃﻫﻪﻩ ﻫﻪﻫﻪﺍ ﻫﻘﻜﻪﻫﺎ.

ﻫﺪﻩ ﺃﻫﺪﺍ ﻫﻜﻼ ﻫﻨﻪ ﻛﻪﺯ ﻫﺬﻩ ﺃﻫﻪﻫﻪﻫﺎ ﻫﻘﻪﺎ
ﻫﻘﻘﻪ ﻫﺬﻩ ﻫﻜﻪﻫﻪ ﻫﻜﻪﻫﻪ ﻫﻫﺎ ﻟﻪﻫﻪﺎ ﻫﺬﻩ
ﺃﻫﻪﻫ. ﻫﻜﻘﻪﺎ ﻫﺎﻫﻜﻪﻫ ﻫﻪ ﻫﻘﻪ ﻛﻪﻫﻪﻫﺎ ﻫﺬﻩ
ﺃﻫﻪﻫ ﻫﻘﻪ ﻫﻪﻫﻪ ﻫﻫﺎ ﻫﻪ ﻫﻘﻪ ﻫﻪﻫ ﻫﻜﻪﻫ
ﻛﺎﻫﺎ ﻫﻪﻫ [e] ﻫﻪﻫﻪﻫﻪﺎ ﻫﻪﻫﻼ ﻫﻪﻫﻪﺍ ﻫﻜﻪﻫﻪﻫﻪﺎ ﻫﻘ
ﻫﻘﻪﻫ ﻫﻘ ﻛﻪﻫﻪﻫ ﻫﻘﻪﻫﺎ ﻫﻨﻪﻫ ﻛﻪﻫ ﻫﻘ ﻫﻘ ﻫﻜﻪﻫﺎ
ﻫﻘﻪﻫﺎ. ﻫﻪﻫﻪ ﻫﻘ ﻫﻘﻪﻫ ﻫﻪﻫﻪﺍ [f] ﻫﻜﻪﻫ ﻫﻘﻪﻫﻪﺍ ﻫﻪﻫﻪ
ﻫﻪ ﻫﻜﻼ ﺃﺣﺪﺍ.

ﻫﻪﻫﻪﻫ ﺃﻫﺎ ﻫﻪﻫﻪﺍ ﻟﻸﻫﻪﻫ ﻫﻘﻪﻫﻪﺍ ﻫﻘﻪﻫﻪﺍ ﻫﻪﻫ
[g] ﻫﻪﻫﻪﻫ. ﻫﻢ ﻫﻪﻫ ﻫﻘ ﻫﻪﻫﻪﺍ ﻫﻪﻫﻪﺍ ﻫﻘﻪﻫﻪﺍ ﻫﻪﻫ
ﻫﻪﻫﻪﻫ ﻛﻪﻫﻪﻫﻪ ﻫﻪﻫ ﻫﻘﻪﻫﻪﻫ ﻫﻪﻫﻪﻫ ﻫﻪ ﻫﻪﻫﻪ
[h] ﻫﻪﻫﻪﺍ ﻫﻪﻫﻪﻫ. ﻫﻢ ﻫﻪﻫ ﻫﻪﻫﻼ ﻫﻪﻫﻪﺍ ﻫﻪ

---

c) §. 75. 2.
d) §. 78. A.
e) §. 69. 2. g.
f) §. 67. I. 1. b.
g) §. 69. 2. Anm.
h) §. 70. 1.

مِنْ أَصْمَعْفَا مَكْتَه مَكْتَوْه: بِحَوْ أَوْ أَحْزَمْ
كَحْزِ مَزْحِيَه. هُزْمَا بِي ثَم (p)حَعْا نَحْوَمْلَا أَمْزِ
حُمْزَا أَحْتَ (q) سَعْمَا. مَنْعَت كَهْكَا مَه هُزْمَا
هَنِيَوْ. مَسْزَا كَكَا سَوْمَنْتَه مَمْسَتْزَوْتَه بِحَزَا
هُوحَا بِنْكَلْ هَزَا. مَاوَمَه حَكْتَه بِهُزْمَا بِلْ
أَزْمَ (r) كَب هَ هُزْمَا بِاوْمَا كَكَا حَلْ كَتْكَه كَحَا
هُحَوْزَا بِمَكَه أَزَكَ سَوْهَزَا كَحْكَه هَنِعَا. هُحَبِ
هَ مَحَوْكَبِ ثَم حَنَعَه (s) مَكْزَوْه مَكْتَه هَنِعَا كَه
أَحَا هُزْمَا بِمَكَوْ حَبَزَا ثَم هَوْكَبِ: كَلَا مَه هُزْمَا
هَزَه أَحْزَمْ (t) حَبَزَا ثَم هَعَلَا كَهْكَا كَلَا بِزَكَوَه.
مَأَمْوَه بِهَا مَعَا مَه مِ (u) حَعَا هُزْمَا مَأَزَحَهَه
كَزَحَا بِنَهَه (v) كَه بِنَهَه (w) كَه كَلَا كَامَ. مَنِ هَكَه
بِهَحَا كَلَا كَامَا مَهْكَا كَلَا بِزَكَوَه هَعَلَا بِهَا كَهْكَا
كَامِ مَأَوْمَهَه كَكَلَا كَمَحَا هُزِحَا. هُحَا حَعَلْ
أَحَا هَامَ. هَوَمَا إِذَا كَمِ مَكْبَا مَعَا حَعَهَه بِهَزِ
نَعَلَا هَعَسَا مَه (x) بِحَمِ هَحَا مَانَكَا مَحَلَا بِحَوْ
بِأَمَه كَبِ هَزَا. (y) هَنَه أَحَمِ. حَكَب حَوَهَه
مَكْبَا مَاكَه كَلَا هَ حَتَعَا هَامَ. أَحْزَمْ هَزَهَوْزَا
بِكَبَا أَمَوَه أَحَا بِمَه. زَكَه (z) أَتَبِ أَحَزَه
كَحَكَا مَحَه حَهَا أَهَكَ نَوَسَه لَاكَا لَحَا.

Death

هَحَوْ هَكَلَا (a) أَحَا أَزَكَه أَزَهَب هَسِزَهَا
بِأَزَهَه. هَكَه مَا بِي كَهَوْ (b) بِأَحَسَقَحَا هَزَه

---

p) §. 64. 4.
q) §. 75. 4.
r) §. 64. 5.
s) §. 80. D. 2.
t) §. 84. 3 Anm.
u) §. 78. B. Anm.
v) §. 67. II. 2.
w) §. 55. B. 1. Anm. 1.
x) §. 56. 3.
y) §. 83. A. 1.
z) §. 78. C. 2.
a) §. 82. 2. a.
b) §. 55. 3. u. §. 74. 5. Anm.

ܗܢܐ ܕܒ ܐܡܝܢ ܗܘܐ ܡܦܨܠܐ ܬܟܝܢ ܒܟܐ ܠܐܟܠܐ ܥܡ
ܫܘܝܐ ܡܢ ܕܝܢܐ ܕܣܒܝܐ ܒܪܐ[d] ܥܠ ܚܛܐ ܬܫܘܐ ܬܟܝܢ
ܒܡܝܢܐ ܐܡܢ ܗܘ ܡ[e] ܫܟܚܐ[f] ܕܐܟܐ. ܫܘܝܢ
ܡܥܐ ܟܦܢ ܗܢܐ ܡܦܨܠܐ ܕܢܣܐ. ܟܐܢ ܟܦܢ
ܟܚܟܚܐ ܐܠ ܥܠ ܢܫܐ ܥܡ ܐܬܬ: ܐܢܬ ܟܐ: ܗܘ
ܐܡܪ ܐܫܥܐ ܐܢܫܐ[g] ܟܐܡ ܐܡܐ ܐܡܪ
ܒܟܬܒ ܐܢܫܐ ܟܐ ܗܫܢ. ܟܐ ܡܟ
ܐܬܝ ܠܐ ܟܦ ܒܟܐ ܥܒܕܐ ܒܢ. ܡܐܟܢ ܟܐ
ܫܢܐ ܢܢܐ ܗܘܐ ܟܢ. ܗܐܢ ܐܬܐ[h] ܒܟܐ ܥܡ
ܥܒܕܐ. ܗܘ ܐܡܪ ܐܢܫܐ ܟܐܡ ܐܡܐ:
ܫܢܐ ܗܘ ܟܐ ܐܢܐ. ܐܬܬ ܒ ܥܒܕ: ܟܐ
ܟܐ ܐܫܥܐ ܗܘ ܐܢ ܢܫ ܗܘ ܒ ܥܡ ܡܥܐ
ܟܐ ܐܫܥܐ ܗܐܟܐ ܗܐ ܒ ܗ ܐܢ ܡܥܐ
ܟܐ ܗܘ[i] ܥܡ ܟܬܐ ܗܐܟܐ ܥܒ: ܟܐ[k]
ܐܟܐ[l] ܠܐ ܟܐ ܡܥܐ ܥܒ ܐܡܪ ܒ ܠ ܫܐ ܥܒܕܢ
ܟܢܐ ܢܢܐ ܒܟܐ. ܢܒ ܐܫܥܐ ܐܫܥܐ ܟܐ[m]
ܥܒ ܐܡܪ ܗܐܟܐ ܟܐ. ܐܒ ܥܒ ܗܢ ܥܒܕܢ ܒܟܐ.
ܗ ܒ ܥܡ ܐܫܐ ܢܐ ܗܘ ܠ ܟܦ[n]. ܗܐܡ ܟ
ܐܟܐ[o] ܒܟܐ. ܗ ܒ ܥܡ ܟܦ ܟ ܐ
ܠܐ ܟܦ ܒ ܐܒ ܐܟ ܟܐ. ܢܟܐ ܒ ܠ ܟ ܐ
ܟ ܗ ܢܐ ܗ ܥܒ ܟ ܒ ܗ ܟ ܐ ܐ
ܒ ܟ ܢ ܒ ܟ ܐ ܗ ܐ ܟ ܐ ܐ ܟ
ܗ ܟ ܥ ܥ ܐ ܥ ܐ ܐ ܒ ܟ ܐ ܐ ܟ

d) §. 74. 2. Anm.
e) §. 79. 1. Anm.
f) §. 72. 1.
g) §. 67. II. 4. c.
h) §. 60. 1. c.
i) §. 67. II. 3.
k) §. 85. 4. d. α.
l) §. 67. III. 3.
m) §. 55. B. 1.
n) §. 64. 2. B.
o) §. 78. B. 1. c.

מִמֶּנּוּ הַלְוֵה וְאַל תֹּאמַר לְרֵעֶךָ[m]: לֵךְ וָשׁוּב וּמָחָר[n] אֶתֵּן וְיֵשׁ לְךָ[o] עִמָּדִי. אַל תָּרֵע עַל רֵעֲךָ רָעָה[p] וְהוּא בֶּטַח אִתָּךְ. אַל תָּרֵב עִם אָדָם חִנָּם וְלֹא גָמַל אִתָּךְ רָעָה. אַל תְּקַנֵּא בְּאִישׁ חָמָס וְלֹא תִבְחַר בְּכָל דְּרָכָיו[q]: כִּי תוֹעֲבַת יְהוָה כָּל עֹשֵׂה עָוֶל וְסוֹדוֹ אֶת יְשָׁרִים. קְלָלַת יְהוָה בְּבֵית רָשָׁע וּנְוֵה צַדִּיקִים יְבָרֵךְ. אִם לֵצִים הוּא יָלִיץ וְלַעֲנָוִים יִתֵּן חֵן. כָּבוֹד חֲכָמִים יִנְחָלוּ וְכִסִּילִים מֵרִים קָלוֹן[r]. בְּנִי אַל תִּמְאַס מוּסַר יְהוָה וְאַל תָּקֹץ בְּתוֹכַחְתּוֹ[s]. כִּי אֵת אֲשֶׁר יֶאֱהַב יְהוָה יוֹכִיחַ וּכְאָב אֶת בֵּן יִרְצֶה. אַשְׁרֵי אָדָם מָצָא חָכְמָה וְאָדָם יָפִיק תְּבוּנָה[t]. כִּי טוֹב סַחְרָהּ מִסְּחַר כֶּסֶף וּמֵחָרוּץ תְּבוּאָתָהּ. יְקָרָה הִיא מִפְּנִינִים וְכָל חֲפָצֶיךָ לֹא יִשְׁווּ בָהּ. אֹרֶךְ יָמִים בִּימִינָהּ בִּשְׂמֹאולָהּ עֹשֶׁר וְכָבוֹד. דְּרָכֶיהָ דַרְכֵי נֹעַם וְכָל נְתִיבוֹתֶיהָ שָׁלוֹם. עֵץ חַיִּים הִיא לַמַּחֲזִיקִים בָּהּ וְתֹמְכֶיהָ מְאֻשָּׁר. יְהוָה בְּחָכְמָה יָסַד אָרֶץ כּוֹנֵן שָׁמַיִם בִּתְבוּנָה. בְּדַעְתּוֹ תְּהוֹמוֹת נִבְקָעוּ וְשְׁחָקִים יִרְעֲפוּ טָל. נְצֹר תּוּשִׁיָּה וּמְזִמָּה וְאַל יָלֻזוּ מֵעֵינֶיךָ. וְיִהְיוּ חַיִּים לְנַפְשֶׁךָ וְחֵן לְגַרְגְּרֹתֶיךָ[u]. אָז תֵּלֵךְ לָבֶטַח דַּרְכֶּךָ וְרַגְלְךָ לֹא תִגּוֹף. אִם תִּשְׁכַּב לֹא תִפְחָד וְשָׁכַבְתָּ וְעָרְבָה שְׁנָתֶךָ. אַל תִּירָא מִפַּחַד פִּתְאֹם וּמִשֹּׁאַת רְשָׁעִים כִּי תָבֹא. כִּי יְהוָה יִהְיֶה בְכִסְלֶךָ וְשָׁמַר רַגְלְךָ מִלֵּכֶד. אַל תִּמְנַע טוֹב מִבְּעָלָיו בִּהְיוֹת לְאֵל יָדֶךָ עֲשׂוֹת. אַל תֹּאמַר לְרֵעֲךָ לֵךְ וָשׁוּב וּמָחָר אֶתֵּן וְיֵשׁ אִתָּךְ דֵּי.

שְׁמַע בְּנִי וְקַח אִמְרָתִי[b] וְרַבּוּ לְךָ שְׁנוֹת חַיִּים. אֹרַח חָכְמִים נְתִיבָתָם וְדֶרֶךְ חַיִּים מִצְוָתָם[c]. אַל תְּהִי בְסֹבְאֵי יָיִן בְּזוֹלְלֵי בָשָׂר לָמוֹ. כִּי סֹבֵא וְזוֹלֵל יִוָּרֵשׁ וּמַחֲסֵר יַלְבִּישׁ נוּמָה. אַל תִּתֵּן לַזָּרִים הוֹדֶךָ וּשְׁנוֹתֶיךָ לְאַכְזָרִי. פֶּן יִשְׂבְּעוּ זָרִים כֹּחֶךָ וַעֲצָבֶיךָ בְּבֵית נָכְרִי. וְנָהַמְתָּ בְאַחֲרִיתְךָ בִּכְלוֹת בְּשָׂרְךָ וּשְׁאֵרֶךָ. וְאָמַרְתָּ אֵיךְ שָׂנֵאתִי מוּסָר וְתוֹכַחַת לִבִּי נָאָצָה. וְלֹא שָׁמַעְתִּי בְּקוֹל מוֹרַי וְלַמְלַמְּדַי לֹא הִטֵּיתִי אָזְנִי. כִּמְעַט הָיִיתִי בְכָל רָע בְּתוֹךְ קָהָל וְעֵדָה. שְׁתֵה מַיִם מִבּוֹרֶךָ וְנֹזְלִים מִתּוֹךְ בְּאֵרֶךָ. הֲיִפְוְצוּ מַעְיְנֹתֶיךָ חוּצָה פַּלְגֵי מַיִם בִּרְחֹבוֹת. לְךָ יִהְיוּ לְבַדֶּךָ וְאֵין לְזָרִים אִתָּךְ. יְהִי מְקוֹרְךָ בָרוּךְ וְשְׂמַח מֵאֵשֶׁת נְעוּרֶיךָ. אַיֶּלֶת אֲהָבִים וְיַעֲלַת חֵן דַּדֶּיהָ יְרַוְּךָ בְכָל עֵת בְּאַהֲבָתָהּ תִּשְׁגֶּה תָמִיד. וְלָמָּה תִשְׁגֶּה בְנִי בְזָרָה וְתַחְבֹּק חֵיק נָכְרִיָּה. כִּי נֹכַח עֵינֵי יְהוָה דַּרְכֵי אִישׁ וְכָל מַעְגְּלֹתָיו יְפַלֵּס. עֲוֹנוֹתָיו יִלְכְּדוּ אֶת רָשָׁע וּבְחַבְלֵי חַטָּאתוֹ יִתָּמֵךְ. הוּא יָמוּת בְּאֵין מוּסָר וּבְרֹב אִוַּלְתּוֹ יִשְׁגֶּה.

---

m) §. 54. B. 4. Anm. 1.
n) §. 61. 2. b.
o) §. 68. B. u. §. 66. 4.
p) §. 54. A. 2. Anm.
q) §. 64. 5. b. u. §. 61. 3. A. a. β.
r) §. 84. 1. b.
s) §. 54. A. 2.
t) §. 85. 1. Anm.
u) §. 56. 1.
v) §. 61. 3. Anm.
w) §. 58. 9. c.
x) §. 67. I. 2. a.
y)z) §. 55. 2. nebst Anm. a) §. 80. A. 1.
b) §. 67. II. 1. u. §. 64. 2. A. Anm.
c) §. 73. 1.

ܦܘܠܛܘܣ ܐܦܝܣܩܘܦܐ

(*Aus Assemani Biblioth. Orient. Tom. I. p. 26 ff.*)

ܦܘܠܛܘܣ[a] ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܐܣܝܐ[b] ܗܘ ܕܩܕܡ ܒܫܢܝ ܡܐܬܬܐ. ܐܦ ܗܘ ܒܥܕܬܐ ܕܐܦܣܘܣ ܒܫܢܬ ܬܠܬ ܡܐܬ ܘܥܣܪܝܢ ܘܬܠܬ ܫܢܝ ܐܦ ܗܘ ܒܥܕܬܐ ܕܐܦܣܘܣ[c] ܒܫܢܬ ܬܠܬ ܡܐܬ ܘܫܒܥ ܫܢܝ ܐܦ ܗܘ ܒܥܕܬܐ ܕܐܦܣܘܣ[d] ܒܫܢܬ ܬܠܬ ܡܐܬ ܘܫܒܥ ܫܢܝ ܐܦ ܗܘ ܒܥܕܬܐ ܕܐܦܣܘܣ[e] ܒܫܢܬ ܬܠܬ ܡܐܬ ܘܫܒܥ ܫܢܝ ܐܦ ܗܘ ܒܥܕܬܐ ܕܐܦܣܘܣ

what does it comp from? what the absolute form? & how declined?

Syrische Lesestücke.

Syrisches Wörterbuch.

ا.

أَبَا Vater, *Pl.* أَبَاهَاتَا أَبَاهَاتَا Eltern.

أَبَدَ umkommen, *Aph.* vernichten.

أَبْنِيلَ Abnil (Name eines Götzen).

أَبْرَهَامَ Abraham.

أَبْرَا Brief, Schreiben.

أَوْ o! (Bezeichn. d. *Vocat.*)

أَوْكَدَ nemlich, das ist (v. أَوْ u. كَدَ).

أَوْمَنُوثَا Kunst, Geschicklichkeit.

أُورْهَا Edessa in Mesopotamien.

أُورْحَا Weg.

أُورَايْتَا Gesetzbuch Mosis, Pentateuch.

أَزَلَ gehen, weggehen.

أَخَا Bruder.

أَخَذَ halten, ergreifen, anfassen.

إِخْرَنَا, إِخْرِنَا ein anderer; *Fem.* إِخْرَايْتَا, *Pl. m.* إِخْرِنَّي.

أَيْغُبْطَايَا ägyptisch, Aegypter. أَيْغُبْطَايْتَا *Adv.* ägyptisch.

أَيْ so wie, nach (*secundum*), ohngefähr, ? أَيْ gleichwie, damit.

أَيْكَا wo? ? أَيْكَا da, wo; لَأَيْكَا wohin? مِنْ أَيْكَا woher?

أَيْكَنَا, أَيْكَ wie? ? أَيْكَنَا so dass.

أَيْ fürwahr, gewiss, ja.

أَيْسْحَقَ Isaak.

أَيْثَا Ehre, Ehrenbezeugung, feierlicher Zug.

أَيْتَا es ist, أَيْتَايْ ich bin, u. s. w.

أَيْدَنَا Schlange (ἔχιδνα).

أَكَلَ essen, verzehren.

ܐܝܟܢܐ gleichwie, ? ܐܝܟܢܐ von welcher Beschaffenheit (*qualis*).

ܐܟܣܢܝܐ Fremdling, Gastfreund (ξένος).

ܐܠܐ sondern, doch (ἀλλὰ), wenn nicht (= ܠܐ ܐܢ).

ܐܠܗܐ Gott.

ܐܠܗܝܐ göttlich.

ܐܠܟܣܢܕܪܝ ein Alexandriner.

ܐܠܦ lernen, *Aph.* lehren.

ܐܠܦܐ Schiff.

ܐܠܨ zwingen, nöthigen, dringen in jemand, ܐܠܝܨ bedrängt.

ܐܠܝܨܐ bedrängt.

ܐܡܐ Mutter.

ܐܡܝܕ Amida in Mesopotamien.

ܐܡܢ *Aph.* ܗܐܡܝܢ glauben.

ܐܡܬܡܐ *Adv.* beständig.

ܐܡܪ sagen, sprechen.

ܐܡܬܝ (mit folg. ?) wenn.

ܐܢ wenn.

ܐܢܐ ich. *Pl.* ܚܢܢ wir.

ܐܢܘܢ *m.* ܐܢܝܢ *f.*, jene (als *Acc.*).

ܐܢܛܝܢܘܣ Antinum.

ܐܢܩ *Ethpa.* seufzen.

ܐܢܫ Mensch, ein gewisser.

ܐܢܫܘܬܐ Menschheit, als *Concr.* Menschen.

ܐܢܬ *m.* ܐܢܬܝ *f.* du; *Pl.* ܐܢܬܘܢ *m.* ܐܢܬܝܢ *f.* ihr.

ܐܢܬܬܐ Frau, Gattin.

ܐܣܟܝܛܝܣ nach *Assem.* ein Stylite.

ܐܣܛܠܐ äussere Haltung, Gewand (σχῆμα).

ܐܣܛܡܣܝ Heuchler.

ܐܦ auch, ܠܐ ܐܦ auch nicht.

ܐܦ, ܐܦܐ Angesicht, ܠܐ ܐܦ über, ܠܐܦ nach, gen.

ܐܦܣܩܘܦܐ Bischoff.

ܐܦܩ ängstlich, bekümmert sein.

ܐܪܝܢܝ irrgläubig.

ܐܪܝܣ Arius.

ܐܪܣܝܐ Irrlehrer, Häretiker.

ܐܪܣܝܣ Irrlehre (αἵρεσις).

ܐܪܥ Erde, Land.

ܐܫܟܚ finden, *Ethpe.* gefunden werden.

ܫܬܬܐ ܝܘܡܐ das Sechstagewerk, die Schöpfung.

ܐܬܐ kommen, *Aph.* herbei, herzuführen, bringen.

ܐܬܪ Ort, Gegend.

ـ

ـ in, von, durch, auf.

ـ Besitzer eines Bades (*balneator*).

ـ, ـ Kanzel (*βῆμα*).

ـ daher.

ـ sich schämen, *Aph.* beschämen.

ـ Scham, Schande.

ـ Annehmlichkeit, Lieblichkeit.

ـ ungeschickt, ungebildet.

ـ (v. ـ Ende) endlich.

ـ aufhören.

ـ schwanger.

ـ Besoe (ein Mönch).

ـ = ـ zwischen, durch; ـ aus; ـ Mesopotamien.

ـ, ـ Haus, ـ das römische Gebiet.

ـ weinen.

ـ verachten, *Part. P.* ـ verachtet.

ـ Basilius.

ـ suchen, mit ـ bitten, fordern.

ـ Feind, Gegner.

ـ das Suchen, Erfragen.

ـ Kleinigkeit (für *Adi.* gering).

ـ erforschen, auskundschaften, *Ethpa.* mit ـ betrachten.

ـ Mücke, Schnake.

ـ, ـ Sohn. ـ Einwohner der Stadt.

ـ Bardesanes.

ـ niederfallen, die Knieen beugen *Ethpa.* Segen empfangen, sich segnen.

ـ aber, dennoch.

ـ *Ethpa.* Mensch werden.

ـ Mensch.

ـ Blitz, Glanz.

ـ, ـ Tochter. *Pl.* ـ.

ـ, ـ Jungfrau.

ـ nach, ـ nachher, ـ kurz darauf.

ـ

ـ, ـ Pfeil, Geschoss.

ـ wählen, erwählen.

ـ Seite, Theil. ـ eig. die linke Seite d. h. die Gegner.

ـ der Auserwählte.

ـ Gebilde, Geschöpf.

ܓܒܪܐ, ܓܒܪ Mann.

ܓܪܡ sich zutragen mit jemand, einem begegnen.

ܓܘܪܐ Schaar, Haufe.

ܓܘܕܦܐ Schande, Schimpf.

ܓܘܙܝܐ Guria (*N. pr.* einer Frau).

ܓܚܟ lachen, verspotten.

ܓܠܐ aufdecken, entdecken *Ethpe.* entdeckt, bekannt werden.

ܓܙܠ berauben *Ethpe.* beraubt werden.

ܓܓܠܝܐ öffentlich, frei.

ܓܓܠܬܐ Offenbarung.

ܓܡܡܬܐ Vollendung, Vollkommenheit.

ܓܡܡ vollenden, erfüllen.

ܓܛܡ verborgen.

ܓܢܣ, ܓܢܫܐ Geschlecht, Familie (*γένος*).

ܓܣܣ *Aph.* ܐܓܣ liegen.

ܓܥܛ schelten, mit ـط.

ܓܦܩܐ Norden.

ܓܩܘܡܐ Knochen, Gebein.

ـ?

ـ? Genitivbezeichnung; *Pron. relat.*; weil, dass, damit.

ـ?ܩܪܒ opfern *Pa.* dass.

ـ?ܩܘܪܒܢܐ Opfer.

ـ?ܩܒ führen, nehmen, *Ethpe.* geleitet werden, sich betragen.

ـ?ܩܛܝܐ Gold.

ـ?ܩܛܘܬܐ Betragen.

ـ?ܪ, ـ?ܪܬܐ, ـ?ܕܝܐ Ort.

ـ?ܪܥ, ـ?ܪ zertreten.

ـ?ܕܚ fürchten.

ـ?ܕܝܬܐ Furcht.

ـ?ܝܫ böser Geist, Teufel.

ـ?ܝܫ von einem bösen Geiste besessen.

ـ?ـ umschreibt *Possessiva.* Vgl. §. 16. p. 26.

ـ?ـ aber (*δέ*).

ـ?ܝܣܠ Daisan (Fluss).

ـ?ܝܪ Kloster.

ـ?ܝܪܝܐ Mönch.

ـ?ܝܪܘܬܐ Mönchsleben.

ـ?ـܬܝܩܐ Testament (*διαθήκη*).

ـ?ـ *Pa.* ـ?ـ reinigen.

ـ?ـܕܡܘܬܐ Aehnlichkeit.

ـ?ـܢܐ, *St. c.* ـ?ـ Werth.

ـ?ـܟܐ weinen.

ـ?ـ *Ethpa.* sich wundern.

ـ?ـܢܚ Fest der Erscheinung Christi.

ـ?ـܦܐ Bart.

ـ?ـܐ Arm.

ܐܬܐ betreten, sprechen mit jemand.

ܐ.

ܐ siehe!

ܐܦ *Pa.* ܐܦ leiten, führen.

ܗܘ *m.* ܗܝ *f.* und ܗܢ *m.* ܗܝܢ *f.* jener, jene; (Vgl. p. 14. 24. 139. 140. 142. f.) ? ܗܘ welcher; ? ܕܐ weil.

ܗܘܐ sein (*Verb. Subst.* p. 90. 173 ff.).

ܗܳܝܕ da, damals.

ܗܝܟܠ Tempel.

ܗܰܡܢܘܬܐ Glaube, Lehre, ܗܰܡܢܘܬܐ ܩܕܝܫܬܐ der seligmachende Glaube.

ܗܳܟܢܐ auf gleiche Weise.

ܗܳܟܢ, ܗܳܟܢܐ so, auf diese Art.

ܗܰܠܟ *Pa.* wandeln, einhergehen.

ܗܢ, ܗܢܐ *m.* ܗܢܝ *f.* *Plur.* ܗܠܝܢ *m.* ܗܠܝܢ *f.* dieser, diese, dieses, etc.

ܗܢܝܢܐ Nutzen, Ergötzung.

ܗܦܟ zurückkehren, *Aph.* zurückführen.

ܗܫ, ܗܫܐ jetzt, nun.

ܘ.

ܘ der Buchstabe *Vau.*

ا.

ܐܒ, ܐܒܢܐ ܐܒ Zeit, ܐܒܕܐ ܙܒܢ oder ܐܒܢ ܙܒܢ zum zweiten Male, ܠܟ ܐܒܢ dreimal; ܩܕܡ ܐܒ ehe.

ܐܓ verstummen, beschwichtigen.

ܐܕܩ gerecht.

ܐܙܕ gerecht sein, ܐܙܕ es ziemt, schickt sich.

ܐܙܕܩܐ Uebereinstimmung, Angemessenheit.

ܐܨܝܐ Allmosen.

ܐܬܝܪ *Adv.* behutsam.

ܐܬܬ *Ethpa.* sich hüten.

ܐܬܪ Lob, Pracht, Glanz.

ܐܢܛܘܟܣ Zenobius.

ܙܘܥ, ܙܝ sich bewegen, *Ethpa.* unruhig sein.

ܐܟܐ Bewegung, Tanz.

ܐܢܢܐ Unkraut.

ܐܙܝ bewaffnen.

ܐܚ siegen, besiegen.

ܐܚܝ Sieger.

ܐܚܢܐ Gesang.

ܐܝ Geschlecht, Art.

ܐܢܬܪܘܬܐ Buhlerei.

ܐܚܕ, ܐܚܕܐ klein, ܠܐ ܙܥܘܪܐ ; nicht wenig.

ܐܟܐ schreien, rufen.

ܒܗ

ܒܚܬܐ stiller, verborgener Aufenthalt.

ܚܒܝܒ Habib, (*N. pr.*)

ܒܚܟ einschliessen,

ܒܥܝܐ Fest, Festtag.

ܒܪܝܐ lahm.

ܚܕ *m.* ܚܕܐ *f.* einer, eine, eins, ein gewisser. ܚܕ ܫܒܬܐ Sonntag.

ܒܫ, ܒܫܝ sich freuen; ܐܬܚܕܐ sich sehr freuen.

ܒܝܢܬܐ gegenseitig.

ܒܙ umgeben, umfliessen.

ܒܙܝܙ ringsum.

ܒܥܐ, *Pa.* ܒܥܐ zeigen, anzeigen.

ܚܒܐ Liebe.

ܒܛܝܫܘܬܐ Ausdauer, Geduld.

ܒܛܝܫܬܐ Schaden.

ܒܙ, ܚܙ sehen, blicken auf, mit ك.

ܐܬܚܙܐ sehen *Ethpe.* gesehen werden, erscheinen.

ܚܙܘܬܐ Gesicht, Traumgesicht, *Pl.* ܚܙܘܢܬܐ Erscheinungen.

ܙܘܢ Juni.

ܙܝܢܐ Anblick.

ܚܛܐ irren, sündigen.

ܚܛܝܬܐ Sünde, Schuld.

ܚܛܐ Weizen, *Pl.* ܚܛܐ.

ܚܝ leben.

ܚܝܐ Leben.

ܚܝܘܬܐ lebendiges Geschöpf, Thier, Ungeheuer.

ܚܝܠ, ܚܝܠܐ Stärke, Heer.

ܚܝܠ stärken.

ܚܟܝܡ, ܚܟܡܐ weise.

ܚܟܡܬܐ Weisheit.

ܚܟܟܐ Mücke, Fliege.

ܚܟܟ vermischen *Ethpa.* Theil nehmen, umgehen mit jemand.

ܚܟܝܡ, ܚܟܡܐ gesund.

ܚܟܡ träumen *Ethpe.* genesen.

ܚܟ für, statt.

ܚܡܐ *Ethpe.* zürnen.

ܚܢܝܩܐ Seufzer.

ܚܢܦܐ Heide, Götzendiener.

ܚܣ es sei fern, *Imp.* v. ܚܣܣ.

ܚܣܝܢ heftig, stark.

ܚܣܕ beneiden, mit ك.

ܚܦܐ bedecken *Ethpa.* sich verbergen.

ܐܒܙ *Aph.* erröthen, beschämt werden.

ܐܒܙ, ܒܙ verwünschen, verabscheuen.

ܒܙܐ Zauberer.

ܒܙܐ Leiden, Dulden.

ܒܙܩ bezeichnen, besiegeln.

ܓ.

ܓܐܓܐ Ruf, Gerücht.

ܓܐ *Adi.* gut. *Adv.* sehr.

ܓܘܦܢܐ der Fromme, Gute.

ܓܦܢܐ Weinranke.

ܓܘܦܬܐ Bereitwilligkeit.

ܓܘܡܣܐ Theil (*tomus*).

ܓܐܦ, ܓ schwimmen über etwas, überströmen.

ܓܘܪܐ Berg.

ܓܘܙܐ Bedrängniss, Unglück.

ܓܡܝܢܐ das Verborgene, ܒܓܡܝܢܐ heimlich.

ܓܝܬܘ, ܓܝܬܘܬܐ Güte, Trefflichkeit, Gnade.

ܓܕܣ ordnen (τάσσειν).

ܓܕܣܐ Ordnung, Stand (τάξις).

ܓܠܐ, ܓܠܝܐ Jüngling.

ܓܠܝܬܐ Mädchen.

ܓܠܐ *Ethpa.* zerstreut werden.

ܓܡܐ unrein, abscheulich.

ܓܢܐ unrein.

ܓܥ irren, herumirren, mit ܠ abfallen zu etwas, *Aph.* täuschen, betrügen.

ܓܘܥܬܐ Irrthum, Irrlehre.

ܓܥܡ kosten, schmecken.

ܓܥ beladen sein, tragen, *Aph.* tragen lassen, bringen.

(ܓܦ = ܓܦ) ܓܦ überströmen. *Aph.* ܐܓܦ überschwemmen, erfüllen.

ܓܪ verjagen, verscheuchen.

ܕ.

ܕܐ, ܕܐ schön, geziemend, gebührend.

ܕܐܝ sehr wünschen, *Ethpa.* dass.

ܕܒܫ vertrocknen.

ܕܝ, ܐܕܝ Hand, ܒܕ durch, mit Hülfe, wegen.

ܕܝ *Aph.* ܐܘܕܐ danken, mit ܒ glauben an etwas, bekennen.

ܕܝܥ bekannt.

ܕܝ wissen, kennen; *Ethpe.* bekannt werden; *Aph.* bekannt machen, anzeigen.

ܕܥܬܐ Kenntniss, Einsicht.

ܕܘܩ geben. *Imp.* ܗܒ

Fut. ܢܫܠ; mit ܢܦܫܐ das Leben (sich) hingeben.
ܝܘܚܢܢܣ Jovinian.
ܝܘܠܝܘܣ Julius.
ܝܘܠܝܢܘܣ Julian.
ܡܘܟܚܐ Lehre.
ܝܘܡܐ, ܝܘܡܡܐ Tag, ܒܝܘܡܡܐ bei Tage, ܝܘܡܢ, ܝܘܡܐ heute, jetzt; ܟܠ ܝܘܡ täglich.
ܝܘܢܝܐ ein Grieche, ܝܘܢܝܐ *Adv.* griechisch.
ܝܘܬܪܐ, ܝܘܬܪܢܐ Nutzen.
ܝܚܝܪܐ Einsiedler.
ܝܠܕ gebären, *Ethpe.* geboren werden.
ܝܠܕܐ Geburt.
ܝܠܕܐ kleiner Knabe, Kind.
ܝܠܦܐ Lehrer, Gelehrter.
ܝܠܦ lernen. *Aph.* belehren.
ܝܡܐ Meer.
ܝܡܐ schwören, *Aph.* schwören lassen, beschwören.
ܝܡܝܢܐ rechts, die Rechte.
ܝܢܩܐ Säugling.
ܝܣܦ *Aph.* hinzufügen.
ܝܥܐ hervorwachsen.
ܝܥܩܘܒ Jacob.
ܝܩܝܪ einer der Sorge trägt.
ܝܩܪ, ܝܩܪܐ angesehen, geehrt,
ܝܪܒ gross sein, wachsen (an Ansehen).
ܝܪܚܐ Monat.
ܝܬܒ bleiben, wohnen, sich niederlassen.
ܝܬܪ ܡܢ mehr als.
ܝܬܪܘܢܐ Ueberfluss.
ܟܒܫ gewinnen.

ܟ.

ܟܐܢܘܬܐ Gerechtigkeit.
ܟܐܦܐ Stein, Fels.
ܟܕ vielleicht.
ܟܕ als, während. (pleon. vor *Part.*)
ܟܗܢܐ Priester.
ܟܗܢܘܬܐ Priesterthum.
ܟܘܣܝܐ Scham
ܟܘܡܪܐ Priester.
ܟܘܢܝܐ Zelle.
ܟܣܐ *Ethpa.* ܐܬܟܣܝ erröthen.
ܟܣܘܦܝܣ Handauflegung (*χειροτονία*).
ܟܠ ganz, jeder, ܟܠ ܚܕ jeder.
ܟܠܐ, ܟܠܝܠܐ Krone.

ܚܘܡܐ wie sehr, um wie vielmehr.
ܨܝܢܐ Busen, Schoos.
ܙܢܝ sammeln, versammeln *Ethpa.* sich versammeln.
ܙܢܘܢܐ Versammlung.
ܟܣܝ verbergen, *Pa.* bedecken, *Ethpa.* sich verbergen.
ܟܦܢܐ Hungersnoth.
ܟܦܝ läugnen, verläugnen, abfallen (mit ܒ).
ܟ wo, ܟܕ dahin wo.
ܟܐܒ schmerzen ܠ ܡܟܐܒ es schmerzt jemand.
ܟܪܙ *Aph.* verkündigen (κηρύσσειν).
ܟܪܣܛܝܢܝܐ ein Christ.
ܟܪܟܐ Rolle, Buchrolle.
ܟܫܠܐ Anstoss.
ܟܫܟ *Ethpa.* ܐܬܟܫܟ demüthig bitten.
ܟܬܒ schreiben, *Aph.* dass.
ܟܬܒܐ Schrift, Buch.
ܟܬܦܐ Schulter.
ܟܬܪ bleiben, zurückbleiben.

ل.

ܠ nicht, nein; ܠܠ damit nicht; ohne.
ܠܒܐ Herz.
ܠܗܛ ermuntern.
ܠܒܘܫܐ Kleid, Gewand.
ܠܗܝܡܢܘܬܐ Entschlossenheit, Vertrauen.
ܠܘܩ halten, anfassen.
ܠܒܪ nach aussen, ausserhalb.
ܠܘܐ *Pa.* begleiten *Ethpa.* begleitet, bestattet werden.
ܠܘܛܬܐ Schmähung, Beschimpfung.
ܠܘܬܐ gegen.
ܠܥ zu, bei, neben.
ܠܚܡܐ Brot.
ܠܝܠܝ, ܠܝܠܝܐ, ܠܝܠܐ Nacht, *Pl.* ܠܝܠܘܬܐ etc.
ܠܝܬ es ist nicht (vgl. p. 90.).
ܠܠ ein Wahnsinniger.
ܠܥܠ über, in die Höhe; ܩܕܡ ܠܥܠ vor, neben.
ܠܟܠ essen.
ܠܚܘܕܝ Gegner.
ܠܫܢ, ܠܫܢܐ Zunge, Sprache.

م.

ܡ das; was. ? ܡܐ wenn.
ܡܐܡܪܐ Wort, Rede.
ܡܐܢܐ Gefäss, Kleid.
ܡܒܪܟܬܐ die Gesegnete, Gebenedeiete.

ܡܓܠܐ, ܡܓܠܬܐ Buchrolle.

ܡܕܒܚܐ Altar.

ܡܕܒܪܐ Wüste.

ܡܦܪܘܩܐ Erlösung.

ܡܛܠ also, daher, demnach.

ܡܕܝܢܐ, ܡܕܝܢܬܐ Stadt.

ܡܕܡ etwas, ܠܐ ܡܕܡ nichts.

ܡܕܢܚܝܐ östlich.

ܡܕܪܫܐ Lied, Hymne.

ܡܗܝܡܢܐ gläubig, mit folg. ܗܝܡܢܘܬܐ rechtgläubig.

ܡܘܗܒܬܐ Geschenk.

ܡܘܬܐ Tod.

ܡܚܐ schlagen, stechen, beissen.

ܡܗܬܐ Schlag *Pl.* ܡܗܬܐ.

ܡܚܝܫ schwach, demüthig.

ܡܚܪ am morgenden Tage.

ܡܚܫܐ Sturm, *Pl.* Wellen.

ܐܬܐ gehen, kommen, anlangen.

ܡܢ von, über, wegen, ? ܡܢܐ weil.

ܡܗܝܡܢܐ Irrlehrer, Verführer.

ܡܝܐ Wasser.

ܡܬ sterben.

ܡܬܝܬܝ vorzüglich, trefflich.

ܡܬܟܝܟܐ leutselig, bescheiden.

ܡܬܟܝܟܘܬܐ Niedrigkeit, Bescheidenheit.

ܡܠܐ voll sein *Pa.* anfüllen, *Ethpe.* erfüllt werden.

ܡܠܐܟܐ Engel, Bote.

ܡܠܚܐ Schiffer.

ܡܠܟ rathen.

ܡܠܟ, ܡܠܟܐ König.

ܡܠܟܘܬܐ Königreich.

ܡܠܠ reden, unterreden.

ܡܠܬܐ Wort *Pl.* ܡܠܐ.

ܡܠܦܐ Lehrer, Gelehrter.

ܡܠܦܢܘܬܐ Gelehrsamkeit.

ܡܢ wer? ? ܡܢ derjenige, welcher ܡܢܘ wer ist dieser?

ܡܢ zwar (*μὲν*); steht oft überflüssig.

ܡܢ von, wegen, seit, ܡܢ ܟܕ von ... ܡܢ ... nachher, in der Folge.

ܡܕܡ was?

ܡܫܡܫܢܐ eifriger Diener.

ܡܢܪܐ Leuchter.

ܡܣܟܢܬܐ Geduld.

ܡܣܟܝܢ arm.

ܡܥܡܘܕܝܬܐ Taufe.

ܡܥܪܬܐ, ܡܥܪܐ Höhle.

ܡܦܫܩܢܐ Ausleger, Erklärer.

ܡܟܝܠ, ܡܟܝܠܐ möglich.

ܡܟܝ können *Ethpe.* dass., vermögen (mit ܒ bei, durch).

ܡܟܝܫܢܐ Glanz, Licht.

ܡܟܝܟ mitten.

ܡܟܝܟܐ die Mitte.

ܡܪܢ, ܡܪܝ, ܡܪܢܐ Herr, ܡܪܝ eig. mein Herr (Titel für Bischöffe und Heilige), ܡܪܢ unser Herr (d. i. Christus); ܡܪܬ Titel für heilige Frauen.

ܡܪܓܢܝܬܐ Perle, Edelstein.

ܡܫ abfallen, abwerfen, frei machen.

ܡܫܚܬܐ Abfall, Verderben.

ܡܫܢ dreist, unverschämt, *Adv.* ܡܫܢܝܬ.

ܡܪܝܪ bitter, traurig.

ܡܪܡܐ was Christum betrifft.

ܡܥܪܟܐ Heerde, Gemeinde.

ܡܫܕܪ Gesandte.

ܡܫܚܠܦ wechselnd, bunt.

ܡܫܝܚܐ Gesalbter, Messias.

ܡܫܬܡܗ bekannt, angesehen.

ܡܫܠܡ vollendet, vollkommen.

ܡܫܡܫܢܐ Diakonus.

ܡܫܡܫܢܘܬܐ das Amt eines Diakonus.

ܡܫܬܐ Gichtbrüchiger.

ܡܫܟܒܐ Lager.

ܡܕܡ Zeit, Zeitraum.

ܡܦܫܩܢܐ Ausleger.

ܡܬܩܢܘܬܐ Nothwendigkeit.

ܡܬܟܢܝܢ Catechumene.

ܢ

ܢܗܝܪ glänzend, leuchtend.

ܢܗܪ glänzen *Aph.* anzünden, *Ethpa.* erleuchtet werden.

ܢܗܪܐ Fluss.

ܢܝܚ, ܢܚ ruhen, besänftigt werden.

ܢܘܚ, ܢܝܚܐ Ruhe.

ܢܟܪܝ, ܢܟܪܝܐ Fremder. ܢܟܪܝܬܐ *f.* als *Neutr.*

ܢܡܣ, ܢܡܣ schlafen.

ܢܣܝܟܐ Spendung.

ܢܘܪܐ Feuer.

ܢܥܘܬܐ Enthaltsamkeit.

ܢܚܠܐ Thal.

ܢܚܬ hinabgehen, herabsteigen. *Aph.* niederlegen, bringen, übergeben.

ܢܛܦ träufeln.

ܢܛܪ bewahren, bewachen.

ܢܝܩܝܐ Nicäa.

ܥܘܠܐ, ܥܘܠ Joch.

ܚܘܒܐ Schuld, Verletzung.

ܩܒܠ nehmen, empfangen.

ܢܣܝܘܢܐ Versuchung.

ܣܩ hinaufsteigen.

ܢܚܐܡܐ Erquickung.

ܢܦܠ fallen.

ܢܦܩ herausgehen, *Aph.* herausnehmen, ܐܬܦܫ verbreitet.

ܢܦܫܐ Seele, *Refl.* selbst.

ܥܪܟ streiten, angreifen.

ܢܨܝܚܘܬܐ Sieg, edle Handlung.

ܢܨܝܒܝܢ Nesibis in Mesopotamien.

ܢܩܡ *Ethpa.* sich rächen.

ܨܒ anhangen, folgen.

ܢܫܐ (*Pl.* zu ܐܢܫܬܐ) Weiber.

ס.

ܣܗܕܐ Silber, Geld.

ܣܐܣܐ Scheffel.

ܣܒܐ Greis, *Adi.* alt.

ܣܬܡ dicht, ausgebreitet.

ܣܚܕܐ Ode, Gesang.

ܣܒܪ glauben, *Aph.* meinen.

ܣܒܪܐ Hoffnung.

ܣܓܕ anbeten, verehren.

ܣܓܕܐ Anbetung, Verehrung.

ܣܦܣܦܐ Traube.

ܣܓܝ, ܣܓܝܐ viel. *Adv.* sehr.

ܣܓܝܐ Menge.

ܣܕܪ ordnen.

ܣܗܕ zeugen, *Aph.* als Märtyrer sterben.

ܣܗܕܐ Zeuge, Märtyrer (= μάρτυς).

ܣܗܕܘܬܐ Zeugniss, Märtyrertod.

ܣܘܓܐ Menge.

ܣܘܓܠܐ Beleidigung.

ܣܘܩ verlangen nach etwas, sich ergötzen.

ܣܘܟܠܐ Gedanke.

ܣܘܟܠܐ Aufnahme, Himmelfahrt.

ܣܟܒ, ܣܟ legen, begraben, ܣܬܡ beschliessen, ܣܦܪ Bücher schreiben, aufsetzen, ܣܡܬ mit dem Tode bestrafen. *Ethpe.* beigesetzt, begraben werden.

ܣܘܢܘܕܘܣ Synode (σύνοδος).

ܣܘܟܢܘܬܐ Dürftigkeit, Armuth.

ܣܘܟܕܐ That, Begebenheit.

ܣܘܪܝܐ Syrien.

ܣܘܪܝܐܝܬ *Adv.* syrisch, auf syrisch.

ܣܘܪܝܝ Syrer. *Adi.* syrisch.

ܫܒܨ niederreissen, *Pa.* zerstören, *Ethpa.* zerstreut sein.

ܣܛܢܐ Satan.

ܥܠܬܐ Seite.

ܣܒܠ tragen, dulden.

ܣܡܟ Auflegen (der Hände).

ܟܢܫܬܐ Schaar, Versammlung.

ܣܝܦܐ Schwert (ξίφος).

ܣܠܩ hinaufsteigen.

ܣܥܕ stützen, ܐܬܥܕ sich erholen, einkehren.

ܣܡܐܠ link.

ܣܢܝ verhasst, schlecht.

ܥܒܕ machen, verrichten, besuchen (Kranke).

ܐܣܛܝܢܐ, ܐܣܛܝܘܢܐ Schiff.

ܣܦܪ, ܣܦܪܐ Buch.

ܥܪܩ *Pa.* schänden.

ت.

ܥܝܕܐ Fest, Festtag.

ܦܥܠ thun, verrichten; zu etwas machen, mit dopp. *Acc.*

ܦܥܘܠܐ Schöpfer.

ܦܩܕ vorübergehen, übersezzen; mit ܒ umhergehen.

ܬܠܝܬܝ, ܬܠܝܬܝܐ junge Kuh.

ܕ bis, ܠܐ ܕܥܕܡ noch nicht; ܕܥܕܡ bis, ? ܕܥܕܡ bis dass.

ܙܒܢ, ܙܒܢܐ Zeit.

ܬܒ *Pa.* unterstützen.

ܒܝܥܐ Kirche.

ܚܛܝܐ frevelhaft, gottlos.

ܡܘܬܐ Tod.

ܡܬܢܝܬܐ Antwort, Wechselgesang.

ܚܨܨ, ܐܬܚܨܨ *Ethpe.* betrübt werden.

ܡܬܝܠܬܐ Gewohnheit.

ܥܝܢ, ܥܝܢܐ Auge.

ܥܪ erwecken *Aph.* aufregen.

ܡܠܐܟ Schutzengel.

ܥܠ über, auf, gegen, wegen; ? ܥܠ weil.

ܥܠܬܐ, ܥܠܐ Ursache.

ܥܠܠ, ܥܠ gehen, mit ܒ hineingehen, mit ܥܠ verbotenen Umgang haben mit jemand, *Ethpe.* hineingehen, *Aph.* führen, hineinführen.

ܥܠܡܐ Welt, Geschlecht.

ܥܡ mit.

ܥܡܐ Volk.

ܥܡܕ sich taufen lassen.

ܥܡܕܬܐ Taufe.

ܥܡܘܕܐ Säule.

ܥܡܘܪܐ Einwohner.

ܥܡܠ Mühe, Arbeit.

ܥܡܪ wohnen.

ܚܢܢ erhören, antworten. *Ethpe.* sich unterhalten.

ܚܢܦܘܬܐ Frömmigkeit.

ܒܪܬ Todter.

ܥܢܢܐ Wolke.

ܥܣܪܝܢ zwanzig.

ܦܓܪ *Pa.* begraben.

ܩܘܫܝܐ Widerwille, Widerstand.

ܪܗܛ fliehen.

ܡܙܕ bereit, zukünftig. (umschr. das *Fut.*)

ܥܬܝܪ, ܥܬܝܪܐ reich.

ص.

ܩܒܠ begegnen (mit ܣ).

ܢܦܚ, ܢܦ wehen, blasen.

ܦܘܠܘܣ Paulus.

ܦܠܚܢܐ Arbeit.

ܦܘܡ, ܦܘܡܐ Mund.

ܦܘܩܕܢܐ Befehl.

ܦܠܓ *Ethpe.* unwillig werden.

ܦܘܪܣܐ Thurm (πύργος).

ܦܘܪܥܢܐ Lohn, Vergeltung.

ܦܘܪܩܢܐ Heil.

ܦܘܪܫܢܐ Trennung.

ܨܒܐ, ܨܒ bleiben; auf jemand kommen.

ܦܘܦܝܐ Zweifel.

ܦܘܫܩܢܐ Auslegung.

ܦܝܠܘܣܘܦܐ Philosoph.

ܨܠܬܐ Vermittlung, Bitte.

ܨܒܝܪܕܝܢܐ Kirchendiener.

ܨܚܐ Wange, Backe.

ܨܠܚ theilen *Ethpa.* zweifeln.

ܨܠܚ arbeiten, dienen.

ܨܢܐ zurückkehren, *Pa.* antworten, *Aph.* zurückführen. *Ethpe.* sich wenden.

ܨܒܪܗܬܐ Erscheinung, Zauberei.

ܨܦܝܢܐ Gränze, Ende.

ܨܐ, ܨ losen *Aph.* erlauben.

ܨܒܝܕܬܐ Werk, Arbeit.

ܨܒ, *Pa.* ܨܒܒ befreien.

ܨܘܐ befehlen.

ܨܦܝܐ Erlöser, Befreier.

ܨܦܝܩܐ heilbringend.

ܨܦܪ Persien.

ܨܦܪܝܐ Perser.

ܨܠܚ vergelten *Ethpa.* belohnt werden.

ܨܪܐ retten, erhalten.

ܨܪܥ trennen, scheiden, *Ethpe.* sich trennen.

ܨܦ Euphrat.

ܨܦܚ ausdehnen, ausbreiten.

ܦܫܩ auslegen.

ܦܬܚ öffnen.

ܨܠܡܐ Götze, Götzenbild.

ʒ.

ܨܒܐ wollen, wünschen.

ܨܒܝܢܐ Wille. ܒܨܒܝܢ ܢܦܫܗ von selbst, von freien Stücken.

ܨܒܝܢܐ Wille.

ܨܘܡ, ܨܘ fasten.

ܨܘܡܐ Fasten.

ܨܠܡܐ Bild, Vorwand.

ܨܠܐ neigen *Pa.* beten, ܨܠܐ ܥܠ für jemand, segnen.

ܨܠܐ, ܨܠܝܐ geneigt.

ܨܠܒ *Ethpe.* gekreuziget werden.

ܨܠܘܬܐ Gebet, Bitte.

ܨܠܒܐ Kreuz.

ܨܠܡܐ Bild.

ܨܦܪ Morgenröthe, Frühe.

ܨܪ *Ethpe.* sich theilen, bersten.

ܩ.

ܩܒܠ *Pa.* empfangen; davon ܐܣܬܩܒܠ begegnen, angekommen sein.

ܩܕܡ vor, zu, ? ܩܕܡ ܕ ehe.

ܩܕܡܝܐ, ܩܕܡܝ der erste.

ܩܕܝܫ heilig.

ܩܒܘܠܬܐ Empfang, Gastmahl.

ܩܕܘܫܐ Heiligkeit.

ܩܡ, ܩܘ aufstehen, stehen, *Aph.* aufstellen, aufrichten, beschliessen, aufnehmen, vorsetzen ܩܡ ܥܠ einen mit Krieg überziehen.

ܩܘܕܫܐ Kirchhof, Gottesacker.

ܩܘܕܝܢܐ Kirchendiener.

ܩܣܛܢܛܝܢܘܣ Constantin.

ܩܪܬܐ Stadt.

ܩܫܝ fein, scharfsinnig.

ܩܬܝܡ Bund ܒܢܬ ܩܬܝܡ geweihte Jungfrauen.

ܩܝܡܬܐ Auferstehung.

ܩܢܬܐ Gesang.

ܩܢܝܣܐ Zitherspieler.

ܩܠ, ܩܠ Stimme.

ܩܠܝܠ wenig.

ܩܣܝܣ Clerus.

ܩܢ erwerben, *Aph.* gewähren, bringen.

ܩܣܪܝܐ Cäsarea.

ܩܥ rufen, schreien.

ܩܦܘܩܝܐ Cappadocien.

ܩܪܐ nennen, rufen, wählen.

ܡܙܕ nahen, herzutreten *Pa.* hinführen, darbringen, ܩܘܪܒܢܐ opfern.

ܡܙܩܐ Krieg.

ܡܙܝܕ nahe.

ܡܙܘܓܐ Lesen.

ܐ

ܐ viel, gross, laut. 2) Lehrer.

ܐܒ wachsen, *Pa.* erziehen.

ܐܒܐ Myriade, *Pl.* ܐܒܐ.

ܐܒܘܬܐ Grösse, Menge.

ܐܓܐ, ܐܓܐ sehr wünschen, begehren, *Ethpa.* dass.

ܐܓܪ zürnen.

ܐܓܪ, ܐܓܪܐ Fuss.

ܐܓܪ steinigen.

ܐܓܫ merken, fühlen *Aph.* dass. mit ܒ bemerken.

ܐܓܬܐ Wunsch, Begierde.

ܐܕ gehen; mit und ohne ܒܐܪܥܐ schiffen.

ܐܕܦܐ Verfolger.

ܐܕܦܬܐ Verfolgung.

ܐܗܬ eilen, zittern *Ethpe.* sich fürchten, erschrecken.

ܐܗܠ laufen, eilen.

ܐܘܙܐ Zorn, Unglück.

ܐܘܡܐ Geist.

ܐܘܡܢܝܐ geistig.

ܐܘܡܩܐ Entfernung ܡܢ ܐܘܡܩܐ aus der Ferne.

ܐܘܣ *Aph.* ܐܬܝܣ aufheben, erheben.

ܐܘܣܝܢܐ Geschenk.

ܐܘܦܐ Lake, Lappe.

ܐܘܪܟܢܐ Fürst, Vornehmer.

ܐܘܬܐ Zeichen.

ܐܙܝܙ geliebt.

ܐܙܝܙ lieben, *Ethpa.* mit ܥܠ sich erbarmen.

ܐܙܝܙܘܬܐ *Pl.* Mitleid, Gnade.

ܐܙܝܙܘܬܐ Liebe.

ܐܙܠ liegen, schweben.

ܐܙܠܐ Geruch.

ܐܙܠܐ Speichel.

ܐܚܕܐ Erstlinge.

ܐܚܘܕܢܐ Hoherpriester.

ܐܚܝܕܐ Vornehmer.

ܐܚܬ *Ethpa.* sich geneigt fühlen, bewegt werden.

ܐܛܠ liegen, wegwerfen, *Aph.* werfen, senden, mit ܒܠܒ eingeben, einflössen, mit ܢܦܫܐ das Leben verlieren.

ܐܛܝܠ *Part. P.* hingeworfen, hingegeben.

ܐܝܟܣܘܬܐ Geduld, Langmuth.

ܐܝܠܐ Abend.

ܙܚܠ *Pa.* wiedergewinnen. *Ethpa.* sich aussöhnen.

ܙܚܘܡܐ kläglich, tief bewegt.

ܙܚܐ Hirt.

ܙܚܡ, ܙܚܢܐ Sinn, Gemüth.

ܙܚܡ *Ethpe.* zürnen.

ܙܥܝܡ gottlos, Frevler.

ܙܥܪ ein Zeichen machen.

ܙܠܗ entbrennen, sich freuen.

ܗ.

ܗܐܝܕܐ Sapores.

ܗܐܝܪ böser Geist.

ܗܐܠ bitten *Pa.* fragen, mit ܠ nach jemand.

ܗܐܠܬܐ, ܗܘܟܬܐ Bitte.

ܗܒ, ܗܠ versöhnen, beruhigen.

ܗܒܘܬܐ Nähe.

ܗܒ loben.

ܗܒܐ Gefangenschaft, Zerstörung.

ܗܒܝܠ lobenswerth.

ܗܒܝܬܐ Rebe.

ܗܓܐ leiten, führen.

ܗܓܐ, ܗܓܝ sieben, ܗܓܝܢ siebenzig.

ܗܓܐ verlassen, aufgeben, gestatten, gehen lassen.

ܗܓܬܐ Woche.

ܗܕܐ Aufruhr.

ܗܕܝ unruhig, beunruhigt.

ܗܕ anzünden.

ܗܕ *Ethpe.* bewegt sein, unwillig sein.

ܗܕ werfen, stürzen.

ܗܕܐ *Pa.* schicken.

ܗܘܐ wachen.

ܗܘܐ würdig sein, *Ethpe.* für würdig gehalten werden.

ܗܘܕܪܐ Ruhm.

ܗܘܕܝܐ Lob, Ruhm.

ܗܘܪ, ܗܘܪ waschen.

ܗܘܨ befreien, entreissen.

ܗܘܫܚܐ Schändung.

ܗܘܫܟܚܐ Wechsel.

ܗܘܬ, ܗܘܬ verachten.

ܗܘܬܢܐ Macht, Herrschaft.

ܗܘܬܐ Strasse.

ܗܘܬܐ Mauer.

ܗܘܬܝܐ Anfang.

ܗܘܬܝܬܐ Bestätigung.

ܗܘܙܢܐ Gewinn, Vortheil.

ܗܘܬܐ albern.

ܗܝܟܐ verachtet, gering.

ܗܠ, ܗܠ aufhören, ruhen.

ܗܠܐ, ܗܠ Ruhe, ܦܬܐ ܗܠܐ plötzlich.

ܫܠܝܚܐ Apostel.

ܫܠܡ in Erfüllung gehen, *Pa.* erfüllen, endigen; mit ܠ grüssen, *Aph.* übergeben, ܢܦܫܐ den Geist aufgeben, sterben.

ܫܡ, ܫܡܐ Name.

ܫܡܥܘܢܐ Samona *N. pr.*

ܫܡܥܘܢ Simonis *N. pr.*

ܫܡܝܐ Himmel.

ܫܡܣܝܛܐ Samosata.

ܫܡܫ vollenden, erfüllen.

ܫܡܥ hören.

ܫܡܥܘܢ Simeon.

ܫܡܫ dienen.

ܫܦܐ *Pa.* weggehen. ܫܦܝ ܢܦܫܐ od. ܫܦܝ ܡܘܬܐ sterben.

ܫܦܝ, ܫܛܐ wahnsinnig.

ܫܢܐ, ܫܢܬܐ Jahr.

ܫܦܝܐ Marter, Qual, Folter.

ܫܩܠ *Ethpa.* ܐܫܬܩܠ erzählen.

ܫܥܐ, ܫܥܬܐ Stunde, ܫܥܬܐ ܗܕܐ sogleich.

ܫܥܘܬܐ Posse, Spiel.

ܫܦܝܪ schön, gut; das *Fem. Pl.* ܫܦܝܪܬܐ als *Neutr.* das Gute.

ܫܩܠ tragen, nehmen, *Aph.* mit ܐܦ weggehen.

ܬܐ Bewohner.

ܬܒ wohnen, mit ܠ belagern *Pa.* anfangen.

ܬܪܥ, ܬܪܥܐ Geschlecht, Lebensgeschichte.

ܬܘܒܐ Licht, Kerze.

ܬܥܬܘܥܐ Gespenster, Erscheinungen.

ܬܪܬܐ Ueberrest, die Uebrigen.

ܬܪ, ܬܪܝ *Ethpa.* sich überzeugen.

ܬܘܪܝܐ wahr, *Adv.* ܒܬܘܪܝܐ fürwahr, wahrhaftig.

ܬܘܪܝܐ Wahrheit.

ܒܬܟܬܡܐ *Adv.* schweigend.

ܬܟܡ schweigen, verstummen.

ʾ

ʾ ʾ Kaufmann.

ʾ ʾ, ʾ ʾ Thomas.

ʾ ʾ Theophilus.

ʾ trübe, schmutzig. 2) Hefe, das Verwerflichste.

ʾ fordern.

ʾ Handel treiben, *Ethpa.* (durch Handel) gewinnen, zugefügt werden.

ʾ Wunder.

ʾ Abgrund.

ʾ wunderbar.

ܬܡܗ sich wundern.

ܐܦ wiederum.

ܬܡܐ staunen.

ܐܦܘܕܐ Auslegung.

ܐܘܪܐ Reue.

ܬܚܬ, ܠܬܚܬ, ܡܢܬܚܬ unter, ܡܢ ܡܢܬܚܬ von unten her, ܡܢ ܟܬܚܬ unter.

ܒܫܦܝܪܐ Scham.

ܬܘܒܐ Reue.

ܬܠ aufhängen, aufheben.

ܬܠܝܬܝܐ Dreieinigkeit.

ܬܠܡܝܕ Schüler bilden *Ethpa.* belehrt werden, Schüler sein.

ܬܠܡܝܕܐ Schüler.

ܬܠܬ *f.* ܬܠܬܐ *m.* drei.

ܬܡܗ sich wundern, staunen.

ܬܡܗܢܐ wunderbar, bewundernswerth.

ܬܡܡ, ܬܡܝܡ rechtschaffen, schlicht.

ܬܡܢܝ *f.* acht.

ܬܡܢ daselbst.

ܬܢ wiederholen *Pa.* erzählen.

ܬܩܝܦ gross, stark.

ܬܦܫܪ auslegen.

ܬܪܝܢ, ܬܪܬܝܢ zwei; ܬܪܝܢ der zweite.

ܬܫܝ recht, wahr, gläubig.

ܬܪܥ Thüre, Thor.

ܬܫܥܝܬܐ Gemüth, Gedanke.

ܬܫܒܚܬܐ Hymne, Loblied.

ܬܫܡܫܢܐ Dienst, Bedienung.

ܬܫܥ *f.* ܬܫܥ *m.* neun.

ܬܫܬܥ erzählen v. ܫܥ.

ܬܫܥܝܬܐ Erzählung.